56

G. m.

b. H.,

hen von

h, Fisch

iläser.

iswert!

Apparat

u. Geld.

richrung

rasse 37.

t, auch all

me Herren

e glanzende ur wirklich

Barkapita

Miesbadener Canblatt.

"Tagbiert-Deno".

wöchentlich o



12 Ausgaben.

"Tagbiatt - bans" MF. 6650 - 53.

Augeigen-Breis für die Zeile: 15 Big. für latale Angeigen im "Arbeitsmarft" und "Rieiner Angelort" in einheltlicher Sugiern; 20 Big. in baben abweichenber Sugansführung, jowie für alle übzigen lofalen Angeigen; 30 big. für alle auswanzigen Angeigen; 1 Mt. für ledele Alchanen; 2 Mt. für aufnörtige Reftumen. Earler, halbe, britiet und biertel Seiben, durchanfeld, nach beimeberer Recediung. Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Angeigen in furgen Zwilchenraumen entsprechender Rabati.

Bejugd-Breis für beibe Ausgaben: 70 Big menatich. M. 2.— rierteijäbrlich burch ben Berlag Dangsasse II. sine Artogerlohn. M. 3.— vierteijäbrlich durch alle beutigden Kolanskalben, ausschließlich Brikeligeld. — Bezugd Deitellungen nehmen ausgebem entgegen: im Merkbaben die Svelaftele Bis-murchung ID, jouw ein Andyabeljellen in allen Teilere der Schadt; im Bedocht: die deutset Aus-marchung ID, jouw ein Andyabeljellen in allen Teilere der Schadt; im Bedocht: Ausgere, padellellen und in den denachberten Landotten und im Rheingam die detreffenden Tagbbatt-Träger. Angeigen-Aunahme: Bur bie Abend-Ausgabe bis 12 Uhr Berliner Redaftion bes Wiesbabener Lagblaite: Berlin SW. 61, Teltower Str. 16, Fernfpr, Amt Lutow 5788. Tagen und Platen wird feine Gemaler übernammen.

Samstag, 28. Juni 1913.

Morgen-Ausgabe.

Mr. 295. + 61. Jahrgang.

Dem Abschluß nahe!

Der Reichstag hat in diesen letten Tagen febr flinke Arkeit geleiftet. Es unterliegt feinem Zweifel, baß auch das Besitssteuergesetz glatt in zweiter Lejung durch-beraten wird, und es ist nicht anzunehmen, daß ein

Umftogen der Kommissionsbeschlüsse stattfinden wird. Es war ein schweres Stiel Arbeit, das in der Budgetsommission geleistet worden ist. Und manchmal ichien es so, als wenn man nicht siber den Berg hiniber-kommen werde. Es sei auch serne von uns, die jest erzielten Resultate als der finanzpolitischen Weisheit lesten Schluß zu bezeichnen. Sowohl ber Wehrbeitrag als auch das Reichs-Bermögenszuwachssteuergeset entbalten Mangel, beibe Borlagen laften fonber auf Sanbel und Industrie. Aber ihr Zustandesommen ermöglicht eine krisenlose Weiterentwicklung der inneren Politik und die glatte Erledigung der gewaltigen Behrvorlage, die den den bürgerlichen Parteien als unumgänglich notwender werden war abne Industriale notwendig empfunden worden war, ohne Jnaniprudinahme der breiten Maffen der Bevölferung. Und das ist ohne Zweisel ein nicht zu unterschähendes

Rachdem die Borlagen die Fährnisse der Komnsission überwunden hatten, sind sie im Reichstag ohne großes Demninis übere endgültigen Erledigung zugeführt worden. Diese Tatsache hat unzweiselhaft einen im dosant en Zug. Es muß im Inland und noch mehr im Ausland einen hervorragenden. Eindruck machen, daß ein einmaliges Opfer auf dem Altar des Baterlandes im Betroge den 1800 Milliagen Altar des Baterlandes im Betrage von 1000 Millionen Mark in diejer rajchen Weije ohne eigentlichen Widerftand vom Reichstag dargebracht toorden ift.

Und es ist dies gerade der Reichstag, in dem die Linksporteien die Mehrheit haben! Wer die Busammensehung des neuen Reichstags aus "natio-nalen" Gründen geschmäht hat, muß jest einsehen, wenn er fonft einigermaßen guten Willens ift, daß dieser Reichstag ausgerechnet die größte natio-nale Tat getan hat, die bisher einem Reichstag dugemutet wurde. Er hat freisich zugleich in finanzieller Sinsicht bahnbrechend gewärft. Und dieses Moment sichert seiner Tätigseit ein belonders chrendes Undenfen.

Schon die Regierung fonnte es nicht magen, "diefem" Reichstag eine Deckungsvorlage zu unterbreiten, die die Last abermals auf dem Wege der indire kten Beitenerung auf die Schultern der breiten Bollemaffen legte Der an fich großgugige Gedanke eines einmaligen Wehrbeitrages toar die un-Mittelbare segensreiche Folge des Borhanden-feins einer Majorität der Linken. Eine direfte Reichssteuer scharf zupackender Art war nicht zu umgeben, die Boblhabenden und Reichen mußten endlich einmal unmittelbar zu den

Reichslaften berangezogen werden. Dies war und ift | eine nationale Lat. Und aus ihr rechtsertigt sich mit voller Kraft die Exiftens des Reichstags mit der finken Mehrheit, ohne den wir zweifellos wiederum einen Aderlag der Bolfsmaffen als unmittelbare Folge ber neuen Riftungen erlebt batten,

Aber auch die Parteien haben sich der Zatsache nicht verschließen fönnen, daß der neue Reichstag ein anderes, weit liberaleres Gesicht ausweit als das frühere Reichsparlament. Dies zeigt sich am unzweideutigsten in dem Verhalten des Zentrums, das in der Frage der Befteuerung des Rindeserbes einen ungweideutigen Riddaug angebreten bat. 1909 fturgte man megen der Erbanfallfteuer den Fürften Billow; 1913 führt man in das Zuwachsstenergeset den Haupt-gedanken jenes Gesehes selbst mit ein. Das Zentrum bat die Gelegenheit benutt, um fich von einer Bergangenheit zu lösen, die wie ein Mp auf ihm lastete, und es war ihm sicherlich auch willkommen, von ber fonservatiben Gemeinschaft einigermaßen abguruden. Dag die herren bom Bentrum eine Berftandigung mit den liberalen Barteien anftrebten und durchbielten, ift die flare Folge des Gieges der Linken, der erzieherisch auf das feinhörige Bentrum eingewirft bat.

Die Ronferbativen traten beim Behrleitrag, darauf wiesen wir ichon bin, gang in den Sintergrund und wurden bei der Besitsteuer so gut wie ausgeschaltet. Es ist politisch von ganz erheblichem Kingen, daß die Ohnmocht der konservativen Parteien hier so fraß zutage trat. Die konservative Politik des Festbaltens an den indirekten Steuern und der Berweigerung jeder Kindeserbichaftsteuer, ihr starres, egoistisches Berharren auf der Berichonung ber Großagrarier bon möglichst allen Steuer-lasten — diese Momente bedeuten die vollendete politifche Unfruchtbarkeit; waren die Konfervativen fiegreich durchgedrungen, so hätten wir entweder nicht eine glatte Erledigung der Rifftungsvorlagen gehatt, oder aber der Umpille der Bevölferung ware ins riefengroße gewochien.

Die Sogialdemofratie hat auch wieder-ftrebend zugeben muffen, daß diese Finanzlösung gerabe von ihrem Standpunfte aus faum zu bemängeln ift. Agitatorifd läft fich ber Wehrbeitrag und die Zuwachssteuer schwerlich ausnuten, wenn sich auch die fogialdemofratische Fraftion die größte Mithe gegeben hat, durch die Beantragung übertriebener Steuerftoffeln und fonftiger radifaler Magnabmen den Gindrud zu erweden, als ob die Erfaffung der vermögenden Leute noch immer ganglich ungenügend fei; pittorest war es datei, daß die Sozialdemokratie in Reden und Anträgen fich sogar als die Schitter der fleinen Bermögen binguftellen beliebten! Aber algejeben von diesen Borftogen war die Sozialbemofratie nicht in der Lage, die Beschlüsse sonderlich icharf angugreifen. Ihrem agitatorifchen Bediirfnis baben jeden-

falls die Ergebniffe ber Reichstagstätigfeit teinen Borichub geleistet — und auch das ist ein erfreulicher

Die liberalen Barteien haben bei den gangen Berhandlungen eine flibrende Rolle gefpielt. Ihnen ift es zu danken, daß Riftung und Dedung in guter Form unter Dach und Fach fommen. Der Libe-nalismus hat sich aufs neue bewährt als staats-forderndes Element in unserem politischen Leben. Er hat sachliche Opfer bringen miffen, aber er fonnte es mit gutem Gewissen tun, denn fein Berf: Gerbei-führung einer diretten Reichsiteuer, Schonung der unteren Bolfsklaffen, Abichaffung einiger besonders läftiger Stiide der "Finangreform" von 1909, kann fich feben laffen, wenn es auch naturgemäß angefichts ber parlamentarischen Machtverhältnisse wicht bollfommen ift und vielfod) erst noch Entwicklungskeine sum Befferen in fich tragt.

Rüchgang der Ceiftungen auf unseren höheren Schulen?

Bon Birff. Geh. Oberregierungerat Dr. Abolf Matthias.

Bu den allgemeinen Behauptungen, mit benen man bie Gegenwart in Angft und Bangen zu feben beliebt, gehört auch die von dem Rudgang der Leistungen auf unseren boberen Schulen. Es geht mit biefer Behauptung wie mit vielen anderen berart: fie werben raich geglaubt, weil fie mit einiger Rühnheit ausgesprochen werben und von Leuten ftammen, Die in angesebenen Stellungen fich befinden und auf Autorität, sei es wissenschaftliche ober parlamentarische, Anspruch er-heben. Ich denke, wenn ich solche Behauptungen mit der entfprechenden Sicherheit verfünden höre, immer an die — hoffentlich überall überwundenen — Zeiten zurück, da im deutschen Auffat der höheren Schulen die alegandrinische Chrie die Hauptrolle spielte, in welcher der Autoritätsbeweis einen wichtigen Abschnitt bilbete. Konnte man bem Spruch eines weisen Mannes ober eines Dichters, ber einem gur Bearbeitung und zum Beweise auferlegt war, nicht mit logischen und auf Tatsachen gestützten Gründen erfolgreich beikommen, fo griff man gum Autoritätsbeweis, burchftöberte bie Sausbibliothel mit Gpridmortern, Dichterworten, Bhilojophenausfagen, Bibelworten und bergleichen und führte so eine geschlossene Phalanx von würdigen Männern und gangen Bölfern vor, um seinen Beweis zu führen. Die Antoritäten nun, die für die Behauptung von dem Kückgang der Leistungen auf unseren höheren Schulen sich besonders ins Zeug legen, rekrutieren sich zum größten Teil aus Universitätslehrern und aus Varkamentariern des Herrenhauses und auch des Abgeordneienhauses.

Der eine weist darauf bin, daß in dem Zeitraum von 1901 die 1909 die Zahl der Kandidaten, die in der Bestfung sur bas höhere Lehrfach durchgefallen find, bon einem Biertel bis gu mehr als einem Drittel angeschwollen finb. Aus biefem steigenden Prozentsch schlieft nun die auforitative Person-steigenden Prozentsch schlieft nun die auforitative Person-lichteit auf den "Niedergang" der Leistungen an den höheren Schulen, "so weit sprachlich-bistorische Schulung die Erund-lage der Arbeit ist". Der "Riedergang" der Leistungen wird

Scharnhorff.

(1813 — 28. Juni — 1913.)

Bon Dr. Rurt Snad. In der feierlichen Ruppelhalle der Brestauer Jahrbundert Ausstellung, die dem Andensen ber Gefallenen von 1813 geweiht ift, erhebt sich in der Mitte, gleichsam als Shmbol jener gangen großen Zeit, ein schlicht machtiges Denkmal: Qui hobem, wuchtigem, von einem Relieffries umzogenen Sodel ruht ein Lowe, mit ben gewaltigen Pranfen den Stein umffaummernd, ben Ropf zur Seite gelegt, ideinbar ichlafrig und fait bor fich hinbrittend, aber boch machiam und die Rusteln gespannt, jeden Augenblid jum Sprunge bereit. Es ift das Modell für das Grabbentmal Scharnhorfts, das mif dem Involiden-Friedhof in Berlin fieht, bon Schinfel entdoorfen, bon Rauch und Friedrich Tied ausgeführt. Das innerste Wesen bes einzigen Mannes, bessen Erinnerung bas Bonument lebendig erhalten sollte, ift hier bon bem gentalen Baumeister mit bibinatorischen Geiste erichaut. Richt treffender batte die Berfonlichteit bes 28affenschmiebes ber deutschen Freiheit verforpert werben fonnen als in bem Sinnbild bes gelagerten Leuen. So fait bon ichwerften Erfahrungen, in tiefes finnendes Bruten versunten, mude icheinbar und fräumend, aber innerlich gesammelt, gestrafft in lebem Rerv, bat er die langen Jahre ber Tribfal und Erniedrigung geheime Kräfte aufgespeichert, zum entscheidenden Rampf fiets gerüftet. Und sein tragisches Schidfel war, das er nur die Plane ersimen, die Rittel sammeln, die Grund-fleine legen konnte in erzwungener Ruhe, in äusgerlicher Latenlosigkeit, daß ihm ein neidisches Geschied die Ernte feiner feiner Saat berwehrte. Go ift feine Geftalt unferer Anichaus ung eingeprägt als die des stillen Denfers neben der bes feurigen helben, bes Marichall Bormaris, als bie bes geifti-Ben Ediopfers, die sich leuchtend abhebt von dem Hintergrund ther dunkeln Spocke, fo wie ihn E. Arndt geschildert: "Wenn

er fo baftand, auf feinen Stod gelebnt, finnend und über- ! schauend, gesenkten hauptes und halb verschlossenen Auges und doch gugleich fühnster Stirn, hatte man meinen mogen, er fei der Todesgenius, der über ben Sartophag der preugiichen Glorie gelehnt ben Gebanfen vertfarte: "Bie berelich

waren wir einft!" Richt immer triff bos Genie bes Selben in blenbenbem Lichte herdor, sondern es gibt auch verschleierte Sonnen bes Gleiftes, bie in vielfach gebrochenen Strablen glängen. Gine folde gang berinnerlichte Natur, ein problematischer Charafter bon fchwer zu erfaffender Damonie war ber nieberbeutiche Bauernfohn, der gur Rettung Preugens, ja gur Befreiung Deutschlands und gang Europas auserforen war, benn bie bon ibm geschaffene Herresorganisation, die von feinen Schillern, besonders Gneisenan, durch ihn erlernte Stratogie war es ja, die den Rorfen endlich vernichtet. "Seine Seelt fit fo faltenreich wie fein Geficht", fagten die Offiziere bon ibm; fie abnien nur die Abgrunde des Wedanfens und Befühle, die in diesem ratfelhaften Schweiger, in diesem ichambaft fich verichliegenden, undurchbringlichen Grubler verborgen waren. Schon rein außerlich batte er nichts bom Solbaten. 2018 geinen Gelehrten in Uniform" fcbitbert ibn Steffens. "Seine Stellung war eine bochft bequeme, ja gefrümmte, und er augerte fich wie ein finnender Menich, ber gang bon feinem Wegenstand erfüllt ift." Dies bescheibene Muftreten im Rriegofleibe, feine bebachtig langfame, fuit lautlose Rebe, die die fühnsten Gebanken in einformig gedehntem Ton wie nebenfachlich aussprach, feine Geringschätzung alles Außerlichen taufchte nach Bogens Urteil ben oberflächlichen Beobachter barüber hintveg, bag unter biefer Denferftien, fiber bie bie Saare nachläffig berabgefammt waren, "bie tiefften und geiftvolliten Gedanten fich brangten". Und boch mobinte eine Feuerseele in diesen; dem Anschein nach ichlaffen Rörper, Riemand trug bei anscheinend weichen, felbit bernachläffigten Formen einen fo unerschütterlich festen Billen in feiner Liruft." Die Masse aber trug dazu bei, daß man in der

Umgebung Napoleons, wo man alle feinblichen Intelligengen fo icharf beobachtete, die ungeheure Bebeutung diefes Mannes gleichen Indrunft des Saffes verfolgt wie den "nommis Stein". 218 "ehemaliger Göttinger Projeffor, ein gelehrtet Mann", war er in ber von ber frangofifden Boligei geführten Lifte der Berbachtigen bezeichnet. Go wurde freilich vom Rönig zuleht seine Entlassung erzwungen, aber er sonnie boch feine "unterirbifde Minier-Arbeit", fein Birfen für bie Ruftungen Preugens ohne Unterbrechung fortseben,

Gin Grubler, ein Sinnierer affo; einer jeboch, ber tief und tiefer bohrte, aus der Theorie ins Leben griff und einen unbeitrharen fcorfen Ginn für Realitäten befag. Gin beideibener Mann, ohne bie nobien Baffionen feiner abeligen Rameraben, ber bie bescheibene Gerfunft, bie ihm in feiner Laufbahn vielfach hinderlich war, nie verleugneie, ein guter und gärtlicher Familienvoter, bürgerlich felbst in seinen Baffionen, als die er Bucher und Kaffee bezeichnete. wahrlich fein Philister! Bielmehr ein Romantifer voll glübenben Gefühls, ein Zeitgenoffe von Werthers und Beinrich von Mleifts, ber jene Epoche im Leben eines groß und beig empfine benden Meniden nie gang überwunden bat, bon der er felbis fagt, "ba man mit nichts in ber Welt als mit bem Bergen, mit ben ursprünglichen Leibenschaften zu tun bat, ba man bie übrigen Berbifftniffe ber Welt nicht achiet." Nachdem er mit feiner ihm zu früh entriffenen Gattin lange in glüdlicher Gho gelebt und die reinsten Frenden an seinen berangewachsenen Rinbern erlebt hatte, faste den Fünfgiger am Bonabend des Freiheitsfrieges noch einmal eine ftarte, ihn aufs tieffte burchwithsenbe Leibenschaft für ein einfaches junges Mabchen, Frieder te Benfel, die Bonne feines Enfelfindes. Die Freuends fchaft tonne fein Derg nicht mehr gang ausfüllen, ichrieb er im Herbit 1812 an Thile. "Die Liebe, ich schame mich nicht, es Ihnen zu gesteben, fann mich noch aufs Innerfte erschuttern", und Magend fügt er hingu: "Aber auch fie hat von frühester Jugend an mich immer durch zu tiefe Chibrilde berg



K. B. 7084 F 138

Promotten, ren, Sanb to, bill bet hitrage 35, Balramer ollivaren

rat, wohlvermehren Jnentbehr u. Ueberefl. M. 1.50. Apotheke, r-Drogerie. R. Peter-Fi97

dann mit einem weiteren Sprunge ohne näheren Nachweis.

auf die "Schulreformen" zurudgeführt. Eine andere Autorität fucht den Beweis auf eine andere Art zu führen. Gie flagt über bie "ungenügende Ausbrudsfahigfeit der Studierenden" und fie ftellt an der Sand gabl-

reicher Beispiele fest, daß es fich nicht um oberflächliche, nur bereingelte Erscheimungen, sondern um tiefgreifende, thpische handle, nicht nur um Mangelhaftigkeit äußerer Sprachbeberrichung, fonbern in weit tieferem Sinne um bas Ausbrudsbermögen überhaupt, um eine Mangelhaftigteit als Folge ungenügender Schulung im elementaren Denten, Die den Abiturienten aller boberen Schulgattungen gemein fei-Logische Anarchie berriche im Großen und Aleinen." Gine dritte Autorität — ebenfalls ein Universitätslehrer — flagt darüber, daß die Borbildung, mit der ein großer Teil der studierenden Jugend an das Rechtsstudium herantrete, in fteigendem Mage mangelhaft fei und bag man beshalb eine Bericharfung ber Schulabgangsprufung berlaugen muffe. Sie weist ferner bin auf die ungewöhnliche Sobe ber Bahl berer, bie zum juristischen Studium sich brängen, und auf die wachfende Bahl derer, die die Brufung nicht bestanden haben. Rach eingehender Schilberung ber Unfabigfeit, Die sich an vielen Stellen geige, wird auch bier ben höheren Schulen mit ihren gu milden Anforderungen in verkappter Weife ein Borwurf emocht, indem von mangelhafter Auslesc gesprochen wird. Diese trifft aber keine andere Stelle als die Schulen.

And die Militärverwallung wird bei den Behauptungen über ben Mudgang ber Leiftungen ins Treffen geführt. Die ben Kriegsschulen überwiesenen Fahnenjunker haben nach ber Dienstordnung der Ariegsschulen bom 10. Dezember 1906 eine Gintritisprufung abgulegen. Bei biefer haben fich nach einem Schreiben bes Rriegeminiftere an ben Rultusminifter bom 14. März 1912 stellentveise Mängel gezeigt, die namentlich bei Abiturienten nicht erwartet werben tonnten. Aus allen biefen und auch fonft noch angeführten Tatfachen gieht man nun die Folgerung, bag an biefen Stellen bie Leiftungen ber boberen Schulen nicht fo find, wie man fie verlangen mußte. Diefe Folgerung ift burchaus berechtigt, und man wird gut tun, diejenigen höheren Schulen, die derartige mangelhafte Junglinge ins Leben gelaffen haben, höher zu nehmen und ihnen ihr Sandwerf gu fegen.

Wenn man aber aus biefen mangelhaften Leiftungen ben weiteren Schlug gieht, bag ber Rudgung gegen fruber eine unleugbare Tatjache sei, bann gestatte man und boch berechtigte Zweisel an dieser Tatjache geltend zu machen mit den Fragen: Ist denn der Beweis schon geführt, daß die früheren Leisungen wirklich so großartige weren? Bestanden benn früher die Mängel, über welche man heute slagt, nirgendwo? Waren die bergangenen Zeiten wirklich so viel beffer, wie man fie durch die Behauptung von dem "Audgang" der Leistungen dargustellen befliffen ift?

Wir follten boch nicht fo pharifaifch fein, wir Alten. Es ist ja aber eine gang bekannte Erziehungserscheinung, daß die Bater fich ihren Sohnen gegenüber aufzuspielen pflegen mit ihren Jugendingenben. Ich habe manden Bater gefannt, ber gu feiner Studiengeit ein ausgemachter Trunfenbold war, aber feinem von vielleicht fechs Glafern Bier angeheitert beimtehrenben Sohne das gewichtige erziehende Wort entgegenbielt: "Ja, gu unferer Beit, ba waren wir gang anbers; ba pergingen wir und nicht fo, wie du es fuft.

Bie follten uns beshalb mit bem Sochstand ber Schulen bon ehebem nicht so allgemein breit mochen und bie Dinge von damale feben, wie fie waren, und nicht fo, wie wir fie uns aus verflärender Erinnerung widerspiegeln. Wer bie Schulen vor 80 bis 50 Jahren gefannt hat, weiß benn boch, daß die Bahl der refugia peccatorum größer war als heutgutage, weiß ebenfo gut, daß nicht nur einzelne Anstalten, fondern gange Probingen in dem glüdlichen Rufe ftanden, daß man bort leichten Raufes die Neifebrüfung bestehen tonne. Und alle die Schuler diefer Anftalten follten ben Anforberungen des Lebens beffer entsprochen haben als die beutige Genemition? Das macht man jedenfalls denen nicht weiß, die bas Gegenwärtige mit bem Bergangenen grundlich vergleichen. Der öffentlichen Meinung tann man bas allenfalls aufbinben. Uber wie fagt boch Chafespeare: "Dol ber Benfer die öffentliche Meinung! Gs fann fie einer auf beiben Seiten tragen wie ein lebernes Wams!" Und ebenfo ift es mit ben anberen Gründen, die man für den "Rüdgang" geltend macht. War benn bie "ungenügenbe Ausbrudsfähigfeit", die man an ben heutigen Studierenden tadelt, nicht früher auch? Ich bin doch mandjem studierten Mann im Leben begegnet, sogar in hohen regierenden Stellungen, der mit "ungenügender Ausbrudsfähigfeit" gang bebenklich belaftet war, habe aber niemals die Schule und beren Mustefe für die betreffende Ber- 1

sonlichkeit verantwortlich gemacht. Ja, ich bin sogar studierten Beamten begegnet, beren nicht studierter expedierender Sefretär an Ausbrucksfähigkeit seinem Vorgesehten so weit überlegen war, daß er ihm die schönften Berichte auch im Unreinen zu machen berstand. Ja, sogar diesen und jenen Professo habe ich gefannt, in bessen Koof "logische Anarchie im großen und kleinen" die Gerrschaft ausgeschlagen hatte und der doch seines Amtes ungestört waltete.

Die Beweise alfo, die bis jest für ben Riebergang ber Leistungen angeführt find, genügen nicht, und es war unge mein höflich vom Kultusminister, daß er in der vorigjährigen Seffien bes Herrenhaufes die Borwürfe, die ben Schulen gemacht wurden wegen ihres Rieberganges ber Leiftungen, fo ohne jebe Schärfe gurudwies. Wer nicht amtlich gebunden ift, tann aus der Kenntnis der Berhältnisse beraus jagen: "Was bis feht borgebracht ist, beweist für augenblidliche ungefunde Berhaltniffe, wie fie hier ober ba bestehen mogen, wohl etwas; für die allgemeine Behauptung aber vom Nieder- oder Rud-gang gegen das Frühere beweisen sie gar nichts!" Dazu müßte eine gründlich arbeitenbe wissenschaftliche Kommission dech erft einmal burch Bergleich früherer und jehiger Abifurientenarbeiten, fruberer und jehiger Schulberhaltniffe, fo weit guverläffige Quellen vorliegen, früherer und jehiger forberungen in allen Gingelfächern, früherer und Schulbücher, furg, gablreicher früherer und jehiger in Betracht fommender Faltoren eine Grundlage herstellen, auf der man ein guverlöffiges Urteil aufbauen fonnte. Das ware eine icone Arbeit für die Glefellichaft für beutsche Erziehungs- und Schulgeschichte. — Borläufig glauben wir also nicht an ben Rudgang ber Leiftungen an den boberen Schulen und raten auch all unferen Lefern, fich nicht bange machen zu lassen wegen bes Rudgangs ber Leiftungen unserer Jugenb. allen Zeifen hat man die Klage gehört: "Die jehige Gene-ration ist schlechter als die frühere." Wäre diese Klage wahr, wir mühten schliehlich bei einer "Erziehungsanarchie im großen und im kleinen" ankommen, daß wir in einem Sodom und Gomorea lebten und besser heute als morgen mit Feuer und Schwefel bernichtet würden.

Gludlicherweise ist bas nun nicht so. Und es war ein prächtiges und gufunftsfrohes Wort, welches neulich General v. Biffing im Herrenhause sprach, das er "nicht an eine verrohte Jugend glaube, sondern mit gutem Vertrauen auf unser heranvachiendes Geschlocht sehe

Wer ein Armeeforps geführt hat, ist reich an Erfahrungen auf diesem Gebiete und hat ein Urteil. Und wer als Babagoge in manche jugenbliche Arbeitsstätte geblidt hat, ber glandt auch nicht an die Wehflagen über ben Rudgang ber Leistungen unserer Jugend. Und weil er nicht baran glaubt, fieht er mit gutem Bertrauen in ihre Bufunft. Jebenfalls find die heutigen Cohne nicht ichlechter und nicht bummer als ibre Bater. Man muß fie nur gu nehmen wiffen.

Deutsches Reich.

* Der Opfermut ber Antwerpener Ausfanbebeutiden. Die "Nordbeutsche Allgemeine Zeitung" bat am 4. Juni mitgeteilt, daß an freiwilligen Spenden von Auslandsdeutschen aum Wehrbeitung 388 565 M. bei ber Reichshauptfaffe eingeliefert feien. Gis verbient verzeichnet zu werden, daß von diefer Summe die Deutsche Rolonie Antwerpen nach der Röln. Zig." allein 850 811,81 M. aufgebracht hat.

Bericht fiber bie Bermittlungstätigfeit ber an ben Mittelbeutiden Arbeitsnachweisverband berichtenben Arbeits. nachweife im Mai 1913. Bon ben 28 Arbeitsmachtveifen bes Mittelbeutschen Arbeitsnachweisverbandes, die im Mai 1913 an bas Raif. Stat. Amt berichteten (gegen 18 im Dai 1912) wurden 5986 (6516) männliche und 4288 (4254) weibliche Beronen, gusammen 10 269 (10 770) vermittelt. Siervon entfallen u. a. auf Mainz 850 (1010), Weilburg a. d. L. 25 (20), Wehlar 48 (71), Wiesbaben 2321 (2114). Rach Berufsgruppen getrennt wurden bermittelt: In den männlichen Abbeilungen: Landtvirtschaft 584 (gegen 488 im Wai 1912), Meinligewerbe 494 (657), Holzgewerbe 356 (454), Inbustrie ber Kahrungs- und Genußmittel 190 (108), Befleibungs- und Pleinigungsgewerbe 837 (827), Baugewerbe 461 (552), Waschiniften, Beger und Fabrifarbeiter 99 (174), Gaft. und Schant. wirtichaftsgewerbe 1418 (1615), fonftige Lobnarbeit und bandliche Dierste 1902 (1906). In ben weiblichen Abteilungen: Gesernte und angesernte Arbeiterinnen in Fabrisbetrieben 94 (82), BeKeidungs- und Reinigungsgewerbe 63 (34), Gaft- und Schankwirtschaftsgewerbe 484 (496), sonstige Lohnarbeit und häusliche Dienste 3605 (3708).

" Das Enbe ber Inta. Die mit fo großen Soffmingen begrundete Internationale unabhängige Telegraphen Agentur (genannt Juta) ficht fich, wie wir ichon mitteilben, genötigt. am 1. Bull ibren Radyrichtenbienft et nauftellen, ba bet bisherige Gelogeber, ber amerifanische Millioner Beinfebent, eine "unerwartete Entichlußänderung" vorgenommen habe. Die Juda wurde vor ungefähr drei Jahren gegründet, um, wie der Augustinusderein erklärte, "die Bentremähresse and ber Borigfeit ber nicht immer und fpegiell nicht in roligiöfent Dingen objettiben großen internationalen Telegraphenbureaus freizumachen". Diefes "objettive" Depefchenbureau batte in der furgen Beit feines Bestebens eine Reihe ten . bengins gefürbter Berichte in die Welt gefandt. Insbefondere trieb es die Mailander Stelle eine geitlang fo arg, ball fie bon der stallenischen Regierung wegen Gefährdung bet Bandesintereffen aufgehoben und ihre audländischen Redals teure bes Landes bertviefen wurden.

mr. 295.

sh. Die Sauptverfammlung ber Benfionsanftalt beutidet Journaliften und Schriftfteller mit bem Gip in Munchen, bie fich die foziale Fürforge für die deutschen Redafteure, Journalisten und Schriftsteller zur Aufgabe gemacht bat, toat in Stutigart zusammen. Der Anstall haben sich im Bentje der Zeit über 1500 benische Redakteure, Journalisten und Schriftsteller angeschloffen, und eine große Angohl hervorragender beutscher Tageszeitungen in Miliachen, Brestau, Nürnberg, Magdeburg, Stuttgart, Betlin, Chentnik und Gifenach baben ihre Redaftenre bei ber Unftalt verfichert, und bodurch lange bevor bas Geset über die Bersicherung der Angestellten in Kraft trat, für die Zufunft ihrer Mitarbeiter zu forgen fich bemüht. Aus bem Jahresbericht geht hervor, bas die Anitalt in Berlin, Breslau, Chenmis, Darmitadt, Dress den, Düffeldorf, Gifenach, Frankfurt, Samburg, Sannover, Beibelberg, Bartsbad, Roln, Ronigsberg, Leipzig, Minchen, Rinnberg, Stuttgart, Trier, Wien und Wiesbaden fowie für die Pfalg und die Schweig besondere Orisverbände besitht. Bu den unterfrühenden Mitgliedern der Anftalt gehören neben dem Bringregenten bon Babern die Ronige von Sachfen und Bürttemberg, die Großherzöge von Baben und Seffen-Dannfindt, die herzige von Sachsen-Meiningen und Anhalt sowie die Verleger fast aller größeren Tageszeitungen, daruntet folde aus Angsburg, Breslau, Leipzig, Dresben, Effen, Lubwigshafen, Würzburg, Hannover, Königsberg, Landau, Lübed. Magbeburg, Mainz, Mannheim, Burth, Birmajens, Bied. baben und Wien. Boll Bertrauen auf die werbende und steghafte Kraft der in ihr verförperten Ideen trete die Anstall in bas britte Degennium ein. Durch die vor einigen Jahren erfolgte Anglieberung der Bitmen- und Baifenverficherung have die Anstalt ihrem sozialen und humanis tären Bau ben krönenden Schurfitein eingefügt. In den verfloffenen 20 Jahren wurden von 1576 Mitgliedern 1695 Berficherungen abgeschloffen. Siervon treffen auf die Albers- und Invaliditätsversidening 1476 Mitglieber mit 1593 Berside rungen, auf die Bitwen- und Baifenberficherung 100 Mitglieber mit 109 Berficherungen. Im Penfionsgenug befinden fich berzeit rund 200 Wiglieber. An Renten hat die Anfinkt feit dem Beginn der Benfionszahlungen im Jahre 1898 rund 178 000 M., an Zujdriffen rund 84 000 M. aufgebrocht, an Unterstützungen wurden rund 25 000 N. gewährt. Für das laufenbe Johr ift als Jubilaumsgabe eine Erbohung bes Bufchuffes von 80 auf 100 DR, vorgefeben. Der Berichterftatter erhofft zum Schluß von dem Angestelltenvers sicherungsgeseis eine Anregung für alle deutschen Redasteure. Journalisten und Schriftsteller, bem Berficherungsgebanken nabergufreten.

sh. Deutscher Berein gegen ben Migbrauch geistiger Ge-tranke. Die gwei großen öffentlichen Berfammlungen begannen in Sonnober die Beranstaltungen der 30. Jahresversammlung in Sammober die Veranstalfungen der 30. Jahresdersammlung des Deutsichen Sereins gegen den Risbranch gestiliger Getränkt. In einer Frankenversammlung spruch dam Generalarzt Steindomfen (Kassel) über das Thema; "Der Kampf gegen den Alfobolismus, eine Kulturaufgabe der Frant". In einer zahlereich besuchten disentlichen Kolksbersammlung behandelte zunächt Stadtarzt Dr. Doben (Hannober) die Belännbung des Alfobols durch Sport und Spiel. Er wies darauf bindag Alfobol und Sport ind nicht mitenander vertragen, dabe sein Alfobol und Sport sich nicht mitenander vertragen, dabe sein Alfobol und Sport sich nicht mitenander vertragen, dabe sein Alfobol und Sport sich der Jugend. Stadt und Kreisschalinspesson der Alfobol belonders bei der Jugend. Stadt und Kreisschalinspesson der Krote (Hannober) erörterte die Belännpfung des Alfobolmisbrauches in der Schule. Die Kolaen des Alfobolsmisderung der Kluber alsobstückiger Eltern bilden eine Belasung des Unterrichts. Biel könne gescheben durch Unterweisung über die Geschren des Alfobolgennsses im Radmen des Unterfert die Krofessor Dr. Schulbe (Göttingen) spruch über der Perandung des Klitobolmisbrauchs auf den Soch für ihre Berdenbfung des Klitobolmisbrauchs auf den Soch den Lender der Soch den Lender der Soch den Lender der Soch den Lender der Sochen der Soch den Lender der Sochen der Soc

wundet." Er machte damals sein Testament, in dem er die | profitischer Kopf, dem die Erfindung eines Mikrometers für | Organisation, wußte er in der Reform meisterhaft zur Gelebte wie seine Tochter bedachte, und schried ihr, daß er Fernrohre glückte, lenkte er dann bald die Aufmerksamkeit | tung zu bringen. Dazu kam als ein weiteres Glück, das den außer ihr nichts auf ber Welt habe, woran er hange. fenfibel, jo bingegeben an bie beigen Befühle feines Bergens toar diefer ftarte, ernfte und große Mann. Aber auch nur er fonnte gu gleicher Beit aus diefer Gefühlsftarte beraus fein Alles bem Baterlande mit fturmifder Inbrunft gum Opfer barbringen, fich berlieren an die eine hohe Ider ber Befreiung und Erneuung. Das herrliche Leitmotiv der gangen Beit fonnte er nur mit den unvergänglichen Worten ausfprechen: "Wer würde nicht gern alles davan sehen, um den Samen einer neuen Frucht gu pflangen, und wer wurbe nicht gern sterben, wenn er hoffen fonnte, bag fie mit neuer Graft und Leben hervorgingen. Aber nur auf einem Wege ist died möglich. Man muß ber Nation das Gefühl ber Gelbftandigleit einflogen, man muß ihr Gelegenheit geben, bağ fie mit fich felbft befannt wird, bağ fie fich ibrer felbft annimmt; mur erft bonn wird fie fich felbst achten und von andern Achtung zu erzwingen wiffen. Darauf hinzuarbeiten, dies ift alles, was wir fonnen. Die Bande des Borurteils lofen, bie Biebergeburt leiten, pflegen und fir in ihrem freien Bachatum nicht hemmen, weiter reicht unfer Birfungsfreis nicht."

Diefer Gelehme, bem nichts Menfchliches fremd mar, mat nichts weniger als ein Theoretifer; aus dem Leben hat er feine Erfehrung geschöpft, und beshalb war lebendig und lebensfähig alles, was er fcuf. In niedrigen, boch tüchtigen und gefunden Berbaltniffen aufgewachsen, trieb ihn zwingender Drang zum Soldatenberuf. Er hatte das Glud, seine geistige Ausbildung auf der Kriegsschuse Wilhelmstein zu finden, die Graf Wilhelm von Bückeburg, wohl der fortgeschrittenste Stratege feiner Beit, begründet hatte. Sier lernte er bereits die Idee der allgemeinen Wehrpflicht, die der Graf im Aleinen in feinem Landeben burchfilhrte, genau fennen un! erwarb fich eine seiten umfassende kriegswiffenschaftliche Bil-bung. Als Lehrer an der Regimentsschule der hannoverschen

auf fich und errang feine erften Erfolge. Gein "Sandbuch für Offigiere" wurde auf lange bin ber beste Beitfaben für ben Unterricht; fein "Taschenbuch jum Gebrauch im Felbe" nennt Clausewit ein flassisches Bert. Zwei Gigentumlichfeiten ruhmte diofer große Kriegstheoretifer, der berufene Rachfolger Scharnhorsts auf diesem Gebiet, den literarischen Arbeiten feines Meifters nach: die völlige Unabhängigfeit ber Meinung und ben Glauben an die Kraft des historischen Beweises. Die Geschichte erfannte er als die wichtigite Quelle ber Erlenninis; mir die Geschichte bielt er mich fift bie berechtigte Richterin über fein Lebenswerf.

213 er nach 23jahrigem Dienft in Hannover, gefrantt über Zurudsehung und Geringschabung durch die abelsftolgen Nameraden, und in dem instinktiven Glauben, für das große Bange auf wichtigerem Boften beffer wirfen gu fonnen, 1801 als Obersteutnant in bas proufische Seer übertrat, nalt er als der beite Lehrer und tüchtigite Stabsoffizier. Aber auch friegerische Erfolge batte er ichon errungen, während ber Revolutionstriege in dem Gefecht bei Hondichotten fich ausgezeichnet und bei ber belbenmutigen Berteidigung ber Festung Menin und dem fühnen Durchbruch durch einen zehnmal flärteren Beind das Bochfte bollbracht. In Berlin aber trat er erft ins belle Licht ber Geschichte. Die Reorganisation ben Armee, die Aberwindung des Geiftes des 18. Jahrbunderis, ber noch in ihr ftedte, ift im mefentlichen fein Wert; bie Selfershelfer, die nach ihm die Arbeit vollenden, die Gneisenau und Bogen, die Claufewit und Grolmann, hatte er in feinen Anschaufungen berangezogen. Die Ausbildung des Krümperfuitems, die Bieberberfiellung und Bermehrung bes Baffenmaterials, die Ginführung einer neuen Taftif in Offizierforps und heer, die Organisierung von Landwehr und Landfrurm - das find mit wenigen Schlagworten die Ruhmestaten, die Scharnhorfts Birfen bezeichnen. Wie im Ichen, fo batte er auch im Umt für außeren Schliff wenig übrig; abet Artillerie, bei ber er eintrat, als Militärichriftsteller und als bas Braftifche und das Ibeelle, diefe beiben Sauptmächte jeder

rechten Mann an ben rechten Blat stellte, feine biplomatifche Geschicklichkeit, seine überlegene Ruhe, burch bie er bem fcmer zu behandelnden König nahe fam und wie fein anderer auf ihn einzumirken wußte. Er ward sogar neben seiner walt-losen militärischen Tätigkeit auch in die Politik hieingezogen. bat wichtige diplomatische Missionen ausgeführt und auf der Reise nach Wien zu neuen Verhandlungen ist er gestorbette

aber an einer Wunde, die er auf bem Schlachtfeld erhalten. Denn ein Kriegshelb war diefer fo bieles umfaffenbe, fo fompligiert und fein empfindende Gleiftesmenich boch letten Endes, ein gemaler Stratege, ber fich sehnte nach ben Botbeeren auf dem gelbe ber Ehre. Gie zu pflüden ift ihm verjagt geblieben. Wohl hat et fich auch als deerführer in dem Unglückstriege 1806 und 1807 trefflich bewährt. Bei Musts ftadt hatte er die Führung eines Flügels und retiete, was 3t retten war; an bem tapferen Durchbruch Blüchers nach Lübed hatte er als fein Generalstabschef ben wichtigften Anteil. In ber benkwirdigen Schlacht bei Ehlau ging bie eigenkliche strategische Initiative von ihm aus. Aber als bann ber von that fo lange vorbereitete, fo oft burchbochte Freiheitsfamp losbrach, ba waren ihm die Sande gebunden, und bann ton ifin gleich in ber ersten Schlacht eine gunachst scheinfier unge-fabrliche und boch endlich den Tod herbeiführende Rungl Rurg nachbem er bie Tobestwunde erhalten, ichrieb er an feine Todster: "Ich will nichts von der gangen Welt, was fie mit wert ift, gibt fie mir ohnehin nicht. Alle Orben und mein Leben gabe ich für das Kommando eines einzigen Tages-Diefer größte Ehrgeig feines Lebens, ben er bier in einem erschitternben Befenninis der Tochter offenbart, follte mit gestillt werden. Gin tragifches Rojes-Schidfal fiel ihm suf fis an bas gelobte Land einer befferen Beit hinan follte es fein Bolf führen, mit erlofdenbem Blid bie große Bufuntt abiten. Aber Die Armee, die er geschaffen, durfte er nie fontmanbieren und Deutschland nicht frei sehen von dem Gre

oberer, den er mit ganger Goele gehaft.

ngen bes Igentur" genötigt, , da ber infchent, n babe. elle aus cliqiofent. scuphen« nbureau e ten-Jugot. arg, ball ung ber Stebal+

95.

bentfches chen, Did trat in n Baufe en und herbor. Brestau, it und ert, und ber dins seiter gu vor, bah t, Dresannobet, Rünedient. n fowie to Defigit. n neben njen und n-Danmi It fowig darunica on, Lub-Lubed. Bica. nbe unb : Anfball Nahren an ber bumantis ben ber-395 Berers. und Berfiches 00 202114 befinben Majorif 98 rund tocht, an Shung Der Be-Members

baffenre. gebanten ger Ges egannen mulung letränkt. Steinsen ben ben er sobielte sur ung bes nuf bin. n. baber e gegen eis joulng bes intersiber bie bulen. sur Gele bas ben matifac

er mi degoden. auf ben chorben jende, jo h lehten en Lor-ihm ver-in bem mas su h Lübec eil. In gentliche

n famore

ence auf

ber bon itsfampf Rugel. an feine fie mit ad mein Tages, n einem

ihm gu: follte ex Bufunfi nie fomem Gt.

Sindierenden bei der Junmatrifulation und Beseinigung des fürdenisschen Trinkzwanges. Man werde ein Mittel sinden wässen, um die durch ibr Beispiel verderbischen demosten wässen, um den derhofdstelen zu entfernen. Das ledte Aeferat beschäftigte sich mit der Bekändfung von Antholis durch des da u.s. Die Aeduerin Frau Argesson deine katender (Krousdas da u.s. Die Aeduerin Frau Argesson deine katender (Krousdas derhofdstelen sehr gut auch dene Alfohof geden könne. Alch Släde einer Unstite, sondern Selbstebestimmer seines Tun und Lauend zu sein, müße das Selbstebestimmer seines Tun und Lauend zu sein, müße das Sels eines sindenten Beispiel. Die Kedner und Kodne-tinnen senden leddasten Beispiel. Die Kedner und Kodne-tinnen senden leddasten Beispiel des Jewerber in Genanderstag im Feispiel des alten Bischmitzels kantt. Die Togedordnung betraf das Tdennu Alfohof und Kerledung der der beit. Als erster Aeduer bedandelte Geh. Berte drift der beit. Als erster Redandstag int Wisseld der Beispiele kehn Regierungsvat Umwann (Stradburg i. G.) das Unterstema Gentungen den bei der Beschräftigerbeit der Eisendabnunfalle stein dehne erinnerte an die großen lind und de vonlichensparten Ragen und klade von Sprender und Reiterschlieben und und das wünschen und Reiterschlichen von Gerender und Reiterschliche von Gerender und Reiterschliche von Gerender und Reiterschliche von Gerender und Reiterschliche der Rüsen der (Köln) prach über dewoehung. Verderbesingeliche krüger und Ställendassen und Auflichten Mehre.

Alfohole und Berfehrsicherbeit in den Ställendassen und Reiterschlichen wie en Krüsen der Küllendassen der Alf Camstag, 28. Juni 1913.

Beer und Slotte.

Feer und Flotte.

Feer und Flotte.

Feer und Flotte.

Berfangl Beränderungen in der Marine. Ernannt; die Kapls. & S. deufer (Karl) Keich Rarine. Am, sum Kmbt. E. R. Ainienich. Berngregen Luitpold. Ederbede Kmbt. Sowie Ambt. S. D. Ainienich. Berngregen Luitpold. Ederbede Kmbt. Sowie Abede. Mul. Seef Reichold. Berngnikseig, gum Kmbt. S. D. Ainienich. E. R. Ainienich. Berngnikseig, gum Kmbt. S. D. Ainienich. Sowie Abede. Mul. Seef Reichols 1912: Ernannt: die Konter Khd. & debede. Mul. Seef Reichols 1912: Ernannt: die Konter Khd. & debede. Mul. Seef Reichols. Institut der Reichols. Die Leitenisch. E. Abm. Unffl. Schiffe. der Kapt. S. Abm. Auffl. Schiffe. der Kubt. S. M. Lintenich. E. M. Ann Edler d. Leidler, Ende Sandt. S. M. Lintenich. Dietigen d. Edelen Kubt. S. M. Lintenich. Dietigende d. Aberingen. 2004 feel Leidler. Arb. S. M. Lintenich. Daliving aus Kubt. S. D. Lintenich. Deleoland. Aburingen. 21 Seef. Dees Marineth. Deleoland. Aburingen. deef States Mul. S. Ang. Eintenich. Oberdaut. Die Gebes Marineth. Chies. Torpeden. Bedoffia. Schale Siel. Ult he mann. Endl. Sambt. S. M. Lintenich. Oberdaut. Die Gebes Marineth. Obliedle Siel. Ult he mann. Endl. Edes Marineth. Oblied. Edesbisha. Delikation. Edesbisha. Edesbisha. Delikation. Edesbisha. Edesbisha.

Der neue Ammanbierenbe General bes 8. Armeeforpe, Generalleutnant Tülff v. Tidjepe u. Beibenbach, be-tehligte bisher bie 12. Dibision in Reiße. Am 12. Februar 1874 wurde er Leutnant. 1883 Oberleutnant. Er fam in den Generalstad und hat diesem in berzichiedenen Dienstgraden ans gehört, u. a. auch als Chef des Stades des 15. Armeeforps unter Graf Harfeler. Als Oberst fommandierte er das Informaties des 15. fanterie-Regiment Seffen-Somburg Rr. 168 in Samau, erhiolt als Generalmajor die 10. Jufanterie Brigade und wurde als Genevalleumant Rommandeur der 19. Dibifion. Beim Regies rungsjubilaum bes Raifers erhielt ber neue Rorpstommandeur ben erblichen Abel. Er gilt als überaus fabiger und zugleich

mohlwollenber Offizier.

Ausland.

England.

Brefistimmen gu Boincares Befuch. London, hronicle" ichreibt über ben Besuch des Präsidenten Boincaré, er bedeute keine Beränderung in der diplomatischen Situation außer, daß Breundichaften mifchen bemofratifchen Rationen, wie swifden ber englischen und frangofischen, von Beit du Reit einer öffentlichen Befundung und Beglandigung bediirften. Das Blatt findet wei charafteriftische Büge in den Reden ber letten Lage. Ramlich, daß fie feine Bezugnahme auf Rugland und feine Undeutung maritimen und militärischen Charafters enthielten. Sieraus folge, daß die Entente feine millitärische Abereinkunft sei, wie der Dreibund oder der Zweibund. "Graphic" betont, daß die Haupt-frage, über die beide Regierungen einig seien und die alle anderen beherricht, der allgemeine Friede sei, keine andere Nation habe Ursache, die englisch-französischen Bestlickeiten der letzten Tage mit Argwohn oder Belorgnis zu betrochten.

Afrika.

Die Gefangenen bom "General Condia" nicht freigelaffen, fundern entiprungen. Madrid, 27. Juni. Aus Albucemas wird gemeldet: Der Schiffsfähnrich und ambere Leute bes Manonenbootes "General Condas find nicht von Maroffanern freigelaisen worden, fondern entsprungen. Zwei den Spaniern ergebene Kabnien fänichten die Wochsamkeit der mit der Bebodhung der Gefangenen beauftragten Eingeborenen. Gie brangen bei ihnen ein, entflihrten fie nach bem Strande und iprangen mit ihnen in ein Kanse und tuderten eiligst davon. Die Maroffaner verfolg-ten sie und ichossen mehrmals. Im Augenblid als die Rage bedenklich wurde, wurden fie von einem Kanonen-

boot bemerkt und alle wurden wohlbehalten an Bord genommen.

Hordamerika.

Die Untersuchung ber Senatorenbeeinflussung. Waihington, 26. Juni. Der Borsigende der Union Pacificbohn-Eciellichaft machte der Senatskommission, die mit der Untersuchung der Beeinflussung der Senaforen ketraut ist, folgende Auslage: Es sind and au ern d Anstrengungen gemocht worden, um die Gesellschaft zu veransassen, in Walhington "Redner zu ölen", damit im Kongreß eine Agitation gegen den Auflösungsblan der Zusion der Union Bacificbahn und der Southern Pacificbahn verhandelt werde. Ahnliche Berfudje feien bei ber South Bacificbabn gemacht morden.

Sitzung der Stadtverordneten

pom 27. Juni.

Bor Gintritt in bie Togesordnung ber von bem erften Borfteber Juftigrat Dr. Alberti geseiteten Sitzung erhielt Stadtverordneter Glüdlich bas Wort zu längeren Ausfuhrungen gu ber Brage, ob ber in ber lesten Sigung ber Stadtberordneten-Berfammlung gefaßte Befchluß, betreffenb bie Ginführung einer

Bafferanfdlufigebühr,

auf einen Frrium gurudgeführt werben tann ober nicht. Der Rebner bertrat die Anficht, bag ber Beschluß auf einem Jrrium beruht, ber bei ber Abstimmung Blat gegriffen batte. Befannilich wurde der Antrag Purruder mit 17 gegen 18 Stimmen abgelebnt; bei ber Abstimmung über biefen Untrag haben fich, wie ber Rebner burch Befragen foftftellte, Die Stabtberordneien Demmer, Gul und Gerhardt ber Stimme enthallen, bei ber Abstimmung über ben mit 18 Stimmen angenommenen Magifiratsantrag haben fie gegen Diefen Unira gestimmt. Much Stadtverordneter Wolff war Gegner bes Magiftratscotrags. In Birflichfeit waren aljo 16 und 3 und 1 = 20 Stadtverordnete Gegner des Magiftratsantrags, ber infolgebeffen aweifellos abgelehnt worben ware, wenn man bei ber Abstimmung eine Gegenprobe vorgenommen hatte. Mir, führte Stadtverorbneter Gludlich aus, fteht natürlich tein Recht zu, eine nochmalige Abflimmung gu verlangen; wenn eine Borlage wie die, um die es fich hier handelt, indeffen fo tief in bas wirtschaftliche Leben ber Stadt einschneibet, bann foll man nicht am Budftaben fleben. Ich bitte ben Magiftrat, au erwägen, ob er die infolge eines Irrtums genehmigte Borlage ber Stabtverordneten-Berfammlung nicht noch einmal gur Abftimmung vorlegen will. Weine Erflärung bitte ich, au Protofoll au nehmen.

Stabtverorbneter b. Ed meinte, mas Clabtverorbneter Glüdlich ausführte, habe mit bem Brotofoll nichts gu tun, Das Brotofoll babe nur bie Tatfache ber Abstimmung in ber Bafferanfchluggebühr-Angelegenheit burchaus richtig wieber-

Stadtverordnetenborfteber Alberti erflarte, er habe felbit Berrn Bludlich borgeichlagen, Die Gache bier gur Sprache gu bringen, augleich habe er ibm mitgeteilt, bag eine nechmalige Abstimmung nicht möglich mare, bag es auch nicht angebe, einen entiprechenben Antrag auf die Togesorbnung ber heutigen Sigung gut feien. Er bedauere, bag Gladiberordneter Bludlich nicht gleich nach ber Abstimmung einen Antrag auf Bornahme der Gegenprobe gestellt habe.

Rach einer weiteren Augerung des Stadiverordneten Bludlid, ber unter bem Biberfpruch eines Teiles ber Berfammlung behauptete, es siehe fest, daß das Resultat der Ab-stimmung auf einem Frium beruhe, wurde der Gegenstand

Rach einer langeren Mitteilung bes Stadtrats Rlett fiber Schwierigfeiten, die fich bei ber von der Stadtverordneten-Berjarmlung beichloffenen Berlegung einer Beburinisanftalt am Schillerplat in den Weg gestellt haben, wurde in die Tagesordnung eingetreien. - Stadtverordneter Fint berichtete über bas Brojett, betreffend bie Grrichtung eines Berateichuppens im refervierten Rurgarien. Der Schuppen foll 11 400 IR. toften; Die Sobe ber Baufumme erflart fich aus ber Lage bes Bauplates. Gine langere Debatte entspann fich bei bem Antrag auf Erweiterung bes Reubaues bes Bavillons 8 bes ftabtifden Rrantenhaufes. Die Erweiterung ift, wie ber Berichterftatter bes Bauausfouffes, Ctabiverordneter Silbner, ausführlich und plaufibe! begrunbele, nelwendig; fie fiellt auch eine wefentliche Berbefferung bar. Die Borlage bebeutet eine Gefamtmehrbelaftung von 109 000 DR. Der Ausschuß beantragte bie Genehmigung ber Boringe. Der Antrag wurde mit großer Mehrheit angenommen, nachbem fich bie Stabtverordneten Gerhardi und Beigeordneter Travers bagu geäußert hatten. Stabtverordneter Gerharbt bemangelte baupt. fachlich, bag ein Abelfiand: Die mangelnbe Schallbichtigfeit bes in naditer Rabe ber berlehrereichen Schwalbacher Strafe ftebenben Operationspavillons nach wie bor besteben bleibe. Das beste mare, mit ber Aufführung bon Bauten auf bem Rrantenhausgelande Golug au machen, ba boch über furg ober lang ein neues Kranfenhaus an anderer Stelle errichtet me ben muffe. Beigeorbneter Erabers fotoobl wie Giablberordneter Silbner beionten bemgegenüber, dag es gwedmagig fet, bas Rrantenhausgelanbe fo weit auszunuten, ale bas nur einigermagen möglich ift, um bie Errichtung eines neuen Krantenbaufes an anderer Stelle fo lange als möglich hinauszuschieben.

Bur ben Umbau ber Faulbrunnenftrage murben auf Untrag bes Baneusichuffes, für ben Stabtverorbneter Bobfe berichtete, 8000 MR. und fur Die im Jahre 1909 eingerichteten orthopadifden Turnturfe an ben biefigen Bolfeichulen auf Antrag bes Finangansichuffes (Berichterstatter: Stadtbetorbneter 28 o I ff) 1500 DR, bewilligt. Bie Stadtberorbneter Bolff mitteilte, haben fich die Rurfe, bie bon Sanitatorat Staffel geleitet merben, gut bewährt. - Dem Bertauf bon ftabtifden @rundflachen im Umfang bon 75 Quadratmeter an einen Unlieger ber Bilbelminenftrage aum Breis von 2800 M. bas Ar murbe chenfo gugeftimmt wie bem Mustaufch von Gelande mit ber Stadtgemeinde Biebrich anläglich ber Galsbachregulierung. Der Hustaufch erfolgt ohne Geldberausgabe, ba es fich um etrei gleichgroße und gleich wertvolle Grundftude handelt. (Berichterstatter waren bie Stadtverorbneten Ruller und Ochs.)

Stadtberordneter Schrober berichtete über bie Ergangung ber Dienftanweisung begüglich ber Angemeffenheit bes Breifes bei ber

Bergebung bon Arbeiten unb Lieferungen.

Gein Bortrag, der auf zwei minifterielle Erlaffe Begug nahm, endigte in bem Antrag: Da bie Borlage feit bem Befclug ber Ciabiberorbneten-Berfammlung, mit bem ber Magistrat ersucht wurde, ben Grundsah des angemessenen Breifes aufgunehmen und felieuschen, bag Ungeboie unter Gelbitoftenpreis grundsablich unberudichtigt bleiben, wieberholt in der Baubeputation behandelt wurde, da ferner mit bem Stadtbauamt die Angelegenheit grundlich besprochen worben ift, empfiehlt der Organifationsausichuft ber Stadebetorbneien-Berjammlung, ben einer Anderung ber Dienit-anweijung und bem Erlag von Ausführungsbestimmungen vorerst abzusehen und abzusvarien, toelche Entwidlung die Angelegenheit auf Grund bes Ministe. rialerlaffes vom Geptember 1912 nehmen wirb. Die städtifche Bauberwaltung bat fich auf ben Boben bes Ministerialerlaffes gestellt und will auch bas bom herrn Regierungsprafibenten angeordnete und bemnachit ericheinende Preisberzeichnis der Sandwerfefammer nach Möglichfeit berudfichtigen. Daber find Ausführungsbestimmungen gurgeit nicht notig. - Die Berfammlung trat biefem Antrag bei. - Stabiverordneter Fint betonte ausbrudlich, daß in ber Baubeputation ichon nach bem Grundfat ber Bergebung gu angemeffenen Breifen verfahren werbe. - Stabtverordneter Schrober erffarte, baß er dasfelbe icon bei früherer Gelegenheit herborgehoben habe. Begliglich ber Bergebung ftabtischer Arbeiten fet in ber Tat in den lehien Jahren eine erfreuliche Befferung eingetreten. Tropbem waren Dienstammeifungen nicht überfluffig, ba bie Manner, die die Berbefferungen einführten. ja nicht ewig bleiben. - Beigeordneter Betri, in ber etwas unruhigen Berfammlung ichmer gu verfieben, wies barauf bin, bag bie Dienftanweisung ber frabtifchen Baubermaltung beguglich ber Arbeitsvergebung mit bem Minifterialerlag übereinstimme.

Den Bericht bes Finangausichuffes über bie Abertragung von Reftfrebiten

aus dem Rechnungsjahr 1912 auf das Rechnungsjahr 1913 erstatiete Stadtverordneier Dr. Dreper. Wie jedes Jahr tonnten auch im Rechnungsjahr 1812 viele ber im Bubget bewilligten Ausgabepoften nicht in ber vorgesebenen Beit ausgeführt ober verrechnet werben. Im Borjahr betrugen bie Boffen 469 000 M. Diefes Jahr find es bloß 359 000 M. Der Magistrat beantragt die Abertragung dieser sogenannten Restredte auf das Rechnungsjahr 1913. Die Summe seit sich in runden Summen gusammen aus: 176 000 M. Zinsen und Tilgung; 14 700 M. Umbau ber Roberftrage; 27 000 D. Musbau der Straßen im Gediet der ebemaligen Anfanteriesaferne; 14 000 M. Umbau der Langgasse; 10 000 M. Tecrmasadam der Platter- und Stiftstraße; 11 000 M. Tecrbeton der Gustad-Adolf- und Bierstadter Straße; 8800 M. Coulinstraße; 7000 M. Barlitzebe; 27 000 M. Bedürfnisanstalten; 15 500 M. Walbwege, Bollsparf "Unter den Eichen" und Kinderspiel-plätze; 10 300 M. Bureauberlegung der Armenderwaltung; 4600 DR. Anderungen ber Ranglifation bes Norbfriebhofs: 7700 M. bauliche Instandsehung des Fasanerie- und des Wari-turmgebäudes; 2300 M. Spielhalle "Unter den Eichen"; 4000 M. hintere Auranlagen; 3000 M. Depois für Straßenreinigung und fur Gebaudennierhaltung; 2800 M. Berfuche gur Belampjung ber Staubplage; 2400 M. Fahrftrage Bild. gucht und Reffelbachtal; 1800 M. Babrweg oberhalb der ftabti. ichen Riebgrube bei Clarenthal; 1800 IR. Ernenerung von Beigleffeln im Ratbaus; 8000 DR. verfchiebene Heinere Boften. Der Finanganofchug bat bie Borlage forefaltig geprüft und fann fich mit ber fibertragung ber erwahnten Boften einverftanben erffaren, ba er ber Abergeugung ift, bag ber Magiftrat auch im faufenden Giatbjahr auf Ginhaltung ber unbedingt notwendigen Sparfamfeit bedacht fein wirb. Dem Untrag bes Ausichuffes murbe ftatigegeben.

Die Umwandlung einer Behrerftelle an ber Mittelfdule am Rieberberg in eine Mittelichullebrerftelle wurde nach bem Bericht bes Ciabtberordneten Fregentus genehmigt; au ber festen Anstellung bes Aurhausportiers Rarl Müller mar nichis gu bemerten. - Das

Gehalt für ben gu mablenben erften Beigeorbneten touzbe nach dem bon Stadtverordneten Siebert vorgetrage-

nen Kommiffionsbericht auf 10 000 De., fteigend bon 3 gu 3 Jahren um je 1000 De. bis sum Söchfigehalt von 13 000 De., feitgeseht und beichloffen, eine etwaige frubere Dienftgeit bei der Gehaltsabmeffung zu berudfichtigen und bei ber Benfionsberechtigung angurechnen.

In geheimer Sibung murbe barauf gur Bahl bes erften Beigeordneten ober

gweifen Bürgermeifters

geschritten. Die Babl fiel, wie borauszuschen mar, auf ben feitherigen Beigeordneten

Grip Travers,

ber mit 89 Stimmen gewählt wurde. Gein Gegentanbibat Stadtrat Seibel aus Charlottenburg erhielt 19 Stimmen.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten.

Stand und Wirkfamheit des Gewerbevereins für Maffau.

Dem vom Bentrafborftand für bie Generalberfammlung in Doubeim erftattetenBericht über bielatig. feit bes Bereins im letten Geichaftsjahr feien folgende Ungaben entnommen: Bwei neue Lofafvereine, in Friefhofen und Friedrichsborf, haben fich angeschloffen, fo bag ber Bentralberein heute 141 Lofalbereine mit 11105 Mitgliebern umfaßt, bas find 206 Mitglieber mehr als im Borjahr. In vier Orien bes Kreifes Limburg, in Ellar, Efchhofen, Mensfelben und Staffel, find neue Bereine in ber Bilbung begriffen, beranlagt burd ein neu erlaffenes Rreisftatut, betr. ben Bejud ber gewerblichen Foribilbungsichulen, Das Saubilmiereffe nahmen von ben Berbanblungsgegenftanben bes Bentralberftands biejenigen in Anspruch, die die Bemerbeforberung betrafen. Die Grunde, die ben Bentrafvorstand, sowie die tente Generaldersammutung gu einen

teilweife ablehnenden Stellungnahme gegenüber dem Projeft ber Errichtung einer Gewerbeforderungsanftalt veranlagten, find in der Folge bom Minifter burchaus gebilligt worben. ebenfo bon bem Landesgewerbeamt. Bunachft ift ber Bentralvorstand der Berbesserung bes Bereinsblattes nabergetreten und bat darin auch bereits Großes geleiftet. Beguglich ber Ratberteilung beim Antauf bon Dafdinen haben fich die Dampfleffel-Ubermachungsvereine gu Roblens, Frantfurt und Siegen bereit erflatt, durch ihre Beamten gegen maßigs Gebühren Rat und Austunft in allen einschlägigen Fragen gu erteilen. Die Gebühren werden voraussichtlich ipater aus ben öffentlichen Gewerbeforberungsmitteln entnommen. Befonderen Bert legt man in Sandwerferfreifen auf die Einrichtung weiterer Sandwerts. und Ge. werbeamter auf etwas breiterer Grundlage, wie das in Wiesbaden mit bestem Erfolg bisber betriebene. Bunachit ift beabsichtigt, in Gemeinschaft mit ber Sandwerfsfammer ein foldes Sandwerfs- und Gewerbeamt tunlichft mit technischer Beratung in Limburg einzurichten. Bon ber bem Bentralvorstand erteilten Ermächtigung, aus ben Binfen des Stipenbienfonds gur Ausbildung armer bejähigter junger Sandwerter brei Biertel ftatt ber Salfte gur Bewilligung von Stipendien verwenden gu fonnen, ift Gebraud) gemacht worden. Der Zentralborstand hatte fich für die alebaldige Berfiellung ber Foriführung ber Gifenbabn it red e Weilmunjter-Lauduseichbach bis Kirberg, bezw. Bollhaus verwandt. Bon der Eisenbahndirettion in Frankfurt erging datauf der Beicheid, die ichon wiederholl vorgenommenen Ermittelungen über ben Bau einer ftaatlichen Rebeneisenbahn von Laubuseschbach nach Ober- ober Riederbrechen hatten feine Tatfachen ergeben, welche bie borgugsweise De rudfichtigung gerade diefer Linie angezeigt erscheinen liegen. Die Fortsetung nach Kirberg-Bollhaus unterliege anderweiter Brufung. In ben Lotalbereinen wurden im Berichtsjahr 1088 Berjammlungen und 152 Borträge gehalten. Aber die allgemeine Geichaftslage außern fich bie Berichte aus ben ländlichen Bereinen durchweg günstig ober doch befriedigend, Die Orie im Laubachtal, Wolfenhaufen, Münfter, ferner Birberg bagegen Hagen über ben ichlechten Geichaftsgang, ber gablreiche Sandwerfer gur Abwanderung genötigt habe. Es burfte gu ermagen fein, ob es nicht möglich mare, noch bein Borbild von Rieder- und Oberrrifenberg ber Rleineifenindustrie fowie anderer beimarbeit Gingang gu verichaffen. In ben Städten febren bie Rlagen über ben Dan geltuchtiger Arbeiter, über bie Ronfurreng ber Ronfumbereine, ber Filialen und Warenbaufer, aber bie Unterbietungen bei Gubmiffionen, die Bergebung ber Irbeiten in gu großen Lofen und vielfach an auswärtige Unternehmer immer wieder. Die Breife für bie handwerflichen 21rbeiten urb Leiftungen find vielfach gedrudt. Ihre Erhöhung bat nicht Schritt gehalten mit ber Breissteigerung ber Robunterialien, ber Erhöhung ber Arbeitslöhne und ber Preife für alles, was zu des Lebens Unterhalt gehört. Die Lage des ftabtifden Baumarttes wurde weiterbin fehr ungunftig beeinflußt burch bie Schwierigfeit in ber Befchaffung aweiter Shpothefen. Bei ber gurgeit bestehenben Gelbtuappheit fallt 19 jogar oft ichwer, erfte Spothelen gu befommen.

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

- Die Ermäßigung bes Mildpreifes ift ein Wunfch, ber vielseitig gebegt wird. Man findet den Mildbetailpreis von 24 Bf. das Liter, über den bereits vor einigen Wochen Mage geführt wurde, zu hoch, und ein Abonnent überschidt uns nun das "Altent. Kreisblati" vom 24. Juni d. J., worin unter More, ben 17. Juni c., gu lefen ift, daß die bortigen Milchhandler den Breis fur ben Liter Bollmild von 20 Bf, auf 18 Pf. herabgesett haben. "Ift es benn — so meint nun der Werfender - in der Tat nicht gang unerhort, und ftellt es gu der Anzeige aus Mors nicht geradezu eine Ausbeutung bes fonfumierenben Bublifums bollauf bar, wenn bier für ben Liter Miich auch beute noch immer weiter 24 Bf. bezahlt

Die Baderinnung Wiesbaben bat für bie im Softheater fraitfindenden Bollsvorstellungen für ihre gesamte Urbeiter- und Beamtenichaft 160 Eintritiefarten erworben, wobon 80 auf die Wehilfen und 40 auf die Lehrlinge entfollen follen. Die letteren erhalten die Karten unentgeltlich. Eritmalig wurde bon diesem ebenso bantens- wie nachahmenstrerten Borgeben ber Baderinnung am Donnerstag gelegentlich ber Borftellung ber Oper "Die Zauberflote" von Magart Gerrauch gemacht.

Jugenbvereinigung ber Stoht Biesbaben. Das bon ber fiobtischen Jugendvereinigung am Conntag, ben 29. cr., iagte Jugendipielfeit findet nicht, wie beabsichtigt, "Unter ben Gichen", fondern auf dem Spielplat bes "Männer-Turnvereins" (Diftrift "Ronnentrift") ftatt. Stadtrat Rraft bat eine große Bieje fur Die Spiele gur Berfügung geftellt. Die meiften ber bem Ortsausichuß für Jugendpflege und bem Jungbeutichlandbund angeborenden Bereine haben bereits ihre Teilnahme gugefagt, bestgleichen bie Spielmannichaften biefiger höberer Schulen. Beitere Meldungen find alebald bringend erbeten. Es mare munichenswert, daß fich an biefem erften gemeinfamen Beit alle Jugendvereine geichloffen beteiligen.

Lobnbuder für bie Ronfettion. 2m 1. Juli tritt die Bundebraisverordnung bom 14. Februar 1913 in Rraft, nach weldjer & 114a ber Gewerbeordnung auf die Ronfettion, b. h. die Anfertigung von Bafche, Kleibern ufm., ausgebehnt wird. Die Arbeitgeber biefer Branche haben bon jeht an Lobnbucher ober Lohnzettel für ihre Arbeiter auszufüllen, bie folgenbe Bunfte enthalten muffen; 1. Der Beitpunft ber Abertragung von Arbeit, Art und Umfang der Arbeit, bei Affordarbeit bie Stildsabl; 2. Die Labnfabe; 3. Die Bedingungen für Die Lieferung von Wertzengen und Storfen gu ben Arbeiten; 4. ber Beitpuntt ber Ablieferung, sowie Art und Umfang der abgelieferten Arteit; 5. ber Lohnbeirag unter Angabe ber etwa porgenommenen Abguge; 6. der Tag der Lohnzahlung. Die Mufgerachtlaffung biefer Borichrift wird mit Geldftrafe bis gu 20 M. und im Unbermogensfall mit haft bis gu 8 Tagen für jeben Fall ber Berlettung bes Gejebes beftraft.

- Immobilien. Zwangoverfteigerungen. Freitagvormittag wurde vor bem hiefigen Amtsgericht bas Wohnhaus mit Sofraum, Ruhbergitrage 15 bierfelbit, 4 Mr 20 Quabratmeter Flache, geschatt gu 51 000 M., einer gwangemeifen Berfreigerung ausgeseht. Das Sochitgebot legte babei ein ber Areisflerargt Dr. Rorl Schirmer in Gelnhaufen, vertreten burch Rechtsanwalt Juftigrat v. Bech, mit 15 000 M. bei 28 000 M. Supothefenübernahme. Dr. Schirmer ift Supothefarglaubiger. Die Bufchlagserteilung bleibt vorbehalten. - Gin gweiter

Gurhaftationstermin ftand an bezüglich bes Saufes mit Geitenbau lints und Geitenbau rechts (Lagerhaus), Bofeinbau linte (Stallung), Sinterbane, Softeller (Regelbabn) Bleichstraße 84 babier, 8 Ar 47 Quabrotmeter Flache, Felbgerichtstage 283 000 M. Söchstbietenbe blieb mit 208 000 M. die Sppothefargiaubigerin Wirwe des Rentners Joseph Masche in Biebrich. Auch in biefem Fall ift die Zuschlagserreilung noch ausgesett.

Bichtig für Unternehmer, bie Sausarbeiter beichaftigen. Bum 1. Juli baben Unternehmer ober Zwischenmeister, die Beimarbeiter beschäftigen, bei der guftandigen Ortopolizeibehörde Liften ber von ihnen beichäftigten Sausarbeiter und Arbeiterinnen eingureichen. Da im vorigen Jahr verschiedent-lich Bestrafungen faumiger Arbeitgeber bis jum Betrag von 20 M. verbängt worben find, liegt es im Intereffe ber Berpflichteten, forgfältig ausgefüllte Bergeichniffe rechtzeitig ein-Die Liften find bie Grundlage ber Tatigfeit ber Gewerbeinspettion und dienen nicht steuerlichen Zweden.

— Bersnal-Rachrichten. Der Oberbuchbalter Schraber.

bei der Kasse der Ministerial, Kelistar und Bautommission in Berlin ist zum Landrentmeister und Rendanten der Registungsdempstässe in Wiesdaden ernannt worden. — Angenommen zum Bostanwärter Sodoist Remy in Societaurgenommen ist die früdere Telegraphengedissischerargenommen ist die früdere Telegraphengedissischen Rollenden. Bostanwärter Giffänder die fänder der Sodosfisikentenpristung beskander. Er fänder die fänder die kander in Dillendurg ist der Tiel Oberpostussischen Eiender im Baderborn (fünstiger Wodner).

Rurbaus, Kür das morates Garten est im Kursten.

Michter in Baderborn (fünftiger Wobnort Wiesbaben).

— Aurbaus, Jür das morgige Gartenfest im Aurgaten dat Herr Aunsteinertserfer A. Taudz wieder ein sehr eisestwooden keinerwerfsprogramm ausgestellt. Bom den 40 Aunmern seien nur die solgenden großen Eisessische erwähnt. Ver Schmeiterlingsstug, sechsanniges Michteuerrad, auf welchem sechs siehe, dunte Schmeiterlinge einen großen, in allen Forden ichtlernden umbreisen, große Desonationsfront; A. B. 19" der neueite Bedpellin-Bustische und einer Fadritiber den Auchensendeher, das Aussichtiger auf einer Fadritiber den Auchensenden, das Aussichten und sich debenden Lumbrennenden Lichtden. Die Konzerte um 8 und 9% Uhrnerdett dem dem Arrovcheiter und der Aupeste des Prüfliersplegiments Ar. 80 andgesichte. Sollte am Samstag ichones, warmes Weiter sein, sällt das Feuenwerf aus und sinder weiterseltspleichen berfegte Rachtseltachrichten.

Dereins-Radrichten.

* Seute Samstagabend findet in der Turnhalle Platter Strafe 18 Fartichung der Jahreshaupidersammlung des "Wännerturnbereins" statt.

"Männerturnbereins" statt.

Der "Jübische Jugenbverein" beging am Donnersing, den 18. d. M., die Feier des Judilaums des Kaisers im Saale des Keiteuranis Kitter, Unter den Eicken, mit Ansprachen des Keiteuranis Kitter, Unter den Eicken, mit Ansprachen des Korsisenden und des Kechikanwalts Dr. Landsberg, sowie musikalischen und dektamatorischen Borträgen. Die Veranstolltung von sehr auf besucht und nahm einen außerit günstigen Berlauf. — Am Sonutag, den 29. Juni, unternimmen der Verein eine Wanderung von Wainz über Gonsendeim nach Audenbeim.

Am Samstag, den 28. Juni, abends 8½ Ilbr. dält der Sienographenderein "Gabelsberger" im Kafe-Mestaurant "Drieni". Unter den Eicken, bei freiem Eintritt und jeder Witterung ein Kachtsch mit Juminaation ab.

Massauische Machrichten.

il Lord, 27. Juni. Am näckten Sonntag, den 29. Juni, findet bier das 38. Eauturufe it des Lurngaues Südmaffan fratt. Das Feft verspricht an turnerischen Corführungen alle feine Borgänger zu übertreffen. Das Wett fc wim men ist bereits am Samstag (28. cr.), mittags 8 Uhr, und ift beguen bom Moeinufer aus zu überschauen. Der Jestplah ist auf einer schönen Wiese im Wispertal, direkt neben der neuerbauten Kaufmannschen Dennofwalzenmüble gelegen.

— Södift a. M., 26. Juni. Am Mainufer bei Schvanheim wurde ein Damenbut, ein Täschden und bergleichen gesunden. Die Sachen sind als Eigentum der Tochter des hiefigen Bigarrensabrikanten K. erkannt worden, die seit einigen Tagen bermitzt wird. Wan nimmt an, daß sich das Nädene ein Leid

angetan hat.

— Limburg, 26. Juni. Am kommenden Sonntag, den 29. Juni. findet in Limburg a. d. L. das erke Ja bres fe ft des Landesberbandes Deutsch-Stangelischer Jugendoreine Rahaus fatt, das um 2 Uhr mit einem Felgottesdienst beginnt und nach Weitsämpfen, namentlich einem 200-Reter-Weitsauf um den dan Limburger Jugendorerein gelisseten Wanderpreis, um den dan Limburger Jugendorerein gestisseten Wanderpreis. ber Sauptversammlung im evangelischen Gemeinbehaus

— Gelferskirchen, 27. Juni. Sier ist der Jubilarpriester Tbeodor Sülömann, emer. Pfarrer von Gelferskirchen, am 25. d. M. nach kurzem, schwerem Leiden gestorben.

Aus der Umgebung.

Bur Reumahl bes Raffeler Oberbürgermeifters.

ift, neu beworben.

h. Frankfurt a. M., 27. Juni. Die Pflegerin Wil-belmine Seeser aus Rieb, die üch als Krankenfdweiter eines diefigen Anktituts ausgab und Geld, und Warenfdwindelsien unter fakschem Ramen berübte, wurde verhaftet, h. Siesen, 26. Juni. Auf dem Bahnhofe Weiden au kurde der Stationsafsistent Schaller von einem einlaufen-den Verfonentzuge erfäht und auf der Stelle getätet, Räberes über das Unglud fehlt noch.

Gerichtliches.

Aus den Wiesbadener Gerichtsfälen

FC. In Wahrung berechtigter Interessen. Der Leutinant a. D. Bistor & olk in Wiesbaden hatte in der besamten Durslassene v. Gosfron, die seinerzeit großes Aussehn erregte, für d. h. diesfron Kartell getragen und war deshald zu einer Woche Artungsbott verurteilt worden. Im Ostober v. I. stellte er ich in den Kosematten von Magdedung den Artungsbott verurteilt worden. In Ostober v. I. stellte er ich in den Kosematten von Magdedung der dicht zu ich einer Benfalls in Benfallen von Grafistrafe richtete Dolft, nachdem er von einem Rechtsanwalt, der ebenfalls in Wagdedurg wogen Zweisanwisse eine Strafe verdüßte, despleichen Rlagen über die dortige schied, de Vehandlung gehört und ers

fabren, dof man in anderen Bestungen, wie in Wesel und Ebrendreitstein, eine andere, bestere Bebandlung den Höftelingen angedeichen lasse, ein Schreiben an den Kommandenten der Fest ung, den Generalmajor d. Warten deren, in dem er u. a. antührte: "Die Einschließen Schreiben gegen diese Vasselle der fommandierende General des U. Armeetords gegen holle der fommandierende General des U. Armeetords gegen holle Gerofantrog wegen Beleidigung. Das Schödengericht Wieselder in Abahrung derechtigter Interesen gehandelt und der Lecidiacung des ganzen Indalis des Schreibens eine des leidigende Absieh der Anteinen der Absieh und freise der Amteanwait Berntung ein. Aber auch die Straffannwer fam ans denselben Gründen wie der Vorgerahreiten gehandelt, du er sich sieden der Abrickt und des dere Kreisprechung. Dois debe in Vadrung derechtigter Interesien gedandeit, du er sich sieden behandelt gesühlt und dies dabe ringen wollen, mit dem Bunste und der Abrickt und dies lageigen. Aus ber Form des Briefes oder anderen Umstanden ergebe sich anch nicht die Absieh, zu beleidigen.

ju schaffen. Aus ber Form des Briefes oder anderen Umständen ergebe fich auch nicht die Abstät, zu beleidigen.

FC. Eine Geschr für den Tannus. Ende vorigen und Ansang dieses Jahres tamen in Königstein und Umgegend vielsach Verichlungen an keinen Kindern vor, ohne dag man des Taters habbast werden konnte. Endlich sollte es gelingen, einen dieser Wösiklingen und dort wohnhaften Etiafters König fie in gedürfigen und dort wohnhaften Etiafters meisters Idam Fluget feitzunehmen, weil er sich am 13. Mai d. I. in der Nähe des Königsteiner Baldes an einem zwollsährigen Wähden aus § 176, 3, Stöde, vergangen und ich auch anderen Rindern gegenüber unzüchtig gezeigt da. Die biesige Etraffammer verurteilte Flugel, den zu als eine "Gesahr für den Taunus" bezeichnete, zu einem Jahr Gefäng eine Ausschlafte ehrer den konten die Etraffe an, odwohl er die Tat energisch in Abrede sellte. Demnächt wird sich glügel voch wegen anderer ähnlicher "Gwinegeleien" zu berantboorfen haben. — Abrigens sind in den leiten Tagen noch zwei weitere Eitlichseitsverdrecher don dem Wiesbadener Landgerichtsgerängnis nach dem Wiesbadener Landgerichtsgefängnis nach dem Wiesbadener Landgerichtsgefängnis nach dem Wiesbadener Landgerichtsgefängnis abgeschoben worden.

we Beamtenbeleidigung. Die Brüder August und Karl Ruf in Ram da die haben den dortigen Bürgermeiser sowie den Erisdiener Simon eines Tages beleidigt, als sie, stat angetrunken, von ihnen zur Ordnung gerusen wurden. Der eine erkielt dasier 5 Tage Gefängnis, der andere 10 M. Geldinge vom Schösengericht zubiltvert. Ausgerdem wurde den Beschigten Verbildunderen und Aber Weisbiener Ausbistationsrecht im "Wesesbadener Tagblatt" zusgespoten Verbildundsrecht im "Wesesbadener Tagblatt" zusgespoten Verwieden. Der Kärtner Joseph Schifte in wer Weissschauer. Der Gärtner Joseph Schift is von wer Wiessschauer. Der Gärtner Joseph Schift is von

Beleidigten Bublikationsrecht im "Biesbademer Zagblett" zugesprochen.
we. Mieisschwindel. Der Gäriner Joseph Schid el von
bier mieiste vor einiger Zeit eine Bohnung für 820 M. jährlich, indem er erflärte, die Röbeleinrichtung, welche er mit
eindringe, sei sein undeschräntless Gigentum. Bet seinem Umzug aber dermochte er die Riete für das seite Kiertelijahr nicht zu bezahlen. Er wurde, weil sich Bermögensobjeste bei ihm nicht vorfanden, zur Maniseitieren vorgeladen, und dabei ergad sich, daß die ganze Möbeleinrichtung seinem Kinde berichrieden war. Begen Betrugs verurieitte das Schöfsengericht den Rann zu 20 M. Geldstrafe.

den Mann zu 20 M. Geldstrafe.

we. Eine faule Ansrede. Der Hausdiener Jasob Schäfer war zeitweilig dei einem Wissbadener Arzt in Stellung, die er sich plöglich, nachdem er einen seinen Geldbetrag undersichiggen hatte, dei Kacht und Redel über alle Berge machte. Am 4. Juni wurde er aus dem Gefängnis in Frankfurt entlassen, am 5. Juni schon zog man ihn abends in der Wohnung seines hieligen früheren Dienitheren unter einem Sosa hervor, nachdem er sich mittelst Rachschlüssels Juhritt zu dem Haufe berkchaft batte. Bor der Straffammer verteidigte er sich damit, daß er behauptete, um die frittige Zeit bedrunken gewesen und nur in der Weinung, dort noch sein Logis zu haben, in des Haus eingedrungen zu sein. Er wurde aber wegen beründben schweren Diedstahls zu einem Jahr Gefängnis verurteilt.

Aus auswärtigen Gerichtsfälen.

wh. Leiszig, 27. Juni, In dem Spionageprozeh gegen den Beichnerlehrling Köhler aus Essen wurde heure unitag das Urteil gefällt. Der Angeslagte wurde zu 3 Jahren Gefän g nis demurteilt, worans 2 Monate der Universitätungsbasit angerechnet werden. Der Angeslagte, der bei der Firma Krupo mit kopieren und Beichnungen beschaftigt war, eignete sich 5 Beichnungen an und bot sie Frankreich, England, Kustand und Osterreich zum Kause an in der Annahme, das sie gedeim zu hallende Konstuntionen enthelten. Ködler erhielt den Frankreich für zwei solchen Beichnungen zusammen 70 M. Bur zwei den Beichnungen waren geheim zu balten. Allikusticht, das der Angeslagte in guten Berdültnissen lehte und iber die Lat seine Keine zeighe, wurden ihm middende Umstände bersagt.

Morbprozesse. Hirichberg, 27. Juni. Das hiefige Schwurgericht berurteilte ben Obstpflicker Reichener wegen Totschlags an der Witwe Dreber in Langheligsborf zu lebenslänglichem Zuchthaus. — Olbenburg. 27. Juni. In Ostiew im Olbenburgischen wurde der Arbeiter Silberts, der den Mann seiner Geliebten erschossen hatte, zu 15 Jahren Rudithaus berurteilt.

Sport. Pferderennen.

* Hamburg-Horn, 27. Juni. Hambur Rennen. 7000 M.

1. Ern. Baßuins Monolog (Davis), 2 Birol, 8 Mitter.

Toto 70:10, Bl. 25, 14:10. — Sintragic-Hennen. 9000 M.

1. Er. Seibfit-Sandreczfis Miesmufchel (Davis), 2. Holde,

8. Laballiere, Toto 263:10, Ml. 28, 12, 17:10. — Georges Hamburger Hamburger,

1. Br. Baffers Blood Orange

(Ranc), 2. Boiling Got, 3. Mielleur. Toto 32:10, Bl. 18, 44,

76:10. — Rickel-Hennen. 9000 M. 1. Mr. R. M. B. Bangss

Blumenfegen (Teichman), 2. Imperator, 3. Magellan und

Riffas, Toto 20:10, Bl. 15, 17:10, — Jubilannspreis, 50 000

Rarf. 1. Fürft R. Lubomirsfis Rom (Janef), 2. Cairo,

8. Sachib.

Starf. 1. Fürst 2. Andomirsfis Lom (Jamef), 2. Carro, 8. Septid.

**Matenil, 27. Juni. Brig bu Kendez-dous. 2000 Fr.

1. R. G. Brossetes Baidleh II (F. Billiams), 2. Brig.

8. Banco III. Toto 27:10, Bl. 18, 12:10. — Brig du Désilé.

4000 Francen. 1. R., 3. Lieug' Bélifaire II (Cambinet),

2. Secours, 3. Roghii. Toto 19:10. Bl. 18, 19:10. — Brig.

2. Secours, 3. Roghii. Loto 19:10. Bl. 18, 19:10. — Brig.

2. Secours, 2. Soodesort, 3. Tripet II. Toto 48:10, Bl. 17.

46, 23:10. — Brig. Soliman. 25:00) Francen. 1. R. G.

Battinues Corton II (Chapman), 2. Climer, 8. Mass.

1. D. & Brossenlis Batricien (Bourdale), 2. Onside, 3. Birulente. Toto 20:10. — Brig. Sinart. 1. R. R. Bell-Bicards

Bails de Bodoge (Barfrement), 2. Sigismond, 3. Le Custémier.

Toto 76:10, Bl. 26, 18, 30:10.

Die Bassersussede auf dem Badensee.

Die Wafferflugwoche auf bem Bebenfee.

w. Frenkens, 27. Juni. Anläslich der beworstebenden Basserslugwoche wird der Großberzog von Beden am Sonntag, von der Mainau kommend, sur Eröffnung bier eintreffen.

* Der Wiesbabener Rennflub wirb, wie die "Sportwell" vernimmt, schon bom nächsten Jahre an die Rennen auf seinet Babn felbitändig und auf eigene Rechnung ausschreiben-Der Bertrag mit dem Berein für hindernisrennen, ber Sie Rennen bisher abhielt, hätte gwar noch das Jahr 1914 ums fast, ift aber in gegenseitigem Ginbernehmen icon mit Ablauf biefer Saifon geloft worben.

* Mittelrheinische Ruberregatta. Das Ehrenpräsibium für bie am Conntag, ben 29. Juni, bei ber Kaiserbrude fiattfindende Mittelrheinische Ruderregatta haben die Berren Brovingialdireftor Geheimtat Dr. Breidert (Mains), Cherburgermeister Geheimrat Dr. Glaffing (Biesbaben), Obere

Stabtu Prenni Teiling tereffe be# 2. Der St Cherm 7 High mittell Borgen Schoftli Beiding eingeli Shuh Sem ? Perja

Burger

Genera

Mogler

Dian I

Dizzo bicaja 5, und Sporti Serlin 2:32.4 Stone String 9,405

Preich. Wirts eplitte liantel durch kannt Pegen Welch Gebra

dung

19 1906/ alliger H. Reich Notes april a mich: umla Cas t Von kapit

Behad amie 2310 Restin Maria Maria Mars

50'7

eine:

Half 4112 Dist. TWO

fel und n Häft-ndanten trg, in it ein c s ftellte en Solu t Wiesing frei, und bet eine being frei, und bet eine being frei, und bet eine beerrichter Inter-ind dies Möhilje ten.

295

gen und urgegend og ntan selingen, en, aus Bilasters ich ant n einem gen und igt bot. ole eine Jahr ler bir Hingel tworken och gwet r Amts-gerichts-

nb Starl er fowie te, start n. Der L. Geld-rbe ben att" zufel bon R. jähr-er mit feinem rrieljahr jefte bei nib babei nib babei nibe ber-ringericht

ch ä fer ung, bis unter-mochte. urt entder entderbor,
derbor,
derbor,
der haufe
er fich
aben,
de begen
efängnis

gen den ing das in Ge-ichungs-Fixma bağ fiz erhielt 170 M. en. Mit hite und be Um-

7000 M. Flitter. 1000 M. Sfolbe, 8 Sem Donnge 18, 44, Beughs

000 Fr. Befué. Défué. Derdenbinet),
— Brig
teau II
BI, 17,
DR. GL.
lafi II.
000 Fr.
3, BiruBicarbs iténtier.

ortwelt" f feiner hreiben. ber bie 14 ummit 916=

äfidium de fiatt-Serren

, Ober

876/80 . . 1881/85 1886/90 . . IS91/95 1885/1900 . 1901/05 - -

Munt.

blefige doner sborf gu berto, Jahren

50 000 Cairo,

ebenben sonning, fen,

bürgermeister Dr. Göttelmann (Mainz), Ezzellenz b. Kathen, Generalleutnant und Gouverneur der Zestung Rainz, und Kroserungspräsident Dr. v. Weister (Wiesbaden) übernommen. Ran freierichten Man bringt der Beranstaltung, wozu befanntlich außer den Siadtverweltungen Wiesdaden, Biedrich und Mainz auch die deutsche Staatsregierung Preise gestistet haben, durch die Lulnoben einen Wiesdaden Breise gestistet haben, durch die Leifnahme bes Mainger Rudervereins, ber mit feinen erften Rannichaften alle Hauptrennen bestreiten wird, großes 3utreffe entgegen. Auf dem Feitplat vor dem Offizierstafino bes 2 Rafi. Pionierbataillons Rr. 25 fonzertiert die Kapelle ber Konigl. Unteroffizierschuse Biebrich unter Leitung bes bermufitmeisters Zwienemann. Die Rennen nehmen puntium 3 Uhr nachmittags ihren Anfang und werben gegen Uhe abends beendet fein. Die Breisberteilung wird un mittelbar nach bem lehten Rennen auf bem Zeitplat selbst vergenommen. Die Rennstrede zeichnet sich burch eine landdefilich herborragend schöne Lage sowie burch eine ausge-teignete Abersichtlichkeit, welche einen genauen Berfolg der teignete Abersichtlichkeit, welche einen genauen Berfolg der inselnen Rennen vom Start an ermöglicht, aus. Jum Schube der Zuschauer gegen Witterungseinflüsse wird auf dem Zestplate ein großes Zelt, welches einen 1200 bis 1500 Berjonen faht, aufgestellt.

Camstag, 28. Juni 1913.

Der Westerwalbstub hält am Sonntag, den 6. Juli, in Dierhorf (Bez. Robsenz) im Hotel "Zum Prinzen Karl" die diesjährige Generalversammlung ab. Gleichzeitig wird am 5. unb 6. Juli bafelbit bas 25. Jahresfest gefeiert.

Rene Athletif. Referds. Im Laufe der diedichrigen.
Sbortfaison find zehn neue deutsche Athletif-Refords aufgeließt worden, und swar 400-Refer-duckenlaufen: WeitlingVerlin 60:04, 1000-Weter-Laufen: Midler Gebardstendung
Jerlin 60:04, 1000-Weter-Laufen: Midler Gebardstendung
Jeg. 2000-Refer-Kanfen: Ridler 5:435. Weiffprung: Bajemann-Gerlin 6:91 Weter, Stehhöchbrung: Bajemann-Berlin
Jeg Meter Treisprung: Vaasle-Ofterode 14.87 Weier, Kugelikofen: Salt-Wünchen 18.16 Weier, Dishuskurfen: Buchgeiltekofen: Salt-Wünchen 18.16 Weier, Dishuskurfen: BuchgeilteKonfottendung 42.28 Meter, Steinftoßen 14 Jentnet: OaltKinnden 11.26 Meter, Steinftoßen 14 Jentnet: OaltKinnden 11.26 Meter, Steinftoßen 14 Jentnet: Palt-Künchen

8.465 Meter.

Handel, Industrie, Verkehr.

Die Reichsbank 1876 bis 1910.

Die Reichsbank 1876 dis 1910.

Uber die Entwickelung der Reichsbank von ihrer Gründung his 1910 ist 1912 eine umfassende amtliche Darstellung erschienen, der wir einige wichtige Tatsachen entnehmen. Die Reichsbank ist bekanntlich gegründet worden, als in der größen Wirtschaftskrisis des Jahres 1873 eich die Mängel des zerzplitterten, mit geringen Mitteln ausgestattelen einzelstaatlichen lankbetriebes zu deutlich gezeigt hatten — es waren viellach durch und durch solide Firmen zusammengebrochen, nur well ta keine genügenden Barmittel gegen Wechsel beschaffen konnten. Die Reschsbank erhielt von vornherein das Recht, Pagen. Wechsel oder Lombard ungedeckte Noten, d. h. Pegen. Wechsel oder Lombard ungedeckte Noten, d. h. nicht durch bares Geld gedeckte Noten berauszugeben, von Welchem Recht sie nur in anßerst vorsichtiger Weise Gebrauch gemacht hat. Es betrugen

in den Barvorrat Noten- fremde Wechsel Lombard umlauf Gelder Millionen Mark

193.3 51.4 356.5 681.0 786.9 51.8 367.0 208.1 619.8 62.5 913.4 353.1 463.2 839.5 90.9 554.1 724.4 1007.4 958.6 1114.8 498.5 886.2 839,8 73.6 1258.6 4514.5 569.4 979.8 685.1 995.0 91.8 . 1056.9

Die Deckung der Noten durch den Barvorrat hat also etwa 70 85 v. H. betragen und war am ungünstigsten im Jahrfünft des 1906/10 mit kaum 70 v. H., am günstigsten im Jahrfünft des alligeneinen Geldüberflusses in Europa, 1891/85, mit über 95 v. H. H. Jedenfalls ist die Bardeckung im Durchschnitt bei der Reichsbank günstiger als bei der Bank von Frankreich; nur die Bank von Ergland hat einen überwiegend voll gedeckten Notenumlauf. Wichtig ist, daß der Notenumlauf erheblich stärker zugenommen hat als die Bevölkerung; die letztere hat sieht von 1876/80 zu 1906/10 um etwa ½ vermehrt, der Notenumlauf ist um das 2½fache gestiegen, der Wechselumlauf um das 2½fache, der Bestand an "fremden Geldern" Girogutbaben von Privaten und Staatskassen um das 3½fache. Das Grundlapital der Reichsbank betrug ursprünglich 120 Mill. M. und wurde 1899 auf 180 Mill. M. erhöht. Die Tatsache der Geschäftszunahme wird beleuchtet durch das Anwachsen des Beanstenbestandes von 1094 im Jahre 1870 bis auf S496 im Jahre 1810; die Verwaltungskosten sind von 5.4 auf 21.8 Mill. M. erstiegen. Der Reingewinn ist auferordenflichen Schwankungen und Sc gentiegen. Der Reingewinn ist außerordentlichen Schwankun-Mark Reingewinn ergeben, das günstigste Jabr, 1879, hat bloß 6.9 Mill.
Mark Reingewinn ergeben, das günstigste, 1906, dagegen 52.3
Mill. M.; für 1909 und 1910 ist der Reingewinn wieder auf
23.1, bezw. 27.7 Mill. M. gesunken. Nicht uninteressant ist,
daß beim Notenumlauf die 100 Markscheine bei weitem überwiegen, und zwar nicht er allerdie eine 34 bis 34 vom Gesamtbetween und zwar sind es ständig etwa % his % vom Gesamtbetrage des Notenumlaufes gewesen, wahrend auf die 1000-Markecheine bis 1900 % bis & entfiel; seit 1906 jedoch nur noch 18—19 v. H., wofür die "kleineren" Noten, die 50- und 20-Markecheine bis 1900 km verbeitung gefunden haben in 20 Markscheine eine stärkere Verbreitung gefunden haben in einer Verhältniszahl von je 6-8 v. H. (absolut 1907/10 je 133 bes transportent der Verheitung bes 150 Mill. M.). In anderen Ländern ist die Verbreitung kleiner Noten größer; in Rußland z. B. besteht nahezu die Hälfte des etwa 3 Milliarden M. betragenden Notenumlaufes aus klaise. aus kleinen Noten.

Berg- und Hüttenwesen. Der Verband Deutscher Kaltwalzwerke beruit auf den Der Verband Deutscher Kaltwalzwerke beruit auf den d. M. eine Versammlung ein zwecks Beschlußfassung über die Vurlängerung des Verbandes. Entsprechend einem Endo 1912 gefaßten Beschluß wurde der Verland provisorisch im zum 30. Juni d. J. verlängert. Es sind Bestrebungen im Gange, ein abermaliges Provisorium eintraten zu lassen, und zwar his sum 20. Ins. 3014.

zwar his zum 30. Juni 1914. Hohenlohe-Werke, A.-G., Hohenlohehüite. Aus Berlin,
Lini, wird geschrieben: "Der Tag der Bilanzsitzung ist noch
bent bestimmt, doch scheint jetzt festzustehen, daß die
Bividende nach Abschreibungen von etwas über 4 Mill.
Mark (i. V. 3.86 Mill, M.) mit 11 Proz. (wie i. V.) vorgeschlagen
werden wird.

Industrie und Handel. Ernst Schieß, Werkzeugmarchinenlabrik, A.-G. in Description of the second of t at sich, wie die Verwaltung mitteilt, günstiger gestaltet bryidende für das Jahr 1911/12 und das vorbergebende Jahr to 7 Prox.) perceinet werden. Genaueres kann jedoch erst an-legeben werden, wenn die Abschlußarbeiten gegen das Ende fan Monats September beendigt sind. Das Unternehmen ist uneh für die nächste Zeit reichtischeschältigt.

Minitabrik, A.-G. in Köpenick. Eine große Entrüstung ber den Dividendenrückgang von 16 auf 6 Proz. kam in der Generalversammlung zum Ausdruck. Der Verwaltung wurde ber Verwurf gemacht, die Aktionäre falsch informiert und sie

nicht rechtzeitig von dem ungünstigen Ergebnis in Kenntnis geseizt zu haben. Die Verwaltung erklärte demgegenüber, daß nie schen im vorigen Jahre auf den Rückgang der Dividende vorbereitet und die Dividende nicht höher als 8 Proz. geschätzt habe. Ein weiterer Schaden aus der Beteiligung hei der Della-Rocca-Fahrik sei nicht zu erwarten, da der Besitz mit 160 000 Mark zu Buche stehe. Das ungünstige Ergebnis sei haupt-sächlich eine Folge des Erlöschens des Patentes auf die Ameisensäure, wodurch der Preis dafür sehen um die Halfte Ameisensäure, wodurch der Preis delfür schon um die Hälfie zurückgegangen sei. Über die Aussichten wurde ausgeführt, daß sich die Umsätze hieber nicht unwesentlich gehoben hätten und die Verwaltung holfe, die Gesellschaft wieder auf die Höhe bringen zu können. Die Dividende wurde darauf auf

die Höhe beingen zu können. Die Dividende wurde darauf auf 6 Proz. festgesetzt

Hannoversche Maschinenbau-A.-G. vorra. Egestorff in Linden bei Hannover. Die Dividende für 1512/13 wird in informierten Kreisen auf 20 Proz. gegen 14 Proz. i. V. geschätzt.

Sarotti, Kakse- und Schekeladen-Industrie-A.-G. in Berlin. Dan am 30. d. M. endende Geschäftsjahr ist durch die Betriebsverlegung nach Tempelhof beeinträchtigt worden, so daß die Dividende vielleicht um 3 oder 4 Proz. hinter dem Vorjahre, für welches 10 Proz. verteilt wurden, zurückbleiben wird. Seitdem aber die mit der Verlegung der Fahrik verbundenen erheblichen Störungen erledigt sind, hat sich Jer Betrieb außerordentlich gehoben, und die Direktion konnts schon vor einiger Zeit dem Aufsichisrat einen gün stigen Bericht erstatten. Die Aussichten für die Zukunft bleiben befriedigend. friedigend.

Schiffs-Nachrichten

über Bewegung und Aukunft der Dampfer vom 17. bis 25. Juni.

Dampfort	Herkunft bezw. Reineziek	Ankunft berw. Weiterfahrt:
Noordam Nieuw Amsierdam Potsdam Rotterdam Ryndam	orddeutscher Lloyd in	Juni 17. von New York. 39. in Rotterdam. 22. Sollly passiert. 23. in New York. 24. von
Sierra Nevada Wittekind Kronprinz Wilhelm Lützow Prinzess Alice Sierra Cordoba Zioten Coblenz Prinz Eitel Friedr Willehad Prinz Ludwig Pr. Begt. Ludwig	nach Bremen > Bremen > New York > New York > Ostasien > Bremen > Bremen > Ostasien > Bremen > Hamburg > Marseille	Juni 23. von New York. 23. in Hamburg. 24. in New York. 24. in Geoua. 24. v. Rio de, laneiro. 25. von Algier. 26. von Hongkong. 25. in Rotterdam. 25. in Genua. 25. v. Alexandrion.
	Deutsche Ostafrika-I treiseburean L. Rettens	nayer, Language 48.
Rhenania Princessin Markgraf Usambara	auf der Ausreise Heimreise Bombayfahrt Ausreise	Juni 26. von Zanzibar, > 24. von Capstadt > 24. von Mombassa. > 25.v.LourencoMarq
Bie	brich-Mainzer Dampfe	chiffahrt.

(August Waldmann, Biebrich.)

Von Biebrich nach Mainz, ab Schloß. (Bei schlinem Wetter nachmittags Vestindlich.) 91, 19°, 11, 12°, 12, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 8,40\$, — Von Mainz nach Biebrich, ab Stadhelle (Bei schlinem Wetter nachmittags Vestindlich.) 99, 10, 11°, 12, 1°, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 8,40\$. Bei Tagesilott ab Kaisertor - Hauptbahnlaof 6 Minuten später. — Mit † nur Sonn und Feiertags. — Mit † nur bei schlinem Wetter. — Mit § bis 15. Juni nur Sonntegs; dann täglich. — (Wochentags bei schliechtem Wetter erst ab 2 Hard.)

ENDLEDLE Marchite Belanderungschiffen.

schliechtem Wetter erst ab 2 Unr.)

Köln-Diluselderfer Rheindampfschiffahrt.

Abfahrten von Biebrich: morgens 63, 53, 93 (Expressahrt "Berussis" und "Auguste Viktoria", 34 (Schneilfahrt "Barbarosse" und "Bisa") 1928, 112" (Expressahrt "Bücher" u. "Kaiser Wilhelm II), 1125 bis Köln; mittags 13 (Gütarschiff und Werktags) bis Koblenz; 25 (nur Sonn- und Feiertags) bis Abbannshausen, 43 bis Andernach; abends 63 bis Bingen. Gepäckwagen v. Wiesbaden nach Bishrich morgens 75 Uhr.

Billette und Auskunft in Wiesbaden bei dem Agent W. Bickel, Langgasse 20. Telephon 236.

Deutscher Reichstag. Stimmungsbild.

Berlin, 27. Juni. (Gigener Bericht des "Wiesbabener Togblatts".) Im Reichstag fiel heute die Scharfe auf, mit welcher ber fonjervative Bertreter Graf v. Schwerin-Löwit, einer der Gemägigten in ber Braftion, die Regierung angriff. Er gebrauchte Biemlich ftarfe Ausbrude und flagte über die Rom-munalisierung und Meditisierung der Bundesitaaten burch die Bermogenszuwachsfteuer, die eine direkte Steuer fei. Die Konservativen fühlen fich in ihrer Isolation giemlich ungemütlich und begen ben nicht unbegründeten Berdocht, daß man ihnen im Bolfe vorwerfen wird, fie waren nur für folde Steuern zu haben, die sie möglichst wenig festift mit zu tragen baben. So machte das natürlich einen recht ungünstigen Eindruck, daß die Konservativen swar die Heeresvorlage bewilligen, aber um die Steuern sich einsach drieden wollen. Die Berteidigung des Neichskanzler übernahm der Reichsichutsekretär, der ben Sauptnachbrud darauf legte, daß an feinem jo gewaltigem Steuergeset noch niemals so einmütig und bereitwillig von allen Barteien mitgearbeitet worden fei, als diesmal. Der nationalliberale Bertreter Baifermann bridte fich mit großer Begeifterung für die Steuer aus, während der fortidrittliche Abgeordnete b. Baber manderlei Bedenten batte, aber gerade durch den fonfervativen Biderfpruch fich darin beftärft fühlte, daß bie Steuer trot mancherlei Fragegeichen verhältnismäßig einwandfrei fei. Im übrigen perlief die gange Tebatte ziemlich glatt, und es war bemerfenswert, wie von allen Barteien darauf bernichtet wurde, noch durch langere Reden oder Abanderungs-anträge das Werf zu erichweren. Bur bei der Wertautpachsitener fam es noch au einem größeren Rampfe. Im übrigen batte der Reidistog von vornberein die Abficht die aweite Lefung beute gu Ende gu führen.

. Sigungsbericht.

Wortfebung bes Berldis in ber geftrigen Abend-Musgabe. # Berlin, 27. Juni.

In ber zweiten Lefung bes Gefetes auf

Genderungen im Sinanzwesen führte Abg, Baffermann (natl.) aus: Wir werben einem Befitiftenergefet guftimmen. Es ift ffar, bag nicht bie Bebroorlage, fonbern die laufenben Dedungen die größten Schwierigfeiten machen mußien. Wir tonnten nicht zugeben, daß burch

die berebelten Matrifularbeiträge das Reich weiter Kofigungen bei den Bundesstwaten sei. Das war ein alter Erundsah des Fürsten Bismard, an bem auch wir stets festgehalten haben. Die Abwätzung von 80 Millionen auf die Bundesstanten war feine Dedung, fie war nur eine Abwälgung ber Borloge auf bie Gingellandtage. Die Gelbitanbigfeit ber Bunbedgefebe wird aufgehaben, wenn vorgeschrieben wird, wie das Reich die Erledigung der einzelfigetlichen Finanzvorlagen erledigt wiffen will; auch wurde eine Kontrolle des Reiches über die Landesgeseite recht unliebsam empfunden werden. Gine Stärfung des Reichsgedantens ware daraus nicht zu enwarten gewesen. Bon der Biebereinbringung ber Erbanfalliteuer non 1909 baben wir abgesehen, weil es vaterlandische Bilicht ist, bei der großen nationalen Aufgabe der Heeresberitärkung eine Einigung gwijden ben Barteien herbeiguführen. (Gehr richfig!) Godann lagen unfere Bebenten auf finangiellem Ges biet. Dazu fam bas Unannehmbar ber Regierung, beren Widerstand nicht überwunden werden sonnte. Auch die Proteste and ben interessierten Kreisen burften nicht unbeachtet bleiben. (Der Reichstangler betritt ben Gaal.) Für die jetige Rogelung fpricht, daß durch eine Bermögensstener die Dedung gefunden wirb.

Much bem Grunbfap: Reine Ausgaben ohne Deffung, wirb entfprocen.

Ebenso wird mit der Art dieser Steuer eine alte Forderung erfüllt. Der Schechtempel wird aufgehoben, die bestehende Zuwachssteuer wird abgeändert, da sie zu Beschwerden Anlas gibt. Wir find der Aberzeugung, daß in einer großen nationalen Frage der Herrescerftarfung es vaterländische Pflicht ift, die alten erhilberten Parteistreitigkeiten zu vermeiden, inn dem In- und Auslande zu zeigen, daß die Wehrborlage getragen ist von dem festen Willen des Bolfes, auch die nötigen Opfer gu bringen. (Lebhafter Beifall.)

Abg. Dr. Sibetum (Soz.): Bir feben in ber Borlage nicht die Sichenung des Baterlandes, sondern eine erhöhte Wefahr, und werden deshalb aus richtig verstandenem Batristismus die Borlage ablehnen. Da fich aber augenscheinlich für ble Borlage hier eine Mehrheit finden wird, fo werben wir menigitens alles barran feten, bag

bie Laften ber neuen Beeresbermehrung ben befigenben Rlaffen aufgebürbet merben.

Wir sind gewillt, den Borschlägen der Kommission zu folgen und die Baragraphen 1 und 2 abzulehnen und die veredelten Matrifularbeiträge zu berwerfen. (Große Unrube im Saufe,) Das Zentrum bat jest eine andere Anficht als fruber. Augenscheinlich infolge des andoniernden Drudes der Cosinsbernofratie will es fich jest auch nicht mehr gegen die Rinberbesteuerung wehren. Benn bie Borichläge ber Kommiffion nicht so bestiedigend ausgefallen find, wie fie batten fein können, so liegt allein die Schuld bei den Rationalliberalen. Bas an biefer Besithiteuer unsogial ift, fallt nicht uns gur Saft. Bas an diefen Grundfaben gut ift, ift aber auf unfer Konto zu seizen. Rur unter bem Drud ber Sogiafbemofnetie ware eine Reichsbermögens- und Erbschaftssteuer möglich, deren Einführung die "Kreugzeitung" und die "Deutsche Tageszeitung" nicht zugestehen. (Sehr richtigt rechts.) Die Folge wird und muß fein, daß eine wirkliche direkte Steuer für das Reich eingefischt wird und das der jedige Schritt nur den Anfang daribellt. Ich bitte Sie, den konservativen Antrag abzulehnen und bei den Beschlüssen der Kommission zu verbleiben. (Beisall bei den Soz.) Auf Antrag des Grasen Westarp wird über die prinzis piellen Paragrafien namen til ich abzestimmt werden.

Abg, v. Schwerin-Lowis (fonf.): Ich habe Sie gu bitten, unserem Antrag auf Biederherstellung der Regierungsvorlinge gugustimmen. Sodann habe ich unserem Bedeuern Ausbrud au geben, daß die Berbundeten Regiemingen ihre Borlinge nicht mit Entschiebenheit und Rachbrud verteibigt haben. (Sebhaftes Sehr nichtig! wechts.) Auch wir hatten gegen bis Borloge exhebliche Bebenfen.

Bollte man Steuern an bas Reich ifberweifen, fo follte man bie Stempelfteuer bagu vermenben.

Diefe Steuer ließe fich febr gut steigern und bas wünde eine gute Ginnahmequelle für das Reich fein. Das bier borgeichlagene subsidiäre Besithstewergeset bedeutet einen schweren Eingriff in die Rechte der Bundesstaaten. Meine politischen Freunde sind bereit, alles zu bewilligen, was für die Bendesa verteidigung notwendig ist. Wir sind bereit, den ganzen Bes berteinging weiten generalen. Aber wenn man uns zummtet, die einzelstaatliche Finanzhobeit freizugeben, so geht das über das Mah des Erträglichen hinaus. (Sehr richtigt rechts.) Das Besibstenergefet umfast die Reichserbichaftsftener und die Reichsbermögenöftener. Bie ungerecht diese ist, erfennt man barans, baß durch die Bermögensynbachöftener berjenige Teil des Bermögens erfaßt wird, der nicht einen unnötigen Aufwand, sondern eine Einschränfung des unnötigen Auf-

Das ift eine Beftenerung ber Sparfamteit.

Die verbündeten Rogierungen haben felber früher erklärt, dass eine Reichsbermogenssteuer für fie unannehmber sei. Noch nie ist eine Regierungsvorlage so werrig manichtich behandelt worden, wie die Dekungsvorlage. War an den beriaffungsrechtlichen Grundlegen und an dem bumbesftnatlichen Chrnafter bes Reichs nicht rütteln will, den möchte ich nochwals auf die volle Tragtveite dieser Entschliefzung aufmerksam machen. Die Regierungsborlage würde zum gleichen Bielführen, ohne die finangielle Selbständigfeit ber Bundesstoaten gu ftoren. Reinnen Gie bie Rommiffionsbeichluffe, fo find wir einfach am Ende der finangiellen Gelbitandigfeit ber Bunbesftaaten. (Gehr richtig!)

Wir fommen fo gur Rommunifierung ber Bunbesftanten, fie merben nicht in ber Lage fein, ibre großen fulfurellen Mufa gaben gu Wfen.

Die borgeschlagene Lösung entspricht mobil ben Bibinfchen bes augenten Linten, nicht aber benen bes beutschen Bolfes. Die

== Sür den Monat Juli ===

"Wiesbadener Tagblatt"

3u abonnieren, findet fic Gelegenbeit

im Verlag "Cagblatt-Baus" Canggaffe 21, in der Zweigstelle Bismardering 29, in den Ausgabestellen der Stadt und Nachbarorie,

und bei fämtlichen deutschen Reichspostanftatten.

Ausi

An-

Ber Auft

schle

tchr:

Bur

boge

verle

das

Land

Tage

Beeing Chen

Mer.

Rabe

9.30 Dan 11 II S.30 Bon Lag. aben Eber Icher

beibi

Hittis log.

28)

Reiti

min

Sind action of the state of the

Entwidlung ift verhängnisboll und deshalb halten wir fest an ben Brimblagen ber Bismardichen Berfaffung. Bir lehnen jede Berantwortung ab. (Lebhafter Beifall rechts.) Staatsfefretar Kühn: Die Negierung hat aus ber

Leg Baffermann-Ergberger

Morgen-Musgabe, I. Blatt.

Die Ronfequengen gezogen. Gegen eine Reichsbefiteltener hat die Regierung die erheblichsten Bebenten auch heute noch. Wenn wir uns trobbem entschliegen, biefen Weg heute gu betreten, wie ihn die Kommiffion zeigt, fo tun wir es, weit wir das große Wert, das jeht seiner Vollendung entgegengeht, tunlicht mit allseitiger Zustimmung sertig stellen möchten. (Beifall.) Bir werben es tun in Anerfennung bes Reichstags, als den anderen Fastor der Gesetzgebung (Bravo lints.), bann aber auch in der Boraussehung, daß bies Gebiet nicht weiter beschritten wird. (Bachen rechts.) Wir frehen vor einer ernsten Frage. Die Besastung bes Bolfes ist ungeheuer; jedenfalls werben wir die Borichlage des Reichstags ernitlich priifen.

Der Sozialbemofratie fallt bas Berbienft biefer Gefet. gebung nicht gu.

Die Regierungen baben ben Weg gezeigt, ber Grundgebanfe ber Sogialbemofraten ift nicht fogial, sonbern fogialistifch. Roch niemals ift an eine Steuergesetzung so einmutig und bereitwillig bon allen Geiten herangegangen worben, wie an Die jetzige, und bas ift auch ein Moment, mit bem bie Bertrefer ber Regierungen gu redmen haben.

Abg. v. Baper (Forische. Spt.):- Wie für die Heeresvor-lage, so müssen wir nun auch für die Deckung eintreien. Braf Schwerin-Lömit hat uns feinen befferen Weg gezeigt. Ich habe es nicht nötig, einen toten Gebanfen nochmafs tot zu fchlogen. Wenn auch für die Erbanfallsteuer eine Mehrheit porhanden more, jo haben wir bavon abgeschen, weil wir bie Beiteuerung bes Rinbeserbes bekommen. Auch muß auf bie Sache Rudficht genommen werden. Dazu fommt, daß einige fclechte Steuergosehe beseitigt werben. 3ch haffe, bas bie Berbiinbeien Regierungen fich schließlich auch mit ben Befculuffen ber Rommiffion einverstanden erklaren. Die Ausführungen bes Grafen b. Schwerin find und ein Beweis bafür, baß wir uns auf bem rechten Wege befinden. Die Erflörung ber Berbundeten Megierungen ftellt fich in Biberfpruch mit ben Konservatiben, und wenn die Regierung auch nicht alles gut gemacht bat, so wollen wir sie boch unterstützen in diefem Falle, boch bitten wir fie,

im Sinblid auf bie großen Laften, bie bas Bolt auf fich nimmt, bie Ferberungen nicht weiter gu fteigern.

Es fcheint, bag in ber Finanggesetzebung eine Anderung eintritt, frati bon rechts, wird con der ginfen den Gesethen ber Stempel aufgebrudt. Darüber wollen wir uns freuen und uns auch weiter auf unfere Rraft befinnen. (Lebhaftes Bravo!)

Abg. Schult-Bromberg (Rpt.): Gine Reichsbefitftener muß extraglich fein für ben Steuertrager, eintraglich für ben Fistus und vertröglich mit bem Borllaut ber Reichover-faffung. (Gehr gutt) Die Gingelftaaten leiben gang außerorbentlich unter Diefer Steuergesetzung. Die Erregung über diese Steuern, die jeht eine so große ist, wird nicht abstauen. Es wird wohl schwierig sein, den Zuwachs des Bermögens siets steuerischnisch richtig zu erfassen. Auch ist es sehr fragsich, ob die Steuer den berechneten Ertrag liesern wird. Die Einzelstaaten werden einsach zu Kommunen begrabiert. Die jehige unheilvolle Gesehgebung machen wir nicht mit, (Beifall.)

Rach nochmaligen furgen Ausführungen bes Abg. Dr. Sobelum (Gog.) bemarft

Staatssefreiar Rühn: Satte ber Abgeordnete Schult ber Kommission angebort, so wurde er überzeugt sein, bag

ber vergeichlagene Weg ber gengbarfte ift, ber auch Rudficht auf bie einzelnen Bunbesftaaten nimmt.

Die Undurchführbarfeit ber Borlage ift feinesweis nachgewiesen worden. Alle brei Jahre wird bas Bermögen festgeftellt und die Differeng als Zuwachs versteuert. Gelbfiverftanblich find die Erträgniffe der Steuer noch schwankend. Die gegenwärtige Konjunktur läst fich für ein erst späteres Infraftseben eben nicht als Unterlage ansehen. Wenn viele Millionen aufgebracht werben muffen, fo find natürlich bie leiftungsfähigen Steuergabler gunächst berangugieben. Ein amberer Weg ift und bis beute nicht gezeigt worben.

In namentlicher Abstimmung wird ber Antrag Graf Westarp auf Aufrechterhaltung ber §§ 1 und 2 ber Borlage mit 272 gegen 91 Stimmen abgelehnt. Dafür stimmen nur die Deutschfonservativen, die Reichspartei und die Wirtschaftliche Bereinigung; 2 Abgeordnete enthalten fich ber 216-

Radi § 3 ber Borlage foll

bie Schedfteuer und ber Buichlag gum Grunbftudobefib. wedfel-Stempel

bis gum Ende bes Rechnungsjahres 1917 aufrechterhalten wer-Die Kommiffion bat Diefe Beftimmung hinfichtlich ber Budersteuer gestrichen und folgende neue Faffung borgefcblagen: § 3n bes Gefetes wegen Anderung des Budersteuergefebes, Artifel 5 bes Gefebes wegen Anderungen im Finangwefen von 1909 (Grundfindsumfahftener) und bas Gefeh über bie Dedung ber Roften ber Berftarfung von Beer und Motte von 1912 werden aufgehoben; § 3b, die Besteuerung von Scheds und ihnen gleichgestellten Quittungen hört mit Ablauf 1918 auf. Weiter werden ein neuer se, verschiedene Anderungen bes Erbichaftsitenergefebes, borgefchlagen.

Die Diskuffion über biese Kommissionsborschläge wird verbunden nit § 7 Absah 1 der Kommissionsbeschlüsse zum Besihsteuergeseh (Zuwachösteuerbesreiung).

Abg. Klave (nail.): Die Aufhebung der Zudersteuer ist nicht nur dersprochen, sondern auch gesehlich seitgelegt worden. Womit soll die Zuderindustrie in Zufunst überhaupt noch rechnen? Ich protestiere dagegen, daß diese Stener nicht ausgehoben und daß die unglädselige Zuderkondention nicht auch den uns geständigt worden ist. Ruhland überschreit die Borschriften der Companion aus ihneren Abden fcreitet bie Borichriften ber Konbention gum ichweren Schaben ber beutichen Buderinduftriellen.

Abg. Wurm (Sog.): Der Zuderindustrie fann bor allem burch Aufhebung der Zudersteuer geholfen werben. Aber bis Buderindustrie ist selber schuld daran, daß es ihr jeht schsecht geht. Sie hätte früher nicht ihre Ware zum Schaden der Kemsten ins Ausland berschleubern sollen.

Abg. Graf Carmer-Bieferwis (fonf.): Wir beantragen, bie Buderfteuer bis jum 1. April 1818 beigubehalten. Der geringe Buderfteuersat wurde ben Konjum erhöben, ein Steueronsfall bürfte überbaupt nicht eintreten.

Abg. v. Mebing (Welfe): Die Sogialbemokraten hatten ihre Macht anwenden follen, diese Konfumfteuer zu beseitigen. Wir werden alle Rraft einseten, baft die vom Bundebrat guge-

fogte Berobichung ber Buderfteuer im Intereffe ber Industrie und des Ronfums endlich in Kraft tritt.

Damit ichlieft die Distuffion. - Der Abanderungsantrog wird angenommen und die 88 3 und 3a (Buderfteuer) angenommen und gemäß & 3b ber Schedftempel gunt 1. Januar 1917 aufgehoben. Einige Teile bes Gesethes werden einstweifen gurudgeftellt.

§ 4 forbert cine

Bermehrung beb Gilberbeftanbes für ben Ariegebebarf.

5 berlangt 120 Millionen Golbreserbe. Abg. Arendt (Rpt.): Die Berdoppelung unferes Gilberbestandes ist deingend nötig, jumal für ben Aleinverlehr das Papiergelb von übel ist. Die Müngen muffen aber auch bem Berfehr gur Berfiigung gestellt werben, ber unter bem boben Banfbisfont gegenwärtig augerorbentlich leibet. Unbebingt nötig ift es, ber Reichsbant eine größere Glaftigitat gu geben durch Beseitigung ber Rotensteuer, Die ich bemnachst bean-tragen werbe. Dem Bunsch nach Gilbermungen hatte man jeht bei bem Regierungsjubilaum bes Raifers nochfommen

Mbg. Molfenbuhr (Gog.): Bir halten bie Baragraphen für einen Schaben für unfer Birtichafteleben und merben gegen fie ftimmen.

Die Baragraphen werben, ebenfo wie die folgenden, unverändert angenommen.

Bei allgemeiner Unrube im Saufe werben fobann bie erften Baragraphen bes Befitigieuergefebes erlebigt. Die Ronfervativen beantragen einen besonderen § 16a. ber

bas Rinbeserbe bei ber Reichsvermugenszumachaftener freilaffen will.

Mbg. Arnftabt (fonf.) begründet diesen Antrag. Abg. Dr. Davib (Gog.): Hoffentlich fommt die Beit, wo biefe gerechte Steuer weiter ausgebaut wird. (Beifall.)

Abg. Fifchbed (Bpt.): Benn die Agrarier fürchten, daß ihr Befihiten gefährdet wird, fo wird es von einem fonfervativen Bauernvertreter immer fo bargeftellt, als ob ber Bauernstand rniniert werbe. Dabei bleiben Erbichaften bis gu 20 000 MR. frei, die nächst größeren Erbschaften genießen für unmündige Kinder erhebliche Bevorzugung. Angesichts der nationalen Rotwendigkeit nehmen wir auch die stenerliche Belastung von handel und Berfehr, bie ficher aus ber Steuer entftebenwird, auf uns. (Beifall.) Damit schlieht die Debatte. — Die Abstimmung über den

fonservativen Untrag,

Befeitigung ber RinbeBerbebeftenerung, ift eine namentliche. Go stimmen von 367 Abgeordneten 150

für, 207 gegen den Antrag. Der Antrag ift somit abgelehnt. 10 enthalten fich der Abstimmung. (Beifall linfa.) Darauf beginnt bie Debatte über ben § 17,

Befeitigung ber Reichowertzuwachafteuer,

und einen ben gleichen Gegenstand betreffenden Antrag bes Bentrums. Beiter liegt ein Kompromigantrag vor, wonach ben Gemeinden die Beibehaltung ber Bertgumachbfieuer gugestanden werden foll.

Staatsjefretar Rühn: Der große Gebanke bes Gefebes bon 1911 bezwedt die Besteuerung des mübelosen, underbienten Gewinnes. Beseitigt man biefes vernünftige Gesetz, fo muß das Bertrauen in die Bejtändigung der Reichsgesetgebung erschüttert werben.

Abg. Sanfe (Sog.): Der Kompromigantrag ift eine berfleefte Beseitigung bes Wehrzuwachssteuergesehes, wir verlangen, daß die Regierungsvorlage wiederhergestellt wird, womach von dem Bermögenszutvachs der Betrag der nach dem Buwachssteuergesch von 1911 berechneien steuerpflichtigen Weristeigerung abgüglich ber erhobenen Wertzutvachssteuer aufgurechnen ift.

Abg. Jäger (Soz.) befürwortet einen Antrag, vor der Inkrafitretung des Bermögenszuwachssteuergesehes gewisse Sarten der Wertgumachssteuer durch Gefeb zu besottigen. Es fei nur nötig, das Gefeh zu reformieren.

Abg. Blund (Fortschr. Spt.) befürwortet eine Abanderung

eines Teiles bes Kompromigantrages.

Gine glatte Befeitigung bes Wertgumacheftenergefetes murbe bebenfliche Folgen geitigen. Abg. Schiffer-Magdeburg (natl.): Der Kompromigan-

trag will nicht die Reichswertzuwachssteuer beseitigen, sonbern ift lebiglich eine Konfequenz ber jehigen Bermögens. fteuer, bie eine breite Grundlage für bie Bertzumachsfteuer barftellt. Bir wollen ben Gemeinben bas gefehliche Recht geben, bie Berigumachsitener ihren Bebürfmiffen anzupaffen. Die Gogialbemofraten (Sanfe) ftellen ben Antrug,

den Teil des Komprontigantrages, wonach die im Bertyn-wachsiteuergeseh dem Bundesrat übertragene Besugnis dei biefem Gefek auf die Landeszeniralbehörden übertragen werben foll, au ftreichen. Abg. Baffermann (naff.) widerspricht als Mitantrag-

fteller einer getrennten Abstimmung über bie eingelnen Bunfta bes Kompromikantrages.

Mog. Bogt-Ball (tonf.) fpricht unter machfenber Unruche im Soufe fich gleichfalls für ben Kompromigantrag aus.

Ingwischen ift ein Antrag ber Gogialbemofraten eingegangen, der dem Kompromihantrag gleichlautend ist, mit Ausnahme bes vom Abgeordneten Saafe beanftanbeten Teils, Nach furgen Bemerlungen bes Abg. Daafe (Sog.) fpricht

Abg, Behrends (Wirt. Ber.) fich für ben Antrag Jäger aus, Rad weiteren furgen Bemerkungen wird ber Kompromisantrag mit folgendem Zusagantrag Blund (Bpt.) ange-nommen: Für entschädigungspflichtige Gemeinden fann die Lanbeszentralbebörbe Anordnungen treffen, daß die Satun-gen, die dor dem 1. Januar etwa bestanden haben, mit Birkung von diesem Lage ab weiter Geltung haben; der fiber ben Durchichnittsertrag hinausgehende Ertrag verbleibt ber Gemeinde (bem Gemeindeberband).

Alle Antrage werben abgelehnt und somit § 17 Absat 1. Abg. Behnber (Btr.) beantragt die Einfügung des folgen-den § 17a: Unterfieht das der Besteuerung unterliegende Bermogen ber Rubniegung, fo fällt, wenn nicht rechtsgeschäftlich etwas anderes bestimmt ist, die Besitzteuer dem Eigenfümer gur Laft.

Der Antrag wird angenommen, ebenfo eine Reihe weiterer Baragraphen in ber Kommiffionsfaffung mit einer redaftionellen Anderung. § 30 gleichfalls mit einer geringen Anderung (Berfaufswert von Afrien und Kuren).

§ 48 enthält bie Besteuerung für bie gur Reichsbesitiftener

guftanbigen Behörben.

Mig. Sanfe (Cog.) befürwortet, Diefem Baragrapben folgenben Bufah gu geben: Der Bundestat bestimmt bie für bie Beranlagung und Erhebung ber Befibsteuer ber Bunbes-fürsten guftanbigen Behörben.

Reichsichahfelretar Ruhn bittet um Ablebnung.

Abg. Graf Westarp (fonf.): Bir stehen auch bente nach auf bem Standpunft, bag bie

Steuerpflicht ber Gurften

nicht festgelegt werben fann. Abg. Fifchbed (Bpt.): Die Steuerpflicht befteht, ob we Antrag Saaje angenommen wird, oder nicht.

Der Antrog wird angenommen, ebenfo der § 43 und bie folgenden Paragraphen.

§ 59 enthalt ben Befitftener. unb Beft. ftellungsbeicheib. Gin Antrag Baffermann will beif Beicheid obligatorijd machen. Der Untrag wird angenommen. § 60 regelt die Rechtsmittel.

Abg. Sped (Bentr.) beantragt, die ben oberften Bermaitungegerichten gleichstebenden Rechtsinftangen als Rechts mittel einguschen. Der Antrag wird angenommen. Bu ben Golugvoridriften bes Gefebes benn

tragen die elfag-lothringischen Abgeordneten ber berichiebenen Parteien für Diejenigen Bundesftaaten, die die birefte Erb ichaftoftener bereits befigen, einen entsprechenden Ausfalliel Abg. Ridlin befürmortet biefen Antrog im Sinblid auf Die elfag-lothringifden Berhaltniffe.

Abg. Wurm (Cos.): Wenn die elfag-leihringifche Regie rung ein Ginfommenfteuergefet für Gffag. Lothringen in Me fer Geffion einbringen wurde, waren wir in ber Lage, bes Antrag augustimmen.

Gifag-Lothringifder Minifterialbireftor Dr. Robis: Del entsprechende Gesch wird demnächst sicher eingebracht werden 3d bitte Gie, bem Antrog guguftimmen.

Der Untrog wird angenommen, ebenjo ber Reff bes Gefetes. Die bagu borliegenden Refolutionen und bie Betitionen werden als erlebigt erflart.

Sobann wird die zweite Lejung bes

Maditragectats

Diefer paffiert ohne Debatte. (Anberung ber biesiabriges Bolle und Steuern, entsprechend ben Dedungsvorlagen.)

Es folgt ber munbliche Bericht ber Kommiffion gur Bor beratung ber Initiatibantrage, betreffenb

bie Wohnungefrage,

Die Unträge werben angenommen.

Schlieflich merben noch Beritionen erlebigt, gu bents Wortmeldungen nicht vorliegen. Darauf wird bertagt. Nächste Sibung Samstog 10 Uhr: Beiltionen, Bertagungs antrog bis 20. November 1913, Wechselrecht. Rleine Berlagen. Dritte Lejung bes Wehrbeitrags und der heerel vorlage. — Schluß 7 Uhr.

Lette Drahtberichte.

Der Raifer bei ber Rieler Boche.

wb. Laboe, 27. Juni. Der Kuiser begab sich an Bord seiner Jodyt "Meteor", die vom Depeschenboot "Sleipner" gesolgt, zur Regatta auf die Förde hinaus ging. Bum Mitjegeln waren geloden: Der Fürft von Monaco mit Begleitung, Großadmiral v. Tirpit, die Admirale v. Bohl und Cörper, v. Sedendorff, die Bist admirale v. Ingenobl und Bodmann und Admira à la suite v. Arnim, Um 10 Ubr 15 Win. begann auf der Rieler Forde die große Seetvettfahrt und bos Handicap des Kaiserlichen Jacktfliebs bei kinsten trübem Wetter und leichter frischer nordweitlicher Brite Bahlreiche Begleitdampfer, Dampfjachten, Motor- und Segeljachten sowie andere Fahrzeuge folgten bem Bet lauf der Wettfahrt. Die "Biktoria Luije" der Hand burg-Amerifa-Linie lag beim Ctart in der Stranber Bucht. 26 Rennjachten hatten gemeldet. In der erster Rlasse starteten um 10 Uhr 20 Min. in der Strander Bucht: "Meteor", "Samburg 2", "Germania", "New Margherita". Um 10 Uhr 30 Min, begann da Sandicap für die Jachten "Orion" ufw.

* Riel, 27. Juni. Die Raiferin begibt fich an 1. Juli von Potsbam nach Riel, um dort gujamme mit dem Raifer am 3. Juli den Besuch des Königs pos Italien zu empfangen. Die Monarchen-Rusammet funft wird nur einen Tag dauern.

wb. Kiel, 27. Juni. Die italienische Königsjods Trinacria" ist heute friih, von Stagen kommend, beeingetroffen und bat neben der "Sobenzollern" felgemadt.



tenn man größere Spaziergänge und Louren macht barum nicht irets auch Kabs achte Sodener Mineral Baitillen? Die gehören sattisch zu jeder Ausrussitiume Sie wirken durstitillend und lassen Wegenverstim mungen nicht auslammen; sie imb vortresslich wie blöblich auftretenden Reizungen der Atmungsorparen dei Geiserleit, Schlingbeschwerden, Dustenreiz ze., alles dei Geiserleit, Schlingbeschwerden, Dustenreiz ze., alles dei Geiserleit, Schlingdeschwerden, dustenreit des Linge, die schon mancher von einem Ausfing mit beingebracht hat. Daraus ergibt sich die Ruhanwendung dah man Fahs ächte Sodener — man achte auf Die Ramen "Fah" — überall zur Hand haben soll. Sie Schachtel sosiet nur 85 Bsg. und ist überall zu haben



Die Morgen-Ausgabe umfaßt 12 Seiten und bie Berlagsbeilage "Der Roman".

Chrirebalteut: M. hegerborft.

Berantworifich für ben politischen und allgemeinen Teil: A. Begerhorft! [24] Feinfarten: 21. v. Rauen bort; für Letalef und einsenzieftet. C. Köthefall-für the Angeigen und Keltanten: D. Donnauf; ibmlich in Belebbachen Drud und Berlag ber 1: Schellenbergiden boi-Buchotucerei in miesbachen

Sprechftunde ber Arbaftiam 18 bis 1 Uhr: in ber politifcen Abinflund ben 10 bis 11 libe.

heute noch

r. 295

teht, ob wer 43 und bie nd Feft. n will dest

препошшел. ten Bermele als Rechts

свев Бепп perichiebenen direfte Grb Musfallfal Sinblid auf

Hiche Regies ngen in He Lage, bem Robis: Dol acht werbes

o der Reff utionen un

Diesjähriges Lagen.) on sur Bot

Bu benes ertagt. Beringungs Rleine Botder Secret

ab fich an epejdjenboo rde hinauf Fürft voll cirpis, die f, die Bise id Admiral n. begann rt und das i fiihlen icher Briff Potor- und dem Ber der Sam Stranber

Strander egann da ribt fich am aufanunen Königs von Bufammen

ber erften

Ronigsjan imend, bies 200

sen mu, ren madit Muscuftung egenberftist rtrefflich bei rtrefflich tungsorgand, reiz de, alles ug mit belm hanvendung chte auf des n foll. In

sser eiten

G. Retherbei

in Mirababen Mistellimä

Sametag, 28. Juni 1913.

Erhältlich bei Elektrizitätswerken und Installateuren

Morgen-Ausgabe, 1. Blatt.

Gebrüder Krier, Bank-Geschäff

Rheinstrasse 95.

Kassenstunden 8²/₂—I und 2—6 Uhr.

Inhaber: Dr. jur. Hippolyt Krier. Paul Alexander Krier.

REICHSBANK-GIRO-KONTO.

Postscheckkonto Nr. 174 bei dem Postscheckamt in Frankfurt a. M.

Ausführung aller in das Bankfach einschlägenden Geschäfte, insbesondere:

An- und Verkauf von Wertpapieren, sowohl gleich an unserer Kasse, als auch durch Ausführung von Börsenaufträgen in Frankfurt a. M.,

Berlin, Wien, Brüssel, Paris, London, New-York etc. —

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren, auch Annahme geschlossener Depots. — Vermietung von feuer- und diebersicheren Panzerschlankfächern (Safes) unter eigenem Verschluss der Mieter. — Vorsehüsse auf Wertpapiere. — Couponseinlösung, auch vor Verfall. — Gouponseinlosung, auch vor Verfall. — Gouponseinlosung, auch vor Verfall. — Gouponseinlosung, auch vor Verfall. — Gouponseinlosung. auf Wertpapiere. — Couponseinlösung, auch vor Verfall. — Couponseinlösung, auch vor Verfall. — Couponseinlösung, auch vor Verfall. — Couponseinlösung, — Versicherung von Wertpapieren gegen Auslösungsverlust. — An- und Verkauf aller ausländischen Banknoten und Geldsorten. — Einzug von Wechseln. — Verkauf von Schecks und Auszahlungen auf das In. rod. das in- und Ausland, auch auf Amerika und sonstige überseeische länder. — Scheckverkehr. — Leibrenten. — Mündelsichere 4% Anlage-papiere an unserer Kasse stets vorrätig, die wir zu emtlich notierten ageskursen courtagefrei und provisionsfrei abgeben.

Rirchliche Anzeigen

Evangelische Sirde. Sonntag, 20. Juni (6. nach Trin.). Martifirme.

Baubigotiesdieni 10 Uhr: Pfarrer Bedmann. Abend Gotiesdienit 5 Uhr: Bredigt. Vfr. Stahl aus Ras. Gefängnisverein bestimmt.

Bergfirde. Saubtgotiesdient 10 Uhr: Bfarrer Beefenmeher. (Christenlehre.)

Abendsotiesdient 5 Uhr: Pfarrer Diebl. Amiswoche: Laufen und Januangen: Afarrer Beefenmeher. Beerdigungen: Pfarrer Diebl.

Mingfirde. Herzeitenstenst 10 Uhr: Bfarrer Merz. (Ehrstenschre.) — Kinder-Mitesbienst 11.30 Uhr: Pfr. Beibt. Idendastiesbienst 5 Uhr: Pfarrer Hillippt. Die Kindensammlung ist für den Rasi. Gefängnis-Verein be-timme

Lutherfirche. Grübgottesbienst (für die Ge-meinde) 8,80 llbr: Pfarrer Bhilippi. Dauptgottesdienst 10 llbr: Bfarrer Dolmann. Rinber-Gottesdienst 11.30 llbr: Pfarrer Dofmann.

Rabelle des Diafonifien-Mutterhauses

Kaulinenstiftung.

Saulinenstiftung.

Saulinenstiftung.

Saulinenstiftung.

Saulinenstiftung.

Saulinenstiftung.

Bannert aus Barmen.) Bormittags

Ilbr: Kindergottesdienst. Abends

Sauline: Brodiger Dannert. — Bon

Bonteg, den 30. Juni bis Donners
tag, den 3. Juli, je nachm. 4.15 und

Sbends 8.30 libr: Evangelisations
Bortrage zur Bertief, d. Glaubens
ledens: Trediger Dannert.

Phriftt Berein inne Wönner G. B.

Theilit. Berein jung. Manner. E. B. Cigenes Bereinshaus it. Augendheim, Oranienstraße 15.

Dienstagabend 8,45 Uhr: Bibel-tunde. Donnerstagabend 8,30 Uhr: Bibelitunde der Jugendabteilung. Gemeingabend 8,45 Uhr Gebettunde.

Chr. Ber. j. Manner Bartburg, E. S., Schibalbacher Girage 44. Mittwoch, abends 9 Uhr: Bibel-besprechtunde der älteren Abteilung. Kreitog, abends 8,90 Uhr: Bibel-ton, abends 8,45 Uhr: Gebetsstunde, abends 8,45 Uhr: Gebetsstunde,

Blantrens Berein, Sebanplah 5. Sonntag, abends 8.30 Uhr: Evan-belijations-Verfammlung. — Mitt-wordsbend 8.30 Uhr: Bibelbejorede. sondebend 8.30 Uhr: Bibelbejpreat.
Eamstagabend 9 Uhr: Gebets-

Batholifdo Birds.

Sonntag nach Ffinglien, 29. Juni. Selt der heil. Apolielfürsten Betrus und Baulus.
Die Kollette am beutigen Feste ist den hi. Bater bestimmt.

Pfarrfirde sum fil. Bonifatius. Starefirche aum hl. Bonifatius.

301. Meisen 5.30, 6, 7, bl. Meise mit stebiat 8, Stindergotiesdienit (Amt) Uhr. Occioami mit Bredigt 10 Uhr: 11.30 Uhr. Nachm.

15. Uhr Andacht (359). — An den 1.6.45, 7.15 und 2.15 Uhr. 7.16 Uhr. 6.45, 7.15 und 9.15 Uhr. 7.15 Uhr. 6.45, 7.15 und 9.15 Uhr. 6.45, 8.15 Uhr. 6.15 Uhr. 6.15

61. Maria Hilf-Kirche. Kindergotiesdienst (Amt) um 8.45: Hodjamt mit Fredigt um 10 Uhr.— Radim, 215 Uhr Andacht für die An-

lliegen der Kirche (859); abends um 8 Uhr: gestiftete Kreuswegendacht für die armen Seelen. — In der Kapelle des Baisenhaufes ist um 4.30 Uhr Maxianische Kongregations-andacht mit Bredigt des hochw. Drn. B. Dominists Ord. Cap. — An den Wochentagen find die hl. Wessen um 6, 7.15 (Schulmesse) und 9.15 Uhr. Freitagadend 8 Uhr ist die gestistete Oers-Leiu-Andacht. — Beichtgelegenheit: Sanntagmorgen von 5.30 Uhr au, Donnerstagadend von 6.7 und Samstag von 4.—7 und nach 8 Uhr. Samstag von 4.—7 und nach 8 Uhr. Samstag von 4.—7 und nach 8 Uhr.

mit gezogenem Leuchtdraht

Althatholifde Birde, Schwalbacher Str. 60.

Sonntag, den 29. Juni, bormitt. 10 Uhr: Amt mit Bredigt. 23. Krimmel, Bfarrer.

Go. . Buther. Droieinigfeits. Gemeinde In ber Rrapta ber altfathol, Rirche. Eingang Schwalbacher Straße. Sonntag, den 20. Juni 1918: Lefe-gattesdienst 10 Uhr. Bfarrer Eikmeier.

@pangel .- lutherifder Wottesbienft.

Abelheibstraße 35.
Sonntag. ben 29. Juni (6. nach Trin.): Bormittags 9 lihr: Bredigt-gottesbienst. Hfr. Miller.

Guangelifd-lutherifde Gemeinba.

(Der selbst. evang-luth. Kirche in Breußen augehörig.) Albeinstr. 64. Gonntag, den 29. Auni. 6. Gonnt. n. Trinitaite, vorm. 10 Uhr: Lefe-gotiesdienst. nachm. 4 Uhr: Bredigt-gotiesdienst. Fritz, Bifar. Methobiften . Gemeinbe,

Jumanuel-Rapelle. Gde Dobheimer u. Dreiweibenftrage. Sonntag, den 29. Juni, vermittags 9.45 Uhr: Predigt. Abends 8 Uhr: Predigt. Dienstag, abends 8.90 Uhr: Bibelliunde. Bredig. Bölfner.

Bionstapelle (Baptiftengemeinbe), Ablerftrage 19. Sonntag, den 29. Juni, vormitt, 9:30 Uhr: Predigt. Radint. 4 Uhr: Bredigt. — Wittwoch, abende 8:30; Bibeliunde. Bred. Mundhent.

Reu-Apoftolifche Gemeinbe. Oranienftrage 54, Sth. Bart. Sonntag, ben 29. Juni, borm. 9.30 libr: Sampigatiesbienii, nachm. 3.80 libr: Gotiesbienii. — Mitimod, ben 2. Juli, abenbe 8.80 libr: Sbangelisations Gersammlung.

Dentfcfathol. (freirelig.) Gemeinbe. Sentigiaigoi. (Ferreig.) Gemeinst.
Senntag, ben 29. Juni, bormit.
pinttich 10 llhr: Erbauung im
Bürgeriaale des Raibaufes. Abema:
Das Glüd der Manichheit. Lied:
Rr. 198, Str. 1, 3, 4.
Pred. Welter, Wiesb.-Gigenheim.

Mufficher Gottesbieng.

Conntag, den 29. Juni, borm. 11 Uhr: Heife. Ruffische Kirche auf dem Keroberg.

United Free Church of Scotland. Town Hall (Rathaus), Room Nr. 36. May and June 1913.

Divine Service is held every Sunday morning at 111/4 o'clock, conducted by the Rev. L. Winther Caws of Hyères, French Riviera.
(Wiesbaden, Theodorenstrasse 3).

Anglo - American Church of St. Augustine of Canterbury. June 29. Sunday. St. Peter ap. a. M. 8.30 Holy Eucharist. 11 Mattins and Sermon.

12 Holy Eucharist. 6 Evensong.
July 2. Wednesday.
11 Mattins and Litany.

11.80 Holy Eucharist. July 4. Friday. 11 Mattins and Litany. 10 B. The Church is open daily from

F. E. Freese, M. A., (Chaplain), Adolisalice 43.

Tages-Deranstaltungen. * Vergnügungen.

Königl. Schausviele, Abends 7 Uhr: Die luftigen Weiber von Windsor. Residenz-Theater. Abends 8 Uhr: Die Logenbrüber.

Operetten-Theater. Abenbs 8,15 Uhr:

Opereiten-Theater. Abends 8,15 Uhr:
Der ichone Lehmann.
Neichshallen-Theater. Abends 8 Uhr:
Spezialitäten-Vrogramm.
Visphan - Theater, Wilhelmstraße 8
(Hotel Monapol). Nachm. 3—11.
Ninchhon - Theater, Tammadiraße 1.
Nachmittags 4—11 Uhr.
Oben - Theater, Kirchgasse.
(Phism - Theater, Reinftraße 47,
Rachm. 4—11 Borstell., Withwochs
3—5 Uhr Jugend-Voritellung.
Ourhaus. 430 Uhr: Abonn.-Konzert.

Rurbans, 4.30 Ihr: Abonn, Konzert. 26 8 Ihr abends: Gartenfelt. 8 Ihr Konzert. 8.30 Ihr: William-Konzert. Etwa 9 Ihr: Großes Feuervert. Balbalia-Rekanr. 8 Ihr: Konzert.

Feuerwerk.
Balballa-Restaur. 8 libr; Konzert.
Hebeil-Restaur. Friedrickshof (Garten-Getablissement). Lägl.: Gr. Konzert Erablissement Kaisersaal, Dohheimer Etr. 16. Tägl. Gr. Kunstlertonzert. Erbpring-Restaurant. Täglich abends 7.80 libr: Konzert. Cass-Restaurant "Drient". Täglich: Kunstler-Konzert.

Runftler-Rongert. Rifter Unter ben Giden. Taglich Rongert.

Frauenflub E. B., Oranienitr. 15, 1.
Kir Mitglieber geöffnet von morpens 10 bis abends 10 Uhr.
Viesbadener Verein für Sammersuflege armer Kinder. E. B. Sprechitunde Mittwoch u. Gamstag von 6—7 Uhr. Steingasse 9, 1.
Kathol. Fürsarge-Berein für Frauen.
Röbchen u. Kinder. E. B. Hurrau:
Abeinstraße 52, B. Sprechitunden:
Aeden Morgen von 6—1/21 Uhr.
ausgen. an Sonns u. Feiertagen.
Unentgeltlicher Kat in allen Nochtsstragen.

Unentgelklicher Rat in allen Rechtsfragen.

Bollslefeballe, Sellmundstraße 45, 1,
Geöfinet: Werkiags von 10 vis 1
u. 3—9½ Ubr; Sonntags geöfinet
von 9½—1 Ubr.
Suppen-Anstalt des Wiesb. GrauenSereins, Sieingass 9 u. Scharnhorkstraße 28, kagl. geöfinet mit
Ausnahme der Sonn- u. Beiertage.
Loft u. Sonnenbad auf dem Akelberg. Den ganzen Tag geöfinet.
Gratis-Auskunfts- und Firfergestele
für Alfodstranfe in Biesbaden.
Neden Mittwoch. 12 dis 1 Uhr,
Selenenitt. 21, 1, Aug. Polistinit,
unter ärzllicher Leitung.
Arbeitsnachweis d. Christ. ArbeiterWereins: Seerobenstraße 13, bei
Schuhmacher Puchs.
Berein staatl. gedrüfter Maseure,
Krantenviseger und Seilgehisen.
Sentralitelle für loitenlose Ausfünste. In. Kuhl, Abederg. 44, 2.
Geöfinet Mittwochs von 12—1 und
2—4 Uhr.
Arantensaße sie Franen und Jungfranen. Welbeitelle: Porfite. 4, 2.
Sprechft. 8—12, 2—7 Uhr.
Gemeinisme Oristranfentasse. Relbeitelle: Blücheritraße 12.

Bereins-Nachrichten

Sportverein. 6 Uhr: Nebungsspiel.
Schachverein. 6 Uhr: Spielabend.
Turn. Verein. Aachm. 2—3 Uhr:
Turnen der Mädchenabteilung U,
3—4 Uhr: Turnen der Mädchenabteilung U,
3—4 Uhr: Turnen der Mädchenabteilung U,
5—7.30 Uhr: Uebungsspiel der
Ausball-Abteilung (im Sommer).
Abends 9 Uhr: Bedungsspiel der
Ausball-Abteilung (im Sommer).
Abends 9 Uhr: Bicherausgabe und
gesellige Ausammentunst.
Turnen der Mädchenabteilung;
3.30 dis 4.30 Uhr: Turnen der
Anaben-Abteilung.
Männer-Turnverein. Rachn. 3—4
Uhr: Aurnen der Mädchen Beiteilung;
3.30 dis 4.30 Uhr: Turnen der
Anaben-Abteilung.
Männer-Turnverein. Rachn. 3—4
Uhr: Turnen der Kadchen Beiteilung;
3.30 dis 4.30 Uhr: Turnen der
Anaben-Abteilung.
Männer-Turnverein. Rachn. 3—4
Uhr: Turnen der Krauen-Abteilung.
Jugendvereinigung der städt. Kortbildungssichule. Bon 7½—9% Uhr:
Bolfs- und Jugendspiele.
Bian-Arens-Verein. E. Abends
8.30 Uhr: Gebeisstunde.
Arieger- u. Wilitär-Berein. Abends
8.30 Uhr: Gebeisstunde.
Griftlicher Berein junger Männer.
Abends 9 Uhr: Gebeisstunde.
Chriftl. Berein j. Ränner Bartburg.
Abends 9 Uhr: Gebeisstunde.
Chriftl. Berein j. Ränner Bartburg.
Abends 9 Uhr: Gebeisstunde.
Chriftl. Berein j. Ränner Bartburg.
Abends 9 Uhr: Gebeisstunde.
Chriftl. Berein j. Ränner Bartburg.
Abends 9 Uhr: Gebeisstunde.
Chriftl. Berein j. Ränner Bartburg.
Abends 9 Uhr: Gebeisstunde.

9 Uhr: Brobe.
M. Gef.-B. Fibelio. 9 Uhr: Brobe.
Berein ber Bürttemberger, Wiesbaben. 9 Uhr: Bereinsabend.
Berein ber Bogelfreunde. Abends
9 Uhr: Wriglieder-Verfammlung.
Gäriner - Berein Hebers. Abends
9 Uhr: Berjammlung.
Schübengelelischaft Aheingelb. Abbs.
6 Uhr: Schiekabend.

9 Uhr: Schiegabend. Rabfvort-Klub. 9 Uhr: Berfamml. Sachient. u. Thiringer-Verein. Gegr. 1892. Berjamundung.

Berfteigerungen

Berfteigerung des Wohnhaufes (Ed. baus) mit Lofraum Kajteler Str. Kr. 9 in Biebrich am Nh. (Kat-baus dafelbit), nachur. 4 Uhr. Kyl. Umtsaericht, Abt. 9. (S. Tagbi. Kr. 250, S. 12.)

Theater Concerte

gonigliche Schauspiele.

Cambiag, 28. Juni. 181. Borftellung, Dienit- u. Freipläte find aufgehoben. Bollstüml. Borftellungen. 3. Abend. Die luftigen Weiber

von Windfor. Siomisch-romantische Oper in 4 Alben nach Shafespeares gleichmanigem Luftspiel von S. S. Mosenthal. Rufit von Otto Ricolai.

Berjonen:
Sir John Falftaff . . . Derr Bohnen Herr Fluth Derr Schützer Frau Fliebfelbt Derr Reich . . . Derr von Schend Frau Reich Fr. Rehfopf-Westenborf a. G. Anna Reich Frl. Schmibt Fenton herr Scherer Dr. Cajus berr Beder Dr. Cajus . Herr Beder Junfer Spärlich . Herr Lichtenstein Der Wirt . Herr Butichel Der Aufwarter . Herr Spieß Bitt | Bürger . Herr Lautemann Bott | von Windsor . Herr Gescharts Bott | von Windsor . Der Gescharts

Bott f von Bindfor . Hert Serharis Dorichen Lafenteiser . Hrl. Salzmann Bürget und Bürgerimen von Bindfor . Kummenichanz-Maden. Friechte. Mögde. Aufwarter. (Ort der Danblung: In und bei Bindfor. Beit: Anfang des 16. Jahrhunderts.) Die Türen bleiben möhvend der Ouberfüre geschlossen. Rach dem 2. und 3. Afte sinden größere Kaufen sind. Bolls-Breife. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Refidenz-Sheater. Samotag, ben 28. Juni. Rleine Preife. Bierte Bolfsvorftellung.

Die Togenbrüder. Schwant in 3 Alten von Carl Laufs und Eurt Kraat.

Berfonen: Sabelmann, Fabritant Ernft Bertram Caroline, feine Gattin Marg. Laber-Freiwalb

Lulu, beren Tochter . . . Elfa Erfer Anni Behrens, habelmanns Richte . . . Ratie Horften Mar Brudner . . Reinhold Sager Eva, geb. habelmann, feine

Paufen ftatt. Anfang 8 Uhr. Enbe 10 libr.

Operetten - Eljenter Wicobaden.

Gaffpiel Job's luftige Bufne. Direttion: Dermann 30b. (Original Rolner Babne.) Camotag, 28. Juni. Abende 8.15 Uhr.

Der Schöne Lehmann. Schwant in 3 Aften. In Szene gefest bon Murit Weifthovel, Berionen:

Bermann Branbt, Fabritbesither Direktor Job Dolly, seine Tochter . . Frl. Berti Mera Balewolfa,

Tängerin . . . Frau Beißwelfer Mag Lohmeber, Chemifer Hr. Tadmann Frau Bullerjahn . . . Frau Erbmann Friederite Bid herr Auen Anton Lemfe . . . herr Finfing Meta, feine Tochter . Frl. Monhardt Robert, Chauffeur . . . Derr Klein Ein Rellner . . . Dere Erdmann Ein Arbeiter . . . Derr Giebede Ein Schuhmann . . . herr Schüppler Ort der Handlung: 1. und 3. Att bei Brandt. 2. Alt am Strand von Sylt. Ein Arbeiter Rad bem 2. Alt Bauje,

Kurhaus zu Wiesbaden

Samstag, den 28. Juni. Vorm. 11 Uhr: Konzert des städt. Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage, Leitg.: Konzertm. Schiering. Ouverture zur Operette "Dichter und Bauer" von F. v. Suppe.
 Calabraise von Jul. Rosenhain,

3. Schatz-Walzer a. d. Operette "Der Zigeunerharon" v. Joh. Strauss. 4. Aubsde printaniere" v.P. Lacombe 5. Fantasie aus der Oper "Der Barbier" von G. Rossini.

6, Nanon-Marsch von F. Genée. Nur bei geeigneter Witterung. Nachmittags 3 Uhr: Mall-coach-Ausflug ab Kurhau. Nerotal — Waldhauschen — Eiserne Hand—Kaiser Wilhelmsturm über Chausseehaus—Klarental u. zurück

Abennements-Konzerte des städtischen Kurorchesters.

Leitung: Herr H. Jrmer, städtischen Kurkapellmeister. Nachmittags 4.30 Uhr.

 Ouvertüre zur Oper "Der Barbier von Sevilla" von G. Rossini. Ave Maria von Frz. Schubert-Luy Balletmusik aus der Oper "Die Königin von Saba" v. C. Goldmark.
 Arie aus "Rinaldo" von G. F.

Handel. 5. Fantasie aus der Oper "La Bohême" von G. Puccini. 6. Andante cantabile von P. Tschai-

kowsky.

7. Ouvertûre zur Oper "Meister Martin und seine Gesellen" von

W. Weissheimer. 8. Matrosen-Marsch von F. v. Blon. Abends 8.30 Uhr:

1. Ouverture, zur Oper "Undine" von A. Lortzing. 2, 1. Finale aus der Oper "Faust"

1. Finale aus der Oper "Faust" von Ch. Gounod.
 3. Kind du kannst tanzen, Walzer aus der Operette "Die geschledene Frau" von Leo Fall.
 4. O komm mit mir in die Frühlingsnacht, Lied v. F. v. d. Stucken
 5. Fantasie aus der Oper "Das Nachtlager von Granada" von C. Kreutzer.
 6. Ungarische Tänze Nr. 15 und 21 von Joh. Brahms.

von Joh. Brahms, 7. Balettmusik aus "Nailao" von

L. Debelius. 8. Lustiges Marsch-Potpourri von C. Komzak.

Abends 9.30 Uhr.

Konzert. Kapelle des Füs.-Regts. von Gers-dorff (Kur-Hess.) Nr. 80. Leitung: Kgl. Obermusikmeister Gottschalk.

1. Deutsche Treue, Marsch von Boltze. Ouvertûre zur Oper "Zampa" von Herold.

hengrin" von R. Wagner. 8. Militar-Fanfare von Ascher.

Etwa 9 Uhr: Großes Feuerwerk.

Bei warmer Witterung anstatt Feuerwerk: Tanz im Freien. (Bei ungeeigneter Witterung 81/2 Uhr: Abonnements-Konzert im Scale.)

Edison-Theater

47 Rheinstrasse 47. Heute Samstag und folgende Tage, 4—11 Uhr nachm.:

Sklaven des Goldes.

Spannendes Drama in 3 Akten Die Konkurrenten (Komödie). Von Göteborg nach Christiania Naturaufnahmen,

sowie das übrige ausgewählte Progr. im Hotel Erbprinz

|pielt bie eingige

erittlaifige Damen-Kanelle Mufang 7 Uhr abenba.

Einete.

bag Gin

lucht Coushi Situe serbr 1

History of

ons for

Jung. D. C. S Principa

ans ?

Pelil

dane

Auth

tiere

Rut

berb

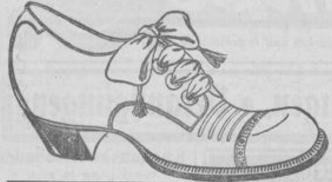
lauf

nute

Berl

STREET STREET

fein Saden



Halbschuhe für Herren, Damen und Kinder in ganz neuen Ausführungen, sowie Stiefel in ganz neuen Modelarben, Tennis-Schube, Reise-Schuhe, Leinen-Schuhe in Pumpsform, sowie zum Schnüren und Knöpfen, Turnschuhe, Sandals und Bergstiefel etc. in reicher Auswahl zu bekannt billigen Preisen. Ein Preisverzeichnis hier anzuführen führt zu wei-Beachten Sie meine Schaufenster und Preise, welche Ihnen nur einen kleinen Teil meiner Leistungsfahigkeit zeigen. Jeis Versuch wird Sie bestimmt zufrieden stellen. Besichtigen S.e auch meine Lager ohne Kaufzwang. Kinder- und Schulstefel in breiten modernen Formen und Farben enorm billig. 22—31.

Ferner: Spangenschuhe, Lastingschuhe, sowie alle Arten Pantoffeln in riesiger Auswahl.

Schuhe für empfindliche Püsse in sehr grossen Weiten, sowie in Backlischstiefeln stets grosses Lager-

Sandel.

Am Kaiser-Friedrich-Bad Nr. 6.

Samstag, den 28. c.

Mit der Bitte um geneigtes Wohlwollen

ergebenst

Theodor Schleim Wwe.

Groke -

Begen Reubau ber Gemadishausanfagen und Raumung von Grund. ftuden versteigere ich im Auftrage ber Firma A. Weber & Co. in beren

Gärtnerei, Barkstrafe 45 zu Wiesbaden,

am Dienstag, ben I. Juli er., vorm. 91/2 Uhr beginnenb, eine großere Angahl Rübelpflangen, wie:

12 große Chameropk-Balmen, ca. 35 große Dracaenen, 6 große Hächerpalmen (Latanien), 3 große Baumfarne, 8 extra ftarke Lorbeerkugeln, ca. 80 Lorbeerbäume in verschiebenen Stärken und Formen, diverfe Ernppen gemischter Blattpflanzen, wie: Balmen, Kirschlorbeer usw., sowie eine Partie gebrauchter Deforations-gegenstände, wie: Pflanzenständer, Majolika- u. Terrakottawaren, Basen, Kordmöbel usw. usw.

öffentlich meiftbietenb gegen Bargahlung.

Befichtigung bun beute an geftattet.

Auftionator und Tagator.

Biesbaben, Schwalbacher Strafe 23. Telephon 2941. Telephon 2941

Die orientalische Lebensmilch

Yoghurt,

das glänzendste Nahrungsmittel für in der Ent-wickelung zurückgebliebene Kinder, Rekonvaleszenten usw., das beste von Tausenden von Aerzten empfohlene Blutreinigungsmittel, ist garantiert echt, in verlöteten Konservedosen verlöteten Konservedosen eingeschlossen, unbegrenzt halt-bar und ohne weiteres gebrauchsfertig zu beziehen

Condensierte Yoghurtmilch.

Preis pro Dose M. 2.75.

Aus einer Dose Condensierter Yoghurt-Milch lassen sich auch ohne weitere Umstände ca. 60 halbe Liter frischer Yoghurt-Milch mühelos mittels eines cinfachen Rezeptes herstellen, welches jeder Dose beiliegt.

Zu haben in Wiesbaden:

Taunus-Apotheke, Dr. Jo Mayer.



Großer Boften 8. u. 10 Bf.-Bigarren 100 Ct. 5 .- Mf.

3. Rosenau, 28 Wilhelmstraße 28. 1150 ferenz. Ausführl. Brosch. koster Mainz. Bahuhofstr. 8. Tel. 2754.

Lager in amerik. Schuhen. Auftrage nach Maß. 1007 Herm. Stickdorn, Gr. Burgstraße 2.

bester Kersett-Ersatz.

Der herrschenden Mode entsprechende, elegante III gesundheitlich einwandfreie Unterkleidung. Gibt vorzöglichen Halt und macht schöne Figur. Unentbehrlich

für Sport und Haus. Preise:

Für Damen 3.50 an For Madchen 2.50an Alleinverkauf:

Hoff., K 12 📕 Webergasse 1. Spezialhaus f. Unterkl.

Für die Reise! Maiser-, Вирес-, Hand- u. 10

in guten ausprobierten Qualitäten kaufen Sie Neugasse 22, 1

Bis Ende Juli! Ciertoblen (Minthracit-Brifette) Mt. 1.21 bom nachit. Baggon Saus geliefert gegen Caffa (bei Abnahme über 20 Zentner), vom :::: Lager 10 Pfg. mehr! ::::

3m Abonnement: 879 Mit. 1.05 pro Raften

(ca. 600 Stūd) bei regelmößiger Lieferung an im voraus jestgesetten Tagen.

W. Ruppert & Co., Mauritinoftr. 5. - Zel. 32.

Die teuren Binterpreife treten Ende Juli ein. Beshalb muß man jegt tanjen, dann bat man im Berbft und Winter

billige Rohlen!!

an Zehen und Füßen find befannte, überaus läftige Be-gleiterscheinungen der warmen Jahreszeit. Das Uebel wird sicher beseitigt durch tägliches Waschen und Einreiben mit

Belloform-Creme.

Borratig in allen Apotheten u. Drog. Tuben gu 30 und 60 Bf.

Juftanbhaltung bon Bartett- und Linoleumböden. Teppichtiopfen ufw. übernimmt

Elboten-Institut Mertur Gelbe Rabler 2. Telephon 4455. Contberg 2.



Ing., Mitgl. d. deutsch Schutzverb. f. gelst. Eigentum, prüft Erfindg. kostenfr., reell u. sachgem. ff. Re-ferenz. Ausführl. Brosch. kostenl. Riederwallufer Radikirdiweihe, "Gartenfeld", Treffpunft ber Fremben und Ausflügler.

Conntag, den 29. Juni, Große Tanzmultk.

Sammel-Berlofung, fonftige Neberraichungen. Für gute Speijen und Getrante ift wieber beftens geforgt.

Wenn man fich gut und billig fleiden will, muß man bas Biesbabener Etagengeschäft besuchen. Da findet man siets Gelegenheitstäufe in Gerren. und Knaben-Angugen, darunter 1 Bosten hocheleganter Angüge und einzelne Muster, welche ich bon einer eritslassigen herzenkeiderschrif billig erworben habe. Ferner 1 Bosten Sommerzoppen in Leinen u. Lüfter, Waschanzüge, Reuhriten ber Sasson, sehr biltig. Rehrere 100 Paur Dosen für herren und Anaben, barunter sehr viele, die nicht mehr somplett im Aummersortiment, werden zu und unter Einsansepreis verlauft.

Heute Samstag:

Fleischwaren.

Westf. Rotwurst . . . Pfd. 0.60 Hausm. Leberwurst. . Pfd. 0.85 Frankf. Fleischwurst . Pfd. 0.85 Brschwg. Mettwurst . Pfd. 1.25 Thüring, Cervelatwurst Pfd. 1.50 Feinste Teewurst . . . Pfd. 1.50 Corned Beef Pfd. 1.10 Westf. Schinkenspeck . Pfd. 1.35 Thür. Siedewürstehen Paar 0.18 Thur. Preskopf Pfd. 0.90 Kolonialwaren.

Tafel-Reis Pfd. 33, 28, 23, 19 Pf. Graupen Pfd. 19, 17 Pf. Kartoffelmehl Pfd. 20 Pf. Haferflocken Ia . . . Pfd. 22 Pf. Faden-u. Bandnudeln Pfd. 34 Pf. Kaisergries . . . Pfd. 24, 20 Pf. Perl-Sago Pfd. 26 Pf. Geschälte Erbsen Pfd. 24, 20 Pf. Grünekern. Pfd. 32 Pf. Hafergrütze Ia . . . Pfd. 22 Pf. Pariser Lachsschinken Pfd. 2.00 | Malzgerste Pfd. 18 Pf.

Globus-Bouillon-Würfel 10 Stack 18 Pf., 100 Stack 1.70

Käse.

Feinster Edamer . . . Pfd. 1.00 Vollfetter Tilsiter. . . Pfd. 1.00 Camembert Stück 30 Pf. Echt. Emmenthal. Käse Pfd. 1,25

Frische Fisch-Konserven.

Oelsardinen Dose 57, 45, 33 Pf. Pisch-Pasten . Tube 45, 28 Pf. Appetitsild . . . Dose 62, 38 Pf. Nordsee-Krabben Dose 86, 48 Pf. Echt. Emmenthal. Käse Pfd. 1.25 Neue Matjes - Heringe, feinste Rahm-Gervais . . . Stück 23 Pf. Qualität Stück 17 Pf.

Frisch gebr. Kaffee PM. 1.75, 1.55, 1.45, 1.35, 1.25 Kakao, garantiert rein, Pfd. 1.50, 1.30, 1.10, 85, 72 PL

Verschiedenes.

Pumpernickeli, Sch. 3 Pak. 25 Pf. | Frucht-Eis, Mark | 2-Pfd, Dose Condensierte Milch Dose 43 Pf. | Himbeer, Erdbeer | 1,30 Mk. | Freiburger Bretzeln Pak. 15 Pf. | Eis-Pulver Paket 28 Pf. | Friedrichsd. Zwieback Pak. 12 Pf. | Rosinen-Pudding . Pak. 23 Pf. |

Obst-Schaumweine (Marke Peter Boller), Boller Silber . . 1/1 Fl. 1.30 | Boller Rotlack Boller Gold . . . 1/1 , 1.45 | Carte Blanche 1/1 Fl. 1.55 1/1 .. 1.70

Preisselbeeren =

5-Pfund-Eimer Mk. 2.05, 10-Pfund-Eimer Mk. 3.85.

farben, forne the, Sandale

führt zu we reigen. Jeon r- und Schul-

Lager.

aurant

tenfeld",

ufik.

forgt, Eichhorn

Eaden.

en.

23, 19 Pf.

19, 17 Pf.

fd. 20 Pf.

fd. 22 Pf.

Pfd. 34 Pf.

24, 20 Pf.

fd. 26 Pf.

24, 20 Pf.

fd. 32 Pf.

fd. 22 Pf.

fd. 18 PL

k 1.70

serven. 45, 33 Pf. 45, 28 Pf.

86, 48 Pf. e, feinste

5, 1.25

72 Pf.

Pfd.-Dose 1.30 Mk.

cet 28 Pf. k. 23 Pf.

1. 1.55

, 1.70

B 1350

2041

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Lotale Angeigen im "Arbeitsmarft" toften in einheitlicher Sahfarm 15 Big., in bavon abweichender Sahansführung 20 Big, die Beile, bei Aufgabe gablbar, Auswärtige Angeigen 30 Big, die Beile,

Stellen Angehote

Weibliche Perfonen. Raufmannifches Perfonal.

Lehrmäbchen Bergutung fofort gef. Schuh-dus Canbel, Martiftrage 22.

Gemerbliches Perfonal.

Büglerinnen Blücheritrage 6. Bigeffehrmabden gefucht B18450 bas auch im Sansbalt neben Sans-ting gefucht. Borsvolt im Spiece in Spiece Befüglicht. Borsuft. im Spiece Befüglicht. Borsuft. im Spiece befährt L. Herzog, Kleine Burg-king gefucht.

Ginf Bflegerin gu gemutel. Dame Bluch Rornerftrafie 5, 2 rechts.

luch Land und Caffwirt
gum fofortigen Einfrift eine
bauschäfterin, alteres Rädden, junge
Bilde nicht ausgefül. Al. Kinder L.
neben bord. Räd. Bieichitraße 46, 1 L.

de etwes Oausarbeit übernimmt, Rinde Dobbeimer Stroße 68, B. r. des foden kann u. Dausarbeit über-nimmt, pel. Biebricke Stroße 39. B. Inna. Mäbdien für 1. Dansarbeit den Morthfroße 85. Bart.

Beldies fochen fann, fofort gefucht Delenenstraße 7, Restouration.

Tficht. Mabden fofort gefucht Belenenitrage 7, Reftauration.

Tüchtiges Mäbchen gefucit beritrage 8, Baderladen. B18509 Blücheritrage 8, Baderladen, Bloods Junges Madden gefucht B13542

Mäbchen für Küchenarbeit gesucht. 35 Mark Rehn, Sonnenberger Strope 20.
Suche ein tücht. Mäbchen für alle Hausarbeit Webergasse 29.

gum 15. Juli tückt. Alleinmäden, das facen L. für II. Hausdalt bei gutem Lohn gestucht Koelheiditraße 96, Barterre.

Junges reinliches Möbchen ans gutem Danie zu eins. Dame für L. 3 Etd. vorm. gefucht. Vorzustell.

12 3 Uhr Wielanditraße 20, 4 r.

Befferes junges Mabden tapbalber zu Sjahrigem Lind gesucht Coulinftraße 8. Junges Madden tagsüber fofort geincht Reroftrafte 43, 2 r.

Stundenfrau ober Mödchen für morgens bon 0 Uhr ab gesucht Riophoditraje 11, 1 Hd. Borfiellen töglich bis b Uhr nachmittags.

Gefucht fofort Gefucht fefert
faubere, gängl. unabh., aut empfohl.
Wenntisfrau für 2½ Stunden morg.
Bu meiden Abeinitrage 49, 3, 10—12
morgens u. 6½ dis 7½ Uhr abends,
Wenntisfrau gefucht.
B. Loch, Bildelmingte 50, 3.

od, unabh. Frau für I Stunde borm, neiudi Theater-Kolonnade 42. Saub. Wonatsfrau ober Mädchen pejuckt Taunusprahe 26, 2.

Medfrau gesucht. Minor, Babnhofftrage 18.

Sanb. orbentliches Laufmabchen ucht Genbhaus Seinrich Bobe lucht Schubhaus Langgaffe 27.

Stellen-Ungebote

Männliche Verlonen. Raufmannifdes Perfonal.

herr mit flatter hanbichrift, welcher täglich über 2 Stunden freie Reit berfügt, gum Rachtragen bon Geschaftsbuchern gefucht. Offerten mit Gehaltsausprüchen u. D. 628 an

Gewerblides Berfonal.

Orbentlicher Junge, welcher Luft hat das Friscurgewerbe zu erlernen, kann sofort eintreten b. A. Ehrhardt, Biebrich am Khein, Kirchgasse 17.

Tüdit, brandjet, Sausburfche m. br. Lengn. per Anf. Juli gesucht, Aug. Wimidult, Delifatessenhandt., Kaifer-Friedrich-Ming 8. Bewerber wollen fich von 2—4 libr vorjiellen!

Junger Sausbiener gefucht, Baderei Wenganbt, Golbgaffe 5.

Dansburiche gefucht Schrerfteiner Strafe 20.

Rraftiger Laufjunge, 14-15 3. alt, mit g. Bengn, fof. gef. Otto Rieffdmann Rade, Rirchgaffe.

Stellen-Gefuche

Weiblide Berfonen. Raufmannifdes Verfonal.

Bertänferin, bisher Rolonialw., fucht abnliche Stelle. Offerten unt. L. 16 an den Tagbl.-Berlog. B13546

Gewerblides Perfonal.

B. Büglerin f. Beld, i. u a. b. O. Rieberwalditz. 4, Otb. 1. z. B18274 B. Büglerin f. Belch. i. u a. d. d.
Kiederwaldit. 4. oth. 1. r. Bis374
Büglerin fucht hatbe Tage Pefchäft.
Drudenktraje 8. Mittelbau 8 linis.
Aelt. zuv. Köchin fucht g. Aush.
im Hotel od. Reft. Dief. n. a. j. St.
an. Räh. Kelleritrafse W. Laden.
Berfefte Köchin fucht Aushilfe,
edt. dauernd. Rad. Tagbl. B. Zu
Ordentliches Alleinmäbchen,
w. focht u. Hausarb. felbitändig übernimmt, fucht Stelle d. fof. od. 1. Juli.
Näh. Riatter St. bie die Nehnbard.
Tüchtiges Alleinmäbchen,
welches focken fann und alle Hausarbeit verlieht, fucht auf fofart St.
Kath. Mäddenbeim, Fredrichite. 28.
Ordentliches Alleinmäbchen
mit guten langiährigen Zeugniffen

Debentliches Alleinmäbchen mit guten langiährigen Zeugnissen sucht in sieinem besterem Saushalt Stellung b. 15. Juli bei guter Be-bandlung Philippebergitrase 14, 1, Mäbchen mit langt, Zeugnissen such Stelle in gutem Sause zu Kindern zum 1, Juli, Offerten u. I. 827 an den Taghl-Berlag, Kinderl. Wittwe mit etw. Bens, such Stell, zu ält, herrn o. D. g. geringe Sfell, zu alt. Germ o. D. g. geringe Bergüt. Abresse im Tagbl.-B. Dv

Junges Möbchen fucht Stelle als 2. Sausmädden ob. Alleinmädden. Bu erfr, Bhilipps-bergitraße 25, 4. Stod lints.

Tüchtiges Alleinmäbchen, welches fochen f. und die Sansarbeit versteht, fucht Stellung für sofort. Rath. Wädchenheim, Friedrichfit. 28.

Junge Frau mit g. Zeugniffen fucht Ausbilfe gum Rochen. Raber Rheinstraße 34, Gift. Vart. rechts.

Gin in aller Sansarbeit, alteres fomie im Servieren bewand, alteres Mädchen fucht tagsüber Beschäftig. Off. u. G. 828 an den Tagbil-Berlag. Melt, Mabdien fucht ben gang. Tag Beichäftigung Balramitr. 11, 8 Its

Frau fucht togbüber Beichäft. Dellmunditrage 29, Oth. B13558

Monatsmädchen fucht tagsüber Beschäftigung. im Tagbl.-Berlag.

Junge Frau fucht 2 Stunden Monaton. Gifaffer-Blat 6, B. 2 t.

Eine faub, Frau lucht Bafch-u. Bugbeichaft. Gebanfir. 7, & 3 r.

Stellen Gefuche

Mannliche Verfonen. Bewerblides Perfonal.

Mbfüller, selbftünbig, für Mincralm., Bier, sucht Beschäft. Off. u. R. 16 Tagbl.-Bweigft, B.-A.

Stellen Ungebote

Weibliche Versonen. Raufmannifdes Werfonal.

and der Kolonialwarens und Telifategbranche, welche auf danernde, angenehme und Authegahlte Stellung reflet. tieren, für bald ober fpaier

gesucht.

Rut gut empfohlene Beberberinnen wollen Lebend. lauf und Bengnisabfdriften unter A. 700 an den Tagbl. Berlag richten.

Schubbranche!

Sum möglicht sofortigen Eintritt wird eine richt, branchefundige Ber-fäuferin gegen hobes Gehalt aufgen, Lorftellung Sonniag vormittag 1/210 bis 1/212 Uhr bei Conrad Tad & Cie. oder nachmittags Mozartitrofie 4.

hewerblides Perfonal.

Erfahrene Bflegerin

für ben Tag ju franter Dame gef. Dff. u. Dl. 828 an ben Tagbl. Bert. Gine erfahrene guverläffige Barterin für 1 Rind von 3 Woden gum

1. Juli gefucht Gerichtsftraße 3, 1. Jängeres brav. Hausmädden,

das alle Hausarbeit, Büg. u. Wasch, versteht, wird zum 1. Sept. 1913 ges. Mit Zeugn, zu melden vorm, zwisch. 9 u. 11 oder nachm, zwisch. 8 u. 4. Bran Sanitätsrat Proedfing,

Alleinmadden,

welches aut focht, au alt. Eben, gef. General Augustin, Ringfirche 6.

Gefucht gum 1. 3uli gemandtes hausmadden,

bas auch ichneibern fann, auf Schloft, bei fl. Stabt in Raffau. Offerten u. 2. 699 an ben Tagbi. Berlag.

Braves tudit. Mabden gefucht Schwalbacher Str. 46, Weftenbhof.

Suche

3nm Labenreinigen und Gange-besorgen tagsüber für bauernbe Stellung eine ehrliche gut empfohl, nicht au junge Berson (unabhängige Frau ober Mädchen). Antritt 1, 7.

Garl &. Müller, Schofpladenhaus, 8 Langgaffe 8.

Stellen Angebote

Mannliche Verfonen. Gewerblides Perfonal.

Elettromonteur,

fpeziell für Schwachstrom, per sosort bei hob. Lohn gesucht. Fr. Schmitt, Söcht a. M., Dalbergstroße 5.

Ronditorgehilfe

fofort gefucht. Ronbiterei Abler, Taunusfir, 34. Gärtnergehiffe fucht Schwebig,

Gin guverläffiger Anticher gesucht

Biebrid, Armenrubftrafe 8.

Ranfmannifdes Berfonal.

Lebensftellung

findet energischer strebsamer Herr, der mit städtischem Sublisum bertebren kann und mit den Berhältnissen im Regierungsbegirk

Wiesbaden Reisebeamter

bei bobem Gintommen an feitem Gehalt, Spefen, Provifienen

Nemuneration. Für fleißige ausbauernde Serven

beste Zufunft. Offerten mit Bild, Zeugnisabschrift, und Lebenslauf unt. F. S. W. 588 an Rubsst Wosse, Frankfurt am M.

Stellen-Gesuche

Weibliche Perfonen. Gemerflides Perfonal.

Junge Dame,

perfelt in ben brei Sauptsprachen, Sprachlebrerin in Amerika gewefen, sucht bassenbe Stellung. Off. unter D. 829 an den Lagbl-Beriag.

Gebildete altere Dame (Witwe) f, fich auf einige Stb. noche mittags im Borlefen, Konversation ober Musik Damen nühlich zu mach. Off, u. 8. 828 an den Tagbl.-Bertag.

Beff. gebildetes Fräulein

fucht Stelle gum Gerbieren in Sana-torium ober Benfion. Off. B. 8072 an D. Freng, Maing, erbeten. F36

18 jahr. Mädchen, driftl. erg., b. n. geb., ludit Stelle in gut. driftl. Sans. Raberes Rettelbedftrage 26, Laben.

Believes Hausmadmen

fucht Monatsbedienung (bis feht in feinen Gerichaftsbaufern gebient). Schillerblat 3, Sintergeb. 3 linfs.

Gebild. alleinsteh. alt. Frau Junge Frau, Witwe, fucht Stell.
als Wirtschafterin bei Geren ob. D. im Saushalt u. Raben, wünscht in bei, ob. in Dotel, falte Ruche ob. ahnl.
Stell. Off. 3. 828 an b. Tagbl. Berl.

gs=Unzeiger des Wiesbadener Taaklatte

Lofale Anzeigen im "Bohnungs - Anzeiger" foften 20 Bfg., auswärtige Anzeigen 30 Bfg. bie Beile. — Bohnungs - Anzeigen von zwei Bimmern und weniger find bei Anfgabe gablbar.

Bellmunbftr. 29, S. 1, Schlafft. bill.

Bernnetungen

ber Maleigen burch feite Schrift antgegeichnet.

2 Bimmer.

Binmer.

Bermaniapian 3, 3 r., ich. gr. 2-8Bohn. c. gleich ob. 1. Juli zu bm.
kanikr. 32, 1 r., 2 8., 8., 0., 23 Mt.
Reistraße 3, Sip., ich. 2-3-Ms. du b.
Lureirur. 10, 5, 1, 2, 3, 38, 9., 5, 2 r.
Labbigir. 4, 1, 2 8. u. 8., 1. Juli.
Behaufer. 10, 3, meggangsh. ger 2-3Bohn. (Branifa.) mit Bubeh. im
Midding. preisimert joj. au berm.

3 Jimmer.

Rauentaler Str. 5, Mib., 8 4 Bim. u. Rude fofort zu verm. B 11094 Moblierte Bimmer, Manfarden

etc.

Defleidit. 51, 2, ich m. Wohn u.
Schlafz. mit 1 o. 2 B., a. einz. B.L.

Bifretraße 30, B Tr., mobl. Simmer

fofset 31 vermieten.

Threattiraße 6. Oib. 1 r., m. Sim.

Bertramftr. 27, B., mb. B. im 1. Gt. Bertramftr. 4, 1 r., icion mobliertes gimmet, eb. m. Klavierbenubung. Bertramftrabe 12, 2 r., gr. ich. m. B. Bertramftr. 22, 1 r., un. Mant. Sim. Bleichftraße 13, 2 L, frbl. möbl. MD. Bleichftraße 23, 1, möbl. Lim. billig. Fleichftr. 28, 2 lls., möbl. Limmer. Bleichftr. 30, 1 L, m. 3., 1 u. B., Pl. Bleichftrase 32, 1, ichon m. Sim. a. a. Rib. mit Penison bilig an d. Dieichftr. 34, r. Sib. 3, midb. Rim. an weibl. Perion 10 Mf. Bl3350 Are beichftrase 43, 2, febon m. Simmer. Bieichstraße 43, 2, schon m. Simmer.
Biüderstraße 26, E. 1 r., m. 8. (18).
Biüderstr. 34, B. r., sch. möbl. Sim.
Biüderstr. 36, 1, g. m. Beltona. L. b.
Dambachtal 5, Gith. 1. Stock, möbl.
Ainmer billig au vermieten.
Bimmer billig au vermieten.
Bimmer billig au vermieten.
Biesenerenstr. 9, 1 r., möbl. 3. au v.
Fransenstr. 15, 1 r., i. m. Wib. bill.
Fransenstr. 23, 2 l., ich. möbl. Bim.
Fransenstr. 23, 2 l., a. B. Mg., mb. 3.
Fransenstr. 23, 2 l., a. B. Mg., mb. 3.
Fransenstr. 24, 2 r., sch. 8. 1. 2 g.
Geisbergstraße 11, Edb., m. 8. (15).
Geisbergstraße 5, 2 l., möbl. Bim. au vm. Setenenftr, 2, 2 IIs., gut und ichon mobl. Bimmer m. 2 Betien zu bm. Gellmunde. 22. 3 l., fep. m. 3. bill.

Sellmunditr. 29 c. m. Mi, f. Mba, Sellmunditraße 34, 1, gut m. Mid. Sellmunditraße 45 m. Mid. Sersog. Sellmunditr. 54 erh. Geichaftsfri. ob. Serr m. B. m. Mittagstifch. Fürft. Serr m. 3. m. Wittagstift. Hurt.
Serberftraße 2, Sth. 2 r., aut m. 3.
Serberftr. 3, 1. möbl. Rimmer mit
voller Benfion 50 Mt. p. Monat.
Sermannftr. 15, 2 r., mb. icp. 8, Mf.
Raifer - Briebt. - Ming 12, 3 r., möbl.
Rimmer in gef. Lage per for au b.
Raif. Br. - Ming 54, Bort., möbl. Mf.
Parfftr, J. B., ich. möbl. Sim. frei.
Richausse 17, 1 Gt., möbl. Simmer,
and mit 2 Betten, au vermieten.
Of Lirchausse 2, 1 r., m. Rim. au b. St. Kirdigaffe 2, 1 r., m. Zim. su b. Langgaffe 54, 2, gut möbl. Lim. auf Tage, Bochen u. Monate tof. zu b. Quifenftrafe 18 m. Bim. fof. ob. fp Mauergaffe 12, 2 r., gut möbl. 3. Mauergaffe 19, 2, gut möbl. Simmer. Maurifinsftr. 5, 2 r., möbl. S. an b. Morisftr. 30, 1 l., fchon m. 3., 1. 7. Morisftr. 32, S. & r., m. 8., a. 2 B.

Röberstraße 19, 1 r., m. Kips. billig. Röberstraße 19, 3 l., mb. 3., C.-Trl. Nömerberg 24, 2, schon m. 8. billig. Schachtiraße 23, 1 r., modl. Kim. Scharnborstir. 46, 3 l., m. 3., W. 4. Schwald. Str. 10, 2. n. Rheinitraße, gut m. sed. Kohne u. Schlafalm. Sebandlab 3, 3 r., gut möbl. Kim. Walramstraße 9, Sib. 1, jchon mbl. Zim. an anst. Arb. od. Frl. 8 W. 1. Walramstr. A2 jand. m. Widz. billig. Webergasse 3, Sib., einst. möbl. Kim. Webergasse 41, 1 r., schon möbl. R. 2. Westendstraße 4, 3, einsach möbl. R. 2. Westendstraße 4, 3, einsach möbl. R. 2. Westendstraße 4, 3, einsach möbl. R. 2.

Leeve Bimmer und Monfarden etc. 2 Manf, gum Mabeleinstell, gu berm

Mieigejuche

nur Ungeigen mit Aberfchrift

Oranienstr. 4, Bart., mödl. Mans.
Oranienstraße 18, 1, g. m. 3., 2 B.
Meinstraße 34, Eid. B. r., mödl. Sim.
Rheinstraße 67, 2, schon mödl. Sim.
Riehlstraße 15, Bdb. B. sch. m. Sim.
Off. u. D. 827 an d. Tagbl.-Verlage.

Gefucht zum 1, 7. ober 1, 8. unmöbl. Stube mit Rüche, Rabe Leffingstraße. Offert. mit Breis u. A. S26 an den Tagbl. Berlag.

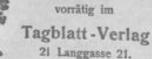
Rinberlojes Chepaar (Beamter) judit 3. l. Off. in ruh. Daule 8-Kim. Bohnung mit Rubehör. Off. unter B. 821 an den Zagdl.-Berlog.

Fremden-Pensions

nur Angeigen mit Aberfdrift anfgenommen. - Das herworbeben eingelner Borte im Tegt brich feite Schrift ift unftanbaft.

Billa Imperator, Leberb. 10. Z. 470. Beit, empf. Benf., n. Kurhaus, ruh., im Gart., 8. v. 2 Mf. an, Benf. 5 Mf., infl. Zim., erstliaß. Berpfleg., Baber.

Mietverträge



85. G. m.

H. K175

fire Budit

Gir

19.5

labit!

L

taufe

leibe

Pjau

reteb

n 19a Biern Regal Lingal Enfr.

Reim

BERRY BERRY

Bermietungen-

3 Bimmer.

Gneifenauftraße 16, bei Ribidie, ich. 3-8im.-Wohn, mit reicht. Bubebit, 1. Etage, gu vermieten. 1555 Dodbart,, icone 3-8-28, ber 1. Dit. ober früh. Gerrngartenfte. 10, P.

5 Bimmer.

Esithelmitrane 5-3im Bohning mit fant-lichem Komfort ber Reuzeit, gu Wohnzweden und für Aerste usw. geeignet, per sofort zu bermieten. Ansragen unt. Z. 827 an ben Tagbl.-Berlag. 2127

7 Bimmer.

Herrschaftl. 7-Bimmer-Wohn., in ruhiger iconer Billa, 1. Etage, eteftr. Licht, Gas, Bentralheigung, Garten, per 1. Offober gu berm. Offert. u. R. 829 an ben Tagbl. B. Billen und Sanfer.

8—10-3.-Billa, nahe Aurhart, fü 2800 Mt. 3u v. N. Tagbl.-Berl, Z

Möblierte Bimmer, Manfarden

Emfer Strate 44, Gth. 2 L. fcines neu mobl. Simmer gu bermieten. Friedrichftr. 39, III gutmbt, Jim. mit Kuche abreifehalber zu berm. Geisbergftrafe 14, 1. Gtod, icon mobl. Bim. bauernd ob. borüberg.

Belenenftr. 2, 1 r., Ede Bleichster, fein mobl, Ball-Sim. m. Schlafzim. u. guter Benjion, eb. auch einseln, zu bermiefen.

ev. auch einzeln, zu vermieten. Berberstraße 3. 2, schön möbliertes Balkonzimmer mit Klavier u. vorzügl. Benson sofort zu vermieten. Werihstraße 64, 1 St., schön möbliertes Zimmer zu verm. Schulgasse 6, 1, möbl. Zim., mit 1 ober 2 Beiten, billig zu vermieten. Steingasse 27, 1, besteres möbliertes fauberes Zimmer zu vermieten. Zum Mainzer Zchübenseste

ift bei einer Beamtenwisve freundl. fcb. Bart.-Zim. in ber Mainger Neuftabt, wenn nötig, auch für 2 Freunde, zu äud, billig. Bribat-preise zu verm. Gute Straßenb.. Berbind. Näh. Tanbil.-Berlag. Zp

Sommerwohnungen

Sommerfrische Burg Hoben dein bei Bab Edwalbad. Benj. 4 Mt. Für Touriften, Bereine, Gefellichaften tobe, 500 Berjonen faff. Gate. Landhaus auch gang zu vermieten. Telephon Michelbach Rr. 8. Prospett durch ben langiahr. Besiser

C. Kessier.

Mietgesuche.

Gevildete Dame fuct s. 1. Oft. geräum, 2-Zimmer Bodnung mit Manf. in gut. Saufe u. freier Lage, eb. außerhalb. Breis-Off. u. I. dolllagernd Kiedrich.

Alleinsteh, beffere Dame wilnicht 3.3im. Wohnung mit Bab in ber Rabe Biebricher Allee per 1. Ottober zu mieten. Offerten unt. E. 828 an ben Tagbl. Berlag.

fucht rubiged Zimmer mit freiem trufigewerblichen Betrieb zu mieten gefucht. Offerten mit Breis unter gentrum. Off. R. 828 Tagbl.-Berl. U. 828 an ben Tagbl.-Berlag. Schriftstellerin

Moderne Villa

mit mindestens 8 Hauptzimmern zum Herbst oder später zu mieten gesucht. Jahresmietpreis etwa

Mk. 10,000. J. Meier, Agentur, Rheinstr. 181. Bu mieten gefucht:

311 Borort mit cleftr. B. feere 4-8-23. mit Bab u. etw. Garten. Angeb. mit Breis u O5 828 an ben Tagbl. Berlag.

Gr. möbl. Zimmer mit fep. Eingang ber 1. Juli gesucht. Rur Offerten mit Breisangabe unt. 21. 697 an ben Tagbl.-Berlag.

fucht mibl. Zimmer mit Benfion auf unbestimmte Beit. Offerten unter L. 828 an den Tagbl. Berlag.

Aeltere Dame

münscht auf bauernd ein leeres ge-räumiges Zimmer, nicht zu boch gel., mit voller Bension. Offerten unter K. 825 an den Tagbl.-Berlag.

Werkkätte, Lager und Büro,

gremden Bengion

Benfion Barnede, Kariftrabe & 1. Stod, embfielelt mobl. Bim. mit boller Benf. Mittagstifch in u. ab bem Saufe. Maffige Breife.

Penfion Anfang 3ml für junge Dame in befferer event Familie geincht, Angebote u. 20.

Piakate: zu Vermieten "Möblierte Zimmer zu vermieten "Laden zu vermieten", "Zimme frei", "Zu vermieten", "Zu ver kaufen" etc.

auf starkem weiesem Papier, sowie sulest auf Pappdechel, su haben in del

Zweigstelle des Wiesbadener Tagblatts Bismarck-Ring 29.

Ununterbrochem was margence 5 Uhr 16

Geld= und Immobilien=Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Lotafe Angeigen im "Gelb- und Immobilien-Marti" toften 20 Big., answärtige Angeigen 30 Big. bie Zeile, bei Aufgabe gabibar.

Immobilien

Ammobilien-Werkäufe.

36,000 Sterf in verfaufen.
Julius Allstadt, Richtfraße 12. 88888888888888 00000000

für 2 Familien, in iconer ruhiger Lage, Gas, elettr. Licht, Bentralba., Garten, wegangehalber gu verfanf. Offert. u. DR. 829 an b. Tagbi. Berl.

22222222222222 | **0000000000000**

Ein ichones Landhaus,

am Ansgang bom Rurpart, bor Sonnenberg, elefte Licht und Gas borband, trantbeitonalber breidwert zu verlaufen. Offerten unt, P. 828 an ben Tagbl. Beelag.

Immobilien-Raufgefuche.

Waldesnähe

Villa mit mindestens 6 Hauptzim, im Preize von etwa Mk. 100,000 zu kaufen oder für ca. Mk. 5-6000 zu mieten gesucht. J. Meier. Agentur, Rheinstr. 101.

SPICE WHITE PROPERTY AND ADDRESS OF THE PERSON OF THE PERS

Jumobilion zu vertaufche

wurde bier gwifden Rhein-Mit u. R. Friebrid-Ring beieg, One Toreinfnbet, grub, Ouf n. Ointe nuf reell Balis gegen ein in bireft am Bibein geleg, neues ib 5-8.-Saus mit Borgari, vertauf Agenten verbeien. Offerten 3, 826 an ben Tagbi. Beriag.

= Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lotale Angeigen im "Reinen Angeiger" foften in einheitlicher Sabform 15 Bfg., in bavon abweichenber Cabausführung 20 Bfg. bie Belle, bei Aufgabe gabtbar. Auswärtige Angeigen 30 Bfg. bie Belle.

Rertäufe.

Kriegshund-Rübe, wachf. u. icharf. billig gu bert. Wellrihitrage Echte Raffe-Raninden, bl. Biener u. Silber, zu of. Gerten-felbir. 24. Adermann, 12—8 u. n. 7. Egot. Bierfifche, verfch. Gorten, gu berfaufen Mullerftrage 8, 8.

Edhvarzen edien Feberboa für 10 ML zu verfauf. Lehrstraße 5, 1. Etoge, bei Rovber. Weggen Trauerfall ein neues, modernes, grünschwarzes Foularblieid, Größe 44 zu verfaufen. Möberes Biebricher Straße 23, 2.

Größe 44, bill zu berf. Rierbisaler Straße 8, dift. Bart. B18568 Gleg, faft neue Damentfeiber f. bill, Gin fast neues Rleis m. Jadett, auf Geibe, für 12-14jahr. Mabchen, für 10 Mt. gu bert. Martistr. 22, 1.

Gut erh. Rieiber, Mantel, Gute Mabd. v. 12-15 J. u. Jungen b. 6 J. Mheingauer Str. 5, 8 rechts. 4 Frakanslige 12—18 Mt., Nadott u. Weite 12, Swofing und Weite 12 Mt., feid. Aleider fehr bill. Kleine Wedergaße 13.

Gerren Sadett Anslige, gr. Fig., fowie Gehrodanzug zu verlaufen Abrefie im Tagol. Berl. Bi3580 Dw

Anglige u. Sofen für Herren u. Anaben berfaufe fehr billig Reonitraße 12, 1 linfs. B13063

Reonitraje 12, 1 linfs. B18089
Ediwarzer Rod u. Weite, Maharb.,
mittl. Größe, ganz neu, billig zu
berlaufen Roonitraße 8, 1 rechts.
Bosten Schaltwaren für Serren,
Damen u. Kinber, 3.50, 4.50, 5.50 u.
6.50 Mf., io lange Vorrat, zu berf.
nur Markitraße 25, 1. Stod.
Teppide 135×215 St. 4, 1Aifch
8.50 Mf. Röberitraße 35, 2 links.
Ebetgeranden, Aubarrat

Bhotographen-Apparat
(Milm) für 20 UK. an verfaufen Mauritiusürche 11, 2 St.
Photogr. Avvarat (9×12) bislig gu verk. Scharnboritir. 4, 4 St. Is. Schreibmaschine, erstflaffig, neu, mir Mt. 190.— Hellmunditz. 7, 8.
Reue Geige in Etui für 6 Mari zu berkaufen. Emfes, Reugane 14, H. Bart.

Bradtvolle Schlafzimmer, Rugbaum-boliert, innen Eiche, nur Mt. 825.—

Beitengeschaft, Mauergaffe 8. Ruft. Schlafgim., prima Arbeit, Diw., Matrag., Ottom., Buf., Ruche (Bitche, Minor, Dellmunbfrage 49.

Sitts. Minor, Dellmundiroge 49.
Sodimod. Herrschaftl. Schlafzim.,
innen u. außen ganz eichen, m. reich.
Schnihereien, mit großem dreitürig.
Spiegelichranf 875 Mt. Möbellager Blückerplat 8/4. B13591
Selles Satiu-Schlafzimmer mit Jutarfien, großer 21. Spiegelsschrant, Waischlatt, m. M., 2 Bettst.,
2 Nachtschr. mit Warm., Dandtucht.
185 Mt. Nöbell. Blückerplat 3/4.
Eggele u. einz. Betten 20—50.

185 M. Möbell. Blucherplas 8/4.

Eggle u. einz. Actten 20—50,
1. u. 21. Kleiberfcht., Waschlom. 12,
Küchenschrant 25, Kommobe 12, fl.
u. groß. Eisichrant, Tische billig zu
bert. Limmermannstraße 4, Kart.

Arin Bert für 15 u. 20 Mt.,
nur jaubere Betten 80 Mt., garant,
rein, Liür. Kleiberschr. 15, Diwon m.
Mognetbezug 20, Küchenschrant bill.
http://doi.org/10.1006/1

Betten mit Gbrungr. u. Matraben 16-35, Dedbett. 6-15, Dimen 25, Chaifelong, 15, Soja 18, Kleiberfdr. 20, 4fdubl. Rom. 20, p. Bertifo 38, Liide zu verf. Walcamstraße 17, 1.

Metalibeti mit Meffing, mit Matrabe, fait neu, 35 Ml., gebr. Bett 15 Mt., 1 Sofa für 20 Mt. au bert. Möbelgeichaft Cranienstr. 6. bert. Möbelgeichäft Oranienstr. 6.
Schünes hoch, engl. Roshanbett
50 Arf., 2 and. Detten 15—20, 1, 11.
Seiderschr. 8—15, Sofa mit zwei
Sesseln 20, Decbett 6—12, p. Kert.
25 Mt. Bertromitrose 20, Mtb. 3.
Lödläf. Muscheibert 30 Mt., Bett
mit Sprunge. 10 Mt., Vectifo 30,
Baicksom. 15, 11sir. Schront 10 A.,
Sessel, Gasberd, Tick. ich. Volstertüre billig Bleichstraße 30, Bart.
Gute billige Matrasen,
Seegras v. 9, Wolfe 16, Kapof 80,
Haar 40, Pat. v. Sprungrahm. von
14 Mt. an Bettenpeich. Mauergosse 8.
Seegrasmatraße, gut erh., billig

14 Mt. an Bettengeich. Mauergoffe 8.
Seegrasmatratie, gut erh., billig
zu berk. Friedrichtrasse 48, 3 St.
Bür Peibate,
Sotels und Bensionen!
Kast neue hochberrichassel. Salong.:
1 Sofa u. O Sessel, sowie ein eich.
Bierzug-Tisch für den dritten Teil
des Anschaftungswertes abzugeben.
Röbellager Blückerplat 3/4.
Tank neue Ottamane 12 9007 Bierzug-Tifch für ben britten Teil des Anichaftungswertes abzugeben. Möbellager Blitcherplat B/4. Haft neue Ottomane 12 ML. Robnitraße 20, 2 St. linfs. B13803

Teidenbiw. 55, Läufer u. Mellingit. 5 Mt., Bortieren & 4 Mt. Raumm. b. 3u berfauf. Große Burgftraße 14, 2. Berfchiedene Möbel billig

Au berfaufen Frankenstraße 15, B. Ren sach. Bertifs weg. Blatzm. au fehr billigem Breis au verlaufen Einersenaustraße 23, Barterre r.

Falt neue Rlidien-Ginrichtung, 2 Beiten und Berfchiedenes billig wegaugshalber Weitenbitr. 23, Bart. Reuer Gistaften billig gu bert. Scharnhorititrage 8, 3, St. B18413

Edit Mahagoni-Schreib., Spiel-u. Ausziehtisch, weißlad. Linberbett n. Wagen billig zu verk. Schreinerei Grünauer, Retielbeditroze 20. Edioner Auszichtisch wegen Blabmangels billig zu berk, Derberitraße 25, Varterre,

Arieberitrage 25. Varierre.
Alieber-Schreibpult, Gasheizofen,
A. Aufbadewanne, 2 Gasbügeleisen billig au bert. Sonnenberg, Wies-badener Stroke 46, 2, bei Solfer. Gebr. Waldnild, Rachtlich, Bettlade, Sprunguahn, für 18 Mf. au bert, Wellristrage 47. B18470 Schöner Sviegel, Ge. 3×1.40, für Konfelton ober Hotel billig au vert. Wolffiraße 5. Ligarrenladen. Große Waldemange i. Ost. v. Wajd. Große Bafdemange i. Sot. v. Bafd. billig au berf. Bleichftraße 25, Bart. Wafdemangel

gu berfaufen Bulowitrafie 8, 2 St.

There (weif)
mit Marmorplatie, billig su berfauf.
Katfer-Friedrich-Ming 36.

Bederrolle, f. Medig, od. Offrin.
pecign. b. at of. Schornbortitr. 3, 2.

L. Feberrolle u. gebr. Senbtarren bill. zu verf. Mübl. Selenenstraße 5. Gin eiserner Schubfarren billig zu verf. Höbligerichtenge 9. Gint erh. moberner Rinberwegen f. bill. zu vf. Lotheinger Sir. 38, 2 L.

Sit. u. Liegewagen für 7 Mf. gu bert, Sebanitrope 10, Abb. 3 Bagenfit mit Leberverbeff. wie nen, bill, abgug, Mortbftrage bo. But erh. Damenrab billig gu bert, Boreleuring 8, Sib. Bart, t.

Damens u. Berr. Blad m. Freif. b. gu of, Mlauh, Bleichitz. 15. Tel. 4806, Rahrrad mit Torp. Freilanf 25 Mf. Gellmundirane 48, 2 linfs, B18442

Brennaborrab mit Freilauf f. 25 DR. gu berl. Römerberg 14, Sib. 2 r. Rene u. gebr. Berbe u. Defen billig. Georg Regier, Porffrage 10.

Rene gufeif. Babewanne, Is, Borg. emaill. weiß, sehr billig abzugeben Klarentaler Straße 1, 3 links. Binkbabewanne, Gasbabessen billig gu verk. Israel, Langgaffe 19.

Mineralwasser-Einrichtung zu verlaufen. Offert. u. M. 16 an den Tagbl.-Berl., Lismardring Co.

Wegen Anschaffung eines größ, ein fast neuer 5 PS. Elektromotor m. Linlager zu berkaufen Schwalbocher Straße 25, Laden.

3wei Stafchen-Spillmotore, Bofferenfolinh, billig zu verf. Dob-heimer Straße 28, Bbd. 1 I. B18086 Schmelg-(Wanb-)Reffel

für Dampfheigung, gerignet für Buch-brudereien (Walgenfoden), Farbe-reien, Baschanitalten usw. billig au verlaufen. Käberes im Tagblatt-Kontor, Schalterhalle rechts.

Gehr g. erh. Ginmmi-Gartenfclauch mit Meffingrohr billig au verfaufen, Raberes Laifer Driebe Mine 60 M Boitfartenstänber billig zu vert. Bleichftr. 85, Laben.

68 Meffineftangen f. Treppen, 3 St. 2t. M. Schränfe, 1 Maichmaich. 1 Diman b. Abelbeibite, 76, Frontib.

Raufaelume

1 Baar mittelfdwere Laufpferbe gu L gefucht Rarlitrage 88, Bart.

Wohnungs-Ginrichtungen, Rache auch eins. Möbelitüde, Vianos, Nach-lässe, Kunitgegenstände u. Rippsachen gegen Kasse zu faufen gesucht. Off. unter T. 200 an den Tagbl. Berlag. Gdelnfgim. Ginricht, in Dunf. mit 3t. Schrant au f. gelucht. Off. mit Breis u. B. 829 Tanbl.-Berlag. Mobeln aller Art, auch Beitfebern, fauft Waltamitrage 17, 1. B13188 Ich laufe Betten, Schränfe, Bians, Vertifos u. alle beff. u. einf. Möbel. Bleichftrage SD, Vorberb. Barterre.

Mitertfimliche Geffel und Stühle werden angel. Mundt, Visnardring 25, 1 lints. B13581 Gut erhalt. Rolle zu faufen gef. Lietenring 5. B13492

Welcher Sansbefiff

Unicondida

Rinbier und Rongert-Sitte unterr, laugiabr, erfabr, allen Stufen, leichtfohl, für ält, Schiller, per & Wörthstraße 18, 1 rechts.

Ber Invento Galant

Gilb. Damenuhr in Leber-Di bent Blege ober obere Blatter Str. ber abaug. Grobe Burgirage 18

Berloren Dienotng nachmitten 1 Double-Aneifer von Abell bis Leffingitraße. Gegen B abaugeben Abelbeibitrage 64, Langhaar, Zwergrechbinfdet en

Geschaftliche Empfehlunger

Deparat, an Sahrrab., Rabin Gramm, ufin in, facha u. b., as Klauh, Mech. Bleichitt, 15. Brifense empt, sich im Frincen u. Ondulieren. Frau Elan. berg 28, Wittelbau 1 St. Gardinen Basia, u. Zpannere. Fron Slos, Selenenitroje B Wäsche zum wassen u. bist wird u. angen. Westfraublitzen Wäsche zum Beschen u. wird angen. Albrechstraße 14.

Berschiedene

auf 8 Mon. 250 Mars au leiben gesucht. Off. 11. 3 16 Angol.-Imeigitelle, Bismardring Glut erhaltener Lehnftub

obet gu tanien gejucht nit Breisangabe unter D. 829 den Lagli. Berlag.
Wittl. Beamter fucht Befannte mit einfach. Wähden, am Dienilmäbehen, aweds Beiert Briefe erbeien unter D. 85, bauptvoitlagernd.

Berläufe -

Brima Pferd,

Reithrerd mit vorzügl, Gang., für leicht, Geto., gu verlaufen Abelfftrage 6,

Gisimränte To für alle Iwede geeignet, unter allet Barantie zu berfaufen. Näheres im Zaubl. Betlag. Zr

Für Ciebhaber! Ratur-

Gin junger fconer Oabn, anstatt Komm, zwei Hörner, zu ber-kaufen. L. Klein, Sobenstein bei Lg. Schmalbach.

Beine Sofa-Garnifur für Sti Mt. Blabmangels preiswert zu verlaufen gu vert. Bleichftrage 39, Barterre. Raifer-Friedrich-Ring 54, 3

Ein Mleid n. 1 Uebermurf aus irifder Sbige, Grofie 44, biffig an verfaufen. Abr.: Beisbergftrage 12, 2

Großer Bhönig

Alteriamer, 19 speziell Widbel, billig.

berf. wir: Rahrenbeden v. 190 ab fahrenbisische v. 190 an Gerffelluche b. Wir. 65 Bf. abfabe von 15 Bf. an, Gumalied abfabe von 15 Bf. an, Gumalied abfabe von 25 Bf. Bleichurate 3h.

Untersicht

Neue Kurse

beginnen Anfang Juli.

Schüler mit Verkenntn, u. Privat-

Schüler könn, jederzeit beginnen.

Berlitz School,

Luisenstrante 7. Telephon 8664.

Ferienkurfe für Lehrer.

Stimmbild.-Unterricht!

Beginn 1. Juli, 15. Juli, 1. Auguit

Clara Schlender,

Dipl. Lehrerin ber Stimmbilbungs. Methobe Brof. Engel's, Dresben.

Prantfuter Strafe 18, Saus Wenden.

4-5 Uhr, auger Sonnabend.

Institut Bein

Unterricht in allen Handels-

fächern etc.

Stenogr., Maschinenschreiben, Schönschreiben etc.

Tages-u. Abend-Unterricht.

Eintritt jederseit.

Marage - Heilgymnofik,

Arankenpft. - Baderlehre etc.

iheoret. u. proft. Unterrichtsturfe für Damen u. Derren durch swei Spezialärzie nach bewährt. Weshobe. Off. u. F. S. B. 572 an Rub. Mosse, Frankfurt am Main, Fi28

Rheinstr.

115

nahe der

Ringkirche. Tel. 3689.

Rariltrate ibl. Zim, mi ifch in u. mi. Breife,

7ir. 295.

ang Inli fferer epand

Wohnung vermieten. ner, "Zimmer

e des Tagblats ng 29. Ciforn.

ertanides 18befite Rhein Merit eleg, Source n. Sinteres ein in ster neuen t. vertauft: Diferten Berlin.

Belle.

winfmer cal

d. Rahmal g. u. b. au r. 15. g. 18 im drillers Blan, Rich Stan. Spanner. Spanne

india su n Befanntig

net, of 19 Rophftrose B billig fen b. 1.50 ge fen b. (satel 90 an. (satel pf. (santalega in, (santalega dhirage M.

3wei zurüdgei, hausnhren, Mocher, Morinstraße I.

Figuino,

ut erhalten, billin au verlaufen.

Borberger, Schwalbacher Str. 1.

Millelj-(Wand-)Reffel
für Dampsbeigung, geeignet für
Buchbrusgereien (Balgenfoch.), Färbereien, Buschanftalten usw. billig au
erlaufen. Räh. im Tegblatt.Kontor.
Schafterhalte rechts.

Große neue leberfeefifte

hard mental places Pransing dun um und Eur.

11. Twebergnase9, 1, fein Laben, Telephon 3331, iablt bie allerhöchften Breife f. guterb. Delle, Damens n. Kinberfleib., Soube, gelle, Golb, Silb., Rabngeb. Moft, gen. - Grosshut,

Mehnergaffe 27, Cel. 4424 tanti v. Serrichaften zu hob. Sreifen chufe, Belge, Zahugebill., Pfanbicheine, Alt Gold, Gilb., Brillanien. Boft. gen.

Julius Rosenfeld auft zu reellen Breifen getr. Berrendeider, Antiformen, Gold n. Effber, Pfandische, alte Jahugebisse, ganze Rachtaffe.

Mengergaffe 15. delebhon 3964. Zelephon 3964. Suberhaltene Regale zu faufen Plucht. Offerten unter K. 828 au den Inghl.-Berlag.

Berpachtungen

Saalban

n Barurt von Wiesbaden mit gutem bierverbrauch unter günstigen Besitzungen zu verpachten. Uebersahne nach Bereindar. Tücht. Wirtstur, welche fiber einige tausenb Perriebskapital verfügen, ind. idere Eritras. Offert. u. B. 3931 in D. Frend, B.-E., Wiesbaden.

The Labor Tonger

Bettbewerb — Aniferstraße.

Bir baben ben Umfang ber Schat
hider erheblich eingeschränft und

en germin für Einlieferung der

Entwirfe wom 25. Juli d. 36. auf

Boning, den 25. Angust b. 38.,

abenbs 6 Uhr.

Birsbaben, ben 8. April 1918. Der Magiftrat,

Befanntmachung, Geite

Befanntmachung. Die Lieferung folgender Wajche-finde für das Kaifer-Friedrich-Bab,

Berloren indifd, Umfalagiuch

Gegen Belohnung absugeben bei Diff Rustt, Schillingitraße 8.

750 Babetücher 180×220,

750 Babetücker 190×220,
750 Sambtücker 50×180,
750 Fuhücker 60×90,
200 Schuhücker 60×90,
200 Schuhücker 60×90,
300 Schuhücker 60×90,
300 Schuhücker 60×90,
300 Schuhücker 60×90,
300 Schuhücker 100×240,
foll im Wege der öffentlicken Auseichen derbungen werden.
Angebotsforumilare, Verdingungsunterlagen können während der Bormittagsdienfiltunden deim Mitro des
Kaiter-Friedrich Wades eingefehet,
deit Berdingungsunterlagen anch von
dort gegen Barzahlung ober bestellgeldfreie Einsendung von 25 Kinleine Priefmarken und nicht gegen
Postnachmed und swar dis zum
10. Juli d. I. desogen werden.
Berschlöfene und mit entspreckender Auflörtift verschene Angebote
find spätestens der
Emstags 11 Uhr,
tm Bilvo des Kaiser-Friedrich-Aades
einsureichen.
Die Eröfsimms der Angebote erfolgt in Gegenwart der eiwa erscheieinsureichen.
Auf des mit dem versehenenskertreiter.
Auf die mit dem versehenenskertreiter.
Auf die mit dem versehenenskertreiter.
Die Geöfsimse Restungungs-Formusare eingereichten Angebote werben bei der Lufchagserteilung derücksichtigt.
Sulchlagsfrist: d Wochen. Belanntmaßung.

Ton beachtenswerter Geite ist unauf bingemiesen worden, daß die un den Etingemiesen worden, daß die un den Etingen usw. seilgebaltenen Bineralwäger, wie Gelters. Sodawister usw., an die Abnehmer oft allali bernhsolat werden, und daß er Genuß so lalten Basiers, der hom in normalen Zeiten leicht witte Gerbanungsstörningen won angeter Danier nach lich zieht, in er gegenwärtigen Jahreszeit die liefang zu derartigen Erfrankunken beschere.

Auf Veranlassung des Geren Ministers der gestilt, Unterrichtsman berdent die Zeitalung au derartigen Erfrankunkenden die Serfäufer von Ministers der gestilt, Unterrichtsman in Aussichant angewiesen, das Gervant fernsehin nicht falter als in einem der Trinkvasier-Irmsendur entsprechenden Barmegrad den 10 Gred Celtins abzugeden.

Aus Anschlußt bieran nehme ich Gesandt einseller Geitante überschaft in delemendent, das Auhlistum der geltränke überschaft, insbesondere geitanke überschaft, insbesondere der solcher überschaft, insbesondere aber solcher interalwäher zu warnen.

Betweisenken, den R. Rai 1913.

ridfichtigt. Rufchlagsfrift: 5 Wochen. Bieshaben, ben in Juni 1913. Sisbtifche Bäberverwaltung.

Befanntmachung.
Die städtische öffentliche Lastwage in der Schwaldacher Straze ist dom 18. Märs die 16. September wertstäglich in der Leit den 12 die 1 Uhr nachmittags geschlossen.
Wieddachen, den 19. Märs 1918.
Städtisches Alziseamt.



nämster Pferdemartt in Frankfurt (Main) Mittwoch, den 2. Juli.

frijch gestoden, 1. Cual., Bostolli Mf. 8.50, verjendel franto u. Nach-nahme Soffieferant Gutmann, Despenheim, Mheinbessen. F 122

Grubenkies u. Schrotteln für Beiongwede vorzüglich geeignet, ebgug. Genbornbenbetriebe Muller u. Bedel. Telephon 208 u. 697. Geld, ftliche Empfehlungen

Lang's Schreibstube. leiftungsf. Büro für maschinenschriftl. Arbeiten seher Art, wie: Abschriften, Bervielfält, Nebersch. usw. Diverse Maschinen. Unterricht.

Bleichftrage 23, 2 r. Zelebb. 3061. Roch empfiehlt Ach im Kochen Siridigraben 13, 2, Etage,

Betifedern-Reinigungsanfalt, 15 Mauergaffe 15, Telephon 2922, reinigt Betifebern mit neueften Mafchinen efette. Betrieb, Inlette. Bardent bifligft, Toten. u. Rrauten. betten werben nicht angenommen,

Bolftermobel werben gut und biffig auf. und umgearbeitet. Betten-Gefchaft, Mauergaffe 15

Steppdeden werben umgearbritet u. frifc ibera. Betten-Befdiaft, Mauergaffe 15, Haarentfernung d. Elektrolyse. Damensalon f. Schönheitspflege.

Luise Siekmöller, Webergasse 11. Maiienie, drzil. gept. empf. fich. Fraueniohir. 8, B., am Dahnhof. F36

Maffage, Marie Languer, Schwalbacher Str. 69, 1, a. Michelsberg, Maffage — Maniture. Ottille Kassberger, ärstlich geprüft, Langgafie 54, 2, Et. (am Kransplaß). Majiage, Manifure. Helene Beumelburg, ärstl. gepr., Wainzer Straße 17, Part.

Manifure Schwalbacher Strafe 14, 1 r. Lene Furer.

= Manikure : Marcelle Sottard, Nerostrasse 13, E, am Kochbr. On parle français. — English spoken. Manifure.

Delaspeeftr. 6, 2, an ber Wilhelmftr. Else Dürhaum,

Schönheitspflege, Manikute. Wera Feodorova, Langgasic 39, 2. Shonheitspflege — Manikure Tooni Lorale, Tannisfir, 27, 11.

Rarifte 2 2 Et. r., Ede Dobh. Str.

3tanl. Stellen, Magel und
Dranienfrage 48, 1. Etage.

fran Nerger, Phrenologin, bergog, nach Mesgergaffe 3, bei Rossi.

Berichmte Phrenstogin, Ropis u. Sandlinien, fowie Chromantie für Derren u. Damen, die erfie am Blage, Beline: Wolf. Bebergaffe 28, Bart. Scht Lenormand. Chiromantin Elisa Gausch, Schwald. Str. 69, 1, am Michelsberg, früher Coulinftr. 3.

om Ridjelsberg, früher Coulinftr. 3.

Berühmte Bhrenologin,
tongi, Grfahr. Gifangenber Grfolg.
Bron Anna Maller, Beberg. 49, 1 r.

Madalla Alfall, Behr herühmte

Madalla Alfall, Deuterin,
der Chiromantie (Hand), Phrenologie
(Kopf) und Metoposkopie (Gesichtslinien) wohnt auf kurze Zeit in

Wiesbaden, Kirchgassa 17, 11.

Sprechzeit von morgens 10 Uhr
bis abends 9 Uhr.

DieDame ist eine vollendete Melsterin
auf diesem Gebiete.

auf diesem Gebiete.

Berschiedenes

Stille, eventuell auch tatige Betelligung

an lukrativem Unternehmen in oder bei Wiesbaden mit 50-100,000 Mk. sucht

J. Meier, Agentur, Rheinstr. 161.

Stiller Teilhaber für la Fabrit, bie nachweisbar großen Berbienft abwirft, mit ca. Mf. 25,000 — geg. 5—6 %, Zinfen und 10 %, d. Reingeid, gejucht. Gefl. Angebote unter K. 829 an den Lagbl.-Berlag.

Dame

mit elwas Rapital, welche mit Benf. Beicheid weiß, wird zur Beteiligung gefucht. Offerten unter D. 829 an ben Tagbl.-Verlag.

Existenz

burch Uebernahme bes Berf. von Koujumartifeln. Erforbert, 1000 Mt, Rein Rifita. Offerten unter B, 828 an ben Tagbl.-Berlag.

Burg Nassau.

Verlangen Sie sofort im

eigensten Interesse

Preislisten und Abbild-

Gesichts= u. Ragelpflege | fucht frang, Romeriation an pate ob gegen geringe Bergit. Offert. u. D. 828 an ben Tagbi. Berlag.

Deutscher verh.

Franenarzt Dr. Calmann, Manch,

18 rue des Goncourt, gewährt Damen jebergeit bistr. Aufnahme und argil. Diffe.

Wer nimmt

2jabriges franfliches Mabden in Bflege? Offerten unter D. 828 an ben Tagbl.-Bering.

Stind, distr. Gieburt, wird von best findert. Ebeleuten gegen einmaligen bescheid. Erzied. Beitrag adoptiert. Distretion Ebrens. Off. II. 702 an Tagol. Sert.

Damen und Herren

aus erften u. bürg. Kreisen von hier u. auswärts, welche sich wirllich gut u. glüdlich zu verbeiraten wünschen, wenden sich nur vertrauensvoll an Krau Beisser Racht. Frankfurt am Main, Mainzer Landstraße 71, 1.

Junge lebensluftige Bame

(Baperin) wünfcht mis alter, reichen Berrn befannt gu werben, sw. Seir, Off. u. B. 826 nn ben Lagbl. Berl. Deirat!

Gebild. Herr, etwas leidend, welch, in nächter Zeit nach dem Austande überstedelt, wünscht Ese wit Dame von auf. Bild, u. Ruf, alleinstedend, ca. 40. Gutherziges, fraus, immertich veranlagies Weien (Bischrift). d. Guchend, Beding. Bollf. Disfertion. Gest. Acuferungen erb. u. Bosteger, farte 196 Frankfurt a. R., haupthill.

feit Nohren im Süden praltizierend im Mänter, im Sommer in Deutschl. Anf. 40. Junggefelle, edangel., groß, sucht heirst. Ansanhm zwest. On. unter S. 828 an den Logdl.-Berlag.

Richtung Langen-Schwalbach, Ing 12.14 Uhr, Gonnt., den 22 Juni. Junge Dame im Sportfostim, weiße Linfe, grüne Krawatte, wird von dem mitjahe. Herrn höflichst um Nachricht gedeten, ob Wiederfehrn gestattet, unter J. 828 an den Lagbl. Berfag.

ungen. (Postkarte genügt.) Telephon Nr. 897.

August Schwab jr., Darmstadt, Mariemplatz 9,

Haltestelle der Elektr. Strassenbahn.

Spezialität: Komplette Elnrichtungen von 1000—19,000 Mark.

Persp. Ansichten der einzelnen Zimmer.

Lieferung nach allen Ländern. — Tüchtige Vertreter an allen

Plätzen Deutschlands gesucht. F 55

Bilang am 31. Dezember 1912.

102f. 3654

Stand ber Mitgliebergabl:

Stand bei Grundung 15 Mitglieber mit 15 Anteilen à Dit, 100 Sugang in 1912 . . 12 Abgang in 1912 . . à " 100 " 12 " Stanb Enbe 1912 . 27 Mitglieber mit

Daftsumme Mf. 2700 Die am 15. Juni b. J. verdisenklichte Bilanz wird durch obige aufgehoben. Ban- n. Erwerdigenoffenichaft Genser Gesellschaftshand Trocabero.

Eingett. Genoffenichaft mit bejder, Saftung. A. Trautmann. Albert Weber. *************************

Wiesbadener Tagblatt

in Sonnenberg

jum Preife von 80 Pfg. monatlich direkt zu beziehen durch:

Deinrich Frit, Langgaffe 1, Rarl Alienheimer, Rambocherfitage 34, Bhilipp Bed, Thalftrose, Emil Weyel, Rambacherftrage 1.

Bestellungen nehmen bie Obengenannten febergeit entgegen.

Der Berlag.

Restauration, 4. Mühle im Morgenbachtal

bei Trechtlingshaufen, 25 Min. 2. b. Landungsbr. Abeinstein bei Bingen. Ren! Bieffertarufell, Ren! Cenhart's Bierhalle, Bellripftrage 10, Ede Beleneuftrage, Weite Camstag: Weite Cimppe,

luogu ergeb, einlabet? A. Lenhart. Reft. Bum Blodhaudden.



Schlachtfeft, mogn frol. cinl. Sebastian Heira.



Die Abhelung von Gepäck, FRACHT-undEILGÜTERN zur Kgl. Prenss. Stasisbahu er-felgt durch die regelmlierig abis 5 Touren täglich fahrenden RETTENMAYERS

ABHOLE-WAGEN au joder Tagesstunde. Sountage nur vermittage auf Bustellung beim Bureau: NEEL OLASSTELASSE S.

Telephon Nr. 12 u. 2376. Modglicher Hotspediteur ettenmayer --- Wiesbaden--



EXTRA-WAGEN MINUTE!! (gegen Expresstaxe).

000000000000000000000000



Jappen in all, benibaren Mustern von 10 Bf. an, Weste für Herren- und Knaben Ungüge, Weste für einzelne hofen werben billig verfauft ****** Rieffrigfte. 12, Gde Selenenftr.

Der Magistrat,
Der Grucktmarft beginnt wahrend
light Sommermonate (Abril die eintormittags. Stäbtifdjes Afgifeamt.

S.

gert-Bithet Left.

undimirten Abelheibiten gen Belohnen

ibopp. Sideth ibopp. Sideth ii. u. 3, 16 dmardring. Lefinitubl

mtliche Anzeigen des



Biesbadener Tagblatts

Auf Grund ber Beichlüsse ber Stadtverordneten vom 19. Januar 1919 Ar. 29 und 6. September 1912 Ar. 411 wird für die Feuerbestattungsanlage der Stadt Wiesbaden nach-stehende Gebrauchs- und Gebührenordnung erlassen.

A. Gebrauchserbnung. I. Allgemeine Beftimmungen,

§ 1.

Die Feuerbestattung einer Leiche barf nur erfolgen, wenn allen gesehlichen Borschriften genügt ist und wenn mindestens Di Stunden vor der Berbrennung die Genehmigung des Königl, Kolizeiprösidenten zu Wiesbaden hierzu eingeholt ist. Zu dem Genehmigungsgesuche sind tolgende Belege erforderlich:

1. bie amtliche Sterbeurfunde;

2. Die amtsargtliche Beicheinigung über bie Tobes.

urface.

Diese amtsärztliche Bescheinigung, zu welcher berienige beamtete Arzt (Arrisarst) zuständig ist, in bessen Amtsbezirf sich die Leiche zurzeit der Ansorberung der Bescheinigung besindet, ist auf Grund der Leichenschau auszustellen, dei welcher die besonderen gesehlichen Borschriften (siehe Anssührungsbestimmungen dom 29. September 1911 zum Feuerbeitaltungsgeseh dom 14. September 1911) zu dezeiten sind und muß die Erflärung enthalten, daß ein Berdackt, der Tod sei durch eine itrasbare Handlung herbeigesührt worden, sich nicht ergeben habe.

Bar der Berstorbene in der dem Tode unmittel-

Bar der Berstordene in der dem Tode unmittel-bar voraufgegangenen Krantheit arztlich behandelt worden, so ist der behandelnde Arst zu der Leichen-schau zuzuziehen und sein Gutachten über die Todes-ursache in die Bescheinigung aufzunehmen.

Bar der guftändige beamtete Arzt gugleich der behandelnde Arzt, jo ist die Bescheinigung von einem anderen beamteten Arzt auszustellen.

Vor der Erteilung der Bescheinigung ist die Leichenöffnung vorzunehmen, wenn einer der be-teiligten Aerzte sie zur Feststellung der Todesursache für erforderlich balt.

der Rachmeis, daß der Berstorbene die Peuerbestattung seiner Veiche angeordnet hat.

Diefer Radmeis fann erbracht werben:

burch eine letiwillige Berffigung bes Ber-ftorbenen in ber gesehlich vorgeschriebenen Form.

b) durch eine mündliche Erflärung des Bersiorbenen, die don einer zur Führung eines öffentlichen Siegels berechtigten Berson als in ihrer Gegen-wart abgegeben beurfundet ist.

Die Anordnung ist nur wirssam, wenn der Gerstordene sie nach vollendetem 16. Lebensjadre getrossen dat, sie kann nicht durch einen Gerstorden werden. Stand jedoch der Berstorden unter elterlicher Gewalt und hatte er nicht das 16. Lebensiahr vollendet, so tritt der Antrag des Inhabers der elterlichen Gewall (§§ 1626/1704 B. G.-B.) an die Stelle der Mnorbnung.

A. Die Bescheinigung der Ortspolizeibehörde des Sterbeortes oder des letzten Wohnortes des Berstarbenen,
dei Todesfällen auf hoher See von dem Schissführer
oder dessen Stellvertreter und von der Polizei des
Eingangshafens, dei solchen auf Schissen und Flösen
der Binnenschiffahrt von der Vollzeibehörde der
nächten Anlegeitelle, daß seine Bedenken gegen die
Feuerbestattung bestehen, daß insbesondere ein Berdacht, der Tod sei durch eine itrosbare hondlung
herbeigeführt worden, nicht vorliegt.

" II. Beichaffenheit ber Garge und Ginbettung ber Leichen.

§ 2.

Die Leichen sind in dem Sarge eingnäschern, in dem fie aur Berdrennungstätte gelangen. Die Särge müssen aus dinnen, weichem, nicht mehr als 20 Millimeter startem Bolz oder aus Bintblech gefersigt sim letzteren Falle mit zwei Sondgriffen aus demselben Metall versehen und durfen weder ausgepicht noch angeltrichen oder ladiert sein, auch keine Eisen- und Bronzetzle weder zur Berhindung noch aur Verzierung enthalten. Die Fugen sind mit Schellad, Leim oder ähnlichen Stoffen oder mit Krit zu schließen.

Die Garge burfen folgende Mage nicht überichreiten:

Länge 9.25 Meter. Breite 0,75 Meter. Söhe 0,65 Meter.

Bulaisig ist es, während ber Trauerfeier den Sarg in einem lieberfarg (Bruntiarg), der von der Berwaltung gegen eine Gebühr (siehe Gebührenordnung § 2) gestellt wird, zu § 3.

Die Leichen in den Sargen durfen nur auf Sage- oder Hobelspäne oder Holawolle gebettet und mit naturfarbenen Leinen oder Baumwollioffen bekleidet fein. Eine in den Sarg hineinzulegende Kiffen durfen weder Polfter noch Jedern oder Batte enthalten und find mit den gleichen Sioffen zu beziehen, mit denen die Leiche bekleidet werden

Die Kontrolle hinsichtlich der Beschaffenheit und des Inhaites der Särge erfolgt nicht in der Einäscherungs-anlage, sondern muß dort bewirft werden, wo die Ein-sargung statissindet.

Sie ist entweber burch den zuständigen beamteten Arzt oder durch einen amtlich bestellten Leichenbeschauer vorzu-nehmen, welcher eine amtliche Gescheinigung darüber aus-zustellen bat, daß die Einsargung den Vorschriften der Ge-branchsordnung entsprechend exfolgt ist.

Diese Bescheinigung, zu der das in der Anlage ange-gebene Formular zu verwenden ist, muß der Orispolizei-behörde des Verdrennungsvertes zur Kenninisnahme und Ab-hembelung vorgelegt und der Berwaltung der Feuerbe-statiungsanlage eingereicht werden.

III, Binafcherung ber Leichen.

\$ 5.

In jeder Einäscherungskammer darf jeweilig nur eine Leiche eingeschiert werden; ferner ist an dem Sarge vor besten Einderungen in den Berdrennungsofen ein durch die Otenhibe nicht zerstörbares Schild aus genügend starkem feuerfestem Lon ausubringen, auf welchem die Aummer des Sindsderungsregisters (siede § 7), unter der die Einüscherung seighers (siede § 7), unter der die Einüscherung seigher dem nuß.

\$ 6.

Während des Generhestattungsvorganges dürsen sich nuber den mit der Aussührung und Neberwachung beauf-tenden Bertage nur die Aussähenen nächten Ange-

hörigen des Berfiorbenen im Borraum des Berbrennungs-ofens aufhalten. Andere Berfonen bedürfen bierzu außer der Genehmigung der Bestattungspilichtigen eines beson-deren schriftlichen, von der Friedhofs-Deputation auszu-stellenden Erlaubnissicheines.

Dem Berbrennungsafte selbst dürsen außer dem oben-genannten Dienstpersonal nur die berufenen Sanitäts-beamten beiwohnen. Andere Bersonen bedürfen, falls sie ein berechtigtes Interesse an dem Berbrennungsaste nach-weisen konnen, gleichfalls eines besonderen schriftlichen, don der Friedhofs Deputation auszustellenden Erlaubnis-scheines.

IV. Ginafcherungs Registerführung.

8 7.

Ueber die einzelnen Feuerbestattungen, die Ueberlassung bon Beisebungsstätten und die Beisebung der Aschen-überteste sind von der Verwaltung Register zu führen, welche folgende Bunkte enthalten mussen:

1. Laufende Rummer; 2. Bor- und Juname des Berftorbenen; 3. Stand des Berftorbenen; 4. Geburtstag;

6. Todestort; 6. Todestor; 7. Todesort; 8. Lepter Bohnort;

8. Legier Esognor; 9. Tobesurjache; 10. Eag der Berbrennung; 11. Nummer des Garges; 12. Berbleib des Ajchenbehälters.

V. Behandlung und Beifebung ber Afchenrefte,

a) Die Aichenreste sind nach den Aummern, die gemäß der Borschriften des Gesehes stehe § 7 dieser Gebrauchsordnung) den in den Berbrennungsosen zu bringenden Sarge auf einem Tonschild anzuhesten sind, streng getrennt zu halten, nachdem sie unter Antverdung den nur für diesen Swed bestimmten und zu verwendenden Geräten sorgfältig aus dem Ofen entsernt worden sind.

b) Unmittelbar nach der Abfühlung find die Aschenreste mit dem Zonschild in einem hinreichend großen, wider-itandssähigen, luft- und wasserdichten Wetallbehälter

au fammeln.

c) Der Dedel des Behälters, der auch mit einem Schraubengewinde bersehen sein kann, muß in den unteren Teil dicht ichließend eingreisen. Die Trenninge ist nach Schließung des Dedels zu verlöten. Der Dedel ist mit einem bor der Benuhung sicher aufzulötenden haltbaren Kupferschild zu versehen, auf welchem in deutlicher bertiefter Schrift — durch Einschlagen — nachstehende Angaben anzubringen lind:

nd:
Die mit dem Einäscherungsregister und dem Tonschild in der Asche übereinstimmende Einäscherungsnummer;
Bor und Zuname, sowie Stand des Berstorbenen;
Ort, Tag und Jahr seiner Geburt;
Ort, Tag und Jahr seines Todes und Tag der Einäscherung.
8 9.

\$ 9.

Ajchenreste von verbrannten Leichen dürsen nur in einer Urnenhalte, einem Urnengrab oder in einer anderen, aber behördlich genehmigten Bestattungsanlage beigesett werden. Die Besiedung hat in einer dem Bestattungbegriff entsprechenden Weise zu erfolgen. Die Aushändigung der Aschenzeste an die Angehörigen kann daher auch nur zum Iwede der ordnungsmaßigen Bessehung an einem behörtlich genehmigten Bestattungsorte gestattet werden. Diersüber ist ein glaubhafter Rachweis zu erbringen. Gegebenenfalls hat die Versendung durch die Berwaltungsanlage an die Berwaltung der betreffenden Bestattungsanlage an die Berwaltung der betreffenden Bestattungsanlage direst zu erfolgen.

§ 10.

Die Ausbändigung der Aschenreste an die Bestattungspflichtigen geschieht im allgemeinen am Tage nach der Einascherung. Können Aschenresse nicht sosart deigesetzt werden, so werden dieselben von der Friedhossverwaltung dis zwei Wochen nach der Einäscherung sostenlos ausbewahrt; sur jede fernere Woche sind jedoch besondere Gebühren zu entrichten (siehe Gebührenordnung § 8).

§ 11.

In einem Urnengrab ift nur bie Beisehung bon

Für ein einzelnes Urnengrab — außerhalb der Urnen-halle wird folgendes Mindeltmaß (Rormalgröße) festgesetzt: 1,20 Meier lang und 0,75 Meier breit (= 0,90

Quabratmeter). Die Größe ber Urnentaufgrabstellen tann jeboch ein Bielfaches biefer Rormalgroße betragen.

(8. 9). ein boppeltes Kaufgrab 1.50×1.20 m (1.80 qm); ein breifaches Kaufgrab 1.80×1.50 m (2.70 qm); ein bierfaches Kaufgrab 2.40×1.50 m (3.60 qm). 6 12.

Afchenreste können sowohl in befonderen Urnengrab-stellen (Melhengrabern, Daingrabern, Bläten in der Urnen-halle) als auch in gewöhnlichen Reihengrabern und Kauf-grabstellen — unbeschadet der Erdbestattung in beiden letteren — beigesetzt werden.

§ 13.

In jedem Urnengrab von normaler Größe — außerhalb der Urnenhalle — können 3 Alchenreste — jedoch nur einer oberirbisch — beigesetzt werden.

Die Angahl ber Beisehungen erhöht sich jedoch im Ber-hältnis gur Größe des Urnengrabes. (So können in einem Urnengrab:

dooppelter Größe 6 Afdenreite (2 hiervon oberirdisch); dreifacher Größe 9 Afdenreite (3 hiervon oberirdisch); dieriacher Größe 12 Afdenreite (4 hiervon oberirdisch); beigefett merben.)

In jedem gewöhnlichen Reibengrab dürfen außer einer Leiche (Erdbeitattung) noch drei Ajchenreste — jedoch nur einer oberirdisch — Blab finden. Wird auf die Erdbeitattung verzichtet, so können neun Aschenreste — 3 hiervon oberibisch — beigeseht werden. § 15.

In jeder gewöhnlichen Raufgrabstelle dürfen außer einer Leiche (Erdbestattung) noch 6 Aichenreste — 2 hiervon oberirbisch — Plat finden.

Wird auf die Erdbestattung verzichtet, so fonnen swölf Afchenreste — 4 biervon oberirdisch — beigesetzt werden,

Die Anbringung von Grabeinfassungen (aus Stein. Eisen oder bergleichen) ist dei Urmengrabern im allgemeines nicht gestattet. Bei beson ders großen Erabstelles fann die Genehmigung zur Anbringung von niedrigen Gitters usw. durch die Friedhofs Deputation erteilt werden.

Die Errichtung von Denksteinen ist in jedem einzelnes Falle von der Genehmigung der Friedhofs-Deputation de hängig (siehe § 16 der Friedhofs-Ordnung vom 20. Mai 1908).

§ 17.

Die in ben §§ 13 und 14 ber Friedhofe-Ordnung best 20. Mai 1908 enthaltenen Bestimmungen werden burch berftebenden Bestimmungen (§§ 12—16 biefer Gebrauchs-Ordnung) außer Kraft geseht. § 18.

Comeit nicht in vorstehendem besondere Bedingungen get troffen sind, bleiben für die Feuerbeitattung die allgemeinen gesehlichen und Berwaltungsborschriften, insbesondere auch diesenigen der Friedhoss-Ordnung vom 20. Mai 1908,

Der Magiftrat.

B. Gebühren-Orbnung.

I, Allgemeine Bestimmungen,

§ 1.

Für die Benntung der Feuerbestattungsanlage ind außer dem in den §§ 2.—9 des Taris vom 7. März 1910 ich gesetzten Begräbniskosten — die nachstehend festgesetzten bühren zu entrichten. Falls der Berstorbene keinen Wohnsit in Wieshaden beit und auch der Bestattungspflichtige einen solchen nicht hat, er höben sich die Gebührensate sur die Feuerbestattung 50 Prozent.

§ 2.

II. Fenerbeftattung.

Die Gebühr für die Einäscherung betragt 30 Mart in schließlich Lieferung des dem Sarge anzubestenden Saus feuerseltem Ion und des für die Aufnahme der nie bestimmten Meiallbehälters mit Kupferschild.

Der Munich werden auch feinere Afdengefäße auf Kolled des Beitellers geliefert. (Kreisberzeichnis für berartige Ge-fäße det dem Friedhofsberwalter usw.). Für die Benutung eines der Stadtgemeinde gehörige llebersarges (siehe § 4 der Gebrauchsordnung) find 5 gent zu entrichten; für die Benutung eines solchen in reichert Ausstattung 10 Wart.

III. Gebühren für bie Beifebung und für bie Uenenplate

Für die Ausbewahrung eines Aschenbehütters bis sie Beisehung ist für jede Woche nach Ablauf der 14tügigen geleiche § 12 der Gebrauchs-Ordnung) eine Gebühr von 5 zu entrichten. § 3.

Pür die Beisehung den Aschenzehen in eine Urverleb oder eine Grabitelle ist eine Gebühr den 5 Mart für bei Aschenrest zu entrichten (siebe § 10 des Tarifs dem 7. 8.

8 5, 1. Breife ber Urnenplage auf bem Rorbfriebfof:

Lifb. Nr.	Mrt ber Plate		für Bachtge 60 Jahre	Sallen dauer
1	Innen- (Sallen) Blate: a) Rammerplage b) Bfellerplage	100 150	150 225	200 300
2	Außenplate: a) an ber Urnenhallens wand, Wandplate	120	160	900
3	b) an ber Urnenmauer: Wandpläge	120 150 100	160 200 150	900 950

2. Preise der Urnenkaufarabitellen auf dem Sab

Die Preise für die Urnendautgrabstellen werden in Berücksigung der Größenverhältnisse dieser Grabstellen sin bei Sis der Gebrauchs-Ordnung) auf ein Giertel der für die sinöhnlichen Kaufgrabstellen gültigen Breise (siehe § 12 dei Ariss dom 7. 8. 1910) seigesetzt. (Zum Beispiel für Ariss dom 7. 8. 1910) seigesetzt. (Zum Beispiel für Amerikaufgrab normaler Größe an Begen von untabled 4 Meter Breise 300: 4 = 75 Mark, für ein doppeltes Urnessetzungsrab in derselben Lage 300: 2 = 150 Mark uswa.

IV. Unterhaltung ber Urnengrabftellen,

\$ 6.

Die Stadt übernimmt auf Antrag die Unterhaltung isch Urnengradstellen gegen eine einmalige Kapitalsahlung ein auch § 11 des Tarifs dom 7. 3. 1910). Die hohe der fir maligen Kapitalsahlung wird jedoch auf die Halfte der fir maligen Kapitalsahlung wird jedoch auf die halfte der fir die gewöhnlichen Gradifieder Bumme beragte in Frage fommen. Für Urnengraditellen don dreis und fieder Größe sind die für die gewöhnlichen Gradiesten gütte Kreise zu zahlen. Breife zu gahlen.

Der auf Erund des Stadtverordneien Beschliffes bestellt auch für die Feuerbestattung Gistigfeit, saweit in bebält auch für die Feuerbestattung Gistigfeit, saweit in stehendem nichts anderes bestimmt wird.

Boritebende Aenderungen treten mit Eröffnung

Die Eröffnung der Feuerbestattung wird durch das Ante blatt der Stadt Biesbaden befannt gegeben.

Wiesbaben, ben 10. Abril 1912. Der Magiftrat. Rarne

b. 3bell.

Genehmigt. Biesbaben, ben 18. Juli 1912.

Der Regierungspräfident 3. V.: gcs. von Gispac

Bird veröffentlicht. Birsbaben, ben 5. Oftober 1912.

Der Magiftral

Refener, of crapit er it. 2, det um Rönnt en stein einrichtung bedent. Sein Scientungen bei der Schlet. 36 einglete in verfallebenm Bleiche nom Band beitglete in der schlete. In Streen er einflich, in Rom man für einen Gost gewijfe Bullets fruit, bei mit dem in der Schlet. 36 einglete in verfalle Bullets fruit, bei mit dem bei Begindung verfalle Bullet Bullet, bei mit dem man hie Stages und bei Begindung verfalle Bullets fruit bei mit dem man in Einfluss in Stages und beitglete Bullets fruit beitglete Bullets fruit bei mit dem Schlets Bullets Bullets Bullets Bullets fruit beitglete Bullets Bullets fruit begindung der Geschlet Bullet Bullets fruit begindung betreit Schlets Bullets Bullets fruit begindung betreit Schlets Bullets Bullets fruit Bullets Bullets

Schfinnarbe von Tieren. Der Selbfanorb der besteben Giraffe des Berjergen Berjergen norden ist, deinf dem frandslißer Gelebelen Edgard Relang zum Ausbeim bem frandslißer Gelebelen Edgard Relang zum Ausbeim Gengepurft eines Auffabes, in dem er eine arbeit Bade den Schlinnen des gewöhligen und Selbfergen geschiede Zeier nebmen des gewöhligen mer dem Wenfeder geschift ben Kede des Freisignes freisignen der Gege gebt, des file auf dem Grabe ihres Freinisten bei Gage gebt, des file auf dem Grabe ihres Freisignen der Kreisigner der Schlinner in der Berührlig berhanner. Bahretige Zeinisten freisignen der Zob binne find dem Berührlige und fich der Berührlig berhanner. Der Binne find behaumt; ein Feloniters ribment des Gegen Gelbfinnerd, wie der Steine Schlinners bei der feinen Zein finder dem Schlinners bei der Genen Geschen Gelbfinnerd, wie der Berührlig und den Grabe feines Aufren file bei Berührlich der Schlingslitz des Schlingslitz der Gefünden der Gelbfinnerd, der Berührlich ind felbe Radern ind eine Geben Graben Geben Graben Geben Gelbfinner der Berührlich ind felbe Rader in der Berührlich der Gelbfinner der Berührlich ind felbe Rader in der Schlingslitz der Gelbfinner der Berührlich ind felbe Rader in der Grabe felbe der Gelbfinner der Berührlich in der Berührlich der Graben in der Graben finder der Gelbfinner der Schlich in der Schlingslitz der Gelbfinner der Schlingslitz der Gelbfinner der Gelbfinner der Schlingslitz der Gelbfinner Berührlich der Berührlich der Gelbfinner Berührlich der Gelbfinner Berührlich der Gelbfinner Berührlich bei Gelbfinner Berührlich bei Gelbfinner Berührlich bei Gelbfinner Gelbfinner, die man mit einem Gelbfinner gelbfinner, die man mit einem Gelbfin der Gelbfinner Gelbfinner, die man mit einem Gelbfin der Gelbfinner, die man mit einem Gelbfin der Gelbfinner gelbfinne

Morgen-Beilage des Wiesbadener Cagblatts.

Mr. 148.

Samstog, 28. Junt.

1915.

(6. Fortfebung.)

Freunde. Roman von Sans v. Beteifulen.

su nennen. Her Zuteresse statie, aber diesnial besinde bestiant be

Des alten Hern eben noch jo jarkaftisch und bitter zudendes Gesicht hatte nun einen vochmütigen Ausdruck angenommen, und er antvoortete langfam: "Ich winschud angenommen, und er antvoortete langfam: "Ich winschud engenommen, und er antvoortete langfam: "Ich winschude fie vohl, aber — es vird jich nie erfüllen. Der Zunge iff noch nicht reif, um ein foldes Wähden zu vollnsten: "Er Zunge iff noch nicht reif, um ein foldes Wähden zu vollnsten: "Bern nich häufe abstehen, die als Ehrgeis, Egoismus, Bernofmlein und Genußfacht über leinem innersten Wenichen liegen."
"Wer wenn er siebt, Ezzellens, so fallen diese Hüllen — so ichnell, wie er selber nicht weiß."
"Benn er liebt!" vieberholte Ezzellenz seise, "ich wenn —"

"Erzelleuz, zweifeln Sie baran?"
"Za", war die feste, harte Antwort.
Ter Prinz, sat ihn fragend an und schilteste unmerstlich den Kopf. Dann sagte er halblaut: "Wenn
dem so wäre, dann verstehe ich ihn nicht mehr."
Ein warmer Blid aus den Augen des Alteren traf

bie feinen.

"Berden Sie nicht irre an ihm," bat der Bater herglich. "Band Berner ift noch in dem Stadeum, von man achtlo. "Band Berner ift noch in dem Stadeum, von man achtlo. "Band Berner ift noch in dem Stadeum, von man achtlo. "Band Berner ist serfen schreicht. Sie voerben das bei eingeligen Berfindberenschnenschen immer finden: Da er noch iung ist, spricht auch die undereußte Gitelfeit mit; voelder Menich dese Kerner in vollen Bingen zu genießen und alle Senfation auszystoften, und manchmal um jeden Preis?"

"Erzellen, es gibt aber auch Werte, die zu hoch kehen sollten, um sie zum Gegenstand einer perfönlichen kehen sollten, um sie zum Gegenstand einer perfönlichen kehen sollten, um seben et mehr weiß, das er es mit zerbrechlichen Residenfeiten zu und weiß, daß er es mit zerbrechlichen Residenfeiten zu tun hat. — tund ich meine —" er stodte und sab dinab. Gin Stadiflang biefer Unterwobung blieb bei beiben; guor nor fein eigentliche Schatten auf ihr von Kindbeit um balterendes Berchältnis gefallen, dere is da bod, ein Echter Auflicht, ind namentlich vonn Brüngen emplunden und gegelgt vurde.

Bei einer Solfellichte flädpile er vielber nene Bergenfis für Steiners Berchaften au Zomm.

Gis reigte Werner, heute befonders viel mit feiner Gouline au spreighen und all tingen, vielleicht vor est ihm felben mit den bes Bringen bes Bringen und fonnten lich namentlich von Breifergoben fatte ihn ichem verspreighen. Sie den fie bebeu und fonnten lich namentlich von Gergelfen Stein dir feberen und fenden und fenden und fenden und fenden und fellen und beiter auf die namentlich von Gergelfen son den von Beliergoven heite ihn iebed in ein die termen.

Er Expellen von Beliergoven fatte ihn iche entragieder Pomite und verliche den fenden in der ein den der Stadifie, den ihn nicht erne seißhanden Gespelen, den fer ein der Stadifie den fenden in der ein den der Stadifie den fenden in der ein den der Stadifie den Stadifier und der einfahren fenden in der Gespelen der Gespelen.

Belieber feines neißhanden Gespelen von Zomuts Belieber eithender fachlich und mbefangen von Zomuts Belieber eithender fachlich und mbefangen von Zomuts Belieber eithender fachlich und mbefangen von Zomuts Belieber ferne neißhanden fein der ferne Beräftlichen Beräftlich und der der ein der Stadifier Beräftlich von der Gespelen, Stadien vor Gespelen, Stadien von Gespelen, Stadien vor Gespelen, Stadien son Gespelen, der eine Schale der Stadie der eine Beräftlich sein ausgestichnete Schalen sichtete Beräftlich und den inn hilf ihr einen Echten sicht der Gespelen sicht der Stadien sicht der Stadien son feine der Gespelen sicht von Gespelen sicht der Stadien son fein der Stadien solf geben der Stadien sicht der Gespelen sicht der Stadien solf geben der Stadien sicht der Gespelen sicht der Stadien solf gespelen solf geben der Stadien sicht der Gespelen sicht der Gespelen sicht der Gespelen sicht der Gespelen sicht de

erith fir die Schipplung: R. n. Sancaborf is Beifieden

eine andere Wahl treffen, aber jeht ift man doch wohl ohne Bweifel, daß ——" findr der alte Herr dergerlich dagsbilden, "im übrigen appelliere ich nun doch an Fire enischenndene Jugend: Sie haben doch sicherlich auch jugendich enthufiabmierte Befern gehabt und hoben fie micht gehernlet! Man pflegt das den Lauf der Welt er Welt micht gehernlet.

295.

(aus Stein, allgemeinen ab it ellen gen Gittern ben, einzelnen utation ab Wai 1908).

burng ban burn bu brauds. Och allgemeines ionbere aus ai 1908, is

lagifirat.

lage find ita 1910 feli gefesten

Sbaden batte nicht hat er stattung un

0 Mart ein den Schilds ne der Kids

de gehörige find 5 stor in reichere

tägigen gri ban 5 mar

on 7. 8. 10.

chtgeit auf Spallers bauts 200

900

900 950

erben in Se bitellen (field er für die Bi die § 13 de biel für die m mindellen peltes lienen ufmåm,

erhaltung fest achlung fest böbe der für ülfte ber für eberabgeigt spelter förde rete und ster ellen gülfsen

chlusses con tattungsmeses aweit in rev per öffnung rch bas Kimble

iftrat.

Qurne rafibent. Olimai.

Magiftral

Hand Werners Bater legte tim liebevoll die Hand die Schufter und sagte rasch: "Ich weiß ja doch, was Sie meinen, mein liedker Prinz. Wir wollen offen sein gegenenander, ich will Ihnen das auch erleichtern, indem ich alter Mann bekenne, daß ich mich selten in meinem Leben in einer so zwiespältigen und widersprechen kage besunden habe wie in dieser. Meine Baterliebe, sast möchte ich sagen: meine Unvertumit—zieht mich auf meines Imgen Seiten mit, die mich "das Kind", dieses liebe Nädel, saft schon jett wie meine bessens Kind ansehen sassen, sand seiten mit, die mich "das Kind", dieses liebe Nädel, saft schon jett wie meine bessens Kind ansehen sassen, sand sonne bestwart diese nich gemacht zu wissen — und dann bestwe ich mich ganz plässich wieder auf Ihre Band plässich wieder auf Ihre Band plässich wieder auf Shrer Seite. Ich siehe Nesen glücklich gemacht zu wissen ham sassen sonne, seine und sassen sonne, was da wolle. Es ist über mich gekonnnen — elementar, unausstottdar, gleich das erstenal! Es ist so und wird nie anders sein."

Etzellenz sah ihn gedankenvoll an und nichte zuelementar, unausstottdar, gleich das erstenal! Es ist so

"Abrigens," sufr er, die abschnende Haltung des Prinzen nicht beachtend, sort: "Der Oberk sastungen num wirklich unmittelbar devorstehen."
"Das würde mich für dich sehr freuen," meinte der Bater und zog die Augenbrauen in die Hig. Mapa?" Hans Werner sah den Vater zärtlich-üdermitig an. "Bielleicht, mein Sohn! Werdende Kraft- und Zatmeruchen wie du brauchen Naum, um sich zu entwickeln; vielleicht erfennt du einmal später, wenn deine streine Vieden wie du brauchen Naum, um sich zu entwickeln; vielleicht erfernt du einmal später, wenn deine streine Vieden Ettern."

Vater ausden Auchen stäten sich die Harbende Vieden der Ausben ernsten ihar der Ausden Vieden stiefenden Womenten von dinvessiender Schündert, und nicht nur der Bater stand seit unter dem Zatersteil nuch der Prinze beit wirten dem Zatersteil des Kreundes Wieden von sinvessiender Sauber desten, auch der Prinze biete sin solcher Vann auf ein underschres Wählden- der mitter? — Wirfen konnen, wenn er wolste! — Der glänzende tiese Vieden aus den Lugen verslog aber schon wieder, und er ziterte lustig:

"Biesen Vod unheitigen genug!

Das habe ich immer gewußt, und dasen. Inte mird mird ich ichaden.

fionen habe ich mie gehabt und werde ne auch nicht haben. Kun will ich aber gehen und Lonnung Wunsch heute mal ausnahmsweise erfüllen, das heißt, die Bortrefslickseit von Blanda Kudow zu entdeden. Rach Lonnung Worten ist sie ein Ausdund von Gite."

"Es ist eben dach nach ein Schlingel," meinte der alse Hert und lächeite, als er dem läsig Dahingehenden nachsah.

Rach Schluß der Hoffestlickseit fügte es sich doch

ben Steid Nati

nam

itel Stin Bun

bron Blief

!eili

nur furð flári nidst nidst vids S di r u r Bert bel allei

both loosi sum Lini Enti sebu sebu in Unti

Ston deta

tale Son lold tige Ben lenf lam ben ben ber Ber

licht aus eine eine

fried Building and the first training and training and the first training and training and training and the first training and train

bunnnen Scherzen zunnute."

"Das kenne ich," meinte diefer gelassen; "— aber sie ist wirsisch ein ganz gutes Nädel, kann einen so entzügend nichtslagend ansehen und glaubt alles, was man ihr sagt."

"So heirate sie doch," warf der Brinz hin. "Du brauchst sie eine reiche und sür die bequenne Frau. — beides trifft hier zu."

"Danke ergebenst," war die lachende Antwort, "nein, mein Junge, die Vlanda heirate ich nicht; mit Wesen, so gewissernaßen aus zweiter Hand, weist ich nichts anzusangen. Dieses Nädehen ist troh seiner Alliconen nicht mein Geschmack, die ist mit denn doch zu unergiebig."
"Na, schnack, die ist mit denn doch zu unergiebig."
"Na, schnack von einer ganz undefannten Schlenen ich aber neuerdir vahllos Hosifien und fühlen, daß derne dich aber neuerdir vahls den einer ganz undefannten Seite kennen. Dieser kannoste ärgerlich mit dem Fuß und erwöherte Mäden siedt, Werner?"

Dieser kannoste ärgerlich mit dem Fuß und erwöherte spöttlich: "Und den spöttlich, mit dem Fuß um mich eines det nicht eines der reine Kattensfänger des Gewissen, um mich eines det habe ich bestännten Worten Worten. — Alber die jest habe ich bestännten Worten Robber au bedienen. — Alber die jest habe ich

that gewußt und allein gesunden. Ich mag ja ein radikaler Pethichkeitsneusch sein, aber — wenn sich semand in mich versiedt, dafür kann ich doch nichts? So war es von ieher, und das hat mich all die lehten Jahre so entstehlich angeödet und nervös gemacht. Es gibt ja so eine junge — dunnne — sustige Leutnantszeit, die lebt jeder in der Gilde durch, da wacht einem das noch Spah; wenn's aber in Hansen sommt, wie bei mir, dann wird man ungeduldig, rückjichss und — "Brutal!" ergänzte der Pring.
"Bin ich das? Das täte mir keid, dem das ginge nit dem doch gegen meine gute elterliche Erziehung."
"Bas wills du eigentlich von mir?" fragte Hans Berner ausstellt und warf seine Ziegerette in den

(Borifchung folgt.)



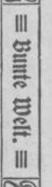
Lefefrucht.



Cedācinis it nur eine febr natūrlica fessens der Dinge, innere frisce Teilnahms dichnissende it Schnäche des Interesses de inter Folge lebhaften Er-e an denfelben. Ge-s — was ihn wahes

Ein Reufand deutscher HIIK

Das alts Ethihel der Deutscher, die lange mit geößerer Eufmerstamteit und Begeißerung auf dos fremde als auf ihr eihenes Schaffen geschen, als in der Betradtung und in der Bette licher eiten Stanfreid, in England und Schmien mindeltens eines den jetzte Ander nach der Betradtung und in der Bettelling der keutsgereichte der Schrieb ereicht gestamt und eiste ersogen der des gering genaftet, und est heure beginnt eigentlich der der Bann zu weiche, der heure des Geschen der Bentag au weiche, der heure der einer der Ander der Bentag au weiche, der heure Schwiede erweitig erknitzt und eine Freihe der Mentagen der Bentag au weiche, der Gerinde vermag, Zunächt der Bentag au weiche, der Geschen unserer Aufliglen und Winder nur die alteren Spoden unserer Aufliglen, der Deitst und Beralifante, genz aus dem Dormsächenschiete erset vor der Geschenklitzt, die in der Allein und der nur der Geschen unserer Aufligeschafte werdet werden. Auf der Geschen unserer Auflichen und verziehen Auflage enstaut des eines der Geschen under eine Auflich und verziehen siehen Kielder geschen warden, das der Hilbert hat, und dem großen Kriege enstaut die eine nerden heite beträfte betrafte der nicht in dem Ange geschen getigte der bei des kriegen der in deut in dem Ange geschen gert geschen der Geschenklich geschen geschen der Geschenklich der Betraften der der gerung liefes biefer unt der geschen der Geschenklich Geschenklich der Geschenklich der Geschenklich der Statte, der Geschen der Statte, der Geschen Geschen der Statte, der einer Geschen der Statte, der enter Mochan der Statten der Geschen der der Geschen der des Geschen der abseite geschen der Geschen de



Tab eines Scingenoffen Napssleuns I. In diesen Tagen flatb im Nastauer Krönungschb, wie ums aus Ketersburg gemeldet wird, ein Grenadier im Alber don 118 Jahren. Diesen Mann, der Feiter Bastot im Alber don 118 Jahren. Diesen Mann, der Feiter Bastot im Alber die und its zu seinem Adde 120de nach der Insisorm der unschlichen Grenadiere dam Jahre 1800 krug, durfte wod in der Welde im Unitum sein. Denn er war sicher noch einzig überlehende Benge aus der Zeit des großen Sorfen. Ja, er dat sogen Vangelant I. Kampsten, Aus er die Grenadier der in unseren Tagen der einzige gewesen, der einz großen Brand den Wener Tagen der einzige gewesen, der der Alber der in Angelen Brand der Ergenissen der Ergenissen der Ergenissen der Ergenissen der Ergenissen der Ergenissen der der der Angelen Grenadier der der unstäten der der Ergenissen geste erführen, der inst haber der Ergenissen der Ergenissen geste erführen, der inst fichte eine Kause der Ergenissen de

Miesbadener Canblatt. Fernfprecher-Ruf: "Tagblatt - Saub" Rr. 666-53.

"Tegbiatt-Caus".

wöchentlich

12 Ausgaben.

finzelgen-Greis für vie in rendeitlicher Sakerneit in rendeitlicher Sakerneit

Angeigen-Breis für die Beile: 15 Wig für lotals Angeigen im "Arbeitsmarti" und "Rieiner Angeigen" in enheutlicher Sagtern; 20 Big. in davon abreichenber Sagtendern, siebte für alle übrigen lafalen Angeigen; 1 MR. ihr lotale Reflamen; 2 MR. für abreichtige Reflamen; 2 MR. für abreichtige Reflamen; Baue, dable, britist und wireit Seifen, darüglichend, nach befonderen Berechung, Bei weberholter Angeigen in furgen Swifchentaumen entjerkienber Reduit.

Sezoge-Dreis für beibe Ausgaben: 20 Die messtlich St. 2.— vierteistelich burch ben Berleg Langgaffe a., sine Bringerlich. A. 28. 2.— vierteistelteb burch elle beurichen Boltanftalben, ausschließlich Leitelligeth. — Gegund-Beleifungete nebenen ausgeben entgegen im Wiesbaben die Berichtle Bis-kantleing 20. beiber der Ausgabeließen in allen Artien der Etadt, in Bedrich: die beriegen gabelbellen und in den benachbarten Landorren und im Rheingan die betreffenden Tagbtart-Träger. Angelgen Annahme: filt die Aufnahme bon Angeigen an wergeichtlebenen Burgabe bis 19 uhr Bittagl: für die Aufnahme bon Begeiner Bebaltion bes Wiesbabener Tagblatis: Berlin SW. G1, Teltower Str. 16, Fernfpr. Amt Lithow 5788. Ber ine Bieben toirb teine Gemalbr abernammen.

Samstag, 28. Juni 1913.

habe ich nie gehabt Nun will ich aber

gehen

und Louints Bunfch

3ch

eine purfliche

e Tat, bah auf I von Heffen im C

Sexanlaffung de Commer 1914 ir

bes Großherzogs

Abend-Ausgabe.

Mr. 296. + 61. Jahrgang,

Der Wendepunktim Reichstag.

O Berlin, 27. Juni.

Das Steuerfompromiß zwifden dem Zentrum und ben beiden liberalen Fraftionen wurde in der heutigen Meichstagssitzung durch eine aus dem Zentrum, den Nationallideralen und den Freisinnigen bestehende Rationalliberalen und den Freisunigen bestehende Wehrheit besieg elt, zu der sich in der Kernstrage, nämlich in der Zurückweisung des konservative daturags, die Regierungsvorlage wiederberzusitellen, auch die Sozialdemokraten gesellten. So wurde der konservative Antrog mit 272 gegen 91. Simmen abgelehnt. Die Rechte stimmte in allen Bunkten geschlossen genen iede Einzelheit des Kombronnisses, vom Zentrum konnten einen 10 Mitblieder es nicht über sich gewinnen, sich von ibren konservativen Freunden zu trennen. Das Zentrum beseitigte sich an der Verhandlung so gut wie gar nicht, nur einmal nahm der Abgeordnete Jäger zu einigen karzen Bemerkungen das Wort. Prinzipielse Erkarungen wurden im Ramen der Fraktion sedenfalls nicht abgegeben, das Zentrum Leschränkte sich auf die härungen wurden im Namen der Fraktion jedenfalls nicht abgegeben, das Zentrum teiskränfte sich auf die wichtigere Tätigkeit der Abstimmungen. Graf Schwerin-Löwigkeit der Abstimmungen. Graf Schwerin-Löwigkeit der Abstimmungen. Graf schwerzeigen Löwigkeit der Keungnahme der ung der Karteien und die Stellungnahme der Berbündeten Regierungen zu dem überraschenden Wandels zeigt, in welche Bereinsamt aus den überraschenden Wesdes zeigt, in welche Bereinsamtlichen aus welchen Wesdessteiner und har die Reichzbermögensamdessiener und har die Besteuerung des Kindeserbes den koch der Verlassen, auf den es jahrsechntelang seine Finanspolitis gründete. Här des Bentrum galt es die Arer Erundsak, daß direkte Reichssteuern als Eingrisse in die Finanspoheit der Einzelstaaten unter keinen Umständen zugelassen werden dürfen, und die Erb-Umftänden zugelassen werden dürfen, und die Erbanfallste uer hatte es bis zulett zusammen mit den Konservativen befämpft. Jest aber hat das Zentrum doch den großen Schritt zu bei den Steuerarten hin getan und den liberalen Frastionen war so die Möglichkeit geboten, wit dem Zentrum zusammenzuarbeiten, sumal weber die Freisinnigen noch die Rationallibetalen besonders erhebliche Einschränfungen an ibren borderungen zu machen branchten, jedenfalls nicht folde prinzipieller Natur. Man wird wohl das Richtige treisen, wenn man sagt, daß das Zentrum swei Wössichkeiten fürchtete, die ihm gleicherweise unwillformen waren und denen es deshald durch fluges Einlenken rechtzeitig begegnete. Beide hängen eng zusammen; die eine bestand darin, daß, wenn das Bentrum nicht mittat, die bürgerliche Linke und die Sogialdemokratie eine Rehrheit für die bolle Durchsihrung der Erbanfallstener hätten bilden können, so daß das Bentrum aus jedem politischen Bereich bin aus gebrüngt worden wäre. Die Ber-Bereich hin aus gedrängt worden wäre. Die Berbirklichung der Anklindigung, in diesem Falle auch die Bebroorloge absulehnen, hätte aber die andere Möglichkeit in die Röbe geriicht, nämlich die Ne ich sich aus auf an ist auch in stellte. auf lösung. Wenn das Zentrum sich auch so stellte, als habe es keine Bedenken wegen des Musfalls bon Remoablen, jo mußte es besorgen, daß jeine gesamte Stellung, politisch wie taftisch, aufs ichwerfte er-

ich üttert worden wäre, falls es in einer Leben sirbe, frage von Reich und Nation verfagt laten würde. Mass fann nicht genau wissen, wie die Dinge verlaufen toaren, wenn herr b. Sendebrand die Bugel ber fonjervativen Bolitif in Sanden gehabt hatte. Aber ber Bubrer der Rechten ift frank, worauf wir ichon gestern himviesen, und Graf Westard, dem es oblag, jeine Frattion and der Benvirrung berauszubringen, in die lie sich felber durch ihre hartnädige Ablehnung jeder Rach-giebigkeit, namentlich in der Erbichaftssteuer, gebracht botte, erwies fich als ein befremolich mittelmäßiger Laftifer. Man fann wiederholen, die Ronjervativen baben fich felbft ausgeschaltet, und es ist durchaus richtig, was der Abgeordnete Paper beute unter dem Beisall der Linken und keineswegs bloß seiner engeren Parteifreunde ausführte, nämlich es sei jest bewiesen, daß die Ausschlichte, der Rechten möglich fei, und die Binang- und Steuer-berhältniffe des Reichs feien an einem Bendepuntt angelangt, dem die Ronferbativen ihren Stembel nicht mehr aufdruden fonnten. Diefer gutreffende Zatheitand erhält nun aber vollends eine Bedeutung dadunch, daß vom Bundesratstisch fe in Tropfen lindernden Ols in die konservativen Bunden geträuselt wurde. Man wird begierig darauf fein dürfen, welche Wirkung der Umschwung der Dinge auf das weitere Berhältnis zwischen der Rechten und dem Reichskanzler haben wird.

Die klägliche Rolle der Konfervativen

wird in der Besprechung der gestrigen Sihung auch von der Liberalen Korrespondenz" seitgenagelt; sie schreibt u. a.: Die Bermögenözuwachsiteuer hat neben ihren sachlichen Schwächen unzweiselhaft zwei gute Momente, die denn auch soson ihrem Standpunkt aus gefährliche Reuerung erfannt und dementsprechend bekämpst worden sind. Zuerst handelt es sich darum, daß hier eine wirkliche Kreiste keichssieder geschaften wird. Ein seiensgeitung" und die gestrige Rede des Abgeordneten Erasen. Schwerzingerung ablehnen müsten für ein Gesehaebungsverk. wird in ber Besprechung ber gestrigen Gibung auch bon ber Berantwortung ablehnen mußten für ein Gefehgebungswert Las in die Finanghoheit ber Bundesftaaten in bem Dage eingreift, wie es hier geschieben soll; die konservativen Herren malen den Teufel an die Wand und erstären zitternd vor Aufregung, das dier eine Kommunalisierung, ja, eine Mediatiregung, daß bier eine Kommunalisterung, ja, eine Mediatisierung der Einzelstaaten statisinden solle. Scheinbar also sind es tiefgreisende statisinden solle. Scheinbar also sind es tiefgreisende statische deliede Bründe, die die Konjerdativen beranlassen, gegen die Reichsbesichsteuer Pront zu machen. In Wirklich eit ist es natürlich die Besorgnis, daß den reaktion ären Einzellandtagen nicht mehr der alleinige Zugriff auf dem Gediete der diresten Besteuerung offen sieht und daß der Indiresten Vesteuerung im Reiche ein Riegel vorgeschoben ist. Die indiresten Steuern hatten die für die Großagrarier angenehme Eigenschaft, sie dom den Lasten des Reiches zu dersichonen, ihnen aber durch Zölle und allertei Liedesgaden noch ertra dus Leden zu erleichtern. Ein Fortschreiten auf diesem Wege erscheint nunmehr ausgeschlossen, und daher rühren die misselberregenden Tränen der Konservaliden.

Was für die Konservativen ein Gegenstand des Schmerzes und des Kummers ist, das bildet für die Liberalen den Grund für ihre Zustimmung. Sie wollen gerade, daß das Reich seine Lusgaden nicht lediglich durch indirekte Steuern deckt; sie wollen ihm eigene Reichelieuern guweifen und erbliden barin ben Unfang einer reinlichen Scheidung gwijchen Reichsund Bundesftaatsfinangen. Dier liegen bie Reime einer ge-

funden Entwicklung und gleichzeitig die Mahnung für die Regierung und die herrschenden Klassen, mit neuen Forderungen auf militärische oder maritime Rüstungsderstärkung so zurückaltend wie nur möglich zu sein. Wenn die Rüftungssanatiser auch in Zukunft selb jt zahlen sollen, trird ihr Furor teutonicus wesentlich abblassen — ein Erfolg, der angesichts der einstußreichen Stellung mancher dieser Herren bon nicht gu unterschähender Bedeutung ift. Die Reichsgumachsteuer wird im Laufe ber weiteren Entwidlung und aus innerer Logit heraus fich zur Reichsbermögenssteuer aus-nachsen — bas fürchten die Konserbativen, das aber ist es gerabe, was die Liberalen veranlagt hat, jener Stener ihre Buftimmung gu geben.

In zweiter Linie sieht die Einführung der Besteuerung bes Kein deserbes. Es war gestern eine andere Situation wie 1908, als Fürst Bülow mit verschränkten Armen der Ablehnung des Erdanfallgesehes mit der Mehrheit von fünf Stimmen guschen mußte; gestern traten 207 gegen 150 Stimmen für die Besteuerung des Kindeserbes ein und sicherten damit dem neuen Geseth seine Annahme. Bom Zentrum, das in feiner überwiegenden Mehrheit für den das Kindeserbe ausmerzenden Antrag Westarp gestlmmt hatte, ging zudem das begründete Gerücht, es habe sich mit Absicht vergewaltigen lassen wollen, um nach außen den Anschein zu erweden, daß es zwar innerlich an der Richtbesteuerung des Kindeserbes seistalte, daß es aber in diesem neuen Reichstag überstimmt sei und dei der Endabstimmung dieser neuen Tatsache leider Rechnung tragen müsse. In Wirllichselt war das Zentrum froh, endlich das Odium abwälzen zu können, die gerechte Besteuerung des Kindeserbes berhindert

Die Liberalen haben in dieser Frage einen schönen Sieg errungen und damit ist das Unrecht, das 1908 dem beut-schen Bolse durch Absehnung des Erbanfallgesehes dugefügt wurde, dis zu einem gewisen Grade beseitigt. Der gestrige Tag bedeutet nach dieser Richtung hin einen wichtigen Wende-

Tag bebeutet noch dieser Richtung hin einen wichtigen Wende-bunft in der denischen Geschichte.

Die Sozialdemofratie stellte sich so, als wenn die setzigen Errungenschaften im wesentlichen ihr Verdienst seinen. Diese agitatorische Redewendung konnte leicht widerlegt werden. Es ist unzweiselhaft das Verdienst der Liberalen, den seizgen relativ günstigen Ausgang erwirft zu haben. Aläglich aber ist die Haltung der Konservativen. Sie, die nicht genung schmäben und höhnen konnten über die "Unsruchtbarkeit" der liberalen Politik, sie laufen seht schund fich an der Steuerladung beteiligt zu haben. Sie sind die ber Steuerladung beteiligt zu haben. Sie sind die den Beichbudrgler!

Gin parlamentarischer Abend beim Reichstanzler.
wb. Berlin, 28. Juni. Jum Schluß- und Höhepunst der parlamentarischen Saison hatte Reichstanzler v. Bethmann-Hollweg gestern noch zu einem parlamentarischen Abend gesaden, der durch die unmittelbar bevorstehende I est te Entscheid ung über die Wehr- und Desungsvorlagen eine ganz besondere politische Aote erhielt. Erschienen waren von den Spihen der Reichs- und Staatsbehörden die Staatsminister Dr. Delbrück, v. Heeringen, Lenhe, die Staatsschiere der Bestrück v. Herrigant kohe, Jahn, Wahnschafte und Zimmermann. Sehr zahlreich waren alle bürgerlichen Parteien des Reiches vertreten, ebenso die Presse aller bürgerlichen Parteien. bie Broffe aller burgerlichen Barteien.

Gine Entichlieftung bes Deutiden Landwirtichafterate. Roburg, 27. Juni. Der ftändige Aussichus des Deutschen Landwirtschaftsrates nahm eine Entschließung zur Wehr- und Dedungsvorlage des Reichstags au, in der er um unberfürste Annahme ber Wehrvorlage bittet, fich aber aufs icarfte gegen bie allgemeine Reichsbefib- und Reichsbermogensfleuer ans-

Fenilleton.

Rus Kunff und Teben.

Mus ben Frantfurier Theatern. Bahrend im Combiethaus ein Massifterzhklus bafür sorgen soll, bag dem Subitkum der gute Theatergeschmad nicht verloren geht, be-kulbien sich Oper und Noues Theater auf ihre Art, die Reis-lation sich Oper und Noues Theater auf ihre Art, die Reislaijon, jo gut es geht, gu überbruden. Die Operettenfaifon im Beng in Theater ift bei "Sobeit tangt" angelangt, einem bang unterhaltsamen Stilleden Biener Rresgeng, bas nur these those flate an ben "Lieben Augustin" erinnett, ohne aber dessen musikalische Qualitäten auch nur annähernd zu er-teichen. Es handelt von einer romantisch berantagten Pringeh. einem Rufifus, ber Rellner und wieder Mufifus wird, und einem jungen Birtspaar, bem die Bringeh "Trafala" bas Gind in ben herbitlichen Garten tragt. Am Schlug aber ift die Bringelt tief ungludlich - fo will es das Biener Gemut. Die Aifführung mit den Serren Flemming, Großmann, Jafch und den Damen Korff (Berlin) und Frl. Geiner war bei tennere temperantentvoller Regie (herr Schwarze) lobenswert, die dinfarmerung nicht minder — In der Oper hatte man als letzte minder min lebte Robitat bor ben gerien bie anderwarts nicht mehr gung unbesamte Operette "Biener Blut" aufs Repertoire gejett. beren Libretto von der geschickten Doppelfirma Bistor Léon und Leo Stein berrührt. Die Musik ist eine Zusammenstellung and Leo Stein herrührt. Die Musit ist eine Zusammenstellung irren mit dem hundertsien Psalm, mit der hin und wieder Flugel volles Lob. Reben ihm, als dem genialen Tonichopfer.

felten feine Wirfung verfehlt. Indem war die Darfiellung ! ber Daupirollen febr gludlich, gumal unfere Opernbuhne in Fel. Doninger eine Operettendiba besitht, wie man fie sich fescher und temperamentvoller nicht wünschen fann. Reben ihr eggellierten bie Damen Gentner Fifder und Frang mil Herrn Wirl als Spemann und Doppel-Liebhaber, frofflich sefundiert von den herren Saud, Schramm, Gareis und Stod. Rapellmeifter Reumann birigierte mit Wiener Berve, und Regiffeur Roricon forgte für Die bei Operetten übliche

ichrieben: Das Deibelberger Bach-Meger Dufiffejt mar ben givei Grofmeistern in ber Beberrichung polyphoner Schreibweise gewidmet und hat durch bas Geheimnis biefer Bereinigung die Mufilmelt in lebbafter Spannung erhalten. In feche Rongerten wurden nicht weniger als 27 Rummern abiolpiert. Rur bie wichtigiten find genannt, wenn man Werfe wie ben Tombran auf ben Tob ber Gberharbine von Sachien-Bolen erwähnte, Werke, wie das Citeroratorium, das Mag-nifikat, die Kantaton "Jauchzet Gott in allen Landen" und "O Jeju Chrijt, meines Lebens Licht", endlich Tonichöpfungen, wie die Sochgeite- und die Raffeetaniate. Ferner waren von Bach noch gu boren: Orgelwerfe, geiftliche Lieder, eine für swei Geigenchore umgeschriebene Conate, jeweils bie britte ber Orcheiter, und Cellofuiten, amei branbenburgifche Rongerie und jeweils eines für Bieline und zwei Rlabiere. Mag Reger, bas geistige Enfellind Bachs, war auf bem Programm ver-

bei Bagner Anleihe machenben romantischen Guite, mit ber für Altstimme und Orchefter geschriebenen Obe Holberkins an die Hoffmung, mit bem Konzert im alten Stil, mit ben genialen Bariationen über ein Thema von Siller, ferner mit Liebern, mit Biolin- und Cellosonaten u. f. f. Aber ben Mangel an Darbietungen hatte ber Borer alfo gewiß nicht gu Hagen. Im Gegenteil, waren die Wiebergaben nicht in oft fo vollendeter Form erschienen, hatte man fich an der Programmfülle ftogen fonnen. Rur bie abgeschliffene Bollenbung in ber Datbielung, wobei fich Bolfrum und Reger die höchften Borbeeren holten, fonnte über bas "gu biel" binweghelfen. Richt minder gut war im allgemeinen bas Goliftenmaterial. Ratierlich ericien auf bem Pobium auch biesmal wieder Regerd Mufe, Fran Lilly Hoffmann-Onegin, die fich von ben Straffen feiner flammenden Mufiferflamme umleuchten lief. Doch ber Arang gebührt ber Frau Maltje Noorbewier-Reddingind-Sitrerfum. Gie ift eine geng begnedete Oratorienfangerin und berfügt über ben glangenditen Bachfopran. Mit bem unaufbaltfamen flug ihrer reinen Rolonaturen rig fie bas Bublifum zu einem unerhörten Begeifterungstaumel bin. 3wei weitere Sopranfangerinnen, Frau Luife Lobftein-Birg und Tempe Seng, und ber Baffift Rofembal geigten ebenfalls gifte Leiftungen, leiber haben bagegen bie für Rirchboff berbeigebolten Tenore fich ale untauglich erwiefen. Mit feiner Bioline batte fich Alexander Schmuller (Modfau) eingefunden, am Cello fan der jugendliche Enrico Mainardi aus Maisand. Als garter Begleiter feiner eigenen Werfe erntete Max Reger am

m

im

tie

bie

The

ne:

HI

fin

āu.

DC

Pic

180

pel

ter

23

the

80 110

bej

De

cir

313

tol

Mr

bes

ba

TO

bil

Po

Poincares Rückkehr aus England.

Mbenb.Andgabe, 1. Blatt.

wh. London, 27. Juni. Bräsident Boincars ver-ließ heute morgen London, um über Dober nach Frankreich zurückzufehren. Auf dem Bahnhof fanden jich der König, der Pring den Wales, Pring Artur von Connaught und Staaissefreiar Gren ein. - Calais, 27. Juni. Präfibent Boincars traf heute nachmittag um 1.30 Uhr an Bord bes Dampfers "Bas be Calais" hier ein. Als er um 1.40 Uhr an Land ging, wurde er allenthalben begeiftert begrüßt. Der Minifter bes Innern RIog und Die Bivil., Militär- und Marinebehörden waren bei bem Empfang zugegen. Rach einer Willfommenansprache des Bürgermeisters drudte Poincars feinen bewegten Dant und den herzlichen Grug ber Republit an bas eble Britenvolf aus, melches in dem Empfange die Freundschaft beider Länder neuerbings bewiesen habe, (Lebhafter Beifall.) Darauf begab fich Boincars gur Ginmeihung bes Dentmale für bie auf bem Unterfeeboot "Blubiofe" Umgetommenen, Boincard schritt unbebedten Hauptes gu bem Denkmal, wobei die gegenwärtige Besahung ber "Bluviose" die Ehrenbezeigungen erwies. Im Ramen des Präsidenten wurde ein prachtvoller Krang niedergelegt. Unter Rundgebungen ber Menge begab fich ber Prafibent sobann zum Stabthmis. Der Brafident reifte im Sonderzug um 3.40 Uhr nach Paris ab. Es wurden ihm lebhafte Rundgebungen bereitet.

Der Abidicbebebeidjenwedfel.

wb. Calais, 27. Juni. Bevor Boincars Gugland verlieb. sandie er an König Georg ein Telegramm, in dem er nochmals seinen Dant für den so freundschaftlichen Empfang und alle ihm als Bertreter Frankreichs erwiesenen Aufmerksamkeiten ausspricht. Er werde eine deuernde Erinnerung an ben großartigen Empfang bewahren, ben ibm bas britische Boll überall bereitet habe. Er bitte ben Ronig, an feine beständige Freundichaft zu glauben. Rönig Georg fandte folgende Erwiderungsbepesche: Die Rönigin und ich banten Ihnen für Ihre freundliche Depeiche. Bir munichen lebhaft gu wiederholen, was für ein großes Bergnügen für uns und das englische Boil es gewesen ist, daß Sie und besucht haben, und dieses Empfinden wird erhöht durch die Mitteilung, daß Gie von Ihrem Besuch angenehme Gindrude aufgenommen haben. Wir wünschen Ihnen gludliche Meise und geben uns ber Zuversicht bin, daß bie Greigniffe ber letten Tage nicht gu ermubend fur Gie

Der serbisch=bulgarische Konflikt.

Gin Ginfdwenten Gerbiens? Belgrab, 28. Juni. Das Exposé Bafchitich in ber geheimen Stupschlinasihung hat, wie aus oppositionellen Areifen verlautet, nicht biel Reues enthalten. Für gestern war auf ben Spatnachmittag eine öffentliche Fortsetzung ber geheimen Sitzung anberaumt worden. Rach lurger Berhandlung wurde die Situng auf Montag verlagt. Wie berlautet, wird Baschitsch eine Erflarung abgeben, worin die Barteiführer ihren Standpuntt furg prägisieren werben. Wahrscheinlich wird bann bie Regierungspartei den übergang zur Tagesordnung vorschlagen, in der Baschitich die notwendige Ermächtigung zur Teilnahme an ber Betersburger Ronferens und bedingungslose Annahme bes ruffischen Schiedsgerichts erhalten wird. Da bereits feststeht, bais die gesamte Regierungspartei geschlossen für die Forderungen Baschitsch eintritt, so ist beren Annahme bon bornherein gesichert.

Ruffifche Borftellungen in Cofia. London, 27. Juni. "Dailh Telegraph" will aus ficherer Quelle erfahren haben, bag Rugland in Sofia Borftellungen erhoben habe, um bort

gur Radgiebigfeit gu raten.

Die griechische Rote an bie bulgarifche Regierung. 21 then, 27. Juni. Der griechische Gefanbte in Gofia übergab beute ber bulgarifden Regierung eine Rote, welche gegenüber bem Berfuch ber bulgarischen Regierung, die Berantwortlichkeit für bie schwierige Lage und die blutigen Kämpfe zwischen ben beiberseitigen Truppen auf die griechischen Truppenansamm-lungen zu wälzen, zunächst barauf hinweist, daß schon am 19, Februar, als die meisten griechischen Truppen in Epirus ftanben, bulgarifche Truppen mit Artillerie die Griechen bei Nigritta angegriffen hatten. Schon bamals ware auf Anregung bon Athen eine gemeinsame Kommission ernannt morben, um einen Modus vivendi in ben Begirfen, mo bie beiberseitigen Truppen in Berührung ftanben, gu berabreben. Trobbem waren bie Bulgaren quer burch die griechtichen Stellungen im Pangaongebirge borgerudt. griechischen Beschwerben erlaffenen Befehle, Salt zu machen, waren von den bulgarifchen Truppen nicht befolgt worben. Im Gegenteil batte bas bulgarifde Oberfommando feine mase bonifden Truppen zwifchen Rawalla, Doiran und Galonifi von Enbe Marg an binnen brei Wochen von 19 000 auf 60 000 Mann verftarft, wonach blutige Zusammensioge gang natür-

lich geweien wären, wie der Berjuch der Bulgaren vom 8. Mat, 🛮 die Griechen aus Pangaon zu vertreiben. Griechenland habe beingegenüber ftets eine berfohnliche Baltung bewahrt.

Rriegerifche Dafinahmen Griechenlanbe. Athen, 27. Juni. Das Regierungsblatt veröffentlicht ein Defret, wonach für den 16. Juli alle Reserviften der Jahrestlaffe 1902 und für ben 19. Juli bie ber Jahresflaffe 1901 einbernfen

Rumanien mobilifiert? Bien, 28. Juni. Rach Bularester Melbungen befindet fich Rumanien feit 24 Stunden in ber größten Mufregung. Die Borbereitungen gu einer Mobilificrung werben in ber fieberhaf. teften Gile betrieben. Ministerprafibent Majorescu batte eine längere Konferenz mit König Karol. Geftern vormittag fand im Generalftab eine Konferens mit bem Generalbireftor der rumanischen Staatsbahnen statt. Die Annahme von Transporten auf ben rumanischen Gisenbahnen wurde auf unbestimmte Beit suspendiert und es wurde mit ber Bufammenftellung von Bagenparts in den einzelnen Stationen für ebentuelle Truppentransporte begonnen. In den nächsten Tagen wird ber Generalinspetteur ber rumanischen Armee, Aronpring Ferdinand, in Begleitung bes Generalitabschefs fich nach ber Dobrudscha begeben, um die Inspizierung der dortigen Truppen vorzunehmen.

Deutsches Reich.

Die Riefer Monarchen-Begegnung. Das "Giornale b'Italia" ichreibt gur Rieler Zusammenfunft: Den Ctaats-mannern, welche bie beiben Monarchen begleiten, wirb fich da eine erwünschte Belegenheit bielen, Die Orientfrage noch einmal von Grund auf zu erörtern. Die Intereffen ber Drei-bundmitglieber gegenüber ber Türfel beden fich untereinander vollständig. Die Ziele des Dreibundes find ein unabhängiges, lebensfraftiges Albanien, die Erhaltung bes Balfanfriebens und endlich die Erstarfung ber Türkei in Kleinafien. Die füdalbanische Grenzfrage scheint dank den vermittelnden Bemühungen Englands ber Lösung nahe zu fein. In Sinsicht ber ägaifchen Infeln ift bisher eine grundlegende Bereinbarung zwifchen Deutschland, Ofterreich-Ungarn und Italien um fo bringenber, als biefe Frage mit bem Meinafiatischen Broblem innig verfnupft ift.

* Das Bringenbaar Ernft Muguft in Umunben. Bring Ernft August und Gemahlin trafen gestern gum Besuche im Emundener Schloffe ein.

* 280 bleiben bie Inbilaumsabreffen? Dem Raifer finb befanntlich anläglich feines 25jährigen Regierungsjubiläums eltpa 2000 Abressen und Spenden überreicht worden. Jeder Spenber hat ein Dankschreiben erhalten. Gleichzeitig erfolgte die Benachrichtigung, daß bie Abreffe refp. "Spende" zufolge Allerhöchsten Besehls bem Sobenzollern-Museum gur bouernden Aufbewahrung überwiesen werden wird. Siermit ist bereits begonnen worden, für die Aufstellung wurden einige Raume hergerichtet.

* Bu ber am 25. Auguft in Relbeim ftattfinbenben Grinnerungöfeier haben auch bie Brafibenten bes Reichstags und die Brafidien der beiden baberifchen Rammern Einlabungen erhalten. Außer ben offiziellen Reprafentanten bes Staatsbienftes und der Armee werden möglichst gahlreiche Bertreter der Rünfte, der Wiffenschaft, der Bürgerschaft und ihrer Erwerbsitände gugegogen werben.

* Danifche Bergeltung? Das "Samburger Frembenblatt" teilt mit, daß Berhandlungen im Gange gewefen feien, daß das Luftschiff "hanfa" in Jerne bei Esbjerg landen follie. Diese Berhandlungen seien nunmehr nach dem Berbot der Landung des dänischen Touristendampfers burch ben Lanbrat von Sonberburg von danischer Seite abgebrochen worben mit bem hinweis, bag nunmehr in ben Grengbegirfen eine berartige Erbitterung gegen Deutschland erwedt worden sei, daß die Landung eines deutschen Luftschiffes auf banifchem Boben nicht opportun erscheine.

* Fernhaltung frangofifcher Turnvereine von einem Turnfest in Colmar. Mitte August findet in Colmar ein großes internationales Turnfest statt, wozu sich altbeutsche, fdiveizerische und frangösische Bereine angemelbet baben. Dem beransialtenben Bereine ift bon ber Regierung mitgeteilt worben, bag die Teilnahme frangojifcher Bereine nicht guge laffen wirb.

* Der Delegierientag bes Berbanbes Deutscher Journaliften- und Schriftftellervereine wurde im Stabtgarten gu Stuttgart burch ben Borfibenben bes Bororts Samburg. Artur Obit, eröffnet. Anweiend waren Ministerpra fibent b. Beigfäder, Brafibent b. Habermaas vom evangelischen Ronfiftorium, mehrere andere Bertreter ber ftaatlichen Behörben, ber Brafibent ber Zweiten Rammer b. Rraut, ber

baberijche Gefandte Graf v. Mon und als Berireter ber Land gemeinden Geheimrat Dr. Ludwig. Im Ramen des würts tembergischen Landesberbandes begrüßte Redasteur Hellen Die Berjammelten. hierauf ergriff Minifterprafibent bont Beig fader bas Bort, um bie Unwefenben im Ramen ber Staatsregierung zu begrüßen, die zu ben Mitgliebern tells berfonliche, teils amtliche Beziehungen habe. Die Zeitung begleite heute ben Menschen bom Morgen bis zum Abend, und mon fonne nicht mehr ohne fie leben, besonders nicht mehr die Minifter. Benn ein Minifter in Die Ferien gehe, tonne et wohl die Aften, nicht aber die Zeitung miffen, benn ahnd fie fei er fein Minifier mehr. Rebner begrußte bie Berfamme lung als Leute bes Fortidritts und als Pfleger ber Ibeale. Dr. Ludwig begrüßte die Berfammelten im Ramen ber Stadt Stuttgart. Dem Jahresbericht ift zu entnehmen, bag bie Mitgliebergahl gurgeit 3000 beträgt. Ein Borichlag batt Bengel (Berlin), die Frage des Berrats militarifce Weheimniffe von der Tagesordnung abzusehen, weil biefe Frage nur von Reichsangehörigen entschieden werden fonne, während dem Berband auch Schweizer und Ofterreicher angehören, und weil fie bom Reichsberband ber beutiden Breffe auf feiner lehten Generalversammlung in Duffelborf in durch ans sachgemäßer und zutreffender Weise behandelt worden seis wurde abgelehnt. Auf ein Referat von Oppenheim (München) über Schriftfteller und Rinematographen theater wurde folgender Untrag angenommen: Die Ortos berbande gu veraniaffen, bei ben Regierungen ber Gingels ftoaten Schritte zu tun, dag bei ber Ausübung ber Zemint über Rinos fländig ein Mitglied des Berbandes als Beirat beigezogen werbe. Ferner foll eine franbige Kommiffion ernannt werben, ber alles Material über bie einschlägigen Ber haltniffe guguleiten ift. Bur Frage ber Borbilbung bes Journaliften wurde folgende Refolution angenomment "Der Berband erffart in Abereinstimmung mit bem Berbande der beutschen Breffe unbedingt daran fejtzuhalten, daß bet Beruf des Journalisten ein freier, allen Begabten gus gänglicher bleiben musse. Der Berband lehnt jede zwangs toeise Borbereitung auf den Journalistenberuf durch Besuch der hochschule oder Privatunterweisung ab, halt es aber für wilnschenswert, daß eine Sochichule, bie über geeignete Lehrfrafte verfügt, Borlesungen über die rechtliche, technische und taufmannifche Tätigteit einführe, um Intereffenten Get legenheit zu geben zur theoretischen Ausbildung in dieser Boziehung." — Rachmittags empfing das Königspaar eine Abordnung bes Bertretertages bes Berbandes, insgesamt 30 Bertreter ber bei ber Tagung beteiligten Bereine aus Deutschland und Deutsch-Ofterreich. Der Empfang fand im Refektorium bes Schlosses statt, wo ben Teilnehmern Er frischungen gereicht wurden. Das Konigspaar erschien mit der Fürstin von Wied und lieg fich burch ben Oberhofmarichall und ben Rabinettechef ber Reihe nach die einzelnen Mitgliedes ber Abordnung vorstellen. Der König sprach mit familichen Teilnehmern und zeigte großes Interesse für die Berhand-lungen des Bertretertages und für die Angelegenheiten der Presse und der Schriftsellerschaft. Die Königin ließ sich in erster Linie die beteiligten Damen vorstellen, die auch von ber Fürstin bon Wied ins Gespräch gezogen wurden, worauf sich die Königin noch mit einer großen Anzahl Herren über literarifde und andere Fragen unterhielt. Der Empfans der Teilnehmer dauerte anderthalb Stunden. * Bur Lobnbewegung in ber Spielwareninbuftrie 3th

Sonneberg wird mitgeteilt, daß gestern mittag Streif und Aussperrung zu Ende gingen. Die Arbeitgeber und Arbeitnehmer unterzeichneten ein Abtommen, bas ben Frieben in biefer Industrie wiederherftellt.

Dariamentariides.

Die Dispositionen bes Reichstags. Babrend ber geftrigen Plenarsitung des Reichstags trat der Seniorenkondent gufammen, um über bie Geschäftslage ber nächsten Tage zu beraten. Zunächst soll heute Samstag in dritter Lesung bie Wehrborlage und der Wehrbeitrag erledigt werden. Im Montag follen bie Dedungsvorlagen, betreffend die fortbauernden Roften, in britter Lefung beraten werden Auf diesen Tag sollen auch alle Abstimmungen verschobes werden, augerbem follen auf die Tagesordnung für Montof die noch au exledigenden Wahlprüfungen geseht werden-Wenn nötig, wird der Dienstag noch für Beratungen mit augenommen.

Brafentation jum Berrenbaufe. Die Mitglieber bet Familie b. Bonin haben an Stelle bes geftorbenen Staats. minifters b. Bonin-Brettin befchloffen, ben Rittergutsbefiber Ebuard b. Bonin auf Drefow (Kreis Greifenberg in Bommern) für bas Berrenhaus zu prafentieren.

Beer und Slotte.

Die Durchführung ber Beeresvorlage. Die Annahmte ber Webrboriage burch ben Reichstag wird bei allen militari ichen Bermaltungs, und Rommandobeforden einen febr bewegten Soch fommer gur Folge boben. 3m Briegs. ministerium, wo mit ber Borbereitung und mit ber Abstime

trat ale eigen ftarte Berfonlichkeit bie Geftalt Bhilipp Bolirums berbor, ber in raftlofer Arbeit einen wundervollen Chor und ein glangenbes Bestorcheiter fich geschaffen batte. Bolfrums Auffaffung wird wohl für längere Beit vorbifdlich fein muffen. Darin liegt bie hauptfachlichfte Bebeutung bes Seidelberger Musiffestes. & Dufner.

* Das Lötichbergbahnfeft in Spieg. Die Gingelheiten bes am margigen Conntag flattfindenben Feites gur Eröffnung ber Lötschbergbafin find nun befinitib festgestellt. Der Morgengotiesbienft in ber Dorffiedje wird gunachft unter bem Ginbrud diefes für den Stanton Bern fo eminenten Greigniffes stehen. Rachmittags um 3 Uhr wird fich bann ber Festzug vom Spiezerhof aus in Bewegung feiten und folgende Marichroute einhalten: Spiegerhof-Dorfftrage-Interlatenftrage bis Billa Binbegg-fath, Rapelle-Bahnhofplat . Sotel Lötschberg-Spiezmoos bis Reftaurant Beimat-Afhl Gottesgnab, Dann gum Schulhausplat, wo ber Jeftalt mit Reigen, Mufit, Gefang und Festrebe, lettere burch Serrn Grograt Saborn, fattifindet. hernach Bug jum Bahnhof und Auflösung des Buges. Die Barade fest fich aus einer bürgerlichen, hiftorischen, berfehrsgeschichtlichen, gewerblichen und landwirtschaftlichen Gruppe gujammen. Farbenprachtig und intereffant wird namenilich bie bistorische Gruppe werben, eröffnet bom Giantbensboten Columban, beffen Spuren auf Spieger Boben gut ben ältejien Kulturmomenten ber Gegend gehören. Es folgt Ronigin Bertha (bie Spinnerin), welcher ja bie Sage im golbenen hof bon Spieg einen herborragenben Blat antveift. Dann gieben borüber Beinrich, ber Minnefanger bes benach. barten Strättligen, mit einem bie Boefie barftellenben Rinberreigen. Ihnen ichliegen fich einige Gerrichafteinhaber bon

Spieg, boran ber Selb Abrian von Bubenberg an. Selbit echte Kriegsftude wie berühmte Schwerter aus blutigen Entscheidungsschlachten werben dabei nicht fehlen, zumal Dieje Gruppe bon Rachfommlingen jener Schoten gestellt wird. In der Gruppe Berfehr wird man den Handelsverfehr über die Basse (Saumerfolonne), die Reisen der Fremden fiber die Gemmi nach Leut, sowie klassische Schulzeisen in der guten alten Beit, wie fie Robolphe Topfer fo reigend gefchilber hat, ein Marftidiff und einen altbäterifden Char à bano gu feben befommen. Es folgen bie Gartner, Die Schmiebe, Ofner, Meiger, Bader, Zimmerleute, Maler, Mineure ufm. Eine Wingergruppe erinnert an ben einft berühmten Spieger Beindau. Eine Beufuhr mit Schnittern und Seuern befont das landwirtichaftliche Element, während ein Alprufzug mit flattlicher Biebberde ben Abichug des gegen 500 Bersonen umfassenden Buges beschließt, der in gang herborvagender Beise die Bedeutung der Lötschbergbahn für ihren Schläffelpuntt Spieg betont.

Aleine Chronik.

Theater und Literatur. Der Chefredafteur bes Bubaa pe fier "Blogo" Siegmund Singer ift gefiorben.

"Bloang", das dreiaftige Schauspiel des Samburger Schriftstellers Johannes Bolbi, unferes gelegemilichen Mitarbeiters, bas in boriger Spielgeit im Rottbufer Stadtibenter feine erfolgreiche Uraufführung erlebte, wurde von der Samburger Bejellichaft für dramatische Runft (e. B.) für Samburg emporben.

Die weitbefannte "Rindergeche" in Dintels. buhl fällt in biefem Jahre in die Zeit bom 19. bis 23. Juli. Die Aufführung des Festspieles mit bem Rachspiele und bem Lerlin - Salenfee melbet ber "Reichsanzeiger".

Festgug durch die Strofen der in ihrer Altertümitchfeit mobile erhaltenen ehemaligen Reichsstadt findet am Montag. 2008 21. Juli, vormittags 03/4 Uhr fratt.

Man Reinhardt hat, wie berichtet, nicht mur ben ge famten Fundus des Bauptmannichen Fejefpiels

erworben, sondern sid auch das alleinige Aufführungsrecht für gang Deutschland gesichert. Neinhardt wird das Wert in Herbit in Berlin aufführen und dann eine Glaftspielbournet durch alle größeren deutschen Städte unternehmen. "Die golbene Lode", eine neue Romobie bon Rut

Rudler, wird gu Beginn ber nachften Spielgeit im Strots theater gu Altona aufgeführt werben.

Die Spionageaffare des Oberften Redl hat bereit ein neues Buhnenwerf gegeitigt. Das Schaufpiel betitels fich "Oberft Redl" und relonftruiert die Borgange ber Rede

Gin originelles Preisansichreiben wird, wie man bet "Frift. Itg." milteilt, bon bem Oberburgermeifter Ballraf ber Stadt Roln enlaffen. Er fest einen Preis bon 1000 30. aus für eine Hinne auf Köln, die in hochdeutscher Sprache oder im Kölner Dialett rersaßt sein darf und singbar sein muß

Bilbenbe Runft und Dufif. Frit Rlimfc, bem all ber Internationalen Ausstellung in Runden Die Zweite goldene Mebaille berliehen worden war, erjucht bas "B. T. um die Mitteilung, daß er diese Medaille gurudgewiesen hat mit der Begrindung, er fonne in ihrer Berleihung eine Muss geichnung nicht erbliden.

Die Berleihung bes Roten Ablerorbens gweiter Rioffe util Gichenlaub an den Bildhauer Brofeffor Abolf Bruett-M 296. ber Land bes mixts Seller ent bom lamen ber eitung bes bend, und t mehr die fönne er denn ohne Berjamms er Ibeale amen ber imen, daß idlag von weil biejo der ange en Preffe f in durch oorden fet (München)
caphan*
Die Orth*
er Ginzels
er Benfur ils iBeirat niffion errigen Berung bes enontment? Berbanba , daß der abten zue zwangs ch Bejud aber für geeignete

heiten der ieß sich in वसकी एक n, worauf eren über Empfans uftrie 8th streif und nb Arbeits frieden in

technische

enten Ge-

aar eine

insgefamt

reine and

fand in mern Gr

ichien mit

Machigante

Mitglieber

famtlichest Berhand

r geftrigen nbent zu nge zu be-Befung bie gt werben betreffen n toerbenverschoben er Montag ht werden ingen mit lieber ber m Stants-

Annahme militärie icht be m Krizgs* r Mejtim. _

Bommers)

intag, ben to best gen itspiels srecht für Bert im riclourned

feit mobis

bon Ann im Sirbii at bereits der Rebla

man bet 28allraf 1000 F. Sprace gbar fein

केवार वार्ष ic Incits B. T. iefen hat eine Ause

Maile mit

mett-iff

mung ber Seeresforberungen auf Die Finnnglage bes Relchs im letten Berbit und Binter eine in Laienfreifen ungeahnte tiefenmäßige Arbeit getan wurde, find bie Ginzelheiten ber Sum 1. Oftober erfolgenden Renformationen borgubereiten, die Aushebungsverhältniffe endgüllig auf bie vermehrte Collifarte eingurichten, die Anfchaffungen en Striege-Betät, Munition, Ausruftungsgegenständen, Pferden, die s. T. nur durch Finfuhr aus dem Weiten und Ungarn erhälllich find, fernez die Unterfunft für die neuen Truppenteile Bu regeln. Der Große Generalitab und bie verichiebeden Armeekorps muffen vielfach andere Mobilmachungs-Plane aufftellen, die Korps u. a. auch bem Militarfabinett bie Borfclage für die Zausende von Beränderungen, besonders in ben Stabsoffisier- und Sauptmannsftellen, maden. Um letten Raifermanövertag, dem 10. September, wirden — wie wir hören — die Besörberungen und Berseigen, mit Birkung für den 1. Oktober d. I., der Armee bekannigegeben werden. Sie sind so umsangreich, daß im Oktober die Aussache einer neuen Nangliste für den aktiven Dienststand notwendig fein wird. In militarifden Arcifen rechnet man bestimmt damit, daß bann nach völlig abgeschloffener Arbeit ber Ariegsminifter v. Deeringen Die feinem Bunich nach Betätigung in ber Front entsprechende Stellung eines Armee-Juspetteurs der neu zu schaffenden Achten Armee-Juspettion erhält. Als fein Rachfolger gilt ber Infpefteur ber Felbartillerie General bet Ariflerie v. Gallwis noch wie bor, ber früher icon jabrelang in berichiedenen Stellungen bem preußtiden Kriegs-winiflerium angehört hat und auch dem Reichstag fein Unbefannter ift.

X Ein neuer "Lorelet"-Kommandant. Zum Rachfolger bes Korweitenkapitäns Joachim b. Arnim ist zum Kommandunien bes Stationdschiffes in Konstantinopel, S. M. Spezialichifis "Lorelei", der Rapitänkentnant Humann ernannt, der disher der Ladjrichten-Abirikung des Reichsmarineamis angehörte und den Berkehr mit der Preffe vermittelte. Kapitän-leutnant Humann ist in Smyrna geboren. Er übernimmt das "Lorelei"-Kommando am 1. Oftober und bleibt bis dahin noch in feiner alten Geellung.

Rechtspflege und Verwaltung. Die Immebiatiommiffion für bie prenfifche Bermal. tungsresorm trat am Freitogvormittag im Ministerium des Innern unter dem Borsth des Ministers v. Dallwid zu einer Plenarsihung zusammen. Es wurde über die Organisation des höheren Schulwesens und die Provinzalschulkollegien, die Bereinsachung des staatlichen Kassenvesens und die Ausbedung der ihren Gesch beroten der Provinzialmedizinallellegien und ihren Erfah beraten. Die für die einzelnen Fragen eingefehren Ausschüffe er-ftatieten für ihre Keformvorschlöge Bericht.

Dost und Eisenbahn.
Der brahtisse Fernsprechreford. Glestern besichtigte Staatsselretär Kraetka die große Telegunkenstation bei Rauen. Der Staatsselretär ließ durch den Stationsbeamten solgende Worte sprechen: "Ich bin nut den guten Leistungen der dracktlosen Telephonic sehr zufrieden." Dieser Sas wurde in Korddeich seiner richtig verstanden. Hermit wurde zugleich der Entsernungsweltreford für dracktlose Sprechübertragung, der in den lehten Wochen von der Anlage in Rauen sowohl nach Mordbeich wie auf größere Entserungen dis zu 700 Kilo-meler erzielt worden war, offiziell feltgelegt.

Holoniales.

Der Gouvernementorat von Deutsch-Oftafrifa fehte am Mittwoch bie Debatte über bie Ruanbabahn fort. Der Gouberneur brückte die Auffassung aus, daß die Route von Tabora aus nicht beswegen gunächst nach Rorden führen solle, um nach an den Bistoriasee beranzusommen, sondern weil man bichtbesiedelte Gebiete erichließen und unbewohnte, von ber Teifeffiege berfeuchte Gegenben vermeiben wolle. Der Bertreter aus ben Rordbegirfen wiederhalte feinen ablehnenben Standpunft aus Beforgnis bor einer Schadigung ber Ufambarabahn. Das Projekt Tabora-Auanda wurde gegen die Stimmen der Verireter aus den Nordbezirken angenommen. Stimmen der Verireter aus den Nordbezirken angenommen. Sbenso eine Nesolution, betreffend die Beschleunigung des Bahnbaues Moschistruscha. Der Einstellung von Mitteln zu den Bocarbeiten der Erschließungsbahnen in den Landes-den Bocarbeiten der Erschließungsbahnen in den Landesleilen füblich ber Tanganhitabahn wurde zugestimmt. — Bei der Debatte über die Abgabe von Kronland in den Kordbe-birken erklärte der Glouverneur, daß er die Landiperre der Kordbezirke aufheben wolle. Da jedoch über die Größe der Den Eingeborenen vorzubehaltenden Landilächen noch Zweifel beitänden folls aungehilt siese Rentings durch einen Londulet. beständen, folle gunachft eine Brufung durch einen landwirticaftlichen Sachberständigen erfolgen. — Abgelehnt wurde ichlieglich ein Antrog des Superintendenten Manroth, wonach ich Redenschulen der Negierung von der Mission übernommen der Redenschulen der Negierung von der Mission übernommen werden sollten, welche die Achriräfte zu stellen, während die Regierung die Kosten zu tragen und die Schulaussicht zu führen hätte. führen hätte.

Ausland.

Ofterreich-Ungarn.

Reform bes Strafrechis. 28 ien, 27. Juni. Das herrenbous nahm in sweller und britter Lefung die Borlagen, betreffend die Reform des Strafrechts famt Monde bungsantragen, und beireffend die Berschärfung ber Strafe Regen Spionage, an und begann febann die gweite Lefung bes Budgetprovijoriums.

Niederlande. Die Demiffion bes Minifteriums. Da a g. 27. Juni. Das Rabinett hat der Königin seine Demission eingereicht. Es ist bies eine Folge der Remmahlen, bei benen die Linke mit einer Rebrheit bon 15 Mitgliedern gegenüber ber Regierungspartei ben Sieg bavontrug. Das bisherige Rabinett war seit bem 12. Februar 1908 am Ruber.

Frankreich. Die Bubgetberatung. Baris, 27. Juni. Die Ram-mer nahm ein probisorisches Bubgetzwölftel mit 477 degen 390 Stimmen an, nachdem Jaures seinen Bertagungsantrag surudgesogen hatte

England. Die nene Deutschlanbreife bes Bringen von Bales. London, 28. Juni. Der Pring bon Wales wird zu er-beutem Beinch Deutschlands am nächsten Dienstag London berten. derlaffen. Er wird nächste Woche am Doje des Großherzogs bon Medlenburg-Strelit remeilen.

Der Safenarbeiterausftand in Leith. Beith, 27. Juni. Intolae des Austrandes der Dodarbeiler findet feine Ents

labung der Fahrzeuge finit. Die Eisenbahngesellschaften er-Karen, sie seien für die Berzögerung in der Ablieferung der Schiffsgüter nicht berantwertlich. 180 Koblentürmer schlossen sich den Ausständigen an. Die Polizeimannschaft ist berstärkt

Rugiano.

Ein Beberausstand in Lobz. Lodz, 27. Juni. Bei der Baumwollspinnerei Scheibler sind 2500 Weber in ben Austiand getreten. Sie fordern höhere Löhne. Die Schliehung aller Manufakturtverke jiebt bevor.

Greueltaten ber Chinefen. Il r g a, 27. Juni. Sier eingetroffene mongolische Berichte besagen, daß etwa 60 mongo-lische Lamas, die bor den sie bersolgenden Chinesen in der Rähe ber Ruchota geflüchtet waren und fich bort verbarrikabiert batten, berbrannt wurden.

Mordamerika.

Die Babrungereformvorlage. Bafbing ton, 27. Juni, Die Regierungsborfage, betreffend die Bahrungsreform, ift gestern abend im Repräsentantenhause eingebracht worden.

Luftfahrt.

Das 20. Zeppelinluftichiff. Berlin, 28. Juni. Eraf Zeppelin bollendet am 8. Juli sein 75. Lebensjahr. Man hofft, daß an diesem Lage das 20. Zeppelinlufticiff feine erfte Fahrt antritt.

5. Luftflottentag. Danzig, 27. Juni. Im Stadtverondnetensitzungssoal bes Rathauses fand heute bormittag unter dem Borsit des Kommerzienrates Fischer (Mannheim), in Bertretung des Geren Dr. Rarl Lanz, die Hauptversammlung des 5. Luftflotten-tages statt. Ort der nächsten Sigung ist Rostod.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten.

Aus dem Stadtparlament.

Mis Berr Glüdlich gestern behauptete, bie bor biergebn Togen geschene Annahme ber Wafferanfclug-Webubrenordnung fei auf einen Jerfum bei ber Abifims mung gurudenführen, begegnete er gunachft feinem Biberfpruch; erft ols er nach ber Entgegnung ber Berren Auftjarate v. Ed und Dr. Alberti erflärte; "Es ficht fest, daß die Ab-ftimmung eine irrifimliche war", tam von mehreren Seiten der Zwischenruf: "Richts fteht fest!" Den Gindrud hatten wir bor viergehn Tagen auch, daß die Bornahme einer Gegenprobe ein anderes Rejultat gezeitigt haben würde; es war wohl niemand in dem Sihungsfaal, der nach ber vorausgegangenen Debatte noch mit der Annahme der Magiftrats-vorlage gerechnet hatte. Die Gegner der Borlage, die u. E. ungweifelhaft bie Mehrheit hatten, haben in ihrer Berbluffung über ben ungeahnten Ausgang der Sache, ben begreiflichen Behler begangen, nicht fofort bie Bornohme einer Gegenprobe gu berlangen, gle ber Antrag Burruder mit 17 Stimmen abgelehnt und ber Magiftraisantrag mit 18 Gilmmen angenommen war. Die gestrige Erflärung bes herrn Gludlich tonnte natürlich an ber Tatsache, baf bie Ginführung ber Bafferanschluggebühr von ber Stabtverordneten-Berjammlung genehmigt worben ift, nichts mehr andern; er beschränfte fich benn auch barauf, dem Magifirat anheimzugeben, die unter eines eigenartigenUmitanben und wahricheinlich-abfolut feit fieht es allerbings nicht — infolge eines Frrtums ange-nammene Borlage ber Ctabiverorbneten-Berfammlung gur nochmaligen Abftimmung gu unterbreiten. Der Magiftrat fcmieg. Das Schweigen fann verschieben ausgelegt werben; wir legen es fo aus: "Genehmigt ift awar genehmigt, ba aber ber Magistrat felbit ber Mafferanichluggebuhr mit gemifchien Gefühlen gegenüberfteht, wird er überlegen, was fich inn läßt."

Es war gestern nicht das erftemal, bag fich Serr Gerbardt gegen bie weitere Ausnuhung bes Krantenhausgelandes wenbete und fur bie Errichtung eines neuen Rranten. haufes an anberer Stelle eintrat. Darin fann man ibm pielleicht recht geben, daß os beffer gewesen mare, wenn man bamals schon, als die Frage ber Erweiterung bes Krankenbaufes guerft auftauchte, die Berlegung ber Anftalt in eine für ein Sofpital geeignetere Gegend beichloffen hatte. Bur bie meit mehr als & Millionen, die ingwijden auf dem Blat amifchen Schwalbadjer-, Blatter- und Raftellitrage berbaut morben find, batte fich wohl an einer anderen Stelle ein nes und bem wachsenden Bedürfnis gerecht werbendes Rranfenhaus (womit nicht gefagt fein foll, bag bie berichiebenen neuen Bobillons bes jesigen Krantenhaufes nicht mobern ons. gestattet find) errichten laffen. Ift ein Fehler gemacht worben, fo lagt er fich jest nicht badurch befeitigen, bag man bie Bouerei auf bem Rranfenhausgelande furgerband einftelle: richtiger ift es vielmehr, bas Gelande nunmehr fo weit els möglich auszunuben, um ben Neubau eines Rrantenbaufes möglichft lange hinausgugieben. Auf biefem bon Beren Silb. ner und herrn Trabers begrunbeten Standpunft fteht benn auch bie große Mehrheit ber Stabtverorbneten.

Mis erfter Beigeordneter und ameiter Bürger. meifter von Biesbaden wurde fchliehlich in geheimer Sibung herr Beigeordneier Frih Travers mit 32 gegen 19 Stimmen gewählt. Die 19 Stimmen werden — wir find auf die Bermutung angewiesen — auf Derrn Siedtrat Seibel aus Charlottenburg gefallen fein. herr Trabers ist also mit einer Mehrheit gewählt worden, die es ihm feicht machen wird, die Wahl angunehmen. Wir haben feine Urjache, mit bem Ergebnis ber Wahlbandlung ungufrieben gu fein. herr Trabere bat fich mabrend feiner Tatigfeit als befolbetes Magistralsmitglied durchaus bewährt; er bat fich in feinem Dezernat ftets als ein gut unterrichteter und feinen Aufgaben in jeber Begiehung gewachfener Berwaltungsbeamter gezeigt, bem es auch - er war jahrelang Dezernent ber Armenberwaltung — an fozialem Berftandnis nicht fehlt, bas ein ftabtifcher Oberbeamter heute besonders nötig hat. Der neugenählte gweite Burgermeifter ift am 14. August 1874 als Coon bes Cherlandesgerichtsrais heinrich Trabers geboren, Er entstammt einer alien naffauischen Familie. Am 18. Rebruar 1908 trat er als unbefolbeter Affeffor in die Ber-

waltung ber Stadt Wiesbaden ein; feine Bahl als Beigeoruneter erfolgie im Johre 1907; bestätigt wurde er im Gebruar bedfelben Jahres.

- Tobesfall. Die Lehrerin Fraulein Lina Fint hier-felbst ift nach längerem Leiben gestern gestorben.

- Mm Gebanbe ber neuen Lanbesbibliothef in ter Dibeinftrage ift jeht ber Baugaun entfernt, fo bag fich bas nüchterne, aber impofante Baumerf in feiner gangen Geftalt bem Baffan. ten zeigt. Itber bem Sauptportal weift bie einfache Golb-inschrift "Lanbesbibliothet" auf ben 2wed bes Gebaubes bin. Die barunter befindliche Bufte Gutenbergs ift noch berbiillt. Die Pertigitellung bes Bauwerfs, begiehungsweise feiner inne-ren Ginrichtung burite noch einige Wochen in Unfpruch nebmen. Der Umgug von ber alten Landesbibliothef ift feit einis gen Tagen ichon in vollem Gange.

- Ein frehliches Rinberfest erfreute am Mittwoch, ben 25. Juni, ein bantbares Bublifum. Der Rindergarten ber Fraulein Borch und Neumann hatte fich die Aufgabe geficill, in einer Angahl iconet Borirage gu geigen, was man mit Luft und Liebe den Rleinen beibringen fann. Und doch wollten biese Selben icon Baierlandsberteibiger werben, wo-von bas reigende poelische Gespräch eines Leutnants und mehrerer Golbaten Beugnis ablegte, nicht gu vergeffen bie fleinen Manden, welche flar bewiesen, bag ohne Frauen fein Rrieg möglich ift. Buppenmutterden und Dofter fpielten ebenfalls allerliebft. Auch alle anderen Spiele und Gebichte wurden bon ben Meinen burchweg hubich borgebracht. Gine reich befente Zafel lohnte ichlieglich ben lieblich geschmudten Rinbern ihre Muben. Ein füges Geichent bon ben "lieben Tonten" bilbete ben Schluf, und froh und befriedigt ichieben Gitern und Rinder ben ber alten "Abolfshohe", beren Birt, Berr Paulh, in freundlicher Beije feinen Berpflichtungen oblag.

- Dienftjubilaum, Am 1. Juli feiert Fraulein Minna Rabede bei hern Rentner C. Glee hier ihr Bojahriges Dienstjubilaum. Borber im Glefchaft, jeht als hausbame, ift fie nahrend breier Degennien ununterbrochen in berfelben Familie tatig und erfreut fich allgemeiner Wertichabung, Gewiß für beibe Zeile ein ehrendes Beugnis.

- 100jabriges Jubilaum ber 80er. Der Sauptfesting ift ber 8. Juli. Der Burgerichaft und ben Fremben wird Gelegenheit gebeten fein, an biefem Tage ein impofantes Chaufpicl zu feben. Das Regiment, auch das Somburger Bataillou, fieht mit über 10 000 feiner ebemaligen Ungehörigen in ber Barabe und wird gum erstenmel bie ibm am 18. Juni verliehenen haarbuide anlegen. Gine Tribune, Die auf bem Egerzierplat an ber Schierfieiner Strafe errichtet wird, bietet vergügliche Gelegenheit, Dieje militarijche Feier angufeben. Der Blageverfauf erfolgt im Berfehrsbureau.

- Sangerfeit. Der Gesangverein "Lieberblute" feiert morgen fein 10jahriges Stiftungsfeit auf bem Blat bes "Turnbereins" auf bem "Abelberg". An dem Fest beteiligen fich 17 hiefige und auswärtige Bereine. Punft 2 Uhr feht fich ber Festgug von ber oberen Schmalbacher Strafe aus in Bewegung. Auf bem Festplat findet Kongert, Gefangsvorträge ber feilnehmenden Bereine, Tang und Kinderbeluftigung flati; auch fonft ift in jeber Weise bafür Sorge getragen, bem Fest einen guten Berlauf gu fichern.

- Mittelatterliches Bolfofeft Burg Eppftein. Das mit großem Erfolg durchgeführte mittelalterliche Bollsjeftspiel "Ein Lehnstag auf Burg Eppstein" wird sum siebten und lehtenmal am Sonntag, den 6. Juli, wachmittags 31/2 Uhr. gur Aufführung gelangen. Es wirb besonbers barauf aufmertfam gemacht, bag bie am Gonntag, ben 29. b. M., im Brogramm angesagie Berstellung auf ben 6. Juli berschoben wurde. Da fich ein Besuch biefes Festspiels bestens lohnen und der Besuch recht gabireich werden wird, fo burfte en in empfehlen, Die Rarien bei Beiten gu beftellen. Ermäßigte

— Juristening. Seute findet an dem Sig des alten Recidissammergerichts, in Wehlar, der die Richter, Staats-anwälle, Rechtsanwälle usw. umsassende Juristening des Oberlandesgerichtsbezirfs Frankfurt fiatt. Die Teilnahme aus Wiesbaden ist eine ziemlich gablreiche. Einige Kammersibungen find heute aus biefer Beranlaffung ausgefallen.

- Mainger Flottenfahrt. Die Anmelbefeift fur bie bon ber Areisgruppe Maing bes "Deutschen Blottenvereins" veranftaliete Flotienfahrt (Lübed-Riel-Sambury-Friedrichsernh-Ocigoland vom 16, bis 23, Juli) läuft in fürzester Zeit ab. Baldige Anmelbung ist daber sehr ratsam. Reiseplane burch die Kreisgruppe Mains, Professor Kramer, Rheinallee 28. Die Mitbenutung bes Conbergugs fann einer beichranften Ungahl bon Leuten, die nur nach hamburg ober Lübed wollen, bei sefortiger Anmeldung gegen Erstattung bes Conberguapreifes (ctiva die Salfte bes gewöhnlichen Breifes) gewährt mer

- Arbeitseinstellung. Seute vormiting erlitt ber Umbau der Kirchgaffe eine jahe Unterbrechung dadurch, bag die von ben Grundarbeitern verlangte Gestellung ber Geschirre von ben Unternehmern abgelehnt wurde. Ghe bas Berlangen nicht genehmigt ift, foll geftreift werben. - Im Intereffe bes Fortgangs ber bringend nötigen Arbeiten ift bie balbigite Eriebigung bes Streifs smeifellos febr gu empfehlen. - Rach einer weiteren und augehenden Mitteilung handelt es fich bei bem Streif, bei bem einen hundert Leute beteiligt find und awei, nad einer anderen Lebari brei Unternehmer in Frage fommen, um einen jogenannten Ghmpathieftreit. Gingelnen Leuten fei nicht ber volle Lohn ausgezahlt worden, deshalb feien bie anderen mit in ben Streif getreten.

- Einen wiberlichen Aublid bot geftern nachmittag eine Szene, die fich in der Rhein-, Bahnhofe- und Friedrichstraße abspielte. Dort woren swei Boligeibeamte bamit beichaftigt. einen bis gur Befinnungslofigfeit betrunfenen Arbeiter nach ber Polizeibirektion zu bringen, ben fie ben gangen Weg über ben Boben ichleifen mußten. Gine große Menichenmengo folgte naturgemaß diejem "Schaufpiel".

- Durchbrenner. Geftern ging einem Fuhrwerfsbefigen in ber Mosbacher Strafe ein Gefahrt mit Schimmelgefpann burth, rafte ben Raifer-Friedrich-Ring hinab und prallie an einem Baum ber Biebricher Strafe an. Die Pferbe riffen fich los und rannten in bie Abolfsaffer bis gur Abolffirabe, mo fle bon einem bebergten Boffanten glüdlichermeife aufgefangen und angehalten wurden. - Orute vormitten gegen 1014 Uhr ift in ber oberen Oronienftrage bas Doppelgefpann einer einem hiefigen Buhruniernehmer geborigen Rolle burch. gegangen. Ohne die Geiftesgegenwart des Fuhrmanns, welder trop bes rafenben Lauis ber Bierbe auf ber Ralle blieb

und die Tiere fest am Bügel hielt, ware eine Karambolage mit ben bielen, um bieje Beit in ber Strafe befindlichen anderen fuhrmerfen unbermeiblich gewesen. Erft in der Mabe der Goribeitrage gelang es, bas Wefpann gum Steben gu bringen.

Cheater, Kunft, Dortrage. * Raiferfaal. Direktor Hand Bilbelmu, ber mit seinen Gaitsbielen einen so großen Ersolg ergielte, with am Connect auf allgemeines Ersuchen seiner großen Anbangerandt noch ebit Lasstelle geben und ich an diesen ibend verabidreden. Diese noschiebsboritellung enthält ein vollständig neues Programm.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

Aubelseier des Biebricher Vorschusbereins,
me. Biebrich, 28. Juni. Heure seiert der bieige Cordination bei Errein das Felt seines fünfzigsährigen Beitebens, wie der Berein sich ans kleinen Verhällnihmen zu einem Arbeitstitt gans respektablen Umfanges entwicklich das des einem Andang, den er seinem die hätzigen Geschaftloseicht gibt. Das Heitigen zeigt die Vilder des heitlichen Kordinationerinsgehäudes Erke der Schall und Kalferstrade, ebenso de Eckhäftsräume, die durchaus nadern eingerichtet sind und nach seder Kicklung auf der Sobe seden. Mit 60 Gulden Statummittell und 18 Kreuzer monarlichem Bettrag durche auf dang isdes Riiglied besoftet. Der Indistrik für Schalden bezing im Jahre 1966 9 Kroz. Das Kriegsjahr 1870 boachte wohl ander Betriebsstäungen, so das im Juli seine neuen Averläuger mehanigt werden konnten, nach dem Kriegs aber krat eine bis dente moch andeltende Emitvidelung sämtlicher Eckhäftszweige ein. Als eines der ältesten Ritglieder und ein Mitglied, das sich der Kasse, als Mitglied des Auflichtsvares und des Kriegs aber kal erweinen Kriegserbeit erweichet auf erwiert unser den Kriegserderen Geschäftszweige ein. Als eines der ältesten Kriegtensten und ein Mitglied, das sich geringe Kerdeinste und den Korfdangsertein erweichen zu der hen berden fan der geringe Kerdeinste und den Korfdangsertein erweichen das der geringe Kerdeinste und den Korfdangsertein erweichen Bablen, welche den dem Kockstum des Kerteinstandes ballet, welche den dem Kockstum des Kerteinstagen, dier wiedere geden sein. Im Jahre 1863 beite sind des geneden Fein. Im Jahre 1863 beite sind des Krieglieder auf 190, der gefannte Umias und 11000 kulden sich die Freiher gedern im Kockstum des Kerteinstagen, dier wiede paten und 190, der gefannte Umias und 11000 kulden sich die Beite und der gehoen. Die Kerneitungsfohren. Verlichten sied die der Sablen auf 29 31 R. gebeden. Die Kerneitungsfohren. Inelde sich im Jahre 1967 auf 500 R. beliefen, begitterten lich im lehten Jahre auf 29 31 R. Aus Anlas des Fellesen in der Kulde der Kulde der Jubelfeier bes Biebricher Borfchuffvereins, collebue" fratt.

Medifonie und im Antiduis Davan em Fefectien im "Doct Hedleun" flatt.

Rus ber Sonnenberge Gemeinbesertretung.

**Y. Sonnenberg. 27. Anni. In bei ger Bingermeiter. Bundelt ben Borits führte, noaren 14 Mitglieder anmefend. Bur Zageserbnung frand bie Angelegenbeit der Ortsauf in gen an die Ve der ein de bereiten gemeinber Beihrendere Bundelt den Borits führte, noaren 14 Mitglieder anmefend. Bur Zageserbnung frand die Angelegenbeit der Ortsauf ist gen an die Ve de ret und die Angelegenbeit dem Schäden der Bengelegenbeit einer berichten Kommition übermeisten, die in der nächten Sisung berichten foll. Alegen der Einfeaung des Kansels in den neuen Arrusberquer und in Bedeiten den Beschen Stehning dem Stehnen Stehning der Schäden der Gemeinbedock, welche auf Befreibigung eines brimenben Bedeitenburge welche auf Befreibigung eines brimenben Bedeitenberge, welche auf Befreibigung eines brimenben Bedeitenberge, welche auf Befreibigung eines brimenben Bedeitenberge beite des Angelegens in die Langschle über auf einzeitenben Finderen Finderen Bedeitenbergen Finderen Finderen beschen und der Angelegensten der Betracktenbergen in der Entstehnischen der Schädenungsbeiten der Betracktenbergen in der Erteibetrung der Entstehlich ermeiselt für der Erteibetrung der Erteibetrung der Entstehlich ermeiselt für der Erteiben beschen kein der Erteibetrung der Entstehlich ermeiselt der Benacht in der erteiben dem Behandlung bei die Sade in der erteiben dem Behandlung der Erteiben der Erteiben der Erteiben der Behandlung der Erteiben de Ans ber Connenberger Gemeinbevertretung.

ivenigen, fast nichtssagenden Worten dürfte man sich wobl faum sufrieden geben und die Sache jedenfalls weiter verfolgen. Die zu genannter Einfideung angeführten Erfinde scheint die Oberpostdirestion sogar schon anersannt zu dosen, datte sie doch sonst zum mindesten versuchen mußen, vielelben zu wider-

Egen.

Dehheim, 27. Juni. Der Stelige "Turnberein" beteiligt fich an dem Gauturnfest nächten Sonntag in Lord mit einer Bereinsetege bon 30 Aurnern und mit 14 Einzelwett-turnern, 5 für der Obershife und V für die Unterstufe. — Der Gesangberein "Liederblite" beteiligt iich an dem Gesang-verlstreit des Kassausschen Sängerbundes, der Sonntag, den 6. und Montag, den 7. Juli, in Limburg statisindet, in der gweisen Kunftsläse.

n. Wider, 27. Juni. Defan Orth bon bier feiert am 22. August d. J. das biamantene Briefterjubilanm. Er ift ber sweitaltefte Briefier bes Bistums und wird on Bebensalter und Briefterjahren nur von dem im Rubeftand gu Wiesbaden lebenden Pfarrer Rosbach überragt. Beibe Inbilare fteben im 85. Bebensjahre; Berr Rosbach ift aber icon im Mars 1852 Briefter geworben. Defan Orth verfieht mit Gife eines Raplans noch feine Bfarrei.

Naffauische Nachrichten.

Rheinifcher Berfehrsverein.

irening bes genterates bes steinpaufreise sicheinrat Bagner (Bübesbeim) und im Zennen der Siche Nicesbeim) begriebt. Die Berrieter den Sürgermeister Alberti (Rübesbeim) begriebt. Die Berrieter den Sürgermeister Alberti (Rübesbeim) begriebt. Die Berrieter den Seingerbeiten der Stein Seit gewachten ilt. Die Die Sereins in der legten Seit gewachten ilt. Die Die Sereins in der legten Seit gewachten ilt. Die Die Sereins in der legten Seit gewachten ilt. Die Die Sereins in der legten Seit gewachten ilt. Die Die Sindamen fehlen Beit eine Bestiente Bestien 39t eine Bestiente Bestien 39t in der Bestiente Bestien 39t in der Bestiente Bestien 1984 berührte Bestien 1984 berührte Bestien 1985 berunder 1986 2R. Aufgenbestand zum Anherbergen und Rheinsberungen. Die Ausgeben betragen ebenfalls 50 158.05 2R. deutwier 298.08 2R. Aufgenbestand zum Anherbergen und Rheinsberungen. Bei Brobagunde für bas Bereinsgehiet nach aufgen warben dem Berein 50 000 Gerundere des Jülkers Die Rheinsberungen. Die Brobagunde für bas Bereinsgehiet nach aufgen warben dem Berein 50 000 Gerundere des Jülkers Die Rheinsberungen 1900 Gerundere Des Jülkers Die Rheinsberung der Aufgen 1900 Gerundere Des Jülkers Die Rheinsberung der Ausgehörten 1900 Gerundere Sprücken 1900 Gerundere Bertreitsberung der Aufgehoften 1900 Gerundere Bertreitsberung der Ausgehörten 1900 Gerundere Bertreitsberung der Gerund und der Ausgehörten Bertreitsberund de

Schiffebrand. m. Caub, 28. Juni. Auf dem in unmittelbarer Rabe bon Caub im Anhang des Schleppdampfers "Moguntio" liegenden Rabn "Mannbeim 15" brach aus bis jeht nicht festgestellter Ursoche Feuer aus. Gin großer Teil bes Schiffes, besien Labung vorwiegend aus Kleie, Baumwolle, Raffer ufto, besteht, brannte aus, ein Teil ber Ladung mußte über Bord geworfen werben. Der Rahn war in Solland berfrachiet und für den Safen in Mannheim bestimmt. 218 Urfache bes Brandes nimmt man Gelbstentgundung ber Baum.

r, Geisenbeim, 26. Juni, Reltor Eich in Oberhausen, der zum 1. Oftober als Reltor der dieigen Bolssichule angestellt worden war, dat nunmehr das Amt in die Sande der ftädtischen Schuldeputation gurückgelegt. Die Stadt ist also jeht von neuem der die Kolwendigkeit gestellt, nach einem Restor für unsere Bolssichule Umschau zu balten.

o. Et. Goarshaufen, 27. Juni. Geftern wurde oberhalb ber Lorelet ber ledige Arbeiter Chriftoph Ricin bon bier von einem au Berg fahrenben Gilgutergug überjahren und ichwer verlent.

Aus der Umgebung.

Die Raiferin in Bab Comburg.

ht. Beb Somburg b. b. D., 27. Juni. Goeben eingegangenen Melbungen gufolge trifft bie Raiferin am Camstag, ben 5. Juli, bier gu einem auf fieben Wochen bemeffenen Ruraufenthalt ein.

Die Mainger Steuererhöhung und bas Bentrum.

X. Maing, 27, Juni. Die Mainger Bentrumspartet bielt thre Sauptversammlung ab, trobei auch die fommunale Stuererhöhung gur Sprache fam. Landiagsabgeordneter Nuffigrat Dr. Comitt fagte, es fei begreifiich, daß eine Erhöhung von 10 Prozent Beunruhigung in ber Burgerichaft bervorgerufen habe, boch bezuglich der vorgeworfenen Sinausichiebung ber Steuererhöhung fei gu bemerten, bag auch bier Die Pragis über theoretische Erläuterungen gehe. And bie Sozialbemofraten frimmten für die Erhöhung. Abg. Budmeijer meinte, daß wir in Mains barunter zu leiben hätten, daß man

in viel zu raidjem Tempo es anderen Großjiabten gleich tun wolle. Schrift follen Stulturoufgaben nicht leiben, aber fie muffen im hinblid auf die finangielle Leiftungsfähigfeit durchgeführt werden. Mit Befriedigung nahm die Berfamms lung davon Kenntnis, daß der Umbau der Stadthalle, ber Neuban der Scuerwehrzentrale und das Parfrestaurant in den Anlagen nicht ausgeführt werden, Allgemein wurde ber Bunich ausgesprochen, daß nur durchgreifende Sparjamfeit eine Gefundung ber fiadtifden Finangen berbeiführen forme,

Gine Referveoffigiersmahl und ihre Folgen.

X. Maing, 27. Juni. In dem Brogeg bes Steatsantvalls Schneiber gegen ben Rechtsanwalt Sill ift eine überraschende Wendung eingetreten. Rurg bor ben bier Berhandlungstagen murben plaglich vom Raiferl. Rabinett in Berlin bie Brogen. aften eingeforbert. Wie jeht befannt wird, lägt fich bes bochite Ariegaherr über die einzelnen Phajen des Prozeffes Bericht erstatten und behalt sich die endgültige Entscheibung por. Das Eingreifen bes Raifers in Diefe Affare foll auf einen Entidlug aurudauführen fein, ben ber oberfte Rriegsberr faßte, als die Wahl von tatholijchen Duellgegnern gu Offigieren von dem Rorps verweigert worden war. Damals hans delte es sich ebenfalls um hessische Justigbeamte,

Gin mifigliidtes Antomobil-Attentat.

M. Frantfurt a. D., 28. Juni. Wie jeht erft befannt wird, faben bier junge Burfchen in ber Racht aum Donnersiag auf ber Friedberger Landstraße ein Automobil. Attentat verübt. Gie fpannten ein Geil über den Weg; ein Auto, das die Strede passierie, wurde noch rechts geitig gum Steben gebrocht. Der Chauffeur verfcheuchte bie Tater, die fpater das Geil von neuem anbrachten, gegen das ein Homburger Automobil anrannie, wobei jeing Blendlaterna gertriummert wurde.

ht. Frauffurt a. D., 27. Juni. In ber heute ftatigefundes nen Jahres-Generalterjammlung des fosialde motratis fcen Bereins wurde bei der Erstattung des Geschäftsberichts mitgeteill, daß die Aufwärtsentwidlung der "Boffsftimme" nicht den gehegten Erwartungen entsprochen hat, trop der verhältnismäßig guten wirtichaftlichen Lage. Für gerichtliche Strafen mußte die "Bolfsftimme" 1827 DR. bezahlen. -Projeffor Georg Bolff wurde wegen feiner Berbienfte unt die heimische Limesforschung von der Berliner Afademie der Biffenfchaften bie Letbnig-Redaille in Gilber ber-

Gerichtliches.

Aus auswärtigen Gerichtsfälen. Der Frantfurter Impfgegnerprozes.

M. Frantfurt, 28. Juni. Die Staatsautvalticaft hal gegen bas Urteil, bas in bem Impfgegnerprozes Dr. Spohr und Dr. Bachem am 21, Juni bor der hiefts gen Straffammer gefällt warden ift, Rebifion eingelegt.

Sport.

* Fußball. Morgen Sonntag fiehen fich auf dem Sportplat an der Frankfurter Strafe um 3/4 Uhr Germania-Sportverein 2 und um 3/46 Uhr Turmverein-4, Rampagnie Regiments 80 im Rudipiel gegenüber,

* Disgualifiziert. Jodei J. Lane verlor wegen fahrlässigen Reitens auf Imperator in Ridel-Rennen in homburg auf 14 Lage bie Reitligeng. Der hengit war als Erfter in Einlauf, getommen, von Lane aber lange vorm Biel aufgepullt worden, jo bag ihn Blumenjegen mit einer halben Länge ichlagen fonnie. Das Bublifum reagierte hierauf mit entrüfteten Karmfundgebungen.

* Rabrennen. Das Bebut ber beutschen Mieger Rutt, Lorens und Arend auf ber Barifer Buffaiobahn am Donnerstagobend hat mit einem glänzenden Erfolg der deutschen Mennjahrer geendet. Das Parifer Flieger-Eriberium gewannt Rutt mit 5 Buntten vor Locens (6. Buntte) und Feiol (7 Bunite).

" Ruberregatten. Bu ber am 13. Juli in Weilburg stattsindenden siebenten Lahn-Berbandsregatta melbeten 17 Bereine, 58 Boote mit 261 Ruberern. - Bir bie Seitbronner Regetta am 13. Juli murben bon 19 Bereinen 62 Boote, gemelbet.

Handel, Industrie, Verkehr.

Banken und Börse.

 Berliner Börse. Berlin, 28, Juni. (Drahibericht!)
Bei Beginneder heutigen Börse erfolgten einige Glattstellungen. wofür man eine in Schwierigkeiten geratene große Metall-warenfirma in der Provinz als Grund angab. Die infolge-dessen sich zeigenden Kursabschwächungen gingen bis 1 Proz. Die Umsätze waren im allgemeinen nur recht geringfügig Phönix-Bergbau brachten später etwa die Hälfte ihres anfänglichen Verlustes wieder ein. Der offizielle Verkehr schloß etwas fester in Erwartung einer Ermäßigung des Prival-

diskonts. Tägliches Geld: Saiz der Reichsbank zuzuglich 1/2 pro Mille. Privatdiskont 5% Proz. bis 5% Proz. = Prankfurter Börse. Frankfurt a. M., 28. Junis (Grahtbericht.) Von einer größeren Belebung des Geschäftes war auch am Wodhenschluß nichts zu merken. Die noch fromer ungewisse politische Lage am Balkan gab Anlaß, daß die Spekulation nur wenig Unternehmungstust reigte. Am Bankenmarkte war das Geschäft still. Von Transportwerten Lomburden fest. Baltimore-Ohio abgeschwächt. Schiffahrtsaktien bei mäßigen Umsätzen nach unten neigend. Am Montanmarkte wollte keine besonders freundliche Stim-mung aufkommen. Es Jehlte zwar nicht an Käufern, doch wurda das Material nur zu niedrigen Kursen gesucht. Am Kassa-markt der Rentenwerte waren beimische Werte unverändert. Der Kassamurkt der Industriepapiere zeigte ungleichmäßige Haltung, Die Börse schloß bei behaupteier Tendenz, Brients diskont 516 Proz.

w. Zentralausschuß der Reichsbank. Berlin, 22 Juni-In der heutigen Zentralauschußsitzung der Reichsbank führte der Vorsitzende Geheimrat Schmiedecke aus, daß der letzte Ausweis vom 23. Juni sich im allgemeinen günstig darsteile. Die Inanspruchnahme der Bank war zwar wesentlich höher als im Vorjahr, aber die Bank gehe im Vergleich zum 23. Mara diesmal wesentlich stärker dem Quartalswechsel entgegen. Am 23. März habe die steuerfreie Notenreserve 70 Mill, betruggegen 266 Millionen am 23, Juni, Eine sehr hefriedigender Ents

Camit bank Stande Die Z tragen de G nch p Helien den A int in die B mange

dessen

20

Wickel.

Dager

in der Educati ware, des I bei de trhôh Yersur ordnu unlago tragen Erlant Mrnck Branks auf ei pebras

box M kohler Aktier Leonie Geach 60 Pr 55 Pr Gesell emen

ohne i

Worder

conteil findet taligh bt ni zoniep schlor schon

Arbeit Holzf.

bade ganı Stpo. 88 6 thm Teferes men Dur. outf

form Mad 8001 ons tres orb par Stor beif The 88

nef

Mig

deg

1100 Thei

96. ther fie ähigfeit e anim= jamfeit founc.

univerità. richende gStagent Brosen. d) des rozeffes beibung if einen egaherr 1 Diffi is hone

befannt onner8wotur. il über h rechts dite bid gen das blaterna efunde= !rati=

at, trols rite unt mie ber er bera

_BoHs-

rit hal Toses er hiefi. pelegi.

Sport. cmonia. mpagnic n fahrs riter in ifgepullt Längs rit ente

оппеть» eutiden genount Sicial 15urg ten 17 Seils Bezeinen

r Mitt,

infolge-1. Proz. anfâng schlaß Privat uzuglich S. Juni schäftes se noch laß, daß calust Transchwacht

berich!

dlungeni

neigend e Stim-h wurda Kassa-eranderti broadige Brigate Z. Juni. fuhrio r letzte harstello. ther als a Mara cen. Am do:Enk

wickelung zeige der Goldbestand, der am 23. Merz 951 Millioren abergemacht habe und jetzt 1816 Millionen Mark betruge und der die Reichshalt den weitaus größten Goldbestand bilde, den die Reichshalt je gehabt habe. Die erfreuliche Zunahme des Goldbestandes sei auf die niedrigen Devisenkurse zurückzuführen. Die Zunahme habe im letzten Verseigehr 126 Millionen betragen und im ersten Semester 3913 175 Millionen, während die Goldzunahme im ganzen ersten Semester des Verjahres auch nur auf 60 Millionen belief. Tretz dieser Verhaltnisse zehlössen die große Anspannung am Geldmarkt und der bevorlichende Quartalswechsel mit seinen jedenfalls sehr bedeutenden Ansprüchen eine Diskontermäßigung aus.

w. Die Gesellschaft für Lindes Eismaschinen teilt mit: Es w. Die Gesellschaft für Lindes Eismaschmen tein fint; auf in der Presse manchemeits auffaltig bemerkt worden, daß die Bezugsrechte von Linde-Aktien an der gestrigen Borsemangels Nachfrage nicht notiert werden konnien. Angesichts dessen sieht eich die Verwaltung veranlaßt zu erklären, daß den geschäftlichen und inneren Verhältnissen der Gesellschäft bei nach des des wertiget, der irgendwie geeignet chaft keinerlei Anfaß vorliegt, der irgendwie geeignet wäre, der Kursrückgang der Aktien sowie die niedere Bewertung des Bezugsrechts zu begründen. Der Geschäftsgang ist bei der Gesellschaft ein flotter, der Auftragsbestand ein reicher. Die Durchführung der beschlossenen Kapitalserhohung ist im übrigen meichet. Othohung ist im übrigen gesichert.

Berg- und Hüttenwesen.

*Gewerkschaft Plick in Limburg (Lahn). Die Gewerken-versammlung in Düsseldorf erledigte die Antrage der Tages-erdnung und beschloß, vom Gewinn 20 000 M, auf Schacht-unlage XVIII. anlage XVII abzuschreiben und den Rest von 2075 M. vorzutragen. Zu dem Betriebsbericht gab die Verwaltung eingehende
Erläuterungen. Danach sei jetzt durch Treiben der Grundstrecken im festen Dolomitenkalk und durch Anlegen von Verstrecken im festen Dolomitenkalk und durch Anlegen von Verstrecken quer zum Muldenstreichen der Bergwerksbetrieh
nichsstrecken q

"Dividenden von 75 und 20 Proz. In der in Zipsendorf bei Mouselwitz abgehaltenen Generalversammlung der Braunkohlen-A.-G. "Vereinsglick" in Meuselwitz, deren sämtliche Aktion bis auf zwei Stück sich im Besitz der Braunkohlenwerke Leonhard, A.-G. in Zipsendorf, befinden, wurde beschlossen, für das am 31. März beendete, nur neun Monate umlassende Geschäftsjahr eine Dividende von 75 Proz., G. V. für ilz Monate 60 Proz.) für die Prioritätsaktien und von 70 Proz. (L. V. 55 Proz.) für die Stammaktien zu zahlen. Das Kapital der Gesellschaft beträgt 390 000 M. Die Generalversammdung erfestellschaft beträgt 390 000 M. Die Generalversammdung der seille die Ermächtigung, mit den Braunkohlenwerken Leonhard leilte die Ermächtigung, mit den Braunkohlenwerken Leonhard einen Pachtverirag für das gesamte Unternehmen zwecks Ver-einfachung und besseren Zusammenschlusses der beiden Be-triebe mit Wirksamkeit vom 1. April 2013 ab zum Abschlud zu bringer zu bringen.

Industrie und Handel.

Preiserhöhung der Holzfabrikate. Der in Leipzig tagende Arbeitgebenschutzverband für das deutsche Holzgewerbe beschoß, ab 15. August d. J. eine Sproz. Preiserhöhung für alle lielzfabrikate eintreten zu lassen, um einen Ausgleich für die Ersteigerten Gestehungskosten herbeizuführen.

Dentsche Drahtwalzwerke, A.-G., Köln. Am 4. Juli findet in Köln eine außerordentliche Mitgliederversammlung meser Gesellschaft statt, in welcher über die fernere Verkaufstligkeit des Verbandes berichtet und beraten werden soll. Es nicht ausweschlerung das infolge des Ermäßigung des Halbint nicht ausgeschlossen, daß infolgs der Ermäßigung des HalbSougpreises auch eine Ermäßigung des Walzdrahtpreises beschlossen wird, zumal das Drahtgeschaft sichen seit einiger
Zeit außerordentlich darniederliegt. Drahtstifte sollen sogar
schon bis zu 13 M. Grundpreis die 100 Kilo verkauft werden.

Hannoversche Maschinenbau-A.-G. vorm. Egesterif, Linden bei Hannever. Die Sohätzung der Dividende für 1912/13 Weht auf 20 Proz. (gegen 14.Proz. 1, V.).

Deutscher Reichstag. Carmizenen im Reichstag.

Berlin, 28. Jami. (Eigener Bericht des "Bied-bedener Lagblatts".) Die Reichstagsverbandlungen be-Annen heute mit einer ziemlich ich arfen Rede des Abg. Scheidemann, der befanntlich ein geistreicher Reder ist, aber augerordentlich icharf pointiert. Der de ich af anzler nahm denn auch sehr bald nach ihm das Wort. Er wies mit icharfer Energie die Beichtbiaung Scheidemanns zurich, als ob er agent ateur für den Rüstungsbewerd iei. Als er weinte, den Sozialdemokraten sei es nicht darum zu han, zu bestern broch ein furchtbarer Sturm um, zu bessern, brach ein furchtbarer Sturm auf der linken Seite des Harfes aus, den der Präsident nur mühlam bekämpfen konnte. Nuch der Reichskanzler bonnte sich weiterhin nur sehr ichwer verständlich Mochen. Schließlich fiel auf der Linken Seite des Daules der Ausdruck "Flegel". Der Kräfident nahm best with the state of the best of the state treffende Abgeordnete fich melben würde. Der Abgeorbnete Scheidemann bestieg bann unter furchtbarem Lärm die Trikune und polemisierte gegen den Stangler wegen deffen Borwurfs, daß feine Partei nichts beffern wolle. Auf der Rochten gab es larmende Bu-Thie. Das ganze Haus war febraufgeregt. Ter

Sitzungsbericht.

Beit nicht legen.

Abgeordnete Scheidemann bedmierte, daß ber Prafident

es nicht für nötig gefunden hatte, die Cosioldemofraten

Gegen die Bormirfe des Kanglers in Schut zu

nehmen. Der Bröfibent ruft den Redner gur Ord-nung. Der Lärm im Hause kann sich noch längere

Gigener Drabtbericht bes "Wiesbabener Tagblatts". # Berlin, 28. Juni. Am Bundesratstifch Ghaatssefretar Dr. Delbrud und

Eleca. Braffdent Dr. Raempf eröffnet die Sihung um 10.18 Uhr. Bunadhit werden die Betitionen für erledigt erfiart.

Die Borlage, beireffend Bertagung bes Reichs. lags bis zum 20. November, wird ohne Debatte angebeitlichung bes Wechfelrechts. Auch biefer Gegenstand

wird obne Debatte angenommen. ie ben (Bereinsgelet und Geiellichafisregister) in briffer

Lefung befinitib angenommen. Das Gesch tritt am 1. August 1 1913 in Straft.

Ge folgt die britte Lefung ber Borloge, betreffend Anderung gweier ih üringifder Buhlfreife. Auch biejes Gefet wird ohne Debatte angenommen.

Medann wird in

die dritte Cefung der Wehrvorlage

Albg. Scheibemann (Sog.): Wir haben biefes Geseih be-fampft und werben Sie. Die Sie dieses Geset annehmen wollen, und den Geift, aus dem das Geseh geboren worden ist, weiter befampfen, wie es in unferen Rraften ficht. Der Sag gegenüber bem Militarismus ift bei uns unb Der Haß gegenüber dem Militarismus in dei uns und in der gesanden internationalen Sozialdemofratie unaukrottbar, auch in Frankreich. (Sehr richtig!) Unser Haß begründet sich von neuem auf das unerhörte Bluturteil, das gestern gegen sieden Roserviten und Landwehennänner, Familiendöter, in Erfurt gesällt worden ist, die am Tage einer Kontrollversammlung in einer Wirtschaft in Frügelei und Konflist mit dem Gendarmen und Dorspoliziten geraten sind und zu 16 Jahren Juchthaus verrreist wurden. (Großer Lärm bei den Soz. Pfui-Ruse. Auseillnerhört!) Weine ich nicht wührte, daß es Menschen sind, die liefellt baben, so müsten es Bestien in Menschen. diejes Uricii gefällt haben, jo mühten es Bestien in Menichen-gestell sein. (Bräsident Dr. Raembs rügt diesen Ausbruck.) Es ist ein unexixāglicher Zustand, daß ein der-artiges Utzeil überhaupt möglich war. (Lebhastes Sehr richtigl und erneuter Lärem bei den Gog.) Die Abgeordneien, richtigt und ernauter Inten ver den Sogdie für die Borlage frimmen, müssen gegen ihre bessere überzeugung handeln. (Bräsident Dr. Naempf rust den Medner wegen dieser Außerung zur Ordnung.) Auch das Zentrum ist unangenehm iberrasicht durch diese Borlage. Sie traf es wie ein Ziegelstein auf den Kapf. Die Presseusetraf es wie ein Ziegelstein auf den Nadt. Die Presseuse-rungen beweisen es, die sogar der Militärverwaltung das Bertrauen fündigten und den bisderiger Ersabrung sprachen. Luch derr Erzberger dat seine Anschauung gewechselt wie die Nortschriftliche Volkspartei, sobald sie nicht glaubt, gegen ein Bhantasiegebilde tapfer ankännten zu können. (Sehr gutt) Die Konservation und Nationalliberalen aber sind die geborenen Militärparteien.

Die Balfangefahr befteht nicht, Die flawifche Gefahr ebenfowenig, und von Frankreich brobt uns, bas wiffen wir, feine Gefahr.

Und an eine Gefahr von seiten Ruglands glauben wir auch nicht. Gegen einen Redl schüben auch 100 000 Soldaten nicht. Die Folge der Borlage ist, daß die ganze Welt rüftet. Eine schlimmere Unehrlichkeit, wie sie jeht vom Parlament vorgenommen werden soll, ist noch nie dagewesen. (Prafident Dr. Kaempf: Ich nehme an, daß Sie nicht den Reichstag meinen.) Rein! Ich habe an das spanische Barlament gedacht. (Große Heiterfeit.) Wahr ift, daß durch die beabsichtigten Rüftungen Deutschlands Frankreich erft gezwungen worden ist, unter Erschöpfungsanstrengungen und am Rande der Erschöpfung seine Rüstungen vorzunehmen. (Der Keichstanzler betritt den Saal.) Jaures hat nicht gesagt, das Deuischand angreisen werde, und will, wie wir, das Baterland nicht wedelds ausliesen. Er will Diesfeits ber Grenze mit allen Mitteln ben Rrieg gu berbinbern fuchen.

Scharnborft, beffen 100. Tobesing hente ift, wurde über biefe Borlage große gingen machen.

Er war fein Junfer und fein Gamaschensolat, bafür aber ein großer Stratege. Die Solbatenrevolutionen in Frankreich jind ein Zeichen dieser Vollskraft. Die wahren Urfieber dieser Repolution fiten hier. (Große Seiterfeit und Jurufe ber Mehrheit.) Mancher begreift nicht fo fcnell. Ich meine Gie! Mehrheit.) Mancher begreift nicht so schnell. Ich meine Siel Sie wollen Ersparnisse machen und fangen mit der Bewilligung von Nilliarden an. Trop der Lieblnechtschen Enthüllungen ist noch nichts geschehen. Statt dessen hat der Chef des Daused Arupp einen hohen Orden bekommen. Das siebt einem Eingreisen in ein schwebendes Berschren verteuselt abnitch. (Sehr richtigt) Und ist es, wenn wir auch unteraliegen, bei der Wehrvorsage, der der Deckung gelungen, unseren Ginfluß auszuüben und neue indirekte Steuern un verhindern. In leiter Stunde ruse ich Ihnen zur Suchen au verhindern. In letter Stunde rufe ich Ihnen zu: Suchen Sie Verföhnung mit Frankreich, des den Frieden will. (Bradol) Ich schließe: Rieder mit dem Milita-ris mus, der Ausgedurt des Kapitalismus, es lebe der Sozialismus! (Beifall dei den Sozia

Präfibent Dr. Karmpf ruft ben Abgeordneten Scheide-nraum nachtröglich gur Ord nung, weil der Redner den Barteien des Haufes und dem Reichstag, wenn auch unter der Erflärung, das spanische Barlament gemeint zu haben, Ber-

logenbeit borgeworfen habe.

Albg. Schulg-Bromberg (Reichsp.): Das harte Urteil in Erfurt bedauern wir alle, doch scheinen die Berhältniffe, die bort obgewalter haben, anders zu liegen. Scharnhorft würde fich allerbings im Grabe berumdreben, wenn er sehen würde, wie fich die Sogialbemofratie gegen das Bringip der gemeinen Wehrpflicht wendet. In Frankreich hat noch fein Minifter Die unbebingte Anerfennung bes Frantfurter Friedens befürmorten formen, ohne forigefchidt gu werben. Die geographische Lage gwischen bem von jeher friegerisch gesinnten Franfreich und Ruhland bedingt eine gang besondere Aufwendung zu militarischen Sweden.

3d will hoffen, bag unfere Armee bas bleibt, mas fie mar. Das icharffte Ariegsinftrument, bas jemals einem Surften in bie Sanb gegeben mar, und bamit bie befte Garantie für ben Brieben ber gangen Welt,

(Lebhaftes Bravo! rechts.)

Reichskangler v. Bethmann-Hollmeg;

Der Abg. Scheidemann bat dargelegt, er tonne in teiner Beije eine Abergeugung bafür gewinnen, daß biefe Borlage notig fei. Es ift mir vorgeworfen worden, ich babe meine Bflicht nicht erfullt, inbem ich nicht berfucht babe, Gie bon Diejer Rotmendigfeit gu übergeugen. Meine Berren! (au ben Sogialdemotraten) Wollen Gie fich benn überzeugen laffen. (Große Unrube bei ben Cogialbemofraten.)

Der Mbg. Scheibemann fprach babon, wir feien mit biefer Borlage ein Agent für Weltruftungen. 3ch finbe teinen Musbrud, ber geeignet mare, eine folde Angerung eines folden Reichstageabgeordneten gurudgumeifen.

(Bebhaftes Gebr wahr! rechts und Biberfpruch und Sarm bei ben Cogialbemofraten.) Meine herren! Der Borwurf, daß wir mit diefer Welltworloge gum Krieg treiben, ift mir oft cemacht worden. Diefen Borwurf weise ich mit aller Entichiebenheit gurud. Bir fuchen feine Feinde in ber Belt, wir wunfchen, mit allen unferen Rachbarn in Frieden

und Freundschaft zu leben. Deutschland hat in langer Seit den Beweis gesührt, daß es nicht eine Wollitt des Angriffs treibe. Die Gogialbemofratie follte an Diefer gefchichilichen Tatsache nicht vorübergehen, ebenso nicht an der ge-fchichtlichen Wahrheit, das Stärfe der beste Schub vor Angriffen ift. Die Armee wird pflichtgemäß prufen, ab Unwollfommenheiten vorliegen, und wird, wo es nottut, pflichigemaß abhelfen. Die Sozialbemotratie will mir ihrer geriebenden Bolitif nicht beffern, fondern gerftoren. (Sanganhaltende Buftimmung bei den burgerlichen Barieien, Widerfpruch bei ben Sogialdemofraten.) Aber Ihre Bemühungen, das Bertrauen bes Bolfes zum Seer zu erschüttern, werden keinen Ersolg haben. In dem Bolke, auch dei einer großen Anzahl Leuten, die ihnen (zu den Goziosdemokraten) ihre Stimme geben, steht fest das Bewuste fein, was Deutschland diefer Armee verbauft: in erster Linie das einige Deutschland. Aus diesem Gedanken herans ist die Borsage geboren und die Zustimmung, die die Mehrheit bes Reichsinges geben wird.

Große Forberungen find es, wie fie noch nie bagemefen find, bie wir ihnen vorgeschlagen haben, aber ich bin fest übergengt, bag bas Ergebnis ein Befdlug ift, ben bas gunge Baterlanb ihnen banten wirb.

(Lebhafter Beifall bei ben bürgerlichen Paricien.)

Cette Drahtberichte.

Gin fdweres Grubenungind,

wb. Baicha, 28. Juni. Auf der Gewerkichiaft Buttlar ereignete fich beute morgen ein ichwerer Unglücksfall durch den Bruch einer Schiebebiibne, welcher burch Berabstürzen Tiibings erfolgte. Es wurden 6 Mann get ötet, 2 erheblich und 2 leicht verlett.

Gin Betroleumbampfer in die Luft geflogen.

wb. New York, 27. Juni. Der Betroleumdampfer "Mohand" ist heute im Safen von Verd Porf in die Luft geslogen. Das Schiff ist anscheinend völlig zerftort. Es icheint, daß drei Mann der Besatung ums Leben gefommen find.

wb. Berlin, 28. Juni. Freiherr b. Bedmar, Generalmajor und Kommandeur der 21. Anvalleriebrigade, ift mit Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit ber gesetlichen Benfion gur Disposition geftellt toorben.

wb. Lenden, 28. Juni. Die "Limes" meldet aus Washington bom 27., daß in Senet in Wolffornien ein Trupp foreanischer Aprikosenpflücker bon den Eingeborenen furzer Hand vertrieben worden sei. Den Blantagenbesitzern, die sich diese Leute hatten kommen lassen und die protestierten, weil die Koreaner keine Japaner seien, erklärte man, das sei kein Unterschied, es handle sich um Asiaten und diese seien ebenso unerwiinicht wie die Japaner.

wb. Peking, 27. Juni. Der Bischof von Taipuantie teilte der französischen Gesandtschaft die Ermordung des spanischen Wissionars Borrat in Kiachoto (Browing Schensi) mit, wo 3000 Chinesen aufrührerisch sind. Die dortigen 200 Mann Truppen sind unchtlos. Die dinesische Regierung bersproch energische Mastregeln zur Wiederherstellung der Anhe und die Bestrafung der Schuldigen. Chinesische Truppen haben die berichtigten Banditen, die unter dem Namen "Weißer Wolf" bekonnt find und ichon lange die Probing Hanan in Schreden fetiten, überrascht und fast vollständig aufge-rieben. 600 Banditen sollen getötet, 80 gefangen sein.

Wetterberichte.

Deutsche Seewarte Hamburg. 28. Juni, 8 The vormittags.

1 = sehr leicht, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mässig, 5 = frisch, 6 = starh, 7 = staif, 8 = sturmisch, 8 = Sturm, 18 = starher Sturm

Beob- achtungs- Station.	Baron	Wind- Richtung nStarke	Wetter	Tharm, Cela.	Heeb- nebtungu- Station.	Barom.	Wind- Bishtung u,-Starks	Watter.	Thurst-
Swiseminio Bamel Aachen Hannover Derilo Orosden Brenins	768,5 761,4 767,6 763,5 763,5 763,5 764,5 761,1	NNW6 WNW4 SW4 WNW2 W4 WW4 SWNW3	welkig bedeekt welkig bedeekt	+11 +16 +16 +10 -11 -11 -11	Bolly	766,6 764,2 764,2 760,7 760,1 775,2	NW3 N2 WNW3 W2	halbbed.	+1 +1 +1 +1
Hetz Frankfurt. M.	767,2 767,2 768,6 767,1	NS N1 WWW2 ENWA	bedeckt	11111111111111111111111111111111111111	Petersburg Warsuhau Wiss Rem Fiscenz Seydinfjord	701,1 708,5	WNWS 01 S02	bedeckt	+11+1

Beobachtungen in Wiesbaden

27. Juni	7 Uhr	2 Uhr	9 Uhr abenda	Mittiel.
Barometer auf 0° und Normalschwere Barometer auf dem Meersespingel Thermometer (Calsius) Dunstepanneng (mm) Relative Feuchtigkeit (?)s) Wind-Richtung und Skirks Kiedurschlageböbe (mm)	753,7 763,8 14.2 8,0 81 W II	752,9 762,9 18,1 9,5 02 W 8	754,5 764,6 12,7 9.5 88 N.2 1.9	738,7 763,8 14,4 9,8 27,7

Wettervoraussage für Sonntag, 29. Juni. von der Meteorologischen Abteilung des Physikal Versins zu Prankfort a.M. Bewölkung abnehmend, meist trocken, etwas wärmer, westliche Winde.

Wasserstand des Rheins

Die Abend-Ausgabe umfaßt 12 Seiten.

ubefrebaben: M. Degenporja.

Serandwerlich für den pulmiden und allgemeinen Zeit: A. Degestäntüt; für Genüferun: B. n. Annendort: Err Beluies und urnömigließe G. Mösberbt; für die Angelgen und Arflamen: h. Zornanfi finnlich in Alekaden. Tred und Serlag der Z. Schellenbergische Dol-Buchtneteri in Mischaben.

Spreiftunde den Nebeltisse in din 1 libr: in den nellsächen Abteltung von 10 des 11 libr.

Sette 6. Abend.Ausgabe, T. Blatt. Berliner Bi biv. Bank-Aktien, tawa Div. OV. Bank-Aktien, hess.

9th Berliner Handelsge, 106 25

0 Commerz- u. Disc.-B. 106 25

0th Darmitatier Bank 113 50

12th Destonto-Commundit 180 10

8th Dresdner Bank 155 20

7 Meininger Hyo-Bank 120

6th Mitteld, Creditbank 113 25

7 Nationalh. f. Destschi. 113 10

10vis-Costerr. Kreditanst.

13 Petersbrg. Intern. Bk 198 40

5.86 Reichsbank 131 50

7th Schaaft. Bankverein 110 Ele Bahnen und Schiffahrt. Bahnen und Schiffahrt

90/2 Canada-Pacific
6 Ballimere und Oblo
6 Deutsche E.-Betr.-Q.
9 Hamb.-Ann. Paketf.
137 50
138 Hams.-Dampfschild. 281
25 Niederwaldbahn
5 Nordd. Lloyd
7 Oesterr.-Gung. Staatis.
0 Oesterr.-Südb. (Lomb.) 25 30
7 Orient. E.-Betr.-Q.
6 Pennsylvania
6 Pennsylvania
6 Stdd. Elsenhahn-Q.
6 Schantung-Eisenb. 121 50 Brauereien. 15 Schultheis 10 Leipz, Sierhr, Riebeck 0 Wieshad, Kronenhr, 22 Bau- und Tiefbohrunternehmungen. 0 Beton- und Monierbau 151 80 23 Deutsche Erdöl-Ges. 281 20 25 Gebhardt & König 201 25 0 Neue Boden-A.-G. 73 50 Bergwerks-Pap unternehmungen. Frankfurter Staats-Papiere, 1 21. 4. Türk, Ani, von 1908 & 74 4. 1911 73.75 4. Ung, Starts-Rente Kr. 80 70 3/r St.-R.v.1897stf. 9 2. Eis, Tor Oold 4 & 69 60 Zf. a) Deutsches. 50 %t
4., D. R.-Schatz-Anw. 48 98 86
4., D. R.-Ani, unk. 1938 > 97 80
30a D. Reichs-Anielhe > 84 45
74 30
4., Pr. Cons. unk. 1938 > 97 80
4., Pr. Schatz-Anweils. > 78 30
30a Preuss. Consols > 74 30
31. > 74 80
32. Bad, Anielhe 08 > 86 10
4. Bad, A. V. 1901 uk. 09 > 85 10
310 > Ani. (abg.) a) Dautsche. II. Aussereuropäische. Pr. Schatz-Anwells 748 50
Preuss. Consols 9 74 80
Bad, Anchebe 08 96 10
Bad, A.v. 1901 uk.09 96 10
Anl. (abg.) 88 75
3 v. 1902 u. 04 88 75
3 v. 1900 b. 05 86
3 A.1902 uk.b. 1910 83 45
3 v. 1904 v. 1912 83 45
5 v. 1906 v. 1950 83 45
6 E. B. Ank.b. 05 4 97 30
8 E. B. Ank.b. 05 4 97 40
9 E. B. Ank.b. 05 4 97 40
9 E. B. Ank.b. 06 4 97 30
8 E. B. Anklebe 74 75
9 Elsays-Loter. Rente 8
9 Filtz. E. B. Prio.
18 Elsays-Loter. Rente 8
18 T. 76 75 35
19 Bank. 51 A. 1900 09
18 St. Rente 8
18 T. 76 75 35
19 Bank. 51 A. 1900 09
18 T. 75 35
19 Bank. 51 A. 1900 09
18 T. 75 35
19 Bank. 51 A. 1900 09
18 T. 75 35
19 Bank. 51 A. 1900 09
18 T. 75 35
19 Bank. 51 A. 1900 09
18 T. 75 35
19 Bank. 51 A. 1900 09
18 T. 75 35
19 Bank. 51 A. 1900 09
18 T. 75 35
19 Bank. 51 A. 1900 09
18 T. 75 35
19 Bank. 51 A. 1900 09
18 T. 75 35
19 Bank. 51 A. 1900 09
18 T. 75 35
19 Bank. 51 A. 1900 09
18 T. 75 35
19 Bank. 51 A. 1900 09
18 T. 75 35
19 Bank. 51 A. 1900 09
18 T. 75 35
19 Bank. 51 A. 1900 09
18 T. 75 35
19 Bank. 51 A. 1900 09
18 T. 75 35
19 Bank. 51 A. 1900 09
18 T. 75 35
19 Bank. 51 A. 1900 09
18 T. 75 35
19 Bank. 51 A. 1900 09
18 T. 75 35
19 Bank. 51 A. 1900 09
18 T. 75 35
19 Bank. 51 A. 1900 09
18 T. 75 35
19 Bank. 51 A. 1900 09
18 T. 75 35
19 Bank. 51 A. 1900 09
18 T. 75 35
19 Bank. 51 A. 1900 09
18 T. 75 35
19 Bank. 51 A. 1900 09
18 T. 75 35
18 Bank. 51 A. 1900 09
18 T. 75 35
18 Bank. 51 A. 1900 09
18 T. 75 35
18 Bank. 51 A. 1900 09
18 T. 75 35
18 Bank. 51 A. 1900 09
18 T. 75 35
18 Bank. 51 A. 1900 09
18 T. 75 35
18 Bank. 51 A. 1900 09
18 T. 75 35
18 Bank. 51 A. 1900 09
18 T. 75 35
18 Bank. 51 A. 1900 09
18 T. 75 35
18 Bank. 51 A. 1900 09
18 T. 75 35
18 Bank. 51 A. 1900 09
18 T. 75 35
18 Bank. 51 A. 1900 09
18 T. 75 35
18 Bank. 51 A. 1900 09
18 T. 75 35
18 Bank. 51 A. 1900 09
18 T. 75 35
18 Bank. 51 A. 1900 09
18 T. 75 35
18 Bank. 51 A. 1900 09
18 T. 75 35
18 Bank. 51 A. 1900 09
18 T. 75 35
18 Bank. 51 A. 1900 09
18 T. 75 35
18 Bank. 51 A. 1900 09
18 T. 75 35
18 35 35
18 35 35
18 35 35
18 35 35
18 35 35
18 35 35
18 35 35
18 35 35
18 35 35

b) Ausländische.

L. Europäische.

b) Aualändlache.

I. Europalache.

J. Belgische Renie Fr. 75 50

S. Notg. Tabak v. 1902.8 96 10

J. Franzön, Renie Fr. 36 10

J. Franzön, Renie Fr. 36 10

J. Franzön, Renie Fr. 36 10

J. Holländ, Anl. v. 87 86

S. Holländ, Anl. v. 95h.8.

Hal. amort.89,S.3u.Ala. 00

cons. stfr. Rie. i. G. 90

Jos. Papierrenie 6. fl. 4. 00

Jost. Siberrenia 5. fl. 84 50

J. Siberrenia 5. fl. 86 50

J. Siberrenia

3, 64C3 (C)	
orse.	
	In No.
Chein, Nass, Bergw.	237
Cheinische Stahlw.	186 25
liebeck Montan tomhacher Hüttenw.	186 25
Vittener Stahlröhren	126 50
	-
Chemische Wer	
Albert, Chem. W.	622 80
ad. Anilla u. Soda.	539 50
Friedmeilli Elektron	251 10
föchster Parbwerke	27575
bitgerswerke	181 50
ug. Wegelin	205
White the state of	t- #1-0
trizitlitsgesellac	
Manuellancen Manuellancen	381
ligem. ElektrGes. lergmann Elektr.	232
Seutach Uebera El.	160 16
l. Untern, Zürich	188
les, f. elektr, Untern.	147 80
les, f. elektr, Untern.	167 10
chuckert Elektr.	146
omena elektr. Betr.	118 50
Maschinen-	House Harris
The second secon	dul.
nd Metallindus	
dler Fahrradw, remer Vulkan ruchsal Maschinen	413 50
remer Vulkan	130 50
racusal Masconen	38 75
reser-M. Höckst/M., örkopp, Bielef. M.	352
ederst -Ind. Castel	131
ederstInd. Cassel assoctoren Deutz	187.60
roupring, Metallf.	286 25
adwig Lowe & Co.	321 60
rang Meguin & Co.	136
roupring, Metallf, adwig Lowe & Co. rang Meguin & Co. renatoin & Koppet	18310
hein, Metallwarent, ockstr. & Schneider	152 50
Lecla Prasillinowerk	14310
lesla Emzillirewerk er. D. Nickelwerke	570
egelin & Hilbner	166
er- u. Zellstoffal	hellens
musendorfer	570
oatheim Zelluloae arriser Paylerf.	145 75
areasee Pagmers.	186 50
Textilindustrie	
tech, Web, Linden irdd, Wollkimmeret	140
er. Glanzstoff-Fabr.	700
APPROXIMATION OF THE PERSON	Mark Physics
Verschiedene	*
dler PorttCement	90 28
Wall. u. Mun. F.	000
indes Elsmaschinen larkt- und Kübihellen	120 50
obel-Dynam,-Trust	107
obef-Dynam,-Trust orzellunfabr, Kahla	327 50
ositzer Zockerraff.	100 25
artifornity A Ci	448
er. Kötn Rottweiler	313
A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	11060
opth Westafriez Co.	15775
ni echiner.	201.10
F 10	
Börse.	
P. O. T. O. C. O.	
	for en.
irk, Ani. von 1908 .4	73.75

Provingial- u. Kommunal-

=		= Eigene Drahtb	erichte	des	W
e e	Dittoria		THE RESERVE	20.00	
	Zr.		In the		L Lt
	4.	Wiesbaden 1908, S. I. do. 1908, S. II. u. 1910 a	-	12	10.
	31/2	do. (abe.)	-	25,.	28.
5	31/2	do. v. 1903 S. I. II *		6 7	10 8 9.
0	4	Worms v. 1901 H. 07 >	24 20	71/2	0
	6.	Christiania von 1894 » Kopenhg. v. 01 u. 11 »	-	16	A Lan
a	31/2 35/10	do, von 1856 . Neapel st. gar. Lire	93	5.	8,,
0	6	do, von 1885 Neapel st. gar. Lire Stockholm v. 1880 .6 St. BuenAir, 1892 Pe.	=	0	9
5	5	do. 1909 L. C. (409) ./5 do. v. 88 L. G	93 95	4.5	(E894)
	Div		ion.	12	12
0	Vorl	I. t.tzt.	1000	9	to Maria
ì	01.	9. A. Drutsch, Creditan- 62/4 A. Elsäss, Hankges,	12.28	Dec Day	1000
	10.	61/4 Badische Bank R. 10 B.f.el, Untern. Zür #	129 80	11	14
	800	10. • B.f.el, Unitern, Zür	147 50	3	01/2 73 12
á	67/2	131/2 * Hyp. a. Wechs. *	29320		E
9	0.	Out Bern, Handelor, a	156	10.0	100
	6.	6. Breslaney DBk. *	107	7	30
	67.1	EANIETHINGSHIPSELDING PAIL	10570	12	7
2	121/2	6/4 do. 1000 A	149-24-49	800	14 B 70%
ĕ	51/2	5 Asiat, B. Tacls	116	71/2 2 5	5
	3,,	5. Asiat, B. Tacis 5. PH. u. W. Thi, 7. Deutsch Hyp. B. This 6. Dt. Najib. in Bress. S. Uberneebank S.	131	9	9
	900	9 * Uberseebank * 6 * VerBank .4	169	25.	0, . 15, . 25, .
N	10. s	10. Disconto-Cles.	17850	Di	, B
)	757	8. Eisenbahnbank >	145 50	Vor	12.
3	0	9. Frankfurter Bank >	180 20	121/2	34,,
۱	8	8. Elsenbahn-RBk. 9. Elsenbahn-RBk. 9. Frankfurier Bank 9. do. HBk. 6. do. Hyp.CV. 9. GothaerOCE. Phil.	14660	6	7
	111553	SECURE PROGRAMMENT AND ADMINISTRATION OF THE PARTY OF THE	15530	15.,	200
	01/s	o. Luxh. Intern. BankPr. 7. Metalihk.u. MetO. 4 51/4 Mitteld, Bdkr., Or. >	13825	7.0	10
9	7.	o, Luxh Jederu, Bankir, Metalihka, Met. O., 4 51/4 Mineld, Edker, Or 7, Mineld, Privb, Mgd. s 11, Narub, Vereinshk 11, Narub, Vereinshk 11, Noest, Ungar, Bk. Kr. 11, Noest, Linderh 10bu do, Cred. A. ö. E.	11340	3	9
	7	7. Neilble, f. Dischl. *	240 00	10,	10
,	0V4	71/2 Oest, Ungar, Sk. Kr.	14960	10	454
	10.	10% do. CredA. O.ff.	19478	0	And .
	0	71% Cost - Unger Rh. F. Thy Cost - Linderh	163	15	18
	6.	6. do. Hyp-AB. A	169	4.0	12
	7	7. Rhein. CreditB. • do. HypetBk. • 7. RhWest! DiscQ	12775	14.	21
×	71/4	7. RhWest DiscQ.	11075	Di	tie.
9	D	71/2 Schaaffe, Rankver, a 6. Sidd. Dipconto-O. a 8. 40. Biddenir, B. s 51/2 Schwarth. Hyp. B. s 71/2 Wiener Bank-V. 7. Würtibg Bankanst. s	11120	84/0	Litz
ij	55% 71/s	51/2 Schwarzb, HypB. *	104	7 8 81/2	83/5
i	7 5	DOWN MON PROTEINS NO. 10.	273 70	5	5.
d	7	7. do. Vereinsbk, f.	132 20	51/2	
8	0.,	9. BanqueOttomane Fr.	125	6	\$1/2
3	D	eutsche Kolonial- 10. Otaviminen Pr.	Gate	n.,	9, .
9	Des	74% South West All . C. Pr.		3	5
ı		ien industrieller	Unter		****
		Ltzf.	To Ma.	10%	111/4
3	10 .	14. Alum Neuh (50%) Fr. 10. Aschilleg Buntpap. A	163	61/s	D
H	120	8. Masch, Pap. 1235 Bad, Zekf, Wagh, fl. 3. Bang Södd, LEOVE, 4	205	51/1	51/9
	1.00	DOVE THE PROPERTY OF THE PARTY	876 876	-	154
	Titl	7. HenningerFrf. > 9. PierkniesCass. >	175	6	6
H	31/2	9 * HerkulesCass. * 31/8 * Hofbr. Nicol. *	78 78	5	5
1	3.	304 * Hofbr. Nicol. * 7. * Kempff 3. * Löwenbr. Sin. * 10. * Mainzer*AB. * 8. * Mannheim. Br. *	118	10	10
ı	8.,	E. Mannheim, Br.	167	Pr.	-Ot
	200	S Parichraner	80	Zf. 3	Allg
4	M4 to	7 » Reitenmayer » 0 » SchöfferhBg.»	109 50	413	Allg Bad.
1	211/2 S.,	s. Bronzef, Schlenk .	12250		Can D. I
	10.	124 Cellul., Bayr. (W.) *	158 50	41.2	D. E
1	5	8 Lothr. Metz .	121 50	41/2	Non
١	5 71/2	TOTAL Treem: A. A. C. CHIRDON	143	41/2	1
۱	25	25 Bad.A.u, Sodaf. + 6 Blel.Silb.Braub. +	89 60	4	Stide Stide
	40	8 . Fbk Gerrush-H.	626	100	
	14	14 F. Orlesh. El	230 60	4	Ellis
ا	27 1	10 * Farbw. Hochet *	6310	4	Lem
۱		12 b Weiler-ter-Meer b	202 50	4	Öst,
ا	12:00	4 * Fiotzverkonigs. *	338 60	5 31/2 31/2	do.
ا	111	12 * Rütgerswerke * 18 * Schramm L. Farb.	181 50 262	5	do.
١	14 1	18 Schramm L. Farb. 12. Ult. Fabr. Ver. Segel. Rsald. 16. Dpfkrb. n.Prh. Helb.	205	31/4	do.
۱	310	B. Drahtind., Sådd. A	123	31/4	do.
	7 2	7 a Brown Boy &C.	378 50	5	do.
	10	5 * Contin., Nürnb. * 0. * DischÜbersee *	161	6 2Mia 2Mia	do.
	14 1	4 Oes. Allg. Berl. >	287 50	5	do.
	360	4 W.Homb.v.d.H.	192 50	4	do.
۱	411	5. · Lahmeyer · Tus · Licht u. Kruft ·	-	3	do.
	10 3	12 * Rein., G. u. Sch. *	203	3	do.
	71/2	Sura » Schuckert » 7Us » Rhein. »	134	3	Praj
	12. 1	2., Slem. u. Hals	11880	3	de de
1	Tara :	74s * TelO. Disch.A. *	18180	4	Rod
	9.	9. Oummif, Bert, Frkf.	117 50	2VH	Ung Ital.
	0	7. Hafenmbl., Fkt. M	122	24/10	Live
۱	7	7, . Hed.Kof. n. Süd.Kw. 5. Gelsenk, Guilst. *	11050	2//15	Sad. Tos
ا	8 4	8 Junch Geb Schramb.	127 50	5	Wes
	2. 1	2. Kalk Rh. Westl6	186 50 58 50	4	Kurs
	171/2	Title a Dodley Manier -	166 50	2:3	do. Mosi
1	30. 3	0. Masch. A., Kleyer »	61050	4.4	Mosi do.
1	ENT !	5, * Armat. Hilport *	9370	4	do.

UMI AUS BUILL	1314.	1 Doll
des Wiesbadener Tagblatts.		1 Mk.
		Total A
Vorl. Lint. In Wa. 12. /10. March Baden, Wh. # 131 75	4. Mosk, do. v. 98 stfr. 4	In ofer
12 12 * Beck u. Henkel * 171 50 28., 28., * Bielefeld D., * 381 10 10 * Daimier-Motor. * 836 50	4/2 do. Wor. ab 1910 stir. > 4/2 Mask, Wor. Serie II = 5. do. do. v. 95 sti. g. >	9310
6 6 . Earlingen s 97 50	4Vs Podolische verl, 1915 * 3. Gr. Ross. EBG. stf. >	9260
Sto 9 Cosm. Dents a 196 50	4. Russ Sdo. v. 97 etf. g. a 4. do. Südwest stir. g. a	84 20
5 O Ochc. Gutum. > -	4. Rylsan-Uralsk stf. g. *	Ξ
6., 8 > Karlstoher > 108 10 1202 1302 - Mannesm-R. > 202 30 9 0 - Masch u. A. Kl. >	4. do. S. X uk, 1911 >	85 50
4.7 2 - Moemes B W10	4. Warsch, W.S.XIuk.11 * 41/2 Wiedliczwkas v. 1912 * 4. do. sifr. g. *	9875 8450
71/2 81/2 > Mot. Oberurs. s 163 75 8 9 * Pokorny u. W. s 144 40 12 12 * Pinir. Nith. Kays.s 184	4. do. v. 1838 uk. 00 a	92.50
4., 16 » Schrt, Frankent.» 278 9 9 » Schranb., Krom.» 170	4 to Port. EB. v. 891, Rg. a. 3. Saloniki-Monastir .	61 90
11 12. MetallGeb.Bing.N. 200	5. Telmantepec rekz. 1914 .	-
1 12 14 Namht - Pr Ct. Nob. s 40-00	Pfandbr. u. Schuldver v. Hypotheken-Ban	
0. 007 Offab. Ver. D. 3 173.75 3. 73. Porzellan Wessel 3 11. 12. Pressh. Spirit. abg. 361 8. 8. 0 Pulser Dr. 51 1. 133.50	Zt. 3th Allg. RA., Stutig	Fri tila.
11. 12. Press., Sperit ang. 504 8. 2. Pulveri., Pl., St.1. 133 50 9 12 Schriftgiess, Stemp. 206 10. 7. Schuhst. V. Fink. 122 50 11. 10. Schuhst. V. Fulda 147 80 7. 3. do. Franki, Herr 138 50 7. Scillad. (Wolff) 108	34h Allg, RA., Stutiga 34h Bay, Ver-B. München » 4 do. HB. S.ouk. 1913 »	85 20
11 10 Schuhst. V. Fulda - 147 80 7 3 do. Frankf., Herr - 138 50	3V3 dc. do. Ser. l u. 15 3 4. do. Hyp. u.WBk. 3	97 50 97 50
THE STATE SHEET CONTRACTOR OF SHAPE	4 do. do. (anverl.) = 3% do. do. (unverl.) = 3% do. do. (unverl.) =	87 50
14., 14., Glasind, Siemens	4. do. BdCA., Wzbg. >	80
8. 5. * Westd, Jute * 100	4 . do. do. S. 22, 23 *	50
6. 9, D. Verlags-Aust. 168 9. 0, Waggon Fuchs 147 75 15. 15, Zeilst-Fabr. Waldh. 22 25, 25, Zuckerfab. Frankanth 389 80	3½ do. do. S.1, 3-6, 20, 21 = 3½ do. do. kdb. ab 07 = 4. Namb, VB., S.13, 20, 21 =	80 9740 9740
	4. do. \$.29-31, uk. 18/19 » 4. do. \$.36 u.39 uv.20/21 » 31/2 do	88 85 20
Div. Bergwerks-Aktiem.	41/2 Berliner Hypothekenb. > 4 do. do. >	9910
12. 12. Aumetz-Friede #16610 123/214. Boch Bb. u. O. 911 9 0 BraunkWilcook. 146	4 Braun. Han. Hypb. S.21u.21	9550
6. 7. Båderus Ebenw. > 105 80	4. do. do. 5.23 *	88 80
8. 8. Eschweiler, Bergw. s 208 80	4. D.OrCr.Ootha S. 6 u. 7 b 4. do. S. 15 u. 1919 >	9350 9450 8550
7, 10. Friedrichshi Ergh. = 165	4. do. S. 19 > 1921 > 31/s do. Ser. 3 u. 4 > 31/s do. > 5 u. 8 >	100
S., 9., Harpener Bergh, 9 18575 8:9 9 Hibernia Bergw, 9 10., 10., Kaliw, Ascheral, 9	3/s do. * 11, * 1913 * 4, D. Hyp8, Berlin S. 10 *	93
10. 10. Kaliw. Ascherst. 9 10. 11. do. Westereg. 9 176 85 61/3 61/3 co. do. PA. 9 8	4. do. 5.14, uk. b. 1914 * 4. do. 5.22 u. 23 uk. 21 *	93 10 85 50
0 - Lothring, Eisenw. > -	384 do. 13 u. 13a uk. 13 > do. kūnib. ab 1905 > 4. Prkf. HypB. Ser. 14 >	87 50 84 85.40
0. 0. Oberschl. EisIm. = 74 50 15. IB. Phonix Berghin = 347 25	4. do. do. Serie 18 * 4. do. do. \$20 uk. 1915 *	9570
12., 12., Riebeck, Montan = 187 90 4., 4., V.Könii.LauraYhlr, 162 19., 21., Oatr. Ale. M. ö. ii.	4 do. do. Ser.21 uk.20 » 4 do. do. S.16u.17 »	96 80 85 90
Aktien v. TranspAnstalten.	3/1 do. KOb.S.1 k. 1910 »	85 50
Divid.	4. do. HypKrV.S. 15-19 21-27, 31, 34-42 fligh. > 4. do. do. 5.43 uk. 1913 +	95 20
80/ Sun Lübeck-Büchen 4 170 7. 7. Allg. D. Kleinb. * 124 50 8. Da do. Lok. u. Str. B. * 135 75	4. do, do, S.40, kdb.08 + 4. do, do, S.47uk.1915 +	95 50
5., 5. Cass. gr. StrB. » -	4. do. do. S. 65 tik. 1917 + 4. do. do. S. 51 tik. 1920 >	96 20
50; SV. El. Hochb. Berlin a 183 50	4. do, do. S. 52 uk. 1921 » 31/4 do, do. S. 44 uk. 1913 » 31/5 do, do. S. 28-30 u. 32 »	89
6/0 5 Schant.EBAkt. = 181 60 6. 5/0 Södd. EisenbGes. = -	31/2 do. do. 5.28-30 tt. 32 > 31/2 do. do. 5.45, tilgb. > 41/2 Land. Credb.Fkf.uk. 17 >	86.50
0 0 Westd, ElsenbO. >	4. do. do. do > 07 > 4. Hambg, H. B. S. 141-400 >	82 50
3. 5. Nordd, Eleyd +1216 75	4 do. 471/560 * 1910 * 4 do. 541/610 uk, 1918 *	93 50
b) Ausländlagbe.	4. do. 611/690 * 1921 * do. S. 1-190, 301-10 *	86
11\1\11\1\1 do, Lit. B. > 6\1\1\1\1\1\1\1\1\1\1\1\1\1\1\1\1\1\1\1	3\(\frac{1}{4}\), \(\delta_0\), \(\frac{311-330 \text{ uk.1913}}{4}\), \(\delta_0\), \	84 93 80
4. 4 Prag-Dux PrA.o.fl	4. do. do. S.11 * 1916 * 4. do. do. S.12 * 1917 *	94 20 94 20
- Goithardbahn Pr	4. do. do. 5.14 * 1919 *	94 00
7 7. Orient-ERBetrG, 182 6. 6. Baltim. u.Ohio Dell. B2 75 6. 6. Pennsylv. R. R. > 130	4. do. do. S.15 > 1920 > 4. do. do. S.16 > 1921 = 4. do. do. S.17 > 1922 >	95 60
6. 6. Pennsylv. R. R. + 130 5. 5. Anatol, EisS. # 112 25 6th 645 Prince Henri Fr. 156	4. do. do. 5.17 1922 * 34 do. do. kb, ab05 ti 07 * 34 do. Ser. 10 *	86 90 86
10., 10., GrazerTramway 5.fl. 188	4 M. BCHyp. (Or.) 2-4 :	93 20
PrObligat. v. TranspAnst	31/1 do. unk, h. 1905 s 4. Pfilz, HypB.uk, 1917 s	86 25
3., Alig. D. Kleinb. abg. 4 72 50 4. Alig. Loku.StrB.v.98 94 20	51/2 Pr.BCrActB. Ser. 4 >	93
4. Casseler Strassenhalm + 84	4. do. do. S. 17, 18 u. 21 » 4. do. do. S. 22 uk. 1015 » 4. do. do. 5. 24 » 1916 »	93 40
1 40% D. E. B. Kett. O. S. H + 1200	4, do, do, S.25 > 1918 > 4, do, do, S.26 > 1919 >	9440
4. D. EisenbO. Serie I : 449 do. (Pf.) S. Hu. IV : 100 25 d. do. Serie I u. III : 55 d. do. Serie I u. III : 55 d. do. Nordd. Lloyd sk. b. 66 s	4. do, do, S.27 > 1923 * 4. do, do, S.28 > 1921 >	84 40 85
4. do. v.02 + + 07 + -	4. do, do, 5.29 * 1921 * 3¼ do, do, 5.20 * 1913 * 3¼ do, do, 5.23 * 1915 *	8810 8810
4. Südd. Eisenbahn v. 07 » — 81 60	3½ do. do. S. 23 * 1915 * 3½ do. do. S. 3, 7, 8, 9 * 4. Pr. CentrBCB. v. 00 *	84 50 93 80
b) Ausländlagbes	4. do. do. v. 1899, 01 u. 03 >	93 80
4. (Elimbethb.atfr.in Gold .4 97 4. (Ksch. O. 89 stf.t. S. ö. fl. — 4. (Lemb.Carm.J. stpff. S. ö. » —	4. do. do. v. 1907 * 17 * d. do. do. v. 1909 * 19 *	95 80
4. Ost, Lokb, stf. i. Q. 4	4. do. do. v. 1910 > 20 > 4. do. do. v. 1912 > 22 > 31/1 do. do. v. 1886/89/94/96>	95 80 85 80
130 do. do. cosv. v. 74 * 91 on 1	3½ do, do, v. 1904µk.13 » 4. do, do, Kom.01 kd.10 »	84 90 95 10
5. do. Lit. A. stf. i. S. S. ff.	4. do. do. do. 08uk.17 * 4. do. do. do. 12uk.22 *	95 60
3/4 do. conv. L. A. Kr. 76 40 3/4 do. do. v. 1903 L. A. * 5 do. do. L.B. stir.S.ö.fl	31/2 do. do. do. 87 v. u. 96 » 31/2 do. do. do. 05 » 16 »	84 50
31/2 do, do, v.1903 L.B. > 78	37/10 do. HypActBank > 28/10 do. do. do.	86
5. do. Sid(Link.) sf. i. Q. 4 95 00	4\s do. do. Sr. 125 and 3 = 4. do. do. do. 80 % abg. =	9175
25/10 do. E. v. 1871 i. O. > 5. do. Stsb. 73-74sf.i.O. #	4. do. do. v.04 uk.13 * 4. do. do. v.05 * 14 *	93
5. do. Br. R. 72 st. i.G. Tal. 100 4. do. Stab. v.63 stf. i.G. 4 72 60	4. do. do. v. 07 uk. 17 » do. do. v. 09 uk. 10 »	94
3. do. IVill.Em.stf.Q. Pr. 72.75	4. do, Kom. v. 98 nr. 18 * 4. do, do, v. 11 uk. 21 * 4. do, HypVQ.(Ant.Ctf) *	94 60
3. do. (Eg. N.) stf. i. O. s	302 ido. do. do	93 95
3. Prag-Dux1990atf.i.O. 6.8 7185	4. do. PhrB.E.18,19u.22 * 4. do. do. E. 25 * 14 * 4. do. do. E. 25 * 17 * 4. de. do. E. 29 * 19 *	94 06 50
3. do. v. 91 stf. L.O. v	4 100. U.O. E. HAVILLE, D. 20 . 1	94 00
5. Ung. Gal. atf. L. S. 6. fl. 99 10	30 do. do. E. 25 * 12 *	89 84.50
24/s Ital, stg. E.B.S.A.E. Lt -45 24/s Liverno Lit.C, Du. D/2 - 47 10	1/2 do. Kleinb.E.1kb.abot -	84 50 83 80 85 80
2//s S6dltsl. S. AH. 63.90	4. do. Landsch Central > 4. Rhein. FypB.kb.ab02/07	9:70
5. Westsizilian, v 79 Fr. 88 60 6. v. 1880 Lc 89 60	4. do 1912 .	94 1
4. KurskKiew.stfr.gar. 4 og so	Pelchsbank-Diskont 6% Amsterdam , fl. 100 105A7/4	Wed
4. de. Chark. 59 84 86	Amsterdam . fl. 100 153,471/2 Antw. Brüssel Fr. 100 80.15	Bille

184 50 301 Getthardbahn Fr. 87 70 58 50 4. Kursk.-Kiew.stfr.gar. 48 430 84 30

121		1 170	hel, 40	d-Rubel . for Kredit-Rubel .	: :	2,16	
9140	農	C + Dod	ollar 6.20 solidonische Wirgs 12.—				
-		1 Mk	Bko.			1,50	
-	15cm	Louis	HATCHA				
		In of a	Zf.	Ohain Man W 10	MY 41	1e 1/4	
Mosk, do. v. 98 : do. Wor, ab 1910 Mosk Wor Sorie	istir. *	9310	4.4	do. * * 19	717 A	95 25	
do. do. v. 93 s	tf. g. s	9260	31/2	do.	114 .	83 50 84 95	
Podelische verl. Gr. Russ. EBG. Russ. Sdo. v. 97 st	stf. >	=	4	PhWestf.BC.S	3.5.	0075	
do. Südwest stir. Ryāsan-Uralsk sti.	E	84.20	4	7, 7s, 5, 5s, 9 do. S. 10 pk. do. + 11 >	1915 >	05 50 84 50	
Warsch -Wirm still	r.gar. *	=	4	do. 12u.12au	1922 +	95 35	
do, do, S. D. do, S. X uk, Warsch, W.S.XIV	1911 » nk. 11 »	84 50	37/8	do. * 2, 4 u. Shidd. B-C. 31/32, do. bis inkl.	34,43 +	97 40	
Windiscawicas v. 1	1912 ·	9075 8450	6	W. B. C. H., Colu	5.7 *	03.00	
Anatolische i. G.	-	92.50	35/2	do, do, S. S	5.8 >	06 so	
Port. EH. v. 891. Saloniki-Monastir	Rg	61 90	Tin.	do. do. Wirtt.HD. Em.	5. 9 b	84 30 96 60	
Tehnantepec rekz	.1914 >		11/2	do. do. Wirtt. Kredity-1	ik. 20 *	97 50 97 50	
fandbr. u. Sch v. Hypotheker			4	do. Vereinsb.		11.0 00 11.0 00 11.0 00	
		Fri tile.	31/1	testlich od provi	n 15 n	-	
Allg, RA., Stutt, Bay, Ver-B. Minch do, HB. S.ouk.	gd	85 20	4.5	ILd. HemHB.S	12-13-0	1330	
do. do. Ser. l u.	155 3	86 97 80	31/2	16, uk do. Serie 1, 2, 6 LK(Cass) S. 22s	1913 *	85 9740	
do. do. (anve	ri.) .	97 00					
do. do. (unve do. BdCA., W	rri.) >	85 80	31/2	do. > 5,24 do. > 5,21 Nast LB. LV.u dn. do. I.ff. V.	> 1917 >	97 10	
do. do. 5.9-12 do. do. 5. 22,	IL: 14 *	90	4	dn. do. Lif. V.	uk.17 »	99	
do. do. \$1, 3-0, do. do. kdb. n	20,21 *	80				25 4	
Nürnb. VB., S.13, do. S. 29-31, uk.	20,21 ×	9740	31/2	do. do. Ltt. I do. do. P.G. I do. do. M. N.	P.Q.	94 3	
do. 5.36 tt.39 uv.	.20/21 *	88 02 28		do. do. Lif. R do. do. Lif. T	S,	91 34	
Berliner Hypothel	kenb, >	8910	3	Amerik, Eist	-	orrela	
do. Braus Han Hypb.		9550	Zf.	Centr. Pacif. I R	ct. A		
1 do: do: 3	S. 23 + S. 20 +	88 80	5	Chic. Milw. St. P.	P. D.	200	
D.GrCr.Gotha S.	011.0	9350	4.	Narth Pac Print	Lien	03.00	
do. S. 16 u. 1 do. S. 19 » 1 do. Ser. 3 u.	921 >	8550	50.0	San Fr. u. Nrihel	2,900	DE	
do. + 5 u. t	9	85.50 85.50	4.	(Sauth/Pac. 3), 19	2011/12/2011	1-11	
D. HypB. Berlin do. S. 14, uk. b	S. 10 >	93 10	Zf.	Diverse Obl		. A551	
do. S. 22 u. 23 u do. 13 u. 13a u	5k. 21 >	87 50	4:	Aschaffb.Bunly Bank für indus	tr. U.	1015	
do, künib, sb Prkf. HypB. Ser	1905 >	84 85.40	4::	do. Mainzer	ig H.s	85	
do, do, Serie	18 *	96 70	41/2	Boderns Elstay	werk *	96 97 87	
do. do. Ser. 211	ik. 20 »	96 80 85 90	41.	Cementw. Heid Ead. Antl u.S	odst. >	200 4	
do. do. S.12,13,1	1511.19>	85 50	47/s 43/s	Blei-u. SelbH. Fabr. Grieslein	B. El. A	DE 14	
do. HypKrV.: 21-27, 31, 34-42	migh. >	95 20	41/s	Chem. ind. Ma	muh. *	1 5	
do. do. 5.43 uk.	.1013 *	95 20 95 50	4	do. Kalle & Concord. Berg	b., H	93 90 97	
do, do, S, 65 m	£1917≯	95.70	41.4 31/2	EsbB. Franki	ia. M. »	99 94	
do, do.S.51uk do, do.S.52uk	. 1921 *	96 20	41/2	EisenbRenten	Bk	90 50	
do, do.S.44 uk do, do.S.28-30	8,32 ×	80.50	41/3	do. do.	Boese »	20	
do. do. 5.45, t Land. Credb.Fkf.	ak. 17 »	86.50	41/2	do, Alig. Oes., do. do. do.	> VII a	22	
do. do. do Hamby, H. B. S. I	41-400+	88 50	5. v	do. Oes, Lalle	meyer >	0520	
do. 471/540 * do. 541/610 uk.	1918 *	94	41.		uk. 17 -	98 40	
do. 611/690 s do. S. 1-190, 3 do. 311-330 til	301-10+	86	43/1	do. do.	100000	95 95	
Mein. HypB. S.3 do, do. 5.8 u.0	2,011.7 *	93 80 94	41/2 41/2	do. Betr. AO Siem, u. Halbke	.Siem. »	00	
do do 6 11 a	1016 +	94 20 94 20	4.	do, do,	> 20+	05	
do. do. S.12 a do. do. S.13 a do. do. S.14 a	1918 *	94.60	41.5	do. Telegr. D./ do. Volgtouffar Frankfarter 310	eth.Phfi.>	0010	
do. do. S. 15 a	1920 >	95 60	41/2	Geisenfürelt:@u @HarpenerBergb	estitibe:	95	
do, do, 5.17 . do, do, kb, abox	1922 *	86 90	41/2	Month Lagerie	Witsh.*	00 50	
do. Ser. 10 M. BCHyp. (Or		86	4	MetallGes., Fr. Gelfabr, Verein	rankf. » Dtach.»	99 75	
do, Ser. 6 ul	26, 15 m	85.25	43/2 43/2	Zellst, Waldhof		10110	
do. do.	1917 *	96 70 85	ZI.	Verzinst	Lose.	[16 SE	
Pr.BCrActB. 5	U. 21 >	93	4	Badische Prämle Belg, GrCom. v.	a Thir.	177	
do. do. S.22 uk. do. do. S.24 *	1916 .	93 40	5	Donau-Regulieru Oota, PrPidbe.	ng ö.fl.	151 00	
	1910 >	9440	3	Hamburger von Holl, Kom, v. H	1200 >	100 10	
do. do. S.28 >	1923 *	86 40 85	23//2	Köln-Mindener Lütticher von 18	Thir.	1833	
do. do. 5.20 + 1		95 50	3	Madrider, abges Meining, PrPfd	br.Thlr.	176 70	
do. do. S. 3, 7, Pr. Centr. B. C. B	1915 *	88 10 84 50	3	Osterreich, v. 18 Oldenburger	Thir.	105	
100, do. v. 1899, 01	u.03 »	93 80	5	Russ, v. 1864 a. I do. v. 1866 a. I	Kf. >	340 11238	
ido, do, v. 1997	» 10 » » 17 »	93 30	21/2	Stuhlweisth,-R6	41	Office .	
do. do. v. 1910	10 ×	95 80		Unverzineli	Per !	57 90 1 01 20	
do, do, v. 1912 do, do, v.1886/89	94/95×	84 84		Augsburger Braunschweiger	fl. 7 Thir. 20		
do, do, v. 1904 u do, do, Kom. 011	kd.10 *	84 80 95 10		Mailänder do.	Le 45 Le 10	37 10	
do, do, do, 081 do, do, do, 121	ik. 22 +	95-60		Meininger	s. fl. 7	560	
do. do. do. 87 v. do. do. do. 05	× 16 »:	84 50		do, Cr. v. 58 d Pappenheim Grä	R = R 7	- 40	
do. HypActBar do. do. do.		- 98		Salm-Reiff.O. ö.fl Türkische	Fr. 400	16560	
	3.401 ×	9175		Ung. Staatsl. & Venetianer	Le 30	1 Oel	
do. do. v.04 uk.	bg.] =	93		Quidsorten.	Brief. 2040	44.0	
do. do. v. 07 uk.	. 17 >	93	20 F	rance-St. >	16 25	162	
do, Kom, v. 98 mr.	18 *	84 50	do.	err, fl. 8 St. > Kr. 20 St. >	=	4 10	
do. HypVG.(And	t.Ct/) »	95 95	Nen	-Dollars p. Doll. e Russ. Imp. p.St.	28 00	45790	
do. PfbrIS.E.18,19 do. do. E. 25 *	9u.22 a	93	Oan	al marco p. Ko. af. Scheideg, * hhalt. Säber *	28.04	7880	

Wechsel.

Amsterdam . 0. 100 153.474/2 400 Parts . Fr. 100 50.024/2 400 Schweiz . Fr. 100 60.70 400 St. Peterab. S.-R. 100 London . Life 100 75.074/2 400 St. Peterab. S.-R. 100 London . Life 1 20 40 St. Peterab. S.-R. 100 Triest . Kr. 100 84.45 Madrid . Fr. 100 40/2 Wen . Kr. 100 84.45 60. . Kr. m. S. 100 84.45

DER ALLJÄHRLICH STATTFINDENDE

SAISON-AUSVERKAUF

BEGINNT

DIENSTAG, 1. JULI.



J. BACHARAC



4 WEBERGASSE 4

gen Ausscheidens

Beginn des Ausverkaufs: Montag, den 30. Juni! Beachten Sie morgen früh mein diesbezügl. Inserat! Mein Geschäft bleibt morgen Sonntag geschlossen!

Joseph Wolf, Rirch gegenüber dem

gegenüber dem Mauritiusplatz.



Der grosse SaisonAusverkauf

beginnt Dienstag, 1. Juli.

Die Preise sind in allen Abteilungen des Hauses

ganz ausserordentlich herabgesetzt.

Der Ausverkauf dauert nur wenige Tage. J. HERTZ

Damen-Moden.

Langgasse 20.

K 199

Der Saison-Ausverkauf Dienstag, 1. Juli.

Man beachte die aussergewöhnlich vorteilhaften Angebote in meiner Montag-Anzeige.

Heinrich Wels

Marktstrasse 34.

K 17

Aut

Kredit.

10,000 Mk. Jahreseinkommen!

Dag Un'ernehmen ist sowohl für bestehende Geschafte und Handelsfirmen al. auch für jeden Nichtkaufmann geeignet, event. auch als
Nebenerwerb. Dauerade, vernehme Tätigkeit. Für strebsame Herren
pünntige Gelegenheit zur Selbständigmachung. Nachweisbare glänzende
Erfolge liegen zur Einsicht vor. Jedes Risiko unmöglich. Nur wirklich
ernstl. und strebsame Reflektanten, die nachweislich über ein Barkapital
v n mindestens 1500 Mk. verfügen, werden um ausführliche Bewerbung
gebeten. W. Schöneberg, Hannover.

Diekmileh!

täglich frisch aus Kurmilch hergestellt, 25 Pf. pro 1/2 Liter frei Haus empfiehlt

D. Kraft's Milchkuranstall

Unter Aufsicht des Vereins der Aerzte Wiesbadens, des Instituts für Chemie und Hygiene von Prof. Dr. Meinecke und Gen. und unter ständiger tierärztlicher Kontrolle.

MANUAL MA

K 199

Dotzheimer Strasse 107

(Telephon 659)

und

Restaurant "Unter den Sichen"



III III

HERE

Kredit,

Non St

THE RESER

Vr.lahmann-Wäsche wirkt erfrischend bei Hitze. Spezialhaus Schirg Hot.

Schirg, Hoff.,
Weberg. 1.
Katalog zu Diensten

offongs = auernbrot

nur echt zu haben 58 Kirchgaffe 58. Berjand nach jedem Stadtteil.

Reliame-Marten grafis erbalt jeder Runde beim Gintau Laglich neue Sorten. BBBBBBBBBB Auf Kredit, BBBB

Möbel!

Möbel für 98 Mk. Anzahl. 8 Mk. Möbel für 198 Mk. Anzahl. 15 Mk. Möbel für 298 Mk. Anzahl. 25 Mk. Abzahlung von 1 Mk. an.

Einzelne Möbelstücke, Schränke, Vertikos, Büfetts, Diwan, Küchenschränke, Kinderwagen. Anzahlung von 5 Mk. an.

Herren- und Damen-Konfektion

in grosser Auswahl bei kleiner Anzahlung.

Neu aufgenommen: Herren-Gummi-Paletots — Damen-Staubmäntel.

J. Molf,

Wiesbaden, Friedrichstr. 41.

NVENTUR-AUSVERKAUF

Beginn 1. Juli.

Grosse Posten

Kurze Dauer.

fertiger Blusen, Unterröcke, Untertaillen, Damen-Wäsche, Blusenstoffe, Waschstoffe, Zephyrs, Küchen-Wäsche, Bett-Wäsche, einzelne Tischtücher, Leinen-Reste, Schürzen, farbige Knaben-Hemden, farbige Herren-Hemden.

Krawatten zum Aussuchen Stück —.25.

Krawatten zum Aussuchen Stück —.25.

Die Preise sind teils bis zur Hälfte des bisherigen Preises zurückgesetzt.

Vorteilhafteste Einkaufsgelegenheit!

G. H. Lugenbühl,

Inh.: C. W. Lugenbühl, 19 Marktstrasse, Ecke Grabenstrasse 1.

oranzeige!

Mein alle Artikel umfassender

beginnt Dienstag, den 1. Juli.

Eine völlige Räumung sämtlicher Saison-Artikel am Schlusse einer jeden Saison ist für mein Geschäft eine Notwendigkeit. Ich habe deshalb

reisermässig ungen bedeuten

vorgenommen und biete ==== selten grosse Vorteile.

ausgiebig und kräftig,

Wiesbadener Mischung . . Pfd. Mk. 1.50 Nr. 12 Visiten-Kaffee . besonders für Feinschmecker.

Ellenbogengasse 15.

Bolgende gurüdgesente Mobel

berfaufen wir zu jedem annehm-baren Breis: 1 eich. Sprifezim, mit 180 Smtr. großem Bufett, 1 ruftereichen Schlafzimmer, 1 eich Schlafzimmer, 1 Btlifchgarnitur, grun, Sofa und

2 Ceffel, 1 eich Arebeng, einzeln, ca. 6 Diwans in vericieb. Farben. Gebr. Leicher, Oranienitt. 6.

Glanzölfarbe Bfd. 45 Bf.

In Büchfenlad Silo 1.40 Auftbobendt Schoppen 35 Bf. Dingemittel und Satze. 118 Carl Ziss, Meggergaffe 31.



Von Biebrich. Einfache Reise Hin- u. Rückreise Vorkaj. Salon Salon Coblenz 3.60 3.80 10,20 6.50 Bonn 6.50 4.30 Köln 7.5012,-7,50 9.50 Rotterdam 14.50 36.20 39.80 London 23.-49,50 29,90 Hull

Auszug aus dem Personentarif:

Schlafkabinen (2 Betten) Biebrich-Rotterdam Mk. 10 .- , Köln-Rotterdam Mk. 6 .- , 85 Pf., pro Bett extra. Vorausbestellung erforderlich.

Abfahrten: Von Biebrich Wochentags . . . 6.20 Sonn- u. Feiertags 7.20 stromabwarts

Rotterdam (Anschluss nach London und Hull taglich, ausser Sonntags).

Sämtliche Dampfer sind mit Schlafkabinen versehen.

Schnellfahrt täglich

bis 9.85 Anschluss in Köln an das 620 Boot, weiter nach Rotterdam, London u. Hull.

Schnellfahrt täglich Coblenz

F317 Schürmann & Co., Biebrich.



Wir bitten unsere Spezial-Dekoration zu beachten.

z & Forbach S.H.;

Pfeiffer & Co., Bankges

Langgasse 16

Bankgeschäfte jeder Art.

Billige, sorgfältige Bedienung.

Hypotheken-Vermittlung. Leibrenten-Versicheruug.

Stahlpanzer - Gewölbe (im Kellergeschoss) mit vermietbaren Schrankfächern (Safes).

(Jährl. Miete: Mk. 15.-, 10.-, 8.- u. 4.-).

Billigste Preise wegen Ersparung hoher Ladenmie

Boftichedtonto Frantfurt a. M. Nr. 3923.



Fernfprecher Biebrich Dr. 50.

Die Kasse ist von der Königlichen Regierung als misd sicher erklätt; süt die Spareinse hastet außer den nach Regierun Borschrift sicher angelegten Kapstall der Kasse noch die Stadt Biebrich ihrem Bermögen und ihren gesand Ginfünften.

Bindfuß für Sparcinlagen in jeder Höhe 3 1/2 0/01 halbjähriger Kündigung 3 8/4 0/0 bei einsähriger Kündigung 4 8/4 Berginfung vom Einzahlungetage

Mudgahlungen in jeber Sobe in ber Regel fofort. Strengfte Geheimhaltung bezüglich bet Sparguthele burch bie Sahung gewährleiftet. Gingiehung von Spareinlagen bei auswärtigen &

ohne Unterbrechung ber Berg und ohne jegliche Koften für ben Gpa

Bermietung von Schrantsächern zu 3, 6 und 10 ger pro Jahr in dem nach dem werte Stande der Technik neuerbauten Inber Staffe.

Kaffenlofal: Biebrich, Rathausstraße 59. Geöffnet von 8-121/2 unb 3-5 Uhr.

Bei Rheuma, Gicht und Neuralgie, Nervosität, Ermattung und allgemeiner Körperschwäche ist

Apotheker Naschold's verstärkter

Fichtennadel-Franzbranntwein äusserst wohltuend u. wirksam; ärztlich erprobt u. empfohlen. 1000 fache finerkennungen. Export nach allen La



als Teppiche und Vorlagen

iar Veranden, Gartenbäuser, Balkons und Dielen etc.

in allen Größen rund und oval

zu besonders vorteilhaften billigen

Mauritiuskrafte 5.

hannover-Originallose a 3.25 Mk

Bernh. Hensehke, Lotteriebank, Berlin C., Rosenthaler Strasse Gr. Frankfurter Str. 117 u. Brunnenstr. 191. Ziehung nächste Fluwestpr. Pferdelose 10 Mk. Billigste Bestell. p. Postanw.

stets auf Lager. E. Bücking, Neugasse 21, 1. Etage, nahe der Marktstrasse Mr. 296.

keit.

aspremer d) Nr. 50.

ng als min Spareinlys

pärtigen gaft ber Berginius

für den Spar

und 10 50

bent nearly erbauten To

user,

r Strasse Work

adenmieit

(tstrass)

stanw.

Rellbilliger u. besser

Sie Ihre Wohnungs-Einrichtung wie von auswärts zu reduzierten Preisen und als sogenannte Gelegenheitskäufe angeboten, und machen wir bei Bedarf auf unser riesiges Lager aufmerksam.

euershäuser

Luisenstrasse 17

Möbelfabrik

Luisenstrasse 17

neben der Reichsbank.

F 198

Darade

des Züfilier-Regiments von Gersdorff Frit Bossong, Hofbückerei, (Kurh.) Mr. 80 u. seinen ehemaligen Angehörigen dur Feier

am S. Juli, 10 Uhr vormittags, auf bem Gergierplat an ber Schierfteiner Strafe.

Filt die Zuschauer bei der Parade werden in der Westerwaldstraße Tribinen errichtet. Karten für Sippläte zum Preise von Mt. 3.— sind nur im Vorwersaus im Bertehrsdiro Theater-Kolonade zu haben. Der Kartendersaus wird am 3. Juli abende geschlossen. Der Kartendersaus wird am 3. Juli abende geschlossen.

tingenommen fein.



Männergesang-Sonntag, den 6. Juli, vormittags See ab Biebrich:

mit Extradampler der Köln-Düsseldorfer Linie-

In St. Goar nach dem Mittagessen Besichtigung der Ruine "Rheinfels"; wahrend der Rückfahrt: Schiffsball und reichhaltiges "Rheinfels"; wahrend der Rückfahrt: Schiffsball und reichhaltiges Unterhaltungsprogramm. Teilnehmerbeitrag für die Fahrt 2.50 Mk., Unterhaltungsprogramm. Teilnehmerbeitrag für die Fahrt 2.50 Mk., Unterhaltungsprogramm. Teilnehmerbeitrag für die Fahrt 5.00 Mk., Auch Nichtmitglieder können an für Kinder bis 14 Jahren 1 Mk. Auch Nichtmitglieder können kunder kinder bis 14 Ja

Bayern=Berein "Bavaria" (alter Berein).

Conntag, den 29. Juni, auf ber "Miten Abolfohohe" (Bef. Pauly):

Commerfest. 3m Saal Tangunterhaltung bei Bier. Es labet freundlichft ein Der Borftanb.

Jugendvereinigung Stadt Wiesbaden. Ru bem anläglich ber Feier bes Regierungssubiläums Gr. Majestät bes Laifers am Conntag, ben 29. Juni 1913, nachmittags 3 Uhr, auf bem Luruplag bes Männer-Turnbereins (Distrikt Ronnentrist) ftattsindende

"Jugendspielfest" erlauben wir uns die verehrliche Bürgerschaft freundlichst einzuladen. F 379 Bei ungunftiger Witterung acht Tage fpater.

Sie haben keinen Genuß von Ihrem Ausflug

wenn Sie nicht etwas Gutes zu eisen und trinfen besommen. — Beibes er-halten Sie bei mir zu bill. Preisen. — Rur gute reine Wente u. In Speisen. Frang Mufft, Bachter der Turnftalle ju Eftville.

dem "Städtischen Auto"

nach Station Cishaus, von da um den Golfplat, schönfter fanbfreier Waldspazierweg nach

Zeit 20 Minuten. — Fahrpreis 0,50 Mt.

Rividitudien (joure Litidien), Erobeertorten,

Schlagfahne.



Kängematten von Mk. 2 .- bis Mk. 20 .--

Teldstühle von 50 Pf. bis Mk. 6,-,

Triumphstühle von Mk. 3 .- bis Mk. 30 .-

Beschäftigungs-Spiele, Gesellschafts-Spiele

empfiehlt in reicher Auswahl und bekannt guten Qualitäten

H.Schweitzer,

Hoflieferant,

erstes u. altestes Spielwarengeschaft. am Platze,

13 Ellenbegengasse 13.

Gute moderne Stiefel faufen Gie gu ben bentbar billigften Breifen Bertramftrafte 22, (Rein Laben.) Rugmierowolly.

Fur Bangelmatte!

Kompl. Kabelwinde, Speisaufsug-Mafdine, Gerülibotz ic. ranmungsb. zu jed. annehmb. Breis abzugeben. Off. u. I. 13 an d. Tagbl. Berlag.



908. 1.30 per Bir, loje bei Bir, Gufte, 9928. 1.40 p. Btr. in Gaden (unter 20 Btr.), Bandein 13 937. Bunbel. W. Ruppert & Co., Mauritiusfir. 5. - Zel. 32.

Mädden und Frauen mit bunnem, bruchigem ober ichwachem Saar, beren Gebnsucht prächtiges,

Robienhandlung. 853

volles und üppiges

ist, sei folgendes bewährte und billige Rezept zur Kisege des Haares emp-fohlen: Wöchentlich Imaliges Waschen foblen: Wöchentlich Imaliges Waschen bes Haures mit Juder's fombiniertem Aräuter-Shampoon (Bal. 20 Bf.), da-neben regelmäßiges frästiges Ein-reiben des Daarbodens mit Juder's. Original - Kränter - Haurwaßer (M. 1.25 u. 2.50 Mt.) u. Luder's Spezial-Kränter-Haurmährfett (Dose W. Bf.). Grobartige Birlung, von Tangen-ben bestätigt. Edit bei Billh. Wedgenheimer, G. D. Willer, Chr. Tauber Rackf., Sans Krah, Ferd. Alexi, Bruns Back, A. Grah, G. Porbehl u. B. Minst, Drogerien; sowie in der Barium, Altstaetter.

Rendorfer Winzerhalle.

Conning, ben 29., Moutag, ben 30. Juni, :: und Conning, ben 6. 3uff 1913 ::

Mujif: Thüring. Art.-Regt. Nr. 18.

Borgügliche Weine und Rüche wie befannt. Größter Saal am Plage!

Es labet freundl. ein 3mhaber: Hubert Schwarz.

Rirchweihe Rendorf, Rheingan.

Conntag, ben 29. Juni: Zang. Montag: Frühichoppen-Rongert. Abenbe : Ball. Reichhaltige Speisenlarte, dazu einen guten Tropfen Rheingauer, wozu ergebenst einladet W. Knell. F 198

Rheinstrasse 27, Octel, neben der Post.

Feinbürgerliches Restaurant.

Grosser schattiger Garten. Diners von 12-2 zu 1.20, 1.60 u. höher.

Gutgepflegte Pilsener u. Münchener Biere. - Berliner Weisse. Spezial - Ausschank 19ller "Schwabenheimer Oberweg",

Wein- und Schierstein a. Rh.,

Schönster Garten der Umgegend. — Gemütliches Weinzimmer. Prachtvoller Saal für Vereine und Gesellschaften. — Selbstgekelterte Weine, prima Apfelwein, vorzügliche Küche, Rheinfische, Kaffee, Kuchen, Dickmilch etc. etc.

Besitzerin: Chr. Georg, Wwe. Telephon 132,

Deutschratholische (freireligiose) Gemeinde zu Wiesbaden. herr Brediger Georg Welker fpricht am Conntag, ben 29. Junt über bas Thema: "Das Glück der Menschheit." Die Erbauung sindet vormittags pünklich 10 Uhr im Bürgersaal des Rathauses statt. Der Zutritt ift für jedermann frei. Der Aeltesteuren.

Nach Vorschrift per Stück 1 Mk.

Lari Kom, Ecke Michelsberg. Papierlager

Vertreter von J. C. König & Ebhardt, Hannover.

= Neu eingetroffen ==



ein grosser Transport erstklass. Belgier und französischer

schweren und leichten Schlages.

Jos. Blumenthal Pferdehandlung,

Tel. 2578. Schwalbacher Str. 38



Souff-Ronfum 19 Rirchgaffe 19.

Schwarz und braun, Bog-Ralb und echt Chebreaug Rahmen = Arbeit.

8.50

mobernfte Formen und erftflaffige Fabrifate. Ein Boften feinerer Stiefel, bie nur noch in ben Größen 40, 41, 45 und 46 por ratig, fraher bis 15.00,

S 90 für 🕽 💠

foweit unfer Beftand.



weil nicht mehr gange Sortimente. b. h. an ber Luifenftraffe. an ber Luifenftrage. - 3010 Telephon 3010.

Umtliche Unzeigen

Befauntmadung.

Das swiften Marental und bem seuen Schüpenhaus im Rloiterbruch" belegene Befistum "Kloiterbruch" belegene Besitzum "Kasanerie", bestehend aus einem Hagianerie", bestehend aus einem Hauptgebäube, enthaltend I Solon, 19 Zimmer, 2 Küchen, 1 Speise-lammer, sewie Rebengebäuben mit Stallungen für Kserde, Küche, Schweine und Hühner, serner Scheuern und 2 Dausgarten, soll auf sosiort im ganzen oder geteilt ber-mielet werden, Wietsbauer nach Kreinbarung.

Bereinbarung,
Schriftliche Angebote sind bis spätesiens den 16. Juli d. J., mittags
12 Uhr, bei uns. Zimmer Ar. 44, moselbst auch nähere Auskunft erteist
mirb. abzugeben. F288 Wiesbaben, den 17. Juni 1918. Der Magiftrat.

Befanntmachung.

Montag, ben 30. Juni 1913, borm. 10 Uhr, verfteigere ich awangsweise

in Rambach

10 verschiedene Weinfüsser, 1 Haß Wein, 2 gr. Weinsässer, eine Bartie Kartosseln, 1 Klavier, 6 Schweine (Läuser), 1 Grammophon m. Platt., 1 gr. Nah Apfelwein, 1230 Liter, 1256 Kgaß und 1 Stück Jah und 100 Liter Apfelwein, etwa 50 Kt. Dickwurz, 1 Schlitten, 1 Ig. Leiter, 10 Stück Bundhasen, 13 Sühner, 3 Stück Künser, etw. etwa 30 Ktr. Kornstrop, ein Westromotor wit Schalter, 2 H. Häßchen Becrenwein u. a. m.

Busammentunft ber Raufliebhaber 9% Uhr vor bem Burgermeisteramt. Berfteigerung vorausfichtlich be-

Biesbaben, ben 28. Juni 1913. Bedes, Gerichtsvollgieber, Abeingquer Str. 6, 2.

Standesamt Wiesbaden.

(Bathaus, Zimmer Re. 20; geöffnet an Wochentagen bin 8 bis int Uhr; für Gheichtlestungen nur Diendtags. Dannerstagt nub Camblags.)

Sterbefülle.
Am 25. Juni: Ehefr. Magdalene Herbig, geb. Bürger, 49 A.; Waria Mush, geb. Gudenberger, 40 A.; Johanna Burfart, geb. Schidel, 54 J.; Wilhelm Wibmann, 8 A.

Nichtamtliche Ungergen

Feinste Tafelbutter! hat größere Molferei, ebil. auf Abund jedem Quantum fofort zu ber-geben. Offerien an Molferet Langen-bentingen (Bürttemberg), F126

la Judustriefartosselu

per Aumpf 27 Bf.
In Kornbrot . . . per Laib 37 Bf.
Gest. Buder . . . per Bfb. 23 Bf.
mittels Ibeal-Heile Maffage, West. Buder Kirchner,

2 Rheingauer Gir. 2. Telephon 479.

mit Brut

vertilgt allein u. Garantie

Lehmann's Desinfektionsinstitut "Hygiea",

Hellmundstr. 27. Tel. 2282.

10 Jahre jünger, jung und anmutig ericheint jeber nach Anwendung ber be Caarfarbe von Bean ruhmten Babout, Paris, welche greffe ober rote haare fofort unvergänglich echt, blond, braun ober ichwarz farbt. Garanbraun ober javoar jaret. Garan-tiert gift- und bleifrei à Kart. Mk. 2,50. Zu haben bei: Drogerie Moedus. Tanmusfix. 25, Ernst Kocks, Westend-Drogerie, Sedan-plat 1. Otto Siedert, Drogenhandl., Rarfist. 9, Medizinal - Drogerie "Santias", Apotheser Ad. Hassencamp, Mauritineftr, 5,

Kaufen Sie

Wodhi - Weine:

mild u. elegant, sowie die bekannten Marken in den Wodhi-Geschäften.

Unter Garantie vertilgt bie Deutsche Berficherung gegen Ungeziefer, Ant, Springer (Inh. Math. Leibel, Mainz, Frauen-lobitrafie 2) alle Urten u. Ungeziefer.

Bertret. Biesbaben:

J. Kretzer, Tapezierer, 53 Schwalbacher Straffe 53. 2 mittelfräft. Pferde billig gu verfaufen, ev. gu bermieten. Lumina, Lahuftr. 26.

Pianos für ein Ceminar zu faufen gefucht,

auch altere Pianos! Off. unt. M. 8 an b. Tagbi. Berl.

Miet-Pianos

von Mk. 5 .- an. Jahnstr. 40, I.

Prima Landeier. Ruberl, Frau bom Lande fucht n. tinige Bribat-Abnehmer. Getl. Off-unter 8, 830 an ben Lagbl. Gerlag. 51/2 Mene Kartoffeln 51/9 Rene Beringe Stud 8 Bi. Garl Big, Mebgergaffe 81.

Geindit

bon hiefigem Bahnarat f. Enbe Juli zur Silfe im Operations-zimmer und zum Empfang v. Batienten repräsentable, sleiß, u. gewandte Dame, wennmögl. mit Sprachkenntniffen, d. icon ähnliche Stelle belleidet hat. Offerten unter R. 830 an den Tagbl.-Berlag.

Jeber foll ben mahren Wert alter Jahngebisse erfahren. Ich gable fofort Raffe bon 1 bis 15 Mf. pro Zahn gebiff in Gold, Platin bedeut, mehr. Grosshut Megger 27.



Chron. Arante, Rerben- und Gemfitaleibenbe

Magueto- u. Pinehotherapie

A. Ashimani, Mauritins. Son 11—6. Sonntag 9—12 Uhr. Ausfunft toftenlos.

Kronen-Apotheke, Ecke Oranien- und Gerichtsstr.

Spezial-Laboratorium

für

Harn-Untersuchungen

Schwarze Kleider, Schwarze Blusen, Schwarze Röcke, Trauer-Hüte, Trauer-Schleier, Trauer-Stoffe,

vom einfachsten bis zum aller-feinsten Genre. K171

S. Blumenthal & Co., Kirchgasse 39/41.

Wieshadener Verein Sommerpflege armer Kinder. (E. V.)

armen erholungsbedürftigen Schulfindern

einen vierwöchentlichen Aufenthalt in unferem Gerienheim, in einem Goolbad oder in Familienpflege auf dem Land zu verschaffen, richtet der unter-

seichnete Borjand und Ausschuß an alle Freunde dieser seichnete Borjand und Ausschuß an alle Freunde dieser segensreichen Einzichtung die herzliche Bitte um einen Beitrag.

Der Bexein hat seit seiner im Jahre 1900 erfolgten Gründung insegsamt 5467 Kindern die Wohltat einer Ferienlur bermittelt und die Erfolge rechtsetigen den Bunsch auf diesem Wege sortzusächren.

So exfreulich und für gesunde Kinder nücklich auch der Plan seine große Schar Schulkinder zu erweinlahren.

Sold erfreitig ind für gefünde Attoer tutstig auch er pati fein incht, eine größe Schar Schulkinder zu gemeinsamen Ferienspaziergangen im Bald zu vereinigen, so kann dies doch keinen Erfah dieten für das, was durch die Vestredungen unseres Vereins erzielt wird. Das vollständige Loslösen aus den ärmlichen, meist ganz gesundheitswidrigen häuslichen Verhältnissen, der dauernde Aufenthalt in guter Luft, die kräftige Kost, die Soolbäder, die sachgenäher Körperpstege, das erst kann die guntige Arose, die Soolbäder, die sachgemäße Körperpstege, das erst kann die guntige Erstung auf fränkliche und erholungsbedürftige Kinder — und jolchen gilt unsere Fürsorge — ausüben. Die auf eingehende ärzistigte Untersuchungen gegründete Alten, die für jedes einzelne Kind oft durch Jahre geführt werden, geben Zeugnis, das bei allen Psieglingen eine Krästigung der Gesundheit, dei vielen vollständige Heilung den schweren Leiden durch die Fürsorge unferes Bereins bemirft morben ift.

Die Bentralfammelftelle befindet fich bei ber Raffauifden Lanbesbant, Rheinftrage. Doch nehmen alle biefigen Banfen, fowie ber unterzeichnete Burftanb und Ausschuft Gaben bantbar entgegen. F214

Landeshauptmann Aretel, 1. Boriju. Fraul Agathe Merttens, 2. Boriit. Frau A. Reben, 1. Schriftsührerin. Dr. J. Vigener, 2. Schriftsührer. A. Beterfen, 1. Schahmeister. E. Wortmann, 2. Schahmeister. Beigeordneter Borgmann. Erster Staatsanwalt Web, Rat Dagen. Sanitäsrat Dr. Jüngst. Dr. Lugenbühl. Dr. W. Roch. R. Anbeich. Landgerichisdirestor Neizert. Fraul. Generalleuinant Egs. Schuch. Oberft aus'm Weerth, M. Webbigen. Frau

der Langgasse gewähre ich auf meine reellen Verkaufspreise

10-20% Rabatt.

Felix Geile, Langgasse 42, im Hotel Adler.

Grosses Lager in modern. Juwelen, Gold- u. Silberwaren, Taschenuhren.





geniessen Weltruf, werden auch im Ausl. verlangt u. versandt. Beste Qualitat. — Bill. Preise.

W. Sulzbach, Hof-Damenfriseu, Bärenstr. 4.

Larm Stärker!

Tiefatmungen, pat, Dreh-Turnred mit Schaulelhal. u. Querftab., für alle Uebung. verftellb., gar feine Beschäbig. ber Türrehmen ob. Korribor. In hundert. arzil. Fam. Breis 7.50 Mt. Brofp. mit viel. arzil. Aitest. W. Hemmon, Reugasse 5.

in ber allerbeften Weichaftslage, Große Burgftroße, Ede Bilhelmftraße, zu vermieten. Rah. Fritz Loch, Wilhelmftr. 50,

Junge beutiche Donnen gu bert. Schierfieiner Strafe 20.

Reflynare Damenhalbschuhe idwars u. farbig, moberne Ausführ., 5.50 u. 6.50 Mt. Warftstraße 25, 1.

Patent:Schautel

Bitte!

Unterzeichn., welcher burch Schid-jalsjelläge, aber noch mehr burch Wenichentliefe in Not geraten, bittet ebelbent. Menichen um ein Darleben bon 60 Mt. s. Beichaff, e. Hanbfarr. Rob. Ried, Dienstmann Nr. 4, Schwalbacher Straße 36, Gartenh, 1.

Dermannftrafe 23, 2, 1 8. m. 2 B. f. Scharnhorftftr. 3, 2, fd. Bil. Sim, b. Sausburide gefucht Schierfieiner Strafe 20.

Berloren

e. Brillantbroide, Form II. Schleife. an der Radel eine Berle. Abzuged. gegen gute Belohnung Herrngarien-itrage 18, 2 rechts.

Silb, Damenuhr in Leber-Armband auf dem Wege gum Waldhausgen ober obere Platter Six. verl. G. Bel. abaug. Große Burgitraße 15, 2.

Berloven

EBO.

fam ettu

erad

per 1110

en

Stin

den

am

anti

Rin

SHe

beit

Sen Dre

DON

Dol

lief

brit

auf

den Gei

bei

hoar

log!

mi

mi

hid

lin

rej

Hi

Mil

1114

eine filberne Borfe mit 100—110 ML in Golb. Abzugeben bei Bictut Henmann, Sotel Arondring.

Derloren indisch. Umschlagtun

Gegen Belohnung abgugeben bei Mis Knott, Schillingitrage &.
Gamtgürtel mit Meffingichnalle verloren, Gegen Belohnung abgus-

Imei Freunde (Maschinisten) fuchen sweds heirat mit Madchen befannt zu werben. Gefl. Off. u. D. B. 3000 politag. Biebrich a. Rh. 28. G. 12. Erb. Brief u. Politagerfarte 93

Wiesbadener

Gebr. Mengebauer. Dampf-Schreinerei. Gegr. 1856.

Celefon &tt. Sargmagazin

Schwalbacherftr. 36. Lieferant bes Bereins für Fenerbeftattung.

Neberführungen von und nach auswärts mit eigenen Beichenmagen.

Familien-Rachrichten



Mm 27. Juni verichied unfer Mitglieb, Derr Ramerab

Joh. v. Chamier-Gliseczinski Die Beerbigung finbet am Montag, ben 30. Juni, nadim.

3 Uhr, von ber Leichenhalle bes Sübfriebhofs aus ftatt. Zusammentunft 2.45 Uhr am Eingang zum Sübfriedhof. Bereinsabzeichen anlegen. Um recht zahlreiche Beteiligung bittet **Ter Borstand**. F 409

Statt besonderer Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe herzensgute Tochter. Schwester, Schwägerin und Tante,

Fink, Lehrerin, Lina

nach längerem mit Geduld ertragenem Leiden zu sich zu rufen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen: Familie Heinrich Fink, Familie Wilhelm Fink, Familie Wilnelm Kiessling.

Wiesbaden (Feldstrasse 4), 27. Juni 1918.

Die Beerdigung findet am Montag, den 30. Juni, nachmittags 4 Uhr, vom Portale des Südfriedhofes aus statt.